General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Mit Wochenschau — Heute: Eine Zeitung Berg und Mark

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Anzeigenpreise:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen vor Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

Durch Boten, wochentäglich frei ins H[aus] . . . [mo]natlich bei Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche Sportzeitung" halbmonatlich R.-Mk. 1.15. Bei Störungen durch höhere Gewalt od. Streik können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld Walter-Rathenau-Straße 51. Fernsprecher Morian 7000—7007.
Hauptgeschäftsstelle Barmen Neuerweg 57. Fernsprecher 714 und 4997

Nr. 39 — 44. Jahrgang. Samstag den 15. Februar 1930 Einzelpreis 20 Pfg.

Besorgnisse im Schoße der Seemächtekonferenz.

London, 15. Febr. (Drahtb.) Der diplomatische Korrespondent des „Daily Herald" sagt: Die französischen Zahlen werden möglicherweise die anderen Seemächte zwingen, ihre Besprechungen und Vorschläge abzuändern. An die Stelle des immer stärker gewordenen Optimismus der letzten Tage ist ein Gefühl wenn nicht des Pessimismus, so doch der Besorgnis und des Zweifels getreten.

Auch MacDonald ist dieser Ansicht.

Paris, 15. Febr. Tardieu und Briand hatten gestern, ehe sie nach Paris zurückkehrten, eine Unterredung mit MacDonald, Stimson und Morrow, in der MacDonald, dem „Echo de Paris" zufolge, seine Bedenken über die französischen Tonnagenforderungen nicht verhehlt und erklärt habe, die Beibehaltung dieser Ziffern müsse unvermeidlich auf das englische und auch auf das amerikanische Flottenprogramm Rückwirkungen haben.

England lehnt ein Mittelmeer-Locarno ab.

London, 15. Febr. (Funkspruch.) „Daily Telegraph" schreibt, wie verlautet, sei in Sachen Mittelmeer-Locarno die englische Regierung zwar bereit, eine Verpflichtung einzugehen, die vorsehen würde, daß im Falle eines Konfliktes die an einer solchen Verpflichtung beteiligten Mächte sich zu einer gemeinschaftlichen Erörterung des Falles zusammensetzen, von einem Locarno aber könne keine Rede sein.

1-Uhr-Polizeistunde für Deutschland?

Beschluß des Volkswirtschaftlichen Ausschusses

Die Polizeistunde soll, nach einem Beschluß des Volkswirtschaftlichen Ausschusses des Reichstages, für das ganze Reich einheitlich auf 1 Uhr festgesetzt werden.

Dieser Beschluß wurde gefaßt gelegentlich der Beratung des Schankstättengesetzes. Nach mehrstündiger Aussprache, in der sich der Vertreter der Reichsregierung sowie die Vertreter Preußens und Bayerns eindringlich gegen jede reichsgesetzliche schematische Regelung dieser Frage gewandt hatten, wurde mit knapper Stimmenmehrheit gegen die Darlegungen der Regierungsvertreter entschieden. Die Polizeistunde für Gast- und Schankwirtschaften aller Art wurde generell auf 1 Uhr festgesetzt, jedoch besteht die Möglichkeit, daß die oberste Landesbehörde oder die ihr nachgeordnete Behörde Ausnahmen in gewissem Umfange zulassen kann.

Der Beschluß des Volkswirtschaftlichen Ausschusses muß selbstverständlich erst noch im Plenum des Reichstages zur Sprache kommen und verabschiedet werden, ehe er Gesetzeskraft erlangen kann. Vorläufig bleibt's also noch beim alten.



Der neue Nuntius für Berlin.

Rom, 14 Febr. (Drahtb.) Freitag abend meldet der „Osservatore Romano": „Durch Schreiben des Staatssekretariats hat Seine Heiligkeit geruht, zum apostolischen Nuntius in Berlin Cesare Orsenigo, Titular-Erzbischof von Ptolemais in Lybien, gegenwärtig apostolischer Nuntius in Budapest, zu ernennen."

Die Wahlrechtsklage gegen Preußen

Um die Gleichheit der Wahlen. – Der preußische Standpunkt.

Leipzig, 14. Februar. (Drahtb.) Nach Erörterungen über die Zuständigkeit des Staatsgerichtshofes und der Aktivlegitimation der Reichsparteileitung der Volksrechtpartei wurde im weiteren Verlaufe der heutigen Verhandlung in der Verfassungsklage gegen Preußen zunächst der Fragenkomplex behandelt, was im Sinne der Vorschriften des Artikels 17 der Reichsverfassung die „gleiche" Wahl im Rahmen des Verhältniswahlsystems bedeute. Für die klagende Partei kennzeichnete Dr. Körner die Bedeutung dieser Bestimmung dahin, daß jeder Staatsangehörige das Recht und die Möglichkeit haben solle, in gleicher Weise auf die Geschicke des Volkes einzuwirken.

Oberstudiendirektor Professor Bauser, der Vorsitzende der klagenden Volksrechtpartei, betonte, Gleichheit der Wahl bedeute nicht nur Gleichheit der Stimmenabgabe, sondern auch Gleichheit der Voraussetzungen und Gleichheit der Auswertung der Stimmen. Die strittigen Bestimmungen des preußischen Wahlgesetzes bedeuteten aber eine Verschiebung des Gewichtes der abgegebenen Stimmen. Die Bedeutung einer Partei für den Staat sei zudem nicht von ihrer Größe abhängig. Das parlamentarische System könne ebensogut wie auf großen Parteien auf Koalitionen von kleineren Parteien sicher ruhen.

Senatspräsident Lobe erklärte, daß es nach dem geltenden Gesetz unmöglich sei, das richtige und gerechte Verhältnis zwischen der Zahl der Wähler und der Abgeordneten zu finden. Rechtsanwalt Dr. Holstein richtete den Appell an den Staatsgerichtshof, seine Entscheidung nach rein rechtlichen und nicht nach staatspolitischen Gesichtspunkten zu fällen. Dieser Appell wurde von Reichsgerichtspräsident Dr. Bumke zurückgewiesen. Der Vorsitzende bemerkte dazu, es dürfe in der Oeffentlichkeit nicht der leiseste Zweifel daran bestehen, daß der Staatsgerichtshof sich lediglich von rechtlichen Gesichtspunkten leiten lasse.

Den Standpunkt der preußischen Regierung legte in ausführlicher Weise Ministerialdirektor Dr. Badt dar. Er führte aus, daß es keine Verhältniswahl gebe, die eine mathematische Gleichheit der abgegebenen Stimmen herbeiführe. Er wies dann an Hand ausführlicher Berechnungen nach, daß die Frage, ob bei dem gegenwärtigen Wahlsystem die kleinen Parteien willkürlich schlechter gestellt wären als die großen Parteien, zu verneinen sei. Gerade das preußische System stelle die kleinen Parteien wesentlich besser. Der Gedanke der Einschränkung der Zahl der Splitterparteien sei absolutes Gemeinbekenntnis des ganzen europäischen Kulturkreises. In Lettland, wo diese Beschränkungen fehlen, habe dies dazu geführt, daß sich bei den letzten Wahlen 241 Parteien um die 100 Abgeordnetenmandate bewarben.

Der Kirchensturm in Rußland.

Aufgehetzte russische Arbeiter verbrannten Anfang des Monats nach einer antireligiösen Demonstration in Moskau 5000 Heiligenbilder, die aus den Kirchen und Häusern zusammengeschleppt wurden.



Unser Bild zeigt das Aufladen der Heiligtümer auf einen Wagen, um die Bilder zu einer Sammelstelle zu befördern.

Mächtevorstellungen in Moskau wegen der Kirchenverfolgungen?

Berlin, 14. Febr. In ausländischen diplomatischen Kreisen verlautet, daß drei Großmächte, die Botschaften in Moskau unterhalten und in guten Beziehungen zum Vatikan stehen, den Appell des Papstes, daß Sowjetrußland die Verfolgung der Glaubensbekenntnisse in der Sowjetunion einstellen möge, zu unterstützen beabsichtigen.

Besondere Gebete für die verfolgten Christen.

WB. Köln, 15. Febr. (Eig. Drahtb.) In einem Rundschreiben an den Klerus weist der Erzbischof von Köln, Kardinal Dr. Schulte, auf die Religionsverfolgung in Rußland hin und ordnet an, daß während der Fastenzeit bei allen Messen besondere Gebete eingelegt werden. Am Sonntag dem 23. März sollen bei allen Kirchen besondere Gebetsstunden abgehalten werden. Etwaige Versammlungen zum Protest gegen die Greuel in Rußland möchten außerhalb der Kirchen eingelegt werden.

Die Lebensmittelknappheit in Rußland.

WB. Moskau, 14. Februar. (Eig. Drahtb.) Zur Regelung der Lebensmittelversorgung wurden folgende neue Maßnahmen getroffen: Innerhalb des Moskauer Gebiets wird niemand gestattet, mehr als fünf Kilo Fleisch als Bagage oder Handgepäck für seinen eigenen Konsum mit der Bahn zu transportieren. Für die Butterverteilung wurde vom 12. Februar bis 1. März eine neue Norm bestimmt. Es können erhalten: Kinder bis zu 12 Jahren 300 Gramm, Minderjährige von 12 bis 15 Jahren 250 Gramm, Arbeiter in Konsumvereinen 300 Gramm, Arbeiter, die nicht in Konsumvereinen sind, 150 Gramm. Normen für sonstige Kategorien werden für spätere Zeit in Aussicht gestellt.

Gegen Rußlands Greuelpolitik.

Das Tagesgespräch in den Berliner politischen und diplomatischen Kreisen ist seit gestern das Schreiben des Papstes an den Kardinal Pompili gegen die Greuel der Christenverfolgung in Rußland, nachdem dessen vollständiger Wortlaut jetzt nach der Veröffentlichung im Osservatore Romano in der Uebersetzung bekannt geworden ist. Allgemein bezeichnet man das Vorgehen des Papstes als den Beginn einer moralischen Offensive gegen das bolschewistische Schreckensregiment, dem sich jetzt auch, unabhängig von Rom, die höchsten Vertreter der englischen Kirche angeschlossen haben. Diese Kundgebung des anglikanischen Episkopats ist nicht minder bedeutungsvoll, da ihre Sprache noch schärfer ist. Denn während Papst Pius XI. die religiöse Seite der Frage behandelt und feierliche Sühneandachten für die armen Opfer der bolschewistischen Kirchenfeinde anordnet, ist der Erste Bischof von Canterbury als Primas der englischen Staatskirche noch weitergegangen. Er brandmarkt das Verhalten der Räteregierung als grausame und barbarische Politik und droht an, daß er die Frage im Oberhaus zur Sprache bringen werde, da sie die Ehre eines christlichen Volkes berühre, als das zu gelten gerade England immer bestrebt gewesen ist.

Der Protest des Papstes ist nicht der erste, aber diesmal erging er in besonders feierlicher Form als ein Appell nicht nur an die Katholiken der ganzen Welt, sondern an alle christlichen Völker und Staaten, bei denen er zweifellos ein lautes Echo finden wird. Selbst in Paris, wo die politischen Interessen die kirchlichen bei weitem überwiegen, haben die Vorgänge in Rußland einen tiefen Eindruck gemacht und die Geister selbst in den Parteien aufgerüttelt, die sonst bereit waren, mit der Sowjetregierung zu einem erträglichen modus vivendi zu kommen. Schon der Freispruch des wegen Wechselfälschung in Paris angeklagten Bruders des Volkskommissars Litwinow ist aus der moralischen Abscheu zu erklären, die man mehr und mehr den Methoden Moskaus entgegenbringt, und der Fall Kutjepow hat die öffentliche Meinung in Frankreich reif gemacht für eine moralische Intervention gegen das Schreckensregiment der russischen Bolschewisten, das sich zu einer immer größeren Kulturgefahr für Europa und die Welt entwickelt.

Aus diesem Grunde darf man besonders gespannt sein auf die Rückwirkungen, die das mannhafte Auftreten der englischen Bischöfe auf die amerikanische Kirche haben wird. In den Vereinigten Staaten ist die anglikanische Kirche zwar in zahlreiche Bekenntnisse und Sekten gespalten, aber allen gemeinsam ist ein starkes religiöses Gefühl und ein lebhafter Glaubenseifer, der in kirchlichen Dingen sehr empfindlich ist. Ohne weiteres ist zu erwarten, daß die Bewegung, die der Erzbischof von Canterbury entfacht hat, auch auf die amerikanische Kirche übergreifen wird, zumal die amerikanische Bevölkerung dem Bolschewismus schroff ablehnend und feindlich gegenübersteht und mit der Politik ihrer Regierung vollkommen einig ist, jedem kommunistischen Agenten den Eintritt in das Land zu verbieten.

Auch in Deutschland wächst die Antipathie gegen die russische Greuelpolitik von Tag zu Tag mehr, und selbst in den Kreisen, die sich bisher als „Freunde des neuen Rußlands" fühlten und glaubten, mit der Sowjetregierung nicht nur einen Austausch materieller, sondern auch kultureller Güter pflegen zu können, herrscht tiefe Enttäuschung. Wer aber — und dazu rechnen wir uns auch — die bolschewistische Gefahr in ihrer ganzen Größe von Anfang an richtig eingeschätzt hat, sieht mit immer steigender Sorge, wie wenig bisher bei uns von den verantwortlichen Stellen getan worden ist, um die Bemühungen der Kommunistischen Internationale in Moskau, aus dem Deutschen Reich ein neues Kampffeld der bolschewistischen Revolutionäre zu machen, mit den schärfsten Mitteln zu durchkreuzen. In der Reichsregierung bilden Sozialdemokratie und Zentrum die ausschlaggebenden Parteien. Die Führer der Sozialdemokratie wissen, daß der offene und geheime Kampf der Kommunisten gegen die Stellung ihrer Partei im Staate gerichtet ist und daß es um Leib und Leben geht, wenn dieser Kampf gewaltsam ausgefochten würde. Ihre Abwehr ist daher Selbsterhaltung.

Aber auch das Zentrum scheint die Gefahr von dieser Seite jetzt anders einzuschätzen. Jedenfalls geht dies aus Auslassungen des

Berliner Germania hervor, die im Anschluß an die päpstliche Aktion geschrieben worden sind:

„Die bolschewistische Gefahr ist bei uns im Innern seit sieben Jahren nicht mehr so groß gewesen wie heute, nachdem Sowjet-Moskau die Zentrale für seine westeuropäische Umsturzpropaganda ausdrücklich nach Berlin verlegt hat. Die zahlreichen Krawalle und Streiks — begünstigt durch eine schwierige Wirtschaftslage — sowie die von Moskau mit größter Geschicklichkeit inszenierten Revolutionstage zeigen uns, daß ein erheblicher Teil unseres Volkes politisch von Moskau aus dirigiert wird. Schlimmer aber ist das Ueberhandnehmen bolschewistischer Methoden und Lebensauffassungen in unserem Staats- und Wirtschaftsleben die wachsende Saat des russischen Atheismus in Schule und Familienleben. Der russische Kampf gegen den Glauben ist eine europäische Gefahr geworden, seitdem die Auflösung der Familien, die tendenziöse Auswertung der Erziehungsmittel bei uns Schule gemacht haben."

*

Die Derop, Deutsche Vertriebsgesellschaft für russische Oelprodukte A.-G., teilt uns zu unserem Artikel „Die Schlange am Busen" in unserer Ausgabe vom 8. Februar, worin wir uns auch mit ihr beschäftigten, mit:

„Die Derop ist eine Gesellschaft deutschen Rechts. Sie befaßt sich ausschließlich mit dem Vertrieb von Naphtaprodukten und hat nichts zu tun mit irgendwelchen politischen Parteien und Organisationen oder irgendwelcher parteipolitischer Agitation und erst recht nichts mit irgendwelcher Spionage. Die Derop wählt ihre Angestellten und Arbeiter nach rein kaufmännischen Gesichtspunkten und hat keine irgendwelche Parteiorganisation auf die Anstellung ihrer Angestellten und Arbeiter irgendwelchen Einfluß."

Die kommunistische „Junge Garde" aufgelöst.

Berlin, 14. Februar. Der Polizeipräsident teilt mit: Heute vormittag wurde das Büro der Kartellführung der „Antifaschistischen Jungen Garde Berlin" von der Polizei geschlossen und das vorgefundene Material beschlagnahmt. Der Kartellführung wurde gleichzeitig eröffnet, daß jede weitere Tätigkeit polizeilich verhindert werden würde. Die „Antifaschistische Junge Garde" stellt den wichtigsten Teil der nach Auflösung des Rotfrontkämpferbundes und der Roten Jungfront gegründeten Wehrorganisationen dar. Die Beobachtung in der Provinz wie in Berlin hat ergeben, daß diese Organisationen nach ihrem Mitgliederbestand und nach ihren Zielen eine Fortführung des Rotfrontkämpferbundes und der Roten Jungfront bilden. Zu ihnen gehört übrigens auch die Sturmabteilung Mitte, in der Albert Höhler und Erwin Rückert Bereitschaftsführer waren, die das Attentat gegen den Nationalsozialisten Wessel begangen haben.

Der Ausverkauf der KPD.

Berlin, 15. Febr. Wie der „Vorwärts" mitteilt, sind die Verhandlungen über den Verkauf des immobilen Vermögens der KPD. noch im Gange und haben zum Teil bereits Ergebnisse gehabt. So ist, dem Blatt zufolge das Hamburger Parteihaus der Kommunistischen Partei am Valentinskamp vor etwa zehn Tagen verkauft worden, und zwar an den Hamburger Staat. Der Kaufpreis betrug nach Informationen des „Vorwärts" 360 000 RM. Er ist nicht in bar bezahlt worden, vielmehr ist der weitaus größte Teil in Schuldverschreibungen des Hamburger Staats entrichtet worden.

Berlin, 14. Febr. Die Presseabteilung der Sowjetbotschaft hat der „Vorwärts"-Meldung über die angebliche Subventionierung der „Roten Fahne" durch die Botschaft oder die Handelsvertretung ein striktes Dementi entgegengesetzt. Sie ließ erklären, die Angaben über die Subventionierung in irgendwelcher Form seien glatt erfunden. Demgegenüber behauptet der „Vorwärts", der von der Zentrale der Kommunistischen Partei mit dem Verkauf betraute Unterhändler habe bei den Verhandlungen ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Botschaft und die Handelsvertretung 5000 Exemplare der „Roten Fahne" abonniert hätten, so daß hier ein garantierter Absatz vorliege. Entweder habe also der Unterhändler der kommunistischen Zentrale den Interessenten gegenüber die Unwahrheit gesagt, oder seine Angabe sei richtig gewesen und das Dementi der Sowjetbotschaft sei falsch.

Der Stadtverordnetenbeschluß gegen Böß ohne Bedeutung.

WB. Berlin, 14. Februar. (Eig. Drahtb.) Die gestrige Abstimmung im Stadtparlament über die vor den verschiedenen Parteien vorliegenden Anträge zur Böß-Debatte hat nicht zu einer Klärung der Oberbürgermeisterkrise beigetragen und den Weg für eine baldige Neubesetzung des Oberbürgermeisterpostens nicht geebnet. Das Ergebnis des Abstimmungswirrwarrs hatte lediglich zum Ergebnis, daß ein Teil eines deutschnationalen Antrages eine Mehrheit fand, in dem der Magistrat ersucht wird, beim Staatsministerium dafür zu sorgen, daß das Disziplinarverfahren gegen Oberbürgermeister Böß restlos und schnell durchgeführt wird, mit dem Ziele einer Amtsentlassung ohne Pension. Dieser Antrag hat aber tatsächlich keinerlei praktische Bedeutung, da in ihm weder ein Mißtrauensvotum ausgesprochen noch der vom Oberbürgermeister selbst geforderten Pensionierung Folge geleistet wird. Es ist lediglich der Wunsch auf beschleunigte Durchführung und keine Ruhegehaltsgewährung darin enthalten: der Magistrat soll diesen Wunsch an die zuständige Stelle weiterleiten. Der Magistrat wird sich voraussichtlich am Mittwoch mit diesem Antrage beschäftigen und es ist nicht ausgeschlossen, daß er zu dem Ergebnis kommt, nichts zu unternehmen, da das Verlangen der Stadtverordnetenmehrheit den Kompetenzen der Stadtverwaltung zuwiderläuft und die Frage der Entlassung ohne Pension lediglich aus dem Urteil der Disziplinarbehörde nach Abschluß der Untersuchung zu entscheiden ist, worauf der Magistrat ebenfalls keinen Einfluß hat.

Reformen des Universitäts-Studiums.

Das Problem der Ueberfüllung.

Berlin, 14. Februar. (Drahtb.) Der Hauptausschuß des Preußischen Landtages begann die Beratung des Abschnittes „Universitäten und Technische Hochschulen".

In der allgemeinen Aussprache führte Abg. Dr. Lauscher (Zentr.) aus: Die Ueberfüllung der Universitäten bringt Gefahren für die Tiefe und Gediegenheit der Ausbildung. Ein numerus clausus ist für die Hochschulen nicht wünschenswert; Abhilfe muß aber geschaffen werden.

Abg. Dr. Boelitz (DVP.) äußert sich zu der Ueberfüllung der Universitäten, dem Zentralproblem, vor dem alle anderen Probleme zurücktäten. Die Akademisierung Deutschlands mit ihren furchtbaren Folgen sei eine umso größere Gefahr, als die Auslese erst in einer Zeit eintrete, in der man sonst in fester Stellung zu stehen pflege. Darum müsse die Auslese schon auf den Schulen und nach dem ersten Semester erfolgen.

Ministerialdirektor Richter erklärte, das Problem der Universitätsreform sei insbesondere ein Ueberfüllungsproblem und sei unmittelbar mit dem Schulproblem verknüpft. Die Provinzialschulkollegien seien aufgefordert worden, noch einmal zusammenfassend ihre Erfahrungen mit der Reifeprüfung mitzuteilen. Das Ministerium werde die Ziele und Möglichkeiten des Prüfungswesens nach Eingang des Materials erneut prüfen müssen. Zu den einzelnen Reformen könne das Folgende schon konkret gesagt werden: Eine Verlängerung des Studiums der Medizin ist nicht vorgesehen, wohl aber eine schärfere Trennung der naturwissenschaftlich-biologischen und der medizinisch-technischen Studien. Die juristische Studienreform steht vor unmittelbarem Abschluß. Vor allem müsse der Stoffbereich eingeengt und der Lehrstoff konzentriert werden. Zu verringern sei die Stundenzahl der Vorlesungen, damit Zeit bleibe für besondere Besprechungsstunden.

Schießerei bei einer politischen Versammlung in Amerika.

Fünf Tote.

Neuyork, 15. Febr. (Drahtb.) Bei einer Schießerei in Victoria 40 Meilen südlich von Pernambuco, kamen nach einer Meldung der „Associated Preß" aus Rio de Janeiro bei einer Versammlung der Allianca Libertador fünf Personen ums Leben und mehrere Personen wurden verletzt.

Amerika mit meinen Augen

Von Hauptmann a. D. Hermann Köhl.

Der Ozeanflieger Hauptmann a. D. Hermann Köhl ist in diesen Tagen von einer privaten Studienreise nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika zurückgekehrt und berichtet hier von seinen Eindrücken, Erlebnissen und Begegnungen. Die Ausführungen sind darum so interessant und belangreich, weil Hauptmann Köhl eine ganze Reihe wichtiger Fragen der Fliegerei anschneidet, darüber hinaus aber ein kurzweiliger Plauderer ist, der mit offenen Augen und Ohren durch ein interessantes Land schweifte und sich nun mit diesem auf eine ganz eigene Weise auseinandersetzt.

Als Privatmann über den Ozean

I.

DR. Seit langem ist es meine Absicht gewesen, einmal so ganz als Privatmann und stiller Beschauer nach Amerika, dem Land, das ich bisher nur im Kaleidoskop rauschender Feste und lauter Empfänge sah, zurückzukehren, um frei von allen Verpflichtungen einen Einblick in das Leben und Schaffen dieses gewaltigen Arbeitszentrums nehmen zu können. Wer weiß, wie meine Kameraden Hünefeld, Fitzmaurice und ich vor nunmehr fast zwei Jahren von der Neuen Welt gefeiert und in einem wahrhaft fanatischen Begeisterungstaumel durch das Land geschleppt wurden der wird es verstehen, daß ich Sehnsucht danach hatte, auch einmal das Alltagskleid eines Kontinents zu sehen, der für Deutschland und die ganze Welt eine so ungeheure wirtschaftliche Bedeutung hat.

Aber es gab auch noch andere Gründe, die mich veranlaßten, über den Ozean zu gehen, und das gerade in dieser schlechtesten, sturmgepeitschten Jahreszeit. Ich habe mich in den Jahren nach meinem Ozeanflug in aller Stille ganz intensiv mit den Fragen beschäftigt, die unser aller Zukunftstraum — den kommenden Transozeanluftverkehr — zum Ziel haben. Es ist klar, daß die Lösung dieser Frage einmal ein technisches, das andere Mal aber auch in weitestem Maße ein nautisches und navigatorisches Problem ist, an das man lediglich durch die genaue Kenntnis des Ozeans und seiner meteorologischen Eigenheiten herankommt. Meine theoretischen Studien in dieser Hinsicht waren beendet, und es ergab sich zwangsläufig, daß ich nunmehr die Praxis, also den Ozean in seiner elementaren Gewalt, selbst kennenzulernen suchte.

Der November und der Dezember sind die Monate der gewaltigsten Stürme, während die Lage im Januar und Februar bereits wieder so günstig entwickelt, daß in diesen Monaten sogar schon Ozeanflüge unter Umständen möglich sind. Da hieß es also handeln: die Hamburg-Amerika-Linie, die uns von der „Bremen" das geradezu fürstliche Geschenk einer Freifahrtkarte auf Lebenszeit für uns und unsere Frauen gemacht hatte, stellte mir an Bord der „Deutschland" eine Kabine zur Verfügung und wies darüber hinaus die Leitung des Schiffes an, mich nach Kräften bei meinen Studien und Untersuchungen zu unterstützen.

Mitte November wurde der Entschluß gefaßt, bereits in den ersten Tagen des Weihnachtsmonds reisten wir ab und hatten als Vorfreude das Bewußtsein, das Christfest mit unserem Freunde Fitzmaurice in New York verleben zu können. Noch am letzten Tage gab mir der Reichsverkehrsminister herzliche Wünsche mit auf den Weg, und da es gerade wieder einmal regierungskriselte, so mußte ich mir seinen Händedruck aus dem Reichstag abholen, dessen wildbewegtes Bild in Krisenstimmung ich als letzten Eindruck mit auf den Weg in die Neue Welt nahm.

*

Berlin — Hamburg — Reporter auf dem Bahnhof, neugierige Fragen, Kombinationen und Hirngespinste —, dann nahm uns die Hapag in ihre Obhut und geleitete uns zu der „Deutschland", die jetzt für zehn Tage — oder, wenn die Stürme gar zu heftig würden noch länger — unsere Heimat sein sollte. Es schien, als ginge mein Wunsch, eine recht sturmbewegte Überfahrt zu haben schon im Hafen in Erfüllung. Von zehn zu zehn Minuten erschien am Windzeichen ein neuer Querbalken, der uns verkündete, daß der Wind von Stärke sechs auf sieben, dann auf acht und zuletzt gar auf neun gestiegen war. Nette Aussichten: wenn es schon hier im Hafen so heftig weht, wie soll es dann erst draußen auf offener See werden!

Aber all diese Gedanken gehen unter im Hasten und Jagen, im Kommen und Gehen, das das Schiff in dieser Abschiedsstunde beherrscht. Die Hebebäume kreischen, Dampfsirenen heulen — und aus dem Wust dieser Geräusche klingen die hellen und freudigen Takte des Abschiedsmarsches, mit dem die Schiffskapelle den Abreisenden und Zurückbleibenden die Scheidestunde versüßen will.

Dann fallen die Trossen. Wie kleine Bulldoggen schmiegen sich die winzigen Schlepper an die riesenhafte „Deutschland" und zerren sie fort vom Pier in die freie Fahrrinne, um vor ihr herstampfend das Hinausschleppen zu besorgen. Jetzt haben wir Windstärke neun: langsam beginnt der schwere Koloß zu stampfen, hinter uns verschwindet Kuxhaven, der Hafen, die Schiffe, der schwarze, dichte, russige Qualm —, die Küste versinkt hinter uns in der salzigen Flut des Meeres. Wir tanzen und schaukeln über die wild erregte Fläche der grauen, gefährlich dräuenden Nordsee, die mit der „Deutschland" umherwirft, als wollte sie den unwillkommenen Reiter abwerfen . . .

Auch in der Kabine ist es jetzt lustig geworden. Wo blieb die herrlich regelmäßige Ordnung, da das Schiff zu schlingern begann und die Koffer zu wahren Freudentänzen im Raum verführte! Wir Landratten spüren das dumpfe Gefühl eines unangenehmen, aber unabwendbar Kommenden. Schauderhaft, aber dennoch ist's nötig, daß man sich zum Diner umzieht, um zu versuchen, im strahlend hellen Speisesaal bei guten Dingen gegen das drohende Übel anzukämpfen. Aber ganz abgesehen davon, daß die Koffer tanzen und der Fußboden seltsam schwankende Bewegungen macht, denen Spiegel und Lampen und Wände zu folgen versuchen —, wie soll man nur in diese unmöglichen Kleidungsstücke hineinkommen, die uns die zivilisierte Welt als Abendanzug vorschreibt! Schließlich gelingt es doch, aber ich werde das scheußliche Gefühl nicht los, daß ich aus diesem aufregenden Kampf mit steifen Hemdbrüsten und hinterlistigen Smokingkrawatten wohl als Sieger hervorgegangen bin, daß aber die Besiegten reichlich bei der Niederlage gelitten haben.

Was tut's! Auf dem Promenadendeck legt der Mantel seine Falten schonungsvoll über dieses Unglück. Und noch dazu sind es wenige, die das schlechte Wetter hier herauflockt. Aber schön ist es doch, wenn auch der Regen peitschend ins Gesicht schlägt, der Gischt in feinem, weißem Sprühregen aufsteigt, um sich wieder mit den hellen Kämmen der erregt wogenden Wellen zu vereinigen. Herrlicher Ozean! Wieviel Kraft, wieviel unbändige und ungebändigte Gewalt ist in dir vereinigt! Und wie klein ist doch der Mensch, selbst wenn er dich in einem schwimmenden Hotel zu überwinden sucht.

Hier — die Windstärke war in zwischen auf elf gestiegen — erlebte ich zum ersten Male die große, elementare Macht des Ozeans in ihrer ganzen Unmittelbarkeit von einem Schiffe aus, und — das darf ich wohl ruhigen Gewissens sagen — hätte ich ihn so vor meinem Fluge kennengelernt, ich wäre wahrscheinlich wesentlich ängstlicher gewesen. — Aber was nützen Schönheit und brausende Romantik, wenn sie sich drückend auf den Magen legen. Frau Peter neben mir kämpft tapfer mit den sie bedrängenden Gefühlen, und auch ich mache mich mit dem Gedanken vertraut, Neptun den Tribut zu zollen, den er fordert . . .

*

Daß in dieser ersten Nacht an Schlaf nicht zu denken ist, erscheint begreiflich. Man hat Mühe, sich überhaupt im Bett zu halten, da sich alles zu drehen und seine Schwerkraft verloren zu haben scheint. Am nächsten Morgen aber ist alles wieder in Ordnung. Auch das dumpfe Gefühl im Magen macht im Sonnenlicht des freundlich und einladend blickenden Kanals einem wohltuenden Hunger Platz, daß man es wirklich wagen kann, an Hand des herrlichen Magenfahrplans im Speisesaal an die Restaurierung seines inneren Menschen zu denken. Wie wohl war uns jetzt zumute, als wir hörten, daß wir um Mitternacht das wildeste Sturmzentrum bei einer Windstärke von mehr als zwölf passiert hätten. Ein Blasen dem ich mit einem Flugzeuge über offener See nicht begegnen möchte!

Cherbourg-Southampton — wieder Ozean, nun aber auf lange, lange Tage hinaus ohne Unterbrechung. Jetzt beginnt die Arbeit: Kapitän Lanzer mit seinen Offizieren hilft mir in liebenswürdigster Weise. Da werden Sextanten verglichen, da tauschen wir Erfahrungen aus und lernen aneinander, da besprechen wir nautische und fliegerische Probleme, von denen uns nur die Mahlzeiten und ein paar harmlose Bordveranstaltungen fortlocken können.

Wie schwer ist es doch, ein großes Schiff sicher und pünktlich über den Atlantik zu steuern. Wir hatten durch den Sturm drei Tage Verspätung, die aufgeholt werden mußten. Und unaufhörlich ratterte die Maschine, um das stampfende Schiff durch die Wogenberge zu schieben. Dann schlug der Wind um: ein steifer Nordost begünstigte unsere Fahrt, und wir durften hoffen, das Weihnachtsfest nicht mehr an Bord verleben zu müssen. Wieder fiel das Barometer, kletterte, fiel. Um den 40. bis 50. Grad herum zeigte sich uns der Atlantik in seiner schönsten Bewegung, gerade als wollte er Professor Georgy, dem Wetterfrosch von Darmstadt, recht geben.

Die Nebelgefahr und ihre Überwindung

Wir fuhren wegen der Verspätung fast direkten Kurs — dicht an der Küste von Neufundland vorbei, wo für mich die wichtigste und aufschlußreichste Arbeit begann: das Studium der gefährlichen und für alle Ozeanflüge so verhängnisvollen Neufundlandnebel, die Schiff und Meer in einen so dichten Schleier hüllten, daß man kaum die Hand vor Augen sah. Tagelang ging es durch das milchigweiße Meer, tagelang heulte die Sirene und fraß das zermürbende Jaulen des Nebelhorns an den Nerven.

Wehe dem Piloten, der hier hineingerät und nicht „blind" zu fliegen versteht! Wehe dem Armen, denn er ist rettungslos dem Verderben ausgeliefert. Nichts sehen, immer ins Unbekannte hineinsteuern zu müssen — wir drei von der „Bremen" haben diese Qual am eigenen Leibe gespürt, und noch einmal erlebte ich sie hier vom sicheren Schiffe aus. Wie groß ist doch der Wert der Funkentelegraphie, die eine Kollisionsgefahr der Schiffe fast ausschaltet. Wie wichtig das System des Unterwasserhörens, das jede Annäherung eines anderen Dampfers so rechtzeitig ankündigt, daß wirklich nichts passieren kann. Allein diese Vorkehrungen ermöglichten es uns, in ungeminderter Fahrt dieses gefährliche Gebiet zu passieren. Aber erst als die Sonne durchbrach und wir wieder den Himmel sehen konnten, wich der Druck dieses lähmenden Nebels . . .

Letzte Nacht. Morgen wird Amerika aus der Wasserwüste steigen, morgen — aber jetzt ist es dunkel. Die See rollt schwer. Wir stehen im Kommandostand. Dunkel drinnen und draußen. Kein Lichtstrahl darf den Wachtoffizier ablenken. Ein Gespräch flattert auf, ein paar Worte, dann sind wir wieder bei dem, was mich am meisten interessiert, der Ozeanfliegerei. Wie kann man wohl an die Lösung der schwierigen Probleme herankommen? Sind es „schwimmende Inseln", Flugzeugmutterschiffe oder andere Hilfsmittel?

Ich glaube, die „schwimmende Insel" — so gut diese Erfindung auch sein mag — wird versagen, versagen müssen, weil eine Verankerung bei 4000 bis 5000 Meter Tiefe zur Unmöglichkeit wird. Eher dürfte es noch mit Flugzeugmutterschiffen gehen, die wirklich wirksam gegen Sturm und Wellen ankämpfen können. Und gar die Flugboote! Sie müßten elend zerschellen — selbst die größten Luftriesen —, sollte sie ein widriges Moment zur Notlandung auf dem Meere zwingen —, ganz abgesehen von der Unmöglichkeit des Wiederstarts! Sei es die „Do. X.", die „Romar" oder eines der großen englischen Flugboote —, keines ist diesen Gewalten gewachsen. Und die wenigen Tage, die Landung und Start gefahrlos vornehmen lassen, sind an den Fingern abzuzählen.

Wir müssen andere Wege suchen. Wege, die uns aus der Praxis an die Technik führen, nicht umgekehrt vom grünen Tisch aus. Hier draußen auf dem Wasser dürfte alle Theorie recht naß und unbrauchbar werden. — Und trotzdem, wenn man so zehn Tage lang auf dem Atlantik schaukelt, dann geht einem der wahre Wert des Flugzeuges als Verkehrsmittel auf. Wenn ich doch nur die „Bremen" hier hätte! Aber sie ist nicht da; so heißt es ausharren. —

Amerikas Küste taucht im Morgengrauen als feiner dunkler Strich aus dem Meer, sie wächst, nimmt Konturen an. Schon kreuzen Schiffe unsere Bahn, da wachsen Schornsteine und Essen, dort Häuser und Schuppen heraus. Connen-Island — Quarantäne — Paß- und Zollkontrolle — Postboote, die während der Fahrt 3000 Postsäcke aus großen Schläuchen schlucken — alte Bekannte und solche, die es sein wollen — Reporter: mit einem Wort — Amerika!

Wir sind da. Die Freiheitsstatue lächelt uns goldglänzend entgegen, vom Pier grüßen Wolkenkratzer — das Land der unbegrenzten Möglichkeiten schlägt uns in seinen Bann. — — —

(Fortsetzung folgt.)

Lockerung der Wohnungszwangswirtschaft

Eine fünfte Verordnung im Preußischen Staatsrat.

Berlin, 14. Februar. (Drahtb.) Der preußische Minister für Volkswohlfahrt hat dem Staatsrat den Entwurf einer fünften Verordnung über die Lockerung der Wohnungszwangswirtschaft zur Stellungnahme zugehen lassen.

Ueber den Inhalt dieser Verordnung teilt der Amtliche Preußische Pressedienst mit, daß vom 1. April dieses Jahres ab als teuere Wohnungen, die den Vorschriften des Wohnungsmangelgesetzes nicht unterliegen, bereits solche gelten, deren Jahresfriedensmiete 1800 RM. und mehr in Berlin, 1400 RM. und mehr in den übrigen Orten der Sonderklasse, 1000 RM. und mehr in der Ortsklasse A, 700 RM. und mehr in der Ortsklasse B, 800 RM. und mehr in der Ortsklasse C, 300 RM. und mehr in der Ortsklasse D beträgt. In Kraft bleiben auch für die teueren Wohnungen die Vorschriften des Reichsmietengesetzes, die den Parteien jederzeit das unverzichtbare Recht zu der Erklärung geben, daß zwischen ihnen die gesetzliche Miete gelten soll. Bestehen bleiben fernerhin in vollem Umfange die Mieterschutzbestimmungen, die ein freies Kündigungsrecht des Vermieters sowohl dem derzeitigen wie dem künftigen Mieter teurer Wohnungen gegenüber ausschließen. Die neue Verordnung des Wohlfahrtsministers bringt weiterhin eine Aufhebung der Vorschriften des Wohnungsmangelgesetzes für die Gemeinden unter 15 000 Einwohner, während bisher nur die Gemeinden mit weniger als 8000 Einwohner von den Vorschriften des Wohnungsmangelgesetzes befreit waren. Soweit in den Gemeinden mit weniger als 15 000 Einwohner die Lockerung infolge der örtlichen Wohnungsverhältnisse sich als praktisch nicht durchführbar erweist, kann auch in Zukunft seitens der Aufsichtsbehörde die weitere öffentliche Bewirtschaftung der Wohnungen angeordnet werden.

Hauszinssteuerzuschuß in erster Linie für Minderbemittelte.

Eine Rundverfügung des Verbandspräsidenten.

WG. Essen, 15. Febr. Der Verbandspräsident des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk hat unter dem 13. Februar an die Oberbürgermeister, Bürgermeister der Städte über 10 000 Einwohner und Landräte des Bezirks folgende Rundverfügung gerichtet:

„Ich habe in letzter Zeit die Erfahrung gemacht, daß viele Baugenossenschaften, denen Hauszinssteuermittel in der Voraussetzung gegeben werden, Wohnungen für die minderbemittelte Bevölkerung zu errichten, diese Wohnungen an andere Kreise vermieten, weil Mieten sich ergaben und erhoben wurden, die für das Einkommen dieser Kreise nicht tragbar waren.

Dadurch ist ein Zustand eingetreten, daß die mit Hauszinssteuermitteln durch die Baugenossenschaften errichteten Wohnungen nur noch selten den minderbemittelten Kreisen zugute kommen, während größere und teuere Wohnungen in einigen Städten genügend vorhanden sind.

Ich ersuche Sie daher ergebenst, auf diese Frage Ihr ganz besonderes Augenmerk zu richten und Vorsorge zu treffen, daß die Finanzierung der Wohnungen von diesem Gesichtspunkte auf das sorgfältigste geprüft wird, damit sich Mieten ergeben, die für die minderbemittelten Kreise tragbar sind.

Weil die Hauszinssteuermittel nach den Richtlinien im besonderen der minderbemittelten Bevölkerung zugute kommen sollen, sind den Baugenossenschaften, die diese Bedingung nicht erfüllen oder bei der Besetzung der errichteten Wohnungen zu umgehen suchen, evtl. die Hauszinssteuermittel zu entziehen."

Eisenbahn-Verkehrswünsche des Industrie-Gebiets.

Wichtige Ausschußsitzungen des Verkehrsverbandes „Industriebezirk"

WG. Essen, 15. Febr. Gestern tagte in Essen der Ausschuß für Personentariffragen und anschließend der Fahrplanausschuß des Verkehrsverbandes „Industriebezirk" um über wichtige Fragen des Eisenbahnverkehrs und notwendige Verbesserungen zu beraten. Behandelt wurden Anregungen und Wünsche auf dem Gebiet des Feriensonderzugverkehrs, der Sonntags- und Wanderkarten sowie des Bäderverkehrs. Vor allem wurden auch Verbesserungen der durchgehenden D-Zug-Verbindungen von Süddeutschland und nach Berlin erörtert.

Was geht in China vor?

Tschiang Kaischeks Rücktritt verlangt.

WG. Peking, 14. Febr. (United Preß.) Der „Mustergouverneur der Provinz Schansi", Jensischan, fordert in einem aufsehenerregenden Rundschreiben den Rücktritt Tschiang Kaischeks. Er gibt gleichzeitig bekannt, daß er selbst von allen Aemtern zurücktrete und, falls Tschiang Kaischek einwilligen würde, China zu verlassen, bereit sei, ihn zu begleiten. Jensischan wirft Tschiang Kaischek vor, daß er sich unfähig gezeigt habe, eine Einigung Chinas herbeizuführen, und daß, solange Tschiang Kaischek im Amt wäre, Friede in China unmöglich sei.

Tschiang Kaischek lehnt ab.

WG. Peking, 14 Febr (United Preß.) Auf die Aufforderung Jensischans, gemeinsam mit ihm ins Ausland zu gehen, hat Tschiang Kaischek ablehnend geantwortet. Hierdurch ist in allen Kreisen des Landes eine tiefe Beunruhigung hervorgerufen worden. Man befürchtet eine Wiederaufnahme des Bürgerkrieges. Da Jen mit seiner Aufforderung seine Ansicht klar bekanntgegeben hat, ist man der Ansicht, daß er beim Ausbruch von Feindseligkeiten sich auf die Seite der Feinde der Zentralregierung stellen wird. Erschwert wird die Lage dadurch, daß die Kämpfe mit den aufständischen Generalen im Süden in der Gegend von Kanton noch immer andauern.

*

London, 15. Febr. (Funkspruch.) Die Streitkräfte des Generals Feng dringen in der Provinz Hupei vor. Ihr Ziel ist die Einnahme von Hankau.

Die Unabhängigkeitsbewegung in Indien.

WG. Kalkutta, 14. Febr. (United Preß.) Mahatma Gandhi hat dem Arbeitsausschuß des Allindischen Kongresses einen neuen Plan zur Weiterführung der indischen Unabhängigkeitsbewegung vorgelegt, in dem er u. a. die Schaffung eines Kriegsrats vorschlägt, der die Freiheitsbewegung in den verschiedenen Gegenden leiten soll, um den Allindischen Kongreß von der Verantwortung für Unruhen oder Gewalttätigkeiten der Bevölkerung in andern Gegenden zu befreien, auf die der Kriegsrat seine Tätigkeit nicht ausgedehnt hat. Dann befürwortet Gandhi die Steuerverweigerung in bestimmten Gebieten und eine energische Bekämpfung des Salzmonopols der Regierung in andern Gegenden. Er fordert die Bevölkerung auf, selbst Salz zu erzeugen, wo immer dies möglich sei, und will im übrigen die Hafenarbeiter dazu veranlassen, das Ausladen eingeführten Salzes zu verweigern.

Kurze Nachrichten.

Der neue Aufstand in Afghanistan ist unterdrückt, so daß wieder Ruhe in Afghanistan herrscht.

*

Im Staate Queretaro wurden mexikanische Studenten von Bauern überfallen. Bei dem Zusammenstoß mußten vier Studenten ihr Leben lassen.

*

Aman Ullah beabsichtigt in der Nähe des Hauptbahnhofes in Rom ein neues Mietshaus bauen zu lassen, um auf diese Weise sein Vermögen in Rom anzulegen.

*

Veranlaßt durch die Massenentlassungen aktiver Offiziere aus dem polnischen Heer ist es am Freitag im Heeresausschuß des Sejm zu neuen Zusammenstößen mit der Opposition gekommen.

Mysteriöse Betrugsanzeige.

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

WG. Berlin, 14. Februar. Eine Betrugsanzeige, die in ihrer Art wohl zu den Seltenheiten gehören dürfte, ist von Professor Julius Blancke gegen Frau Erika Weingärtner, geborene Stammer, erstattet; in dieser Angelegenheit ist bereits eine Voruntersuchung eröffnet worden. Die Anzeige greift zurück auf die Explosion, die sich am 8. Januar 1928 in der Weingärtnerschen Villa zu Dahlem ereignete. Bei der Katastrophe, die durch unvorsichtiges Hantieren mit explosiven Stoffen hervorgerufen wurde, kamen Dr. Stammer und die Hausangestellte Martha Schönfelder ums Leben, während mehrere andere Personen teils schwer, teils leicht verletzt wurden. Weingärtner, der Mitinhaber des Hauses, wurde vor Gericht zur Verantwortung gezogen und zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Die Berufung wurde verworfen, und gegenwärtig schwebt eine Revision. Das Grundstück Parkstraße 40 gehörte ursprünglich dem Professor Julius Blancke, der es 1919 an das Stammersche Ehepaar verkaufte. Er selbst blieb als Untermieter wohnen, suchte sich aber bald nach der Explosion ein anderes Unterkommen.

Professor Blancke behauptet nun folgendes: Er wußte, daß Frau Weingärtner mediale Fähigkeiten hatte. Im Laufe der Zeit sei er bei seinen Besuchen mehr und mehr in den Bann der Frau geraten. Der Professor beschuldigt sie nun, diese Abhängigkeit zu betrügerischen Zwecken ausgenutzt zu haben. So sei er um sein ganzes Vermögen gekommen. Er beschuldigt heute die langjährige Bekannte, ihn durch ihren Einfluß an den Bettelstab gebracht zu haben. Der Einfluß ist allem Anschein nach erst erloschen, als Blancke nach der Explosion eine andere Wohnung bezog.

Das Urteil im Jorns-Prozeß.

Bornstein zu 100 RM. Geldstrafe verurteilt.

Berlin, 14. Februar. (Drahtb.) In der Berufungsverhandlung im Jorns-Prozeß wurde heute der Angeklagte Redakteur Bornstein wegen formaler Beleidigung des Reichsanwalts Jorns zu 100 RM. Geldstrafe verurteilt.

In der Urteilsbegründung führte Landgerichtsdirektor Hoer aus, die Bestrafung wegen formaler Beleidigung habe erfolgen müssen, weil in Bornsteins Artikel Reichsanwalt Jorns ganz allgemein die Qualifikation als Reichsanwalt aus juristischen und menschlichen Gründen abgesprochen wird. Dieses beleidigende Werturteil sei nach der Art seiner Aufstellung nicht durch einen Wahrheitsbeweis zu erweisen gewesen. Die tatsächlichen Behauptungen des Artikels, für die der Wahrheitsbeweis angetreten wurde, seien dagegen in der Hauptsache als wahr erwiesen worden. Aus Paragraph 168 (Verleumdung) sei deswegen der Angeklagte nicht zu bestrafen gewesen. Es seien zwar nicht alle Vorwürfe, die in dem Artikel gegen Jorns erhoben wurden, bewiesen worden, aber es genüge der Wahrheitsbeweis für die wesentlichsten Beispiele. Als solche erwiesene Beschuldigungen führt das Gericht vor allem die Nichtverhaftung Vogels und die Haftentlassung Pflug-Hartungs an. Das Gericht kommt zu dem Schluß, daß durch diese und andere Beispiele der gegen Jorns gerichtete Vorwurf, daß er bei der Untersuchung den Mördern von Liebknecht und Rosa Luxemburg Vorschub geleistet habe, erwiesen sei.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie

WG. Berlin, 14. Februar. (Eig. Drahtb.) Aus den Ergebnissen der Ziehung vom heutigen Tag (ohne Gewähr):

Nachmittag

4 Gewinne zu 5000 RM.: 121 401 351 871.
10 Gewinne zu 3000 RM.: 154 462 250 780 268 610 315 642 384 272.
6 Gewinne zu 2000 RM.: 42 678 216 69[illegible] 370 312.
34 Gewinne zu 1000 RM.: 9178 49 001 50 667 [illegible] 128 [illegible] 156 679 164 382 175 141 186 [illegible] 205 978 [illegible] 281 354 323 729 344 427 367 606 376 058 382 [illegible]
[illegible] Gewinne zu 500 RM.: 1366 10 [illegible] 12 [illegible] 14 [illegible] 46 [illegible] 51 [illegible] 51 879 53 [illegible] 65 041 71 001 71 [illegible] 78 [illegible] 76 [illegible] 126 [illegible] 142 [illegible] 146 [illegible] 174 [illegible] 190 [illegible] 199 [illegible] 200 077 201 140 [illegible] 227 912 228 010 230 010 237 [illegible] 230 795 [illegible] 307 960 317 [illegible] 335 796 [illegible] 346 [illegible] 353 207 353 307 360 911 [illegible] 373 217 391 660.

Die Haltung der Evangelischen Wahlvereinigung in Wuppertal

Die evangelischen Wähler, die sich in der Freien evangelischen Wahlvereinigung hier im Tal zusammengeschlossen haben, wurden durch den bekannten Zusammenschluß des Christlichen Volksdienstes und der aus der Deutschnationalen Volkspartei ausgetretenen christlich-sozialen Abgeordneten zur Christlich-sozialen Reichsvereinigung vor die Frage gestellt, ob sie auch im Wuppertal diesen Zusammenschluß vollziehen wollten. Der Klärung dieser Frage diente ein Aussprachabend des Mitarbeiterkreises der Freien evangelischen Wahlvereinigung, der unter der Leitung des Vorsitzenden, Pastor Kuhlmann, stattfand. Dabei kam die einmütige Ablehnung des Anschlusses an die Christlich-soziale Reichsvereinigung zum Beschluß, da sich alle Anwesenden den von Pastor Kuhlmann vorgebrachten Gründen nicht verschließen konnten. Pastor Kuhlmann brachte sechs Gründe vor, die einen Anschluß jetzt nicht ratsam erscheinen lassen. Er führte u. a. aus, daß

1. man den Zusammenschluß ablehnen müsse, da das neuerstandene Gebilde eine Partei darstelle wie alle anderen auch und daß man sich hier im Wuppertal gerade lösen wollte vom parteipolitischen Unfrieden. Die Freie evangelische Wahlvereinigung sei ins Leben gerufen worden, weil man die Fragestellung so formulierte: Was ist Wahrheit? und nicht: Was sagt die Partei?

2. Die neue Partei habe ein Programm, und das sei es ja gerade gewesen, was seinerzeit die Wahlnot der evangelischen Kreise zum eigenen Vorachen getrieben habe, da man kein Programm aufstellen könne. Im Namen des Evangeliums könne man kein bestimmtes politisches und wirtschaftpolitisches Programm aufstellen. Würde man das tun, dann würde man einem evangelischen Zentrum zustreben, das nicht in der Absicht der Freien evangelischen Wahlvereinigung liege. Das Christentum verlange wohl eine Gesinnung von uns, aber Programme seien mehr als bedenklich. Der Gnadauerverband lehne ebenfalls die Politisierung der Gemeinschaften ab.

3. Die Erfahrung zeige, daß sich an Programmen der fleischliche Eifer entzünde. Man wolle aber auch in der Politik leidenschaftslos bleiben und durch die Vertretung von Programmen nicht inneren Schaden an der Seele leiden.

4. Was habe die Menschen in der Freien evgl. Wahlvereinigung zusammengeführt? Es sei nicht das Ziel einer Partei gewesen, es sei kein Programm, sondern die gemeinschaftliche Glaubensüberzeugung und nicht eine politische Ueberzeugung. Hierin müßten sich die Anhänger der Wahlvereinigung gegenseitig tragen können.

5. Die Freie evgl. Wahlvereinigung wolle nicht politisch, sondern biblisch denken. Das Streben nach Macht wird grundsätzlich verurteilt, man wolle den Menschen nur dienen, ihnen helfen, sie lieben, ihnen Heil und Segen vermitteln.

6. Die Erkenntnis, daß es keine christliche Politik, wohl aber christliche Politiker gibt, sei der letzte der Gründe, die ein Zusammengehen mit der neuen Reichsvereinigung verneinen.

Diesen vorgebrachten Gedanken schlossen sich alle Teilnehmer an, so daß also die Wuppertaler Freie evangelische Wahlvereinigung nicht den Anschluß an die Christlich-soziale Reichsvereinigung vollziehen wird.

Klavier-Abend Ernst Potthof in der Stadthalle Elberfeld.

Ernst Potthof gehört zu den echten Künstlern, die nicht selbstgefällig ausruhen können, vielmehr immer weiter an sich arbeiten müssen, weil sie stets neue Ziele vor sich sehen. So erscheint er heute nicht mehr, der er gestern war, und erscheint heute mehr, als er gestern war. Im geistigen Ringen um den treffenden Ausdruck und im Streben nach technischer Rundung stieg Ernst Potthof Schritt für Schritt vorwärts und aufwärts und wirft nun, wenn er ein Konzert gibt wie gestern abend im großen Saale der Elberfelder Stadthalle, den Hörern gesunde Früchte der Reife zu. An denen ist nichts Wurmstichiges, haftet nicht Ichsucht oder Pose, sie bilden das Ergebnis des ehrlich suchenden und um Ideale kämpfenden Künstlers und Menschen. Mit aufrichtiger Hochachtung erkennen wir da die ausgefeilte Technik an, die von Hemmungen nichts mehr weiß, und folgen willig dem Führer in die geistigen Weiten der Musik. Mögen wir die zweiunddreißig Variationen Beethovens aus dem Jahre 1806 über ein eigenes Thema in c-moll nicht ganz so überwiegend auf knorrige Kraft und Kanten gestellt empfinden und Chopins Nocturno in Fis-Dur uns am Anfang verhaltener und verschleierter denken, so geben wir diesen Gefühlen nicht nach, sondern freuen uns an der männlich ernsten Darstellung. Chopins schwierige Terzenetüde, von diesen Händen dargereicht, wird uns zum Genuß, und die gewaltige Etüde in a-moll rauscht unter solcher Meisterschaft in prächtiger Klangfülle auf.

Alle Verheißungen aber des ersten Teiles fanden sich im zweiten zusammengefaßt und erfüllt. Das zweite Klavierkonzert Chopins in f-moll (Werk 21) baute Potthof in den drei Sätzen folgerichtig gestaltend auf, durchtränkte es mit Poesie und Zartheit (freilich nicht im Sinne romanisch-slawischen oder romantischen Ueberschwangs), formte leicht und gefällig den Zierat, ließ die Mazurka des Rondos anmutig vorüberziehen und den Schluß voll Jubel ausklingen. Die Stelle des Orchesters vertrat der Schüler des Konzertgebers Karl Doerr am Flügel. Er führte seine Aufgabe im Sinne Potthofs mit schöner Anpassung gewandt und klangvoll durch. Selbstverständlich entließen die zahlreichen Zuhörer Ernst Potthof nicht eher, als bis er Zugaben gespendet hatte.

Eine ernste Seite hatte aber der Abend noch. Es berührte doch sehr eigenartig, daß Potthof, um ein großes Klavierkonzert überhaupt öffentlich spielen zu können, zur Begleitung ein zweites Klavier nehmen mußte. In musikliebenden Kreisen Wuppertals wird vielfach darüber geklagt — und diese Klagen fanden auch in Zuschriften an den General-Anzeiger ihren Ausdruck —, daß den heimischen Künstlern vom Range eines Potthof und Schoenmaker nicht in jedem Winter wenigstens einmal Gelegenheit geboten werde, zusammen mit dem Orchester durch ihre edle Kunst die musikalische Gemeinde der Großstadt zu erheben und erfreuen. Es sollte doch gern geübte Ehrenpflicht für die Veranstalter symphonischer Konzerte im Wuppertal sein, diese Meister zu fördern und in großen Konzerten mit Begleitung des städtischen Orchesters alljährlich hören zu lassen.

F. G.

„Plaza Capitano Dreyer."

WG. Hamburg, 15 Febr. Kapitän Dreyer ist durch seinen Tod in ganz Südamerika der Held des Tages und das Vorbild der Pflichterfüllung geworden. In den Schulen hat man die Handlungsweise des Kapitäns zum Vorbild erhoben. Eine Senatssitzung in Montevideo faßte einstimmig den Beschluß, einem Platz zum Gedenken des tapferen Kapitäns den Namen des Mannes zu geben, von dem ganz Südamerika spricht. Seit einigen Tagen gibt es in Montevideo einen Plaza Capitano Dreyer. Die größte Ehrung erfuhr jedoch die deutsche Schiffahrt und die Hamburg-Süd durch die Tatsache, daß Anfang Februar, wenige Tage nach dem Untergang der „Monte Cervantes", der Dampfer „Antonio Delfino" derselben Gesellschaft, dessen Reise ebenfalls durch den Beagle-Kanal um Feuerland herum führt, bis auf den letzten Platz besetzt war. Nicht eine der schon vor dem Untergang der „Monte Cervantes" gemachten Buchung ist rückgängig gemacht worden.

Dampfer-Untergang im Hamburger Hafen.

WG. Hamburg, 15. Febr. In der vergangenen Nacht um 24 Uhr stieß bei unsichtigem Wetter bei strichweise dichtem Nebel nahe dem Elbearm Köhlbrand der dänische Fischdampfer „Ela", der Stückgut geladen hatte, mit dem dänischen Dampfer „Esbern Snare" zusammen, der ebenfalls Stückgut geladen hatte. Der „Esbern Snare" erhielt ein großes Leck und fuhr sofort, um sich zu retten, auf die andere Seite an das Altonaer Ufer. Dort sank er bis an die Kaimauer. Die Mannschaft konnte sich jedoch retten.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Hoebeger; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl Bix; für Barmen: Karl Hinbrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Weber; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. K. Doerfes-Boppard; Politik: Erich Beck; Handel: Dr. K. Liebelt; Feuilleton: Karlernh Knab.
Verlag u. Druck: W. Girardet Wuppertal-Elberfeld.

Aus dem Geschäftsleben.

Netzanschluß — die Forderung des Tages: Auch veraltete Batterie-Empfänger lassen sich durch Verwendung von PHILIPS Netzanode und Dauerlader zu einem Gerät mit Netzanschluß einrichten. Die Mühen und Kosten für das Erneuern und Aufladen der Batterien fallen fort. Der Empfang wird besser und zuverlässiger — die Freude am Rundfunk ist doppelt groß. 1692

Strumpf-Reparatur

Befestigung von Laufmaschen in Seidenstrümpfen

eine Masche 0.30
jede weitere Masche 0.15

396

Anstricken

von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik preiswert und gut.

Klitschau, Elberfeld, Wall.

Die Ausgabe des Brotes

an erwerbslose Mitglieder

beginnt am **Dienstag dem 18. Februar 1930,** und zwar erhält jedes erwerbslose Mitglied wöchentlich 1 bis 3 Brote je nach den wirtschaftlichen Verhältnissen, die auf Grund der Fragebogen ermittelt wurden. Alles Nähere ist in der Verteilungsstelle zu erfahren.

Die Ausgabe erfolgt nur Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeder Woche

1986

Konsumgenossenschaft

Vorwärts-Befreiung, Wuppertal

Großer Gelderdienst im eigenen Heim!



Und ein ständig Monats-Einkommen von mindestens 200 Mark und mehr erzielen Sie mit wenig Kapital durch **Heimstrickarbeiten für mich und Privat** durch Anschaffung meiner allerneuesten

Schnell-Strickmaschine RAPID

Ohne Vorkenntnisse kann jeder verschiedene Sorten Damenstrümpfe, Herrensocken, Sportsocken, Strickwesten, Kinderstrickanzüge und sonstige heute so moderne Strickkleidung leicht stricken.

Sie gründen sich hierdurch eine sichere Existenz mit hohem ständigen Einkommen in Ihrer Wohnung, indem ich Ihnen die angefertigten Strickwaren **dauernd abnehme zu guten Preisen. — Jeder Käufer wird kostenlos angelernt — Viele Anerkennungsschreiben!**

Die Rapid-Strickmaschine im Haus treibt alle Sorgen hinaus!

Schreiben Sie heute noch um Gratisauskunft an die Firma **RAPID-Strickmaschinen, Berlin W. 30, Motzstraße 24 Abt. El.** a196

Die Angst vor der Zahnbehandlung

und vor dem Zahnziehen

ist unbegründet

bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit.

Ueberzeugen Sie sich in meiner Praxis

Die Patent-Kautschukbrücke

Zahnersatz ohne Gaumenplatte

Deutsches Reichspatent

hier nur bei mir zu haben.

Künstliche Zähne .... von **Mk. 1.50** an
Goldkronen (hochkarätig) von **Mk. 15.-** an
sämtliche Preise dementsprechend, prima Materialverwendung bei niedriger Berechnung.
Zahnziehen bei Anfertigung von Zahnersatz gratis.
— Teilzahlung gestattet. —

Institut für moderne Zahnbehandlung
Barmen. Mittelstr. 11–13
im Pelzhaus König. Tel. 7134. 344h

Sprechst. v. 9–1 u. 3–6, Samstag v. 9–1 Uhr. bei vorher. Anmeldung jederzeit.

EISU- Stahl- u. Holz- **Betten**
Schlafzimmer, Kinderbetten, Polster, Stahlmatratzen, Chaiselong. a. Private. Ratenzlg. Katal. frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Wäsche

Prima Haus- und Bettwäsche, Herren- u. Damenwäsche, Schlaf- u. Steppdecken sowie Inletts und Federn

ANZUG-STOFFE

liefere

ohne Anzahlung

an Beamte u. Leute in sicherer Position. Lieferung sofort. — Diskrete Abwicklung. In

12 Monatsraten

1. Rate April. Schriftl. Anfr. unt. B 4000 Geschst Barm., Neuerw. 57. †

Arterienverkalkte

Eine der häufigst. Todesursach. nach d. 40. Lebensj. ist die Aderverkalk. Wie manche ser gefährl. Krankh. vorbeug. u. weit. Fortschreiten (Schlaganfall) verhindern kann sagt eine soeben erschienene Broschüre von **Geheim.-Med.-Rat Dr. med. H. Schroeder**, welche jedem auf Verlangen kostenlos u. portofrei durch **Robert Kühn, Berlin-Kaulsdorf 46**, zugesandt wird. b389

Feine

Maß-Schneiderei

liefert Anzüge, Paletots u. Mäntel an Beamte und Leute in sicherer Position in

6 Monatsraten

Garantie für tadellosen Sitz und saubere Verarbeitung. Schriftl. Angeb. unter c. 97 9 an Gesch. Interessenten bitte u. Zeitangabe

Von Hautleiden erlöst!

Ein Auszug aus unserer Danksagungsmappe!

Das wissenschaftlich vielfach erprobte D. D. D. Heilmittel lindert sofort den Schmerz und hilft selbst in hartnäckigen Fällen. Es ist flüssig, nicht fettend und einfach in der Anwendung. Bereits wenige Sekunden nach der Einreibung ist es trocken. Ein Beschmutzen der Kleider oder des Bettes ist daher unmöglich. Hier nur einige Beispiele der überraschenden Heilwirkung:

Ref. 1413. Langjähriges Hautjucken am Körper
Ref. 1416. 28 Jahre Leiden an Hautekzem
Ref. 1415. Seit Jahren sehr an Akne gelitten
Ref. 1417. Veraltetes, schmerzhaftes Ekzem
Ref. 1418. Eine Beinwunde seit 15 Jahren
Ref. 1419. 2½ Jahre lang furchtbares Hautjucken
Ref. 1420. Juckende Flechte seit über 10 Jahren
Ref. 1421. Schuppenflechte seit der Geburt
Ref. 1422. Chronisches Ekzem mit Juckreiz
Ref. 1423. Ekzem, entstanden d. Hämorrhoiden
Ref. 1424. Seit 15 Jahren nassen Ausschlag
Ref. 1425. Ueble Hautflechte an den Armen

Die Originale sind jederzeit in Schäfers Apotheke einzusehen



D. D. D.

Große Flasche ... M. 6.—
kleine Flasche .... M. 2.75

Erhältlich in Apotheken. Wenn nicht vorrätig, portofrei von Schäfers Versand-Apotheke (Abt. 27), Berlin W 62, Kleiststraße 34.

Großer Extra-Verkauf in

Teppichen

So billig kaufen Sie nie wieder!

Ein Posten **Tapestry-Teppiche** ca 200/300 groß, moderne und Perser-Muster ...... **37** Mk.

Ein Posten **Haargarn-Teppiche** ca 200/300, ganz neue Zeichnungen .... **49** Mk.

Ein Posten **Prima Velour-Teppiche** ca. 200/300, moderne und Perser-Muster ...... **73** Mk.

Alle übrigen Größen dementsprechend.
Alles nur meine bekannt guten Qualitäten.

Diese enorm billigen Preise haben nur für Montag den 17. und Dienstag den 18. Februar Gültigkeit

Spezialhaus

Louis Reuter Elberfeld
Kipdorf, Ecke Kolk, 1. Etg.
i93

Reste

Montag morgen im Textilhof in Elberfeld

Viele tausend Reste

Anzugstoffe, Mantelstoffe, Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Samte, Bett-Inlettstoffe, Wäschestoffe, Damaste, Handtuchstoffe usw.

so fabelhaft billig daß alles bis auf das letzte Stück verkauft werden muß

Reste Kleider-Popeline reine Wolle dopp.-breit Mtr **75** ₰
Reste für Knabenhosen eisenstark 1.50 1.00 **75** ₰
Reste für Knaben-Anzüge fast verschenkt Mtr. 3.50, 2.50, **1.50**

Kommen Sie früh — denn es lohnt sich reichlich.

Der Textilhof Elberfeld

Herzog- u. Rathenaustraße, gegenüber dem General-Anzeiger. 178

Obstbäume Rosen H Busch u. Kletterrosen, Beerenobst, Alpenrosen u. Gartenazaleen Liguster und Weißdorn, Alleebäume, Ziergehölze und Blütenstauden, Koniferen und Schlingpflanzen

Garten-Gestaltung Instandhalten von Gärten Umänderungen und Neuanlagen

Kostenanschläge und Beratungen kostenlos. — — Besichtigen Sie bitte meine große Auswahl in allen Pflanzen. 32

Adolf Günßler, Barm.-Riescheid 10

Tel 6774 Zu erreich. Straßenb. Altermarkt Linie 8 bis Riescheid

Helle Fahlederseiten
schöne Stellung ... a57
Hosenträgerbelederungen
per Fuß zu Mk. -.85 und Mk. 1.–
Naturelle Blankleder-Abfälle
in allen Preislag. Man verlange Offerte
Ph. Wolfsheimer, Lederabfallgroßhandlung München S. W. 1, Bayerstr. 43

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. G., W.-Rathenaustr. 50.

Graue Haare 1962
erhalten durch den Gebrauch mein. — Haarfarbe-Wiederherstellers — ihre frühere Farbe zurück. Kein gew. Färbemittel. Karton 4.50. Elberfeld C. Weyrich Poststr. 7

BRUTSAISON

hat begonnen am 28. Januar.
Schlupftag 17. Februar, von da ab jeden 8ten Tag
weiße amerikanische Leghorn
Kreuzung: weiße amerikanische Leghorn-Henne / weißer Wyandottes-Hahn | Schweren Schlages
rebhuhnfarbige Italiener

Eintagsküken — Bruteier — Junghennen

— Sichern Sie sich schon jetzt Ihren Bedarf, — um gut und prompt bedient zu werden.

Täglich frische Trinkeier

Schwelmer Geflügelfarm C. Libbert, Schwelm
Tel. 2715. Geflügel- u. Taubenfuttergroßhandlung Gasstr. 76.
Verkaufsstellen: Barmen, Heckinghauserstr. 178, Tel. 9615, u. Berlinerstr. 6, Tel. 3702. a53

Aus der Stadt Wuppertal

Nr 39 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 15. Febr

Scherenschnitte

„Fleiß und Betragen".
Alt-Heidelberg du Feine . . .

Auch unter den Wuppertaler Pennälern — von dem stolz seine goldbordierte Samtmütze tragenden Primaner bis zur jüngsten L-Racke — ist die Nachricht geradezu wie eine Bombe eingeschlagen: in den Schulzeugnissen sollen demnächst die Noten für „Betragen" und „Aufmerksamkeit" abgeschafft werden.

Um die Aufregung zu verstehen, muß man halt einmal im Gehirnkasten der Erinnerung die Schublade herausziehen, die mit dem Schildchen versehen ist: unregelmäßige Verben auf oir, Polynomischer Lehrsatz und dergleichen mehr oder weniger angenehme Jugenderinnerungen. Wie war es doch, wenn am Semesterschluß die letzte Stunde kam, wo der Ordinarius unter einem geradezu feierlichen Schweigen die Zeugnisse verteilte — — — —

Betragen: — — — —

Fleiß und Aufmerksamkeit: — — — —

An der Spitze standen sie. Der erste Eindruck ist bekanntlich der nachhaltigste, und je nachdem — — —

Jeder kennt das unbehagliche Gefühl, wenn er sich an einem Trunk oder einem Bissen verschluckt. Ist man dann durch Husten die Sache los geworden, so erzählt man sein Mißgeschick gewohnlich mit den Worten: „Mir ist etwas in die unrechte Kehle gekommen", wobei man gar nicht an die Neidhammel zu denken braucht, die bei jedem Schluck Wein, der in des anderen Kehle rinnt, behaupten, das sei eine unrechte Kehle.

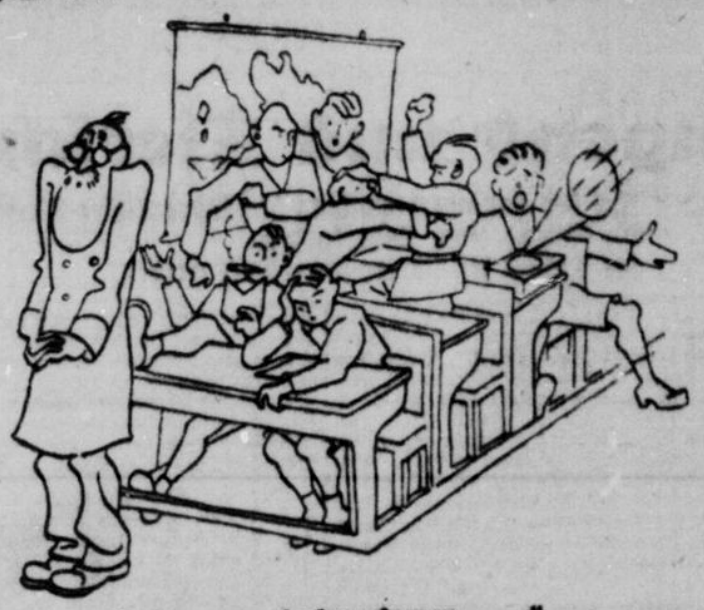
Aber zurück zum Thema! Dieser unangenehme Vorgang ist nicht allein auf Essen und Trinken beschränkt. Im Kleinen können wir an jedem Balladend, bei der Lombola sehen, wie es ist, wenn etwas an den unrichtigen Platz gerät. Der Stubengelehrte, der ein Paar Vorhandschuhe gewinnt, der ewige Junggeselle, der mit einem Kochbuch beglückt wird, und der Bürger von gutem Geschmack, dem plötzlich ein kubistisches Bild zufällt. Sie alle haben ebenso das Gefühl, es sei ihnen etwas in die unrechte Kehle gekommen, wie der Quintaner, der die beiden Prädikate auf seinem Zeugnis liest.

Fachleute, Pädagogen haben schon seit langem darüber gestritten: „Ist es nötig, einem Schüler, der ohnehin eine stattliche Reihe von „Vieren" und „Fünfen" aufzuweisen hat, noch besonders zu attestieren, daß auch sein Fleiß und seine Aufmerksamkeit unter allem Luder seien! Und daß somit naturgemäß auch sein Betragen nichts tauge!

Dann die andere Meinung: In diesen beiden wichtigen Noten kann der Lehrer zum Ausdruck bringen, daß ein an und für sich schwacher Schüler wenigstens ein „braver Junge" und aus diesem Grunde in der Klasse weiter mitzunehmen ist. Außerdem: wenn man jetzt schon keine Raison in die Rasselbande hineinkriegen kann — — was wird werden, wenn auch noch die beiden Noten fallen gelassen sind, deren Minus man doch etwas scheute!

Die Dritten argumentieren: Man sollte sich inzwischen zu der Erkenntnis durchgerungen haben, daß die Zensuren in ihrer Gesamtheit ein Bild vom Betragen und besonders vom Fleiß geben. Ist der Schüler durch irgendeinen Umstand, vielleicht durch Zufall, in einen „Disziplinarfall" verwickelt worden, der von Amtswegen mit schriftlichem Tadel, mit Arrest oder gar Karzer geahndet werden muß, bums dann kommt's ins Betragen und obenan im Zeugnis springt ein dickes: „Mangelhaft" entgegen.

Und man kann eine „4" wegbaben, ohne gerade ein schlechter Schüler in litteris zu sein. — — — — Eine Erinnerung, so kurz nach der Jahrhundertwende, als Meyer-Försters „Alt-Heidelberg" über die Bühnen ging und zum ersten Male ins Wuppertal kam. Ins Elberfelder Stadttheater, das damals noch Hans Gregor leitete. In der Prima eines Realgymnasiums hatte es sich herumgesprochen: Das Theater führt demnächst ein herrliches Studentenstück auf Eine Menge Studenten werden als Statisten benötigt; zur Erkneipe in Käthchens Kneipe, zum Bummel in Heidelberg — — — — Die etwas angejahrten Berufsstatisten, die zwar im Samtwams und der blitzenden Brünne des Theatergarderobiers kühne Ritter, Edle von Brabant und glutäugige Troubadoure sein mögen, will der Direktor nicht Er braucht flotte Burschen, die auch so etwas nach „stud jur." und „cand. med." aussehen Man kann sich ausmalen, wie der Ruf: „Ihr könnt als Studenten in Alt-Heidelberg mitspielen" in jener Prima wirkte — — Der Traum jedes Jungen ging in Erfüllung. Theaterspielen — — — Student — — — Es kam tatsächlich dazu: Kurt Stern — wer erinnert sich noch des vorzüglichen Bühnenhelden — gab den Karlheinz und ein Neuling, ein bildschönes und talentiertes Mädel aus einer Elberfelder Familie die Käthie. Und wir waren Saxonen und Borussen mit blauen und weißen Mützen und Stürmern über den Primanergesichtern und richtigen Couleurbändern über der Brust, in der die Jungensherzen pochten, daß man es hätte im ersten Parkett hören können. — — — Das Ende ist schnell erzählt Eine Serie von Aufführungen folgte dem durchschlagenden Erfolg. Wir allabendlich, mit künstlichen Schnurrbärten und geschminkten Durchziehern und Hochquarten auf den Brettern, die für uns mehr als eine Welt bedeuteten. Die Berufsstatisten, die über den Ausfall ihres 50-Pfg.-Spielhonorars wütend waren — wir taten's natürlich gratis und stifteten dem technischen Personal noch Zigarren und Zigaretten dazu — verklatschten uns beim Direktor unserer Schule. Am nächsten Abend saß eine Reihe von Lehrern in der ersten Reihe des Parketts und gleich mit Riesenfeldstechern bewaffnet, um die Frevler zu entdecken. — — Vorbei Alt-Heidelberg, unser romantisches Jugenderlebnis, „Verhalt Rapier- und Sporenklang, verklungen der Kommersgesang — O quae mutatio rerum!



„Wehe wenn sie losgelassen . . . ."

Kurz, wir „fielen herein" und bekamen, da bekanntlich die übliche Schulordnung das Auftreten von Primanern auf der Bühne nicht vorsieht, unsere Strafe Wir werden nicht sehr S.C.-mäßig feudal ausgeschaut haben, als wir vor dem Charakterkopf des so menschlich denkenden Direktors standen, der uns als Lehrer ins Gewissen reden mußte — — er selbst hat die Jugendeselei sicher ganz anders angesehen. Und weshalb wollten sich verständlich machen, die anderen suchten dies mit allen ihnen zu Gebote stehenden Stimmitteln zu verhindern. „Flegeljahre" nannte man die goldene Zeit. Dafür gab's dann die Tadel, die Arrestzelle und im Zeugnis die Noten.

Die sollen nun ausfallen — — und dabei stecken wir in einer Periode, die man die Weltzeit der Flegeljahre nennen könnte — — — — M.

Postamt und Bahnhof Wuppertal-Oberbarmen.

b. —Der Hauptausschuß der Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich gestern nachmittag mit der Aenderung der Bezeichnung der Verkehrsanstalten. Der Hauptausschuß stimmte der Vorlage der Postverwaltung zu, war jedoch mit Rücksicht auf die Wünsche der Industrie einstimmig der Auffassung, daß die Bezeichnung „Wuppertal-Rittershausen" ersetzt wird durch die Bezeichnung „Wuppertal-Oberbarmen", und zwar sowohl für die Postanstalt Barmen-Rittershausen als auch für den Bahnhof Barmen-Rittershausen.

Ausscheidungs- und Meisterschafts-Kegeln in Elberfeld.

In der Elberfelder Kegler-Sporthalle, Nordstraße, gelangt am morgigen Sonntag der dritte Gang des Ausscheidungs- und Meisterschaftskegelns zur Austragung. Jeder Kegler und jede Keglerin hat je 100 Kugeln auf Bohle, Schere und Asphalt zu schieben. Da es immer mehr zur Entscheidung geht und jeder Starter bemüht ist, seine Position möglichst zu verbessern, ist mit gutem Sport zu rechnen.

25 Jahre Barmer Sparrabatt.

b. Im „Löwenbräu" fand die Jahreshauptversammlung der Bergisch-Märkischen Sparrabatt-Abteilung angegliedert an die Vereinigte Kaufmannschaft des Einzelhandels e. V., Barmen, unter Leitung ihres Vorsitzenden Karl Pfannkuchen statt. Als Gäste waren u. a. anwesend drei Damen des Wuppertaler Hausfrauenbundes. Geschäftsführer Schöbitz erstattete den Jahresbericht, aus dem hervorzuheben ist, daß die Mitgliederzahl inzwischen auf rund 450 stieg und die an die Rabattmarken sammelnde Kundschaft zurückvergütete Summe im Jahre 1929 insgesamt 365 920 RM. betrug.

Die Bergisch-Märkische Sparrabatt-Abteilung kann in diesem Jahre auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. In diesen verflossenen 25 Jahren sind Zweck und Ziele des gemeinnützigen Sparrabattwesens gewesen: Durch Zusammenschluß selbständiger Kaufleute die Entwicklung des Barverkehrs zu fördern, den Konkurrenzkampf zu mildern, dem unlauteren Wettbewerb entgegenzutreten, die Standesehre und das Standesbewußtsein der Mitglieder zu pflegen. Diese Aufgaben hat die Rabattsparabteilung weitmöglichst zu erfüllen versucht, so daß selbst ein Gericht feststellen mußte, daß die gemeinnützige Rabattsparmarke ethische und sittliche Ziele verfolge

Der Kassenbericht ergab, daß für etwa 110 000 RM. Rabattmarken sich im Umlauf befinden, die mündelsicher angelegt worden sind Landtagsabgeordneter Johs. Janssen-Barmen hielt einen beifällig aufgenommenen Vortrag über das Thema: „Die deutsche Wirtschaft am Scheideweg".

Beschlossen wurde sodann noch, das 25jährige Bestehen der Sparrabatt-Abteilung in würdiger und den Zeitverhältnissen angepaßter Weise zu feiern. Von den Damen des Hausfrauenbundes wurde besonders unterstrichen, daß die im Verband deutscher Hausfrauenvereine organisierten Hausfrauen sich immer für die Unterstützung des reellen Einzelhandels einsetzen und u. a. grundsätzliche Gegner des Zugabewesens seien. Die Förderung der Barzahlung sei gegenwärtig das vornehmste Ziel, das sich alle dazu berufenen Kreise angelegen sein lassen müßten.

Die Pianistin Lubka Kolessa,
die Solistin des letzten Abonnementskonzertes in Barmen.

Die Barmer Konzertgesellschaft hat die große Pianistin Lubka Kolessa für ihr drittes Abonnementskonzert gewonnen. Furtwängler hat die Künstlerin dieser Saison für sechs Orchesterkonzerte verpflichtet. Wohl selten ist eine Künstlerin so schnell zu internationalem Ruf gelangt wie Lubka Kolessa In Lemberg als Tochter eines ukrainischen Universitätsprofessors geboren, kam sie sehr jung nach Wien, wo sie ihre Ausbildung an der Akademie für Musik bei Professor Louis Thern erhielt Sie beschloß diese mit der Reifeprüfung als 14jährige, wobei ihr der Bösendorfer Preis verliehen wurde. Hierauf absolvierte sie die Meisterschule bei Professor Emil von Sauer und erhielt bei der Staatsdiplomprüfung den Staatspreis zuerkannt. Noch von der Meisterschule aus begann Lubka Kolessa ihre Konzertlaufbahn, die sie durch alle Konzertsäle Europas führte. Bald war sie ständige Solistin aller großen Konzertgesellschaften des In- und Auslandes, wie Gewandhaus Leipzig, Philharmonie Berlin, Museum Frankfurt a. M., Gürzenich Köln a. Rh., Konzertvereinigen Stockholm, Philharmonie Oslo, Societa di Quartetto Mailand, Gesellschaft der Musikfreunde Wien, Philharmonie Warschau usw. Nachdem sie von einer längeren Tournee nach Deutschland zurückgekehrt ist, wird sie am Freitag 21. und Samstag 22. Februar in der Barmer Konkordia das f-moll-Konzert von Chopin spielen

Zur Auffrischung des Blutes, trinken Sie einige Tage hindurch frühmorgens ein Glas natürliches, Franz-Josef-Bitterwasser! Das von vielen Aerzten verordnete Franz-Josef-Wasser regelt die Darmtätigkeit, stärkt den Magen, verbessert das Blut, beruhigt die Nerven und schafft so allgemeines Wohlbefinden und klaren Kopf. Es ist in Apotheken und Drog. erhältlich.

Hauptschriftleitung: Richard Jacobi. Elberfeld, Berlinerstr. 47-49 971



imi ist sparsam,
weil eine kleine Menge eine Extra-Reinigungsleistung schafft!

Nur 1 Eßlöffel imi auf 10 Liter heißes Wasser (entspricht dem Inhalt eines Eimers) — und Sie staunen, welche Reinigungskraft imi entwickelt, mit welcher Leichtigkeit und Sicherheit imi die fettigsten Geschirre, wie Saucieren, Teller, Pfannen, Milch- und Ölflaschen, Schmortöpfe, Fischbestecke und so vieles mehr, im Augenblick vom Fett befreit, wie imi den Gegenständen silberhelle Sauberkeit verleiht! Es macht Freude, in der halben Zeit die Abwasch-, Spül- und Reinigungsarbeit zu bewältigen! Es macht Freude, mit solch einem vielseitigen, flinken Helfer zu arbeiten! Heute noch muß imi, die schnellste aller Reinigungshilfen, die je für Sie erdacht wurde, in Ihrer Küche sein.

In allen Geschäften gibts

imi Henkels Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel
für Haus- und Küchengerät aller Art
Hergestellt in der Persil-Werk

Wuppertaler Filmbühnen

Thalia-Theater, Elberfeld.

Ueber den Film „Der Witwenball" läßt sich kaum viel erzählen, denn seine Wirkung beruht auf einer Fülle grotesker Verwicklungen und Situationen, wie solche zumeist dann in Schwänken und mitunter wohl auch im Leben erfolgen, wenn der Gatte sich in das Vergnügen eines Ballokals stürzt, aber seine bessere Ehehälfte im Glauben läßt, er ginge seinem anstrengenden Beruf nach oder muß seinen Pflichten als Vereinsvorsitzender nachkommen. Das letztere tut Herr Liesegang, das erstere sein Schwiegersohn, der Tierarzt Fritz Petzold. Schließlich platzen denn auch die Bomben. Mutter und Tochter stöbern ihre Ehegesponse auf und ihnen bleibt an erregten Szenen und Deutlichkeiten der Meinung nichts erspart, zum besonderen Gaudi des Publikums. Bis sich schließlich die ganze Geschichte harmloser herausstellt, als sie ist: Der junge Tierarzt hat, da seine Praxis miserabel ging und er die Frau im Glauben an das Gegenteil beließ, sich zu einer Beteiligung an der Leitung eines Ballokals verleiten lassen, die sich denn auch als recht einträglich herausstellt. Von der tollen Laune, die allein den Erfolg des Films trägt, sind auch die Darsteller erfüllt. Unverwüstlich in ihrer drastischen Komik sind Fritz Kampers, Siegfried Arno, Otto Wallburg, Henry Bender, Lydia Potechina, Peggie Szekely und Lucie Englisch.

Neben der den Filmteil wirksam ergänzenden „Wochenschau" läuft ein ausgezeichnetes Varietee-Programm. Das Gastspiel der „London Sonora Band" des Bobbie Hind ist seines starken Erfolges wegen um eine Woche verlängert worden und findet aufs neue besonderen Beifall. An die Spitze der artistischen Leistungen ist zweifellos der 14jährige Bob Ripa zu stellen, ein jugendlicher Rastelli, der diesem Meister erstaunlich viel abgelauscht hat. Man ist überrascht von seinen Fang- und Balancierkünsten und überschüttet ihn mit Beifall. Von Rechts wegen, denn der Junge ist tatsächlich ein Phänomen seiner Kunst. Sehr effektvoll und mit großem Geschick zeigen die beiden Silvas ihre hervorstechende akrobatische Nummer, M. und P. Bood bringen witzige akrobatische Parodien, als bewegliche und vielseitige Tänzerinnen zeigen sich Bea Zoltana und Gretl Bürner, und das lustige Intermezzo auf dem Neumarkt gibt dem Programm einen guten Auftakt. Der besonderen Erwähnung wert sind auch diesmal die geschmackvollen Orgelvorträge Joachim Krauses, die stets dankbare Zuhörer finden.

Capitol, Elberfeld.

„Ihr wißt ja, wie Matrosen sind", die lustige Geschichte eines Goliath von Seemann, der hundert Gegner knock-out geschlagen hat und schließlich den Reizen eines verwirrend hübschen Mädchens erliegt. Der Film spart jede Kulisse, wenn man den Atlantic als solche beiseite lassen will; er spielt auf zwei gleichermaßen an Altersschwäche wie an Kurzatmigkeit leidenden Frachtdampfern, die einander wie lahme Pferde den Rang ablaufen wollen. Der Engländer wie der Spanier — beide mit dem Ziel London — weisen eine verteufelt zusammengewürfelte Besatzung auf. Der Kapitän des Engländers ist weiblich. Die Steuerleute sind erklärte Raufbolde, und zu allem Unglück hat der spanische Kapitän noch eine Tochter an Bord, um deren Gunst die Helden der Handlung bemüht sind. In dieses menschliche Durcheinander bringt nach allerhand humorvollen Szenen ein Brand des Spaniers spannende Abwechslung. Hart vor dem Untergange rettet der Engländer den Konkurrenten der Wettfahrt vor dem sicheren Tode. Der schönen Spanierin wird der Geliebte als Verlobter beschieden, und das rauhe, aber herzliche Beisammensein auf hoher See findet in harmonischem Frieden die Ruhe nach dem Sturm. — Prachtvolle Naturaufnahmen bietet der Naturfilm „Blaue Adria". Die amerikanische Groteske von „Jonny, dem Wunderknoben" sucht sich selbst an Komik der Situationen zu überbieten.

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.

Der Kriminalschriftsteller gibt der Filmregie stets harte Nüsse zu knacken; im Romanstil, wo 400—600 Seiten zur Verfügung stehen, lassen sich die kompliziertesten Fälle fein säuberlich und glaubhaft demonstrieren. „Der Frosch mit der Maske" von Edgar Wallace als Film erfordert größte Aufmerksamkeit des Beschauers, um den verzwickten Handlungen zu folgen. Glänzend hat die Regie die Aufgabe gelöst, und versteht es, dauernd in Spannung zu halten, bis der letzte Filmbandstreifen die Rätsel entwirrt. Eine Verbrecherbande trägt als Abzeichen eine Froschzeichnung auf dem Unterarm und ihr Führer eine Maske, selbst seine Komplicen kennen ihn nicht. Im flotten Tempo wechseln nun Ermordungen, Ueberfälle, Entführungen und Einbrüche, phantastische Abenteuer verwirren die Situationen, bis dann am Schluß der Arm der Gerechtigkeit dem Treiben ein Ende macht und mit einer überraschenden Entlarvung endet.

Anlprechend ist der Film „Wenn du noch eine Heimat hast", schenswert schon wegen seiner ausgewählten Besetzung in fast allen Rollen. An allererster Stelle ist hier Hermann Picha zu nennen, der Filmkünstler, der auch hier durch seine unerreicht komische Mimik dem Stück zum größeren Erfolg verhilft. Leo Peukert erfreut uns auch noch mal, dann der kernige Fritz Kampers als Landwirt und der liebenswerte Andree Mattoni mit den Partnerinnen Gritta Lex, Olga Engl und Melitta Kiefer. Der Film, der einige sehr gute Naturaufnahmen zeigt, schildert das Zustandekommen zweier Interessenverlobungen, die aber aufgelöst werden, um den Herzensneigungen das Feld zu räumen. In „Charlie in der Unterwelt" hat man dem urkomischen Künstler eine undankbare Rolle gegeben, wo sich Chaplin nicht entfalten kann, auch ist der Film für unseren Geschmack zu amerikanisch, außer Chaplin geht zum Schluß alles restlos in Trümmer.

Union-Theater, Elberfeld.

„Der Mann, der nicht liebt", ein nach Motiven des Dumas'schen Schauspiels „Kean" entstandener Film, führt in seiner psychologischer Zeichnung und bei packender Zusammenstellung des Konfliktsstoffes die Charakterentwicklung eines Mannes durch, dessen junge Liebe einst mit Füßen getreten wurde und der, auf der Höhe seines Ruhmes als gefeierter Schauspieler, die Frauen nur noch als Spielbälle leichter Stunden betrachten kann, bis ihn die Liebe ein zweitesmal ergreift. Und es würde nicht mit den Bedürfnissen eines Filmpublikums gerechnet werden, wenn nicht — nach manchen bösen und verwirrenden Ereignissen — der berühmte Shakespeare-Darsteller endlich mit seiner blonden, treuen Verehrerin Aline den Weg ins Glück gehen könnte. Unter den Darstellern begegnet einem manche bekannte Gestalt, u. a. die der Gräfin Agnes Esterhazy. —

Der zweite Film: „Die Regimentstochter", ist entstanden, indem man etwas Wasser in den Wein des Textes zur gleichnamigen Donizettischen Oper gegossen hat. Der so entstandene Trank geht allerdings angenehm ein, da er auf eine gefällige Art serviert wird. Betty Balfour ist als „Marie, die Tochter des Regiments", ein niedlicher, kleiner Kerl, dem das burschikose Wesen ebenso gut ansteht wie die vielfach geflickten Knabenhosen. Alexander D'Arcy ist ein hübscher Tonio, der die Liebe des kleinen Wildfangs zu ihm wohl verständlich erscheinen läßt, während Julius Falkenstein dazu berufen zu sein scheint, immer den hereingefallenen Bräutigam zu mimen. Auch Kurt Gerron als treue Regimentsmutter (sprich Wachtmeister) und Olga Limburg als feudale Tante sind wacker auf dem Posten. Die U.T.-Wochenschau, eine der üblichen amerikanischen Grotesken und ein prächtiger Kulturfilm: „Eine Fahrt durch den Taunus", rahmen das unterhaltsame Programm ein.

Capitol, Barmen.

b. Die lustige Komödie „Die Dame und ihr Chauffeur", die seit gestern im Capitol über die Leinwand rollt, sorgt für eine heitere Stunde. Der Chauffeur ist der junge Mann Jan Derikken, der durch einen flotten Lebenswandel und unverhoffte Schicksalsschläge plötzlich um sein Vermögen kommt. Die Not zwingt ihn, eine Chauffeurstelle zu suchen. Er findet sie im Hause eines Millionärs, der neben seinem Gelde auch ein reizendes Töchterchen hat. Die Liebe verknüpft bald die jungen Herzen, aber erst nach mancherlei Hindernissen, die hier nicht verraten werden sollen, kommt es zum glücklichen Ende. Jack Trevor, Elisabeth Pinajeff, Fritz Kampers und Yvette Damys teilen sich in die Hauptrollen. — Ernster stimmt der Film „Der einsame Adler". Er versetzt nach dem letzten Kriegsjahr und gibt eindrucksvolle Bilder von den Kämpfen in der Luft und dem Leben der Flieger im Lager wieder. Als Träger der Titelrolle zeigt sich ein deutscher Fliegeroffizier, der mit Vorliebe allein seinen Gegner sucht und im Zweikampf niederzwingt. Das Schicksal einer Reihe mutiger Männer auf deutscher sowie auf gegnerischer Seite ist in den Film hinein verwoben. Die Hauptpersonen werden durch Oskar Marion, Barbara Kent, Nigel Barie und Raimund Keane verkörpert. — Eindrucksvolle Aufnahmen, die ebenfalls die Erinnerung an die Kriegsjahre wachrufen, bietet ein weiterer Film, der die historischen Stätten Ostpreußens vor Augen führt Tannenberg, Neidenburg, Allenstein, das masurische Seengebiet usw. stehen vor uns und führen die Gedanken zurück zu Deutschlands schwerster und größter Zeit. — Auf der Bühne zeigt das Parterre-Akrobatenpaar Dulsky seine Kunst.

Odin-Palast, Barmen.

Etwas spät in der Serie der Kriegsfilme läuft in dieser Woche „Die Welt in Flammen". Ein Film vom typisch amerikanischen Standpunkt, in dem sich die Furchtbarkeiten der Schlachten sehr wohl mit idyllischer Romantik vereinen lassen. So ist die erste Hälfte des Werks vollkommen erfüllt mit Privatgeschichten des Boxers Kid. Der unüberwindliche, draufgängerische Boxer Kid versagt im Kampf, er hat ganz einfach menschliche Angst, dieselbe Angst, wie wir sie aus Sheriffs Bühnenstück „Die andere Seite" kennen. Erst die Wut, die große Wut, die ihn beim Anblick des getöteten Freundes packt, steigert ihn zum rächenden Helden. Ruhmbedeckt wird er vom Schlachtfeld getragen, seine schwere Handverletzung jedoch macht ihn lebenslang zum früheren Boxerberuf untauglich. — Der zweite Film „Die keusche Sünderin" zeigt den beliebten Star Ellen Moore, das „Mädchen mit den Kulleraugen", mit ihrem Partner Neil Hamilton. Er macht sich zum Anwalt der jungen Generation gegenüber den Vorurteilen der Eltern, er versucht eine Rechtfertigung des jungen Mädchens von heute.

Modernes Theater, Barmen.

Henny Porten stellt sich in einem neuen Film „Die Herrin und ihr Knecht" vor. Die Handlung ist geschickt mit den ersten Tagen des Kriegsausbruches verwoben worden. Frau v. Grothen (Henny Porten) hat nach dem Tode ihres Mannes, der Hab und Gut verspielte, hart arbeiten müssen, um das Gut wieder schuldenfrei zu bekommen. Zusammen mit ihrer Schwester erhält sie von einem Offizier der benachbarten russischen Garnison eine Einladung zum Ball. Aber schon ziehen sich am politischen Horizont die Wolken zusammen — während des Festes erfolgt das Ultimatum — die Grenze wird gesperrt und die junge Frau v. Grothen sieht sich in der Ge-

Jugend und Tierschutz

Aus der Hauptversammlung des Wuppertaler Tierschutz-Vereins. Die Bilanz einer Jahresarbeit. Die Jugend soll stärker interessiert werden.

Der Wuppertaler Tierschutzverein hielt gestern abend im Theaterrestaurant seine stark besuchte Hauptversammlung unter dem Vorsitz von Studienrat Winkler ab. Der Versammlungsleiter richtete in seiner Ansprache herzliche Grußworte an die Erschienenen und machte darauf aufmerksam, daß die Sache des Tierschutzes mit besonderen Schwierigkeiten zu kämpfen habe. Nicht nur in finanzieller Hinsicht sei manche andere Vereinigung besser gestellt, auch sei es oft sehr schwierig, in der Bevölkerung das richtige Interesse für den Tierschutz zu wecken. Diese Eigenart der Arbeit mache eine besondere Unterstützung aller maßgebenden Kreise notwendig. So sei es sehr wünschenswert, wenn die Geistlichkeit aller Konfessionen ebenfalls auch öffentlich für den Tierschutz eintrete. Ferner soll die Jugend in verstärktem Maße auf das „Recht des Tieres" aufmerksam gemacht werden. Die Versammlung ehrte darauf das Andenken der im letzten Geschäftsjahr verstorbenen 27 Mitglieder, indem sie sich von den Plätzen erhob. Studienrat Winkler gedachte sodann des freiwillig ausgeschiedenen bisherigen ersten Vorsitzenden Dr. Haacke und sprach ihm den Dank des Vereins für seine Dienste aus. Wenn auch der Verein heute mehr als 1000 Mitglieder zähle, so dürfe die Werbung doch nicht nachlassen. Jedes Mitglied möge zur weiteren Ausdehnung der Tierschutzbestrebungen beitragen.

Der vom Schriftführer, Herrn Runkel, erstattete Jahresbericht ergab, daß der Verein im vergangenen Jahre manch schönen Erfolg erzielt hat. Eine große Anzahl schriftlicher und mündlicher Meldungen über beobachtete Tierquälereien wurden von der Geschäftsstelle bearbeitet. Eine Reihe von Tierquälern konnte der verdienten Bestrafung zugeführt werden. Besondere Aufmerksamkeit galt den Pferden. Verschiedene Eingaben an die Behörden wurden gemacht. Um einen Anreiz zur guten Tierpflege zu geben, wurden auch im vergangenen Jahre 23 Fuhrleute wegen ihres vorbildlichen Verhaltens bei einem schlichten Festakt im Rathause prämiiert. Die Reichsbahn wurde auf Mißstände bei Viehtransporten aufmerksam gemacht, mehreren Vogelsängern konnte das Handwerk gelegt werden und auch gegen die Quälerei der Versuchstiere in Laboratorien wurden Schritte unternommen. Ein besonders trübes Kapitel, das der furchtbar gequälten Tanzbären, wurde gleichfalls bearbeitet. Die Jugend soll in stärkerem Maße für den Tierschutz interessiert werden. Man hat deshalb die Bildung besonderer Jugendgruppen ins Auge gefaßt. Die Mitglieder wurden gebeten, bei ihren Anzeigen wegen Tierquälerei nur einwandfreies und genaues Material zu liefern, um auch eine Bestrafung der Tierquäler erreichen zu können. Zum Schluß wurde allen beteiligten Stellen, die den Tierschutzbestrebungen ihre Unterstützung liehen, herzlicher Dank ausgesprochen.

Der vom Kassierer, Herrn Müller, erstattete Kassenbericht ergab ein Bild geordneter Finanzen. Der Bestand betrug am Schluß des Geschäftsjahres rund 11 500 Mark. Die satzungsgemäß ausscheidenden Mitglieder wurden wiedergewählt. Zum Vorstand neu hinzu traten Herr Schneider-Elberfeld, Frau Dr. Greif-Cronenberg, Lehrer v. Hendt, Frau Stremmel, Ing. Specht sowie die Herren Bergmann, Groß, Lomberg, Holzrichter und Stumm aus Barmen. Rechnungsprüfer wurden die Herren Schüren und Direktor Keusch.

Mit großem Interesse folgte die Versammlung dann einem Vortrag von Lehrer v. Hendt, der über das Thema „Wie unterstützt die heutige Schule die Bestrebungen des Tierschutzvereins?" sprach. Der Vortragende führte aus, daß der heutige Unterricht im allgemeinen und der naturkundliche Unterricht im besonderen nach Richtlinien des Kultusministers erfolge, die im Jahre 1922 herausgegeben worden seien. Der Unterricht werde darauf angelegt, die Lebenserscheinungen zu beobachten. Der naturkundliche Unterricht werde deshalb durch Beobachtung der lebenden Natur ergänzt. Ferner werde in vielen Schulen praktische Tierpflege betrieben durch die Anlage von Aquarien und Terrarien. Besuche im Zoologischen Garten seien weiter ein wertvolles Mittel, um das Verständnis für die stumme Kreatur zu wecken. Auch bei den übrigen Lehrfächern biete sich Gelegenheit, den Kindern Liebe und Achtung vor der Natur und ihren Geschöpfen beizubringen. Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen und rief eine längere Aussprache hervor. Gewünscht wurde u. a., daß man die Lehrerschaft noch mehr als bisher für die Sache des Tierschutzes interessieren möge. Gegebenenfalls sollen belehrende Lichtbildervorträge für die Kinder veranstaltet werden. Ferner sei darauf zu achten, daß bei den Führungen durch den Zoo auch wirklich sachlich gebildete Lehrer verwandt werden. Mit den Lehrern soll auch die Geistlichkeit gebeten werden, den Tierschutz zu unterstützen.

Wie Dyspeptiker wieder gesund werden können.

Ein promptes, leichtes Verfahren. b122

In neun von zehn Fällen können dyspeptische Personen, die an Verdauungsbeschwerden, Säure, Sodbrennen oder Blähung leiden, sofortige Linderung finden, wenn sie einen halben Kaffeelöffel Biserirtes Magnesia-Pulver oder zwei bis drei Tabletten in etwas Wasser nehmen, sowohl nach dem Essen als auch wenn sie Schmerzen verspüren. Dies neutralisiert prompt und schnell den Säureüberschuß, beseitigt übermäßige Gärung und stellt schmerzlose normale Verdauung wieder her. Kaufen Sie noch heute eine Packung Biserirte Magnesia zu Mark 1.50 in Ihrer Apotheke. Befolgen Sie Gebrauchsanweisung, und Ihre Verdauungsbeschwerden werden bald behoben sein.



Als berufstätige Frau

haben Sie es in der Hand, sich eine sorgenfreie Zukunft zu sichern. Eine notwendige Ergänzung zu den oft nicht ausreichenden Renten-Leistungen der Sozialversicherung bietet Ihnen der Abschluß einer Lebensversicherung. Sie sichert Ihnen ein Kapital für einen Zeitpunkt, den Sie selbst bestimmen, und Sie können es so einrichten, daß im Falle der Invalidität keine Beiträge einzuzahlen sind und dennoch die ganze Sparsumme gesichert bleibt.

Fragen Sie einen Versicherungs-Fachmann!

walt eines brutalen Offiziers, der ihr schon lange nachstellte, sie aber diesmal erfolgreich in die Falle lockte. Die Dazwischenkunft eines russischen Fürsten rettete Johanna jedoch und sie kann mit ihrer Schwester ungehindert die Grenze passieren. Wenige Tage später wird das Gut von russischen Truppen besetzt und erneut muß Johanna mit dem Zudringlichen um ihre Ehre kämpfen. Auch diesmal rettet sie der Fürst, der jedoch eine tiefe Neigung zu ihr gefaßt hat. Johanna will sich zwar ihre Gefühle dem ritterlichen Fürsten gegenüber nicht eingestehen, sie sieht in ihm einen Feind ihres Vaterlandes. Mit Hindenburgs Sieg bei Tannenberg wird auch das Gut von der Besetzung frei und der Fürst findet den Soldatentod. Völlig gebrochen sinkt Johanna an seiner Leiche nieder. — William Fairbanks zeigt sich in einem Sensationsfilm als gewandter Boxer, der zu höchsten Ehren emporklettert.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Den Roman eines kleinen Fabrikmädels erzählt der Film „Das närrische Glück". Mary Elster, ein armes Mädchen, hat für Romane besonderes Interesse und eines Tages gerät ihr das Buch „Das närrische Glück" in die Hände. Diesen Roman, der den Aufstieg eines armen Mädchens schildert, will Mary nun in die Wirklichkeit umsetzen und beginnt deshalb sofort, ihren reichen Chef anzuhimmeln. Sie will ihn sogar zu einem Rendezvous einladen. Leider gerät diese Einladung aber an die unrichtige Adresse, nämlich in das Atelier eines jungen Malers. Aus dieser Bekanntschaft entwickeln sich nun merkwürdige Verwicklungen. Mary spielt ihre Rolle so gut, daß sie schließlich selbst nicht mehr weiß, wer sie eigentlich ist, plötzlich irgendwo im Pelzmantel und im Auto sitzt, wegen angeblichen Diebstahls verfolgt wird. Selbst das Nervensanatorium bleibt ihr nicht erspart und schließlich gerät sie sogar mit dem Dichtermann zusammen, dem sie die Anregungen zu dem „närrischen Glücksuchen" verdankt. Der Roman wird für die Bühne umgearbeitet, Mary erhält die Hauptrolle (natürlich!) und gelangt doch noch an das Ziel ihrer Wünsche: der gefeierten Schauspielerin reicht der reiche Fabrikant schließlich die Hand zum Gang auf das Standesamt. — Luciano Albertini zeigt sich in dem Sensationsfilm „Rinaldo Rinaldini". Es gibt dabei viel geheimnisvolle Verwicklungen, unheimliche Fassadenkletterer und Diamantenräuber. Rinaldini, auch Salantierei genannt, meistert aber alle Schwierigkeiten.

Sonntags-Rückfahrkarten von Barmen-Hbhf. nach Bergneustadt.

b.— Einem Antrage der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid gemäß, der auf eine Anregung des Verkehrsvereins Barmen zurückzuführen ist, wird die Reichsbahndirektion zum Sommerfahrplanwechsel 1930 Sonntagsrückfahrkarten von Barmen-Hbf. nach Bergneustadt auflegen.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Ihren 80. Geburtstag feiert** heute die Ww. Theo Dinkermann, Hedwigstr. 20. — Ihren 84. Geburtstag begeht am Montag die Ww. Jul. Weinberg, Bachstr. 2 wohnhaft. Sie ist körperlich und geistig noch frisch.

e.— **Neuer Strafanstaltsdirektor.** Das Gefängnis im Bendahl erhält einen neuen Leiter. Der bisherige Direktor Muche erreicht am 1. 4. die Altersgrenze und ist bis dahin auf seinen Wunsch beurlaubt worden. Zu seinem Nachfolger wurde Strafanstaltsdirektor Wiese in Celle ernannt.

e.— **Im Fall Hamm** hat die Staatsanwaltschaft die Prüfung abgeschlossen und die Akten, die zu 26 Bänden angeschwollen sind, der Beschlußkammer der Strafkammer zugestellt, die jetzt darüber zu entscheiden hat, ob dem Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens stattgegeben werden soll.

e.— **Die Bergische Konsum- und Spar-Genossenschaft „Wohlfahrt"**, e. G. m. b. H., Wuppertal-Oberbarmen, erzielte im vergangenen Jahre einen Umsatz von 1 095 737,83 Mark gegen 986 076,16 Mk. im Jahre zuvor. Seit der Stabilisierung hat sich der Umsatz mehr als verdreifacht. An Rückvergütung gelangten im vergangenen Jahre 55 000 Mark zur Auszahlung. In der Sparkasse erhöhte sich der Bestand von 47 607,93 Mark auf 68 432,67 Mark. Die Mitgliederzahl betrug am 31. Dezember 2876. Die Zahl der Verteilungsstellen stieg von 17 auf 19. Im Januar dieses Jahres wurden 94 999 Mark umgesetzt, gegenüber 80 763 Mark im Januar vorigen Jahres. Es ergab sich also wieder eine Steigerung von 17 Prozent.

e.— **Der Museumsverein Wuppertal-Elberfeld** veranstaltet eine Ausstellung Edvard Munch (Graphik) im Kupferstichkabinett des Museums. Die Eröffnung findet am morgigen Sonntag, vormittags 11½ Uhr, durch Museumsdirektor Dr. Dirksen statt. Der Direktor wird auch durch die Ausstellung junger Hamburger Maler, über die wir berichtet haben, im Ausstellungssaal des Museums am Sonntag dem 2. März, vormittags 11½ Uhr, eine Führung veranstalten. Am Freitag dem 21. Februar hält Professor Dr. Pauli, der Direktor der Hamburger Kunsthalle, im Museumsverein einen Vortrag über die Harvard-Universität.

e.— **Die Oberleitung sämtlicher Stadtbücherein** in der Wupperstadt — mit Ausnahme der Verwaltungsbücherei — ist dem Bibliotheksdirektor Dr. van der Briele übertragen worden.

e.— **Städtisches Museum.** Im Kupferstichkabinett des 1. Obergeschosses wird am Sonntag, 16. ds. Mts., vorm. ½12 Uhr, eine Ausstellung von besonders schönen auserwählten graphischen Arbeiten von Edvard Munch durch Herrn Museumsdirektor Dr. Dirksen eröffnet werden.

e.— **Die Galerie Walter Westfeld, Elberfeld,** Herzogstraße 2, stellt von Mitte Februar bis Ende März dieses Jahres Arbeiten der Elberfelder Bildhauerin Karina Welten aus, vorwiegend Porträtplastiken. Die Künstlerin, die mit Einzelarbeiten verschiedentlich hervorgetreten ist, zeigt im Wuppertal zum ersten Male eine geschlossene Reihe ihrer Werke. Die Sonderausstellung „Alte Meister", die auch außerhalb reges Interesse erweckt, bleibt noch bis Ende dieses Monats bestehen. Die Galerie ist täglich geöffnet von 9 bis 1 und von 3 bis 7 Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

e.— **Ein Kinderballon fliegt 500 Kilometer!** Eine hübsche Reise machte in diesen Tagen ein Kinderballon, der im Kaffee Holländer bei einer Karnevalsfeier seinen Weg durch das Fenster ins Freie nahm. Der Ballon, der die Anschrift des Kaffees trägt, wurde nun aus Beaconsfield in England (Grafschaft Buckingham) zurückgeschickt. Er hat somit die respektable Strecke von rund 500 Klm. zurückgelegt.

e.— **Vater und Sohn als Fabrikdiebe.** Wegen Fabrikdiebstahls wurden zwei Anwohner der Hansastraße (Vater und Sohn) zur Untersuchung gezogen.

e.— **Gelegenheitsdiebstahl.** Aus einem unverschlossenen Lagerraum in der Barmerstraße entwendete ein Dieb zwei Mäntel und eine braune Aktentasche, in der sich eine Thermosflasche befand. Der Gesamtwert beträgt etwa 150 Mark.

Barmen.

b.— **Dienstjubiläum.** Frau Robert Wupperfeld, Albertstraße 57, ist seit 25 Jahren ununterbrochen bei der Firma Carl Kemna & Sohn, Kartonnagenfabrik, zuletzt als Vorarbeiterin tätig.

b.— **75jähriges Geschäftsjubiläum.** Die Firma E. Bartenstein Nachf. (Inhaber Conrad und Gertrud Sellmer), Wäsche, Woll- und Strumpfwaren, Barmen, Berlinerstraße 41, kann heute (Samstag) auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Der Firma wurden aus Kreisen des Einzelhandels zu diesem heute nur seltenen Jubiläum herzliche Glückwünsche zum Ausdruck gebracht.

b.— **Festgenommen** wurde ein Anwohner der Heckinghauserstraße, der von einer auswärtigen Gerichtsbehörde wegen Diebstahls gesucht wurde.

b.— **Hühnerdiebstahl.** In einer der letzten Nächte erbrachen Diebe den Hühnerstall eines Anwohners der Clausenstraße und entwendeten daraus einen weißen Hahn und ein weißes Huhn (Leghorn).

b.— **Kellereinbruch.** Kellerdiebe verschafften sich in einer der letzten Nächte gewaltsam Eingang in den Keller eines Anwohners der Freiligrathstraße. Den Tätern fielen mehrere Flaschen Wein und Liköre als Beute in die Hände.

b.— **Vergeblicher Einbruch.** In einer der letzten Nächte wurde das Lager einer Großhandlung in der Westkotterstraße von Einbrechern heimgesucht. Die Täter haben nichts entwendet, da sie vermutlich nur nach barem Gelde gesucht, dieses aber nicht gefunden haben.

b.— **Zimmerbrand.** Im Hause Bismarckstraße 20 entstand durch Ueberheizen eines Ofens in einem Ofenrohr ein Rußbrand, wodurch eine in der Nähe befindliche Tür in Brand geriet. Die Feuerwehr konnte den Brand mit einem Handfeuerlöscher in kurzer Zeit löschen. Personen wurden nicht verletzt. Der Sachschaden beträgt etwa 300 Mark und ist durch Versicherung gedeckt.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Metts bayrisches Theater.** Die auf vielseitigen Wunsch angesetzte endgültig letzte Aufführung des packenden Volksstückes von Fred Angermeyer: „Flieg', roter Adler von Tirol!" findet am kommenden Mittwoch (19. Februar) statt. Sie gilt zugleich als Ehrenabend für Leni Metz, die in der so eindrucksvoll verkörperten Hauptrolle der Grenzhofbäuerin eine schauspielerische Leistung ganz großen Formats zeigt.

e.— **Morgen-Vorstellung im Modernen-Theater, Elberfeld.** Morgen (Sonntag), 11 Uhr, wird der Ufa-Tonfilm „Der Vagabund vom Aequator", nach dem in der „Wochenschau" veröffentlichten Roman von Ludwig von Wohl, aufgeführt mit Lilian Harvey in der Hauptrolle, und „Kaffee Kalau" eine reizende Ufaton-Episode. Die Wochenschau vervollständigt die beachtliche Veranstaltung.

e.— **Das Winterfest** des Männer-Gesangvereins „Colombo" in der Elberfelder Stadthalle findet am Samstag dem 22. Februar statt.

e.— **Das Städtische Lyzeum mit Frauenschule in Barmen-Wichlinghausen** veranstaltet am Samstag dem 22. Februar, abends 8 Uhr, im großen Stadtsaale (Kirchstraße) einen Musikabend, zu dem die Freunde der Anstalt eingeladen sind. Außer Volksliedern und Klaviervorträgen bietet der Abend die Aufführung des Tanzmärchens „Schneewittchen" von Anna Helms mit der Musik von Karl Maria von Weber.

e.— **Im Frauenklub,** Elberfeld, findet am Donerstag um 4.30 Uhr wieder ein musikalischer Nachmittag statt. Mitwirkende sind Karl Hugo Schnaubt, Barmen, und J. Barbina, Köln.

Die olympischen Spiele in Amsterdam

Eine Filmvorführung im Modernen Theater.

Der Verein für Leibesübungen 1907 in Lennep veranstaltet am Dienstag dem 25. Februar im Lenneper Modernen Theater eine Vorführung des Filmwerkes von den olympischen Spielen in Amsterdam.

Ronsdorf

Schont die Anlagen!

Immer wieder muß man feststellen, daß von rüpelhaften Burschen nachts die Einrichtungen unserer Anlagen beschädigt oder vernichtet werden. So wurden in letzter Zeit die erst kürzlich neu errichteten weißgestrichenen Wegsperren umgerissen und einige Wegetafeln beschädigt. Bei dieser Gelegenheit sei auch auf die Brandgefahr aufmerksam gemacht. Erst im vorigen Jahre waren die angrenzenden Waldungen des Sportplatzes in den Anlagen in Brand geraten. Auch für die Besucher des Sportplatzes besteht Rauchverbot. Es muß jedermanns Bestreben sein, unsere herrlichen Anlagen zu schonen, die der gesamten Bevölkerung einen idealen Aufenthaltsort bieten.

Hohes Alter. Viktor Schmitz von hier, Teilnehmer des Feldzuges von 1870 und 71, begeht am 17. Febr. in geistiger und körperlicher Frische seinen 85. Geburtstag.

Bettfedern-Reinigung
Täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Pfühle 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 8 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
KLISCHAN
Elber. ob. Wall n 14

IN WUPPERTAL



METZGEREI
FRITZ RICHTER
WUPPERTAL-BARMEN, ST.-INSTR. 8

Die Gewißheit, stets absolut frische, appetitliche Waren zu erhalten, übt auf die Kundschaft besondere Anziehungskraft aus. Der Frigidaire sorgt automatisch und vollkommen zuverlässig dafür. Unser Bild zeigt eine Frigidaire-Kühlanlage für gewerbliche Betriebe.

Um leistungsfähiger zu sein, schaffen sich moderne Hotels, Restaurants, Fleischereien und Feinkosthandlungen Frigidaire-Kühlanlagen an. Sie brauchen sich nicht um die Eisbeschaffung zu kümmern, haben keine Verluste durch verdorbene Waren und können ihren Kunden zu jeder Jahreszeit immer nur das Frischeste und Beste bieten. In der gleichmäßig kalten, trockenen und reinen Luft des Frigidaire bleiben Lebensmittel, Fleisch und die zartesten Delikatessen tagelang absolut frisch. Die Kunden wissen das sehr wohl zu schätzen. Der Frigidaire verlangt keine Wartung oder Aufmerksamkeit. Er arbeitet automatisch und verbraucht täglich nur für Pfennige elektrischen Strom. Für jeden Betrieb ein passendes Modell.

Frigidaire
ELEKTRISCH-AUTOMATISCHE KÜHLUNG
Kaut & Co., Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 54

1930
Leipziger Frühjahrsmesse mit Grosser Technischer Messe und Baumesse
Mustermesse 2.–8. März
Grosse Technische Messe und Baumesse
2.–12. März / Textilmesse 2.–6. März
Sportartikelmesse 2.–6. März.

Billige Fahrt im Sonderzug!
(D-Zug mit Speisewagen) mit Fahrpreisermäßigung.

L. M. 65 Abfahrt: Freitag, den 28. Febr., Elberfeld Hbf. ab 10.32 Uhr
L. M. 65 Abfahrt: Freitag, den 28. Febr., Barmen Hbf. ab 10.41 Uhr
L. M. 67 Abfahrt: Samstag, den 1. März, Elberfeld Hbf. ab 10.41 Uhr
L. M. 67 Abfahrt: Samstag, den 1. März, Barmen Hbf. ab 10.50 Uhr

Gesellschaftsfahrt Düsseldorf—Leipzig: Mittwoch, den 5. 3. Düsseldorf ab 10.21
Freitag, den 7. 3., Düsseldorf ab 22.18; Samstag, den 8. 3. Düsseldorf ab 22.18
Rückfahrt täglich bis einschließlich 15. März mit jedem beliebigen Zuge.
Vorverkauf der Fahrkarten, soweit der beschränkte Vorrat reicht, bei:
Nordd. Lloyd Reisebüro Rudolf Dahl, Elberfeld, Döppersberg 2, Köbohaus, Eingang Neue Fuhrstraße, Telephon 7980—81.
Nordd. Lloyd Reisebüro Rudolf Dahl, Barmen, Altermarkt 12, Tel. 5668/2009.
Auskunft sowie Meßabzeichen zu Vorzugspreisen durch:
Ehrenamtl. Vertreter d. Leipziger Meßamts: Dr. R. Morisse & Co., Elberfeld, Wilbergstr. 4, Postfach 256, Tel. 1028;
Dr. Karl Hirth, Synd. d. Berg. Ind.- u. Handelsk. Wuppertal-Remscheid, Elbf., Immermannstr. 15.
Geschäftsstelle d. Leipziger Meßamts f. Rheinland-Westfalen (Leiter Synd. E. Heinson), Düsseldorf, Ludwig Loewe-Haus, Tel. 23044; u. d. Reisebüros d. Nordd. Lloyd s. oben!
Für Eintagsbesucher Tageskarten!
Gewandhauskarten für 4. 3. beim Verkehrsbüro des Leipziger Meßamts.
Leipziger Messamt Leipzig.

[redacted] BAUS

Spezialist für Fußleiden
Hygiena-D.R.-Patent 488642 Senkfußeinlagen
Millionen im Gebrauch Federleicht.
Maß- u. Gipsabdruckanfertigung
nach ärztlicher Vorschrift
Elastische Strümpfe, Ballen- und Fersenschutz
Krankenkassenlieferung
Seit 1908
Artur Oellingrath, Barmen
26 Neubruch 26 Kostenlose Fußuntersuchung.

Zuckerkranke!
Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich jedem Kranken unentgeltlich mit.
Fr. Löw, Walldorf M. 58 (Hess.).

Psychologisches Institut
gerichtlich beglaubigte Anerkennungen, 25jährige Praxis.
Frau Paula Osterrath
Elberfeld, Barmerstraße 93a, part. Verlängerung der Hofaue.

Bergisch Land

Nr 39 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 15 Febr.

Verwegener Lohngeldraub.

11 000 RM. Lohngelder in Schlebusch geraubt.

Die Räuber auf dem Motorrad.

WG. **Schlebusch**, 15. Febr. Gestern mittag wurden auf der ziemlich belebten Manforterstr zwei Kassenboten der Firma Eulenberg, Moenting u. Cie. von unbekannten Tätern angefallen und beraubt. Die beiden Boten — ein 20jähriges Mädchen und ein 16jähriger junger Mann — hatten von einer Bank in Köln-Mülheim 11000 RM. Lohngelder geholt, die sie in einer braunen Aktentasche mit sich führten Auf dem Wege vom Bahnhof Schlebusch zur Firma wurde ihnen auf der Manforterstraße, dicht an der Kirche, von einem Manne, der kurz vorher von einem Motorrad abgestiegen war der Weg versperrt. Der Unbekannte hielt dem einen Boten einen Revolver vor und rief: „Tasche her!" Gleichzeitig entriß er dem Boten die Tasche, sprang auf das Motorrad, auf dem sein Komplize saß, und fuhr mit Vollgas davon.

Trotzdem der Vorfall von mehreren Leuten beobachtet worden war, die sich auch an der Verfolgung der Täter beteiligten, gelang es diesen, unerkannt zu entkommen. Soweit bisher festgestellt werden konnte, sollen die Täter Leute im Alter von 25 bis 30 Jahren gewesen sein. Beide waren von vollschlanker Gestalt, etwa 1,65 Meter groß. Der erste Täter trug einen graumelierten Ueberzieher und einen schwarzen Schlapphut. Der zweite Täter hatte vermutlich taubenblauen Mantel und weiche blaue Mütze mit schwarzem Schirm Diese Person soll einen sehr ungepflegten Eindruck gemacht haben. Andere Zeugen behaupten, daß eine Person eine braune Lederjacke angehabt habe. Die Beschreibung des Motorrades ist auch sehr verschieden. Eine Nummer ist nicht abgelesen worden. (!)

Das gestohlene Geld bestand aus 5200 Mark in 50-Mark-Scheinen, 4000 Mark in 20-Mark-Scheinen, 1000 Mark in 10-Mark-Scheinen und 700 Mark in 5-Mark-Stücken und zu je 100 in einer Rolle verpackt. Zeugen, welche den Vorfall näher beobachtet haben oder sonst über die Täter nähere Angaben machen können, werden gebeten, sich umgehend bei der Kriminalpolizei Wiesdorf zu melden Für die Wiedererlangung der Gelder ist eine Belohnung ausgesetzt.

Die Solinger Oberbürgermeisterfrage immer noch ungeklärt.

WG. **Solingen**, 15. Febr. Trotz vieler Konferenzen über die Oberbürgermeister- und Beigeordnetenfrage ist eine Klärung nicht herbeigeführt worden. Während einzelne Parteien vor den kommenden Verhandlungen mit der SPD. sich nicht auf einen Oberbürgermeisterkandidaten für die zweite Wahl festlegen wollen, halten andere — so die Wirtschaftspartei und die Gruppen der „Wahlvereinigung" — die Kandidatur des Walder Bürgermeisters Sennsche aufrecht Daß die heutige Aussprache beim Regierungspräsidenten in der Frage der Nachtragsumlage, bei der auch die Oberbürgermeisterfrage erörtert werden wird, eine Klärung bringen könnte, ist kaum anzunehmen. Entscheidend werden die interparteilichen Verhandlungen in der kommenden Woche sein.

Das Handwerksamt Solingen — der Vorstand des Amtes und die Obermeister der 22 Innungen — hat sich mit den kommunalpolitischen Verhältnissen Solingens beschäftigt. Die Versammelten waren (gegen eine Stimme) der Auffassung, „daß es Aufgabe verantwortungsbewußter Kommunalpolitik ist, eine arbeitsfähige Mehrheit zu schaffen, die unsere Vaterstadt vor schweren Schädigungen bewahrt".

Er suchte den Tod — — —

auf einem gestohlenen Motorrad.

WG. **Solingen-Gräfrath**, 15. Febr Auf eigenartige Weise kam ein „Selbstmordkandidat" vor die Schranken des Solinger Amtsgerichts Der junge Mann hatte sich wegen Diebstahls eines Motorrades zu verantworten. Nach den Motiven gefragt, erklärte er dem Richter, das Leben leid gewesen zu sein Um der Sache einen romantischeren Anstrich zu geben, habe er sich das Motorrad genommen und damit die Fahrt in den Tod antreten wollen. Ganz zum Selbstmord kam es aber nicht. Die Todesfahrt auf der geklauten Maschine endete in irgendeinem Graben, und die schmerzhaften Folgen waren eine ausgerenkte Schulter und das Erscheinen vor dem Strafrichter Die Anklage auf Diebstahl wurde noch erweitert, weil der Selbstmörder keinen Führerschein besaß. Das Gericht betrachtete die Sache nicht als Diebstahl, sondern als groben Unfug und hatte außerdem noch Mitleid mit dem Lebensmüden Er erhielt drei Tage Gefängnis, soll aber gegen eine Buße von 50 Mark auf Bewährung gesetzt werden Mit einem lachenden und einem trockenen Auge nahm der Verurteilte den Spruch entgegen. Er wird wohl kaum nochmals den Tod auf solche Weise suchen.

Das Reviges Wohnungsbauprogramm

Generalversammlung der Baugenossenschaft. — Auch an die Kinderreichen wird gedacht. — Ein neuer Bautyp.

WG. **Reviges**, 15. Febr

Die Vereinigte Wohnungsbaugenossenschaft Reviges-Tönisheide hielt gestern abend eine außerordentliche Hauptversammlung zur Beschlußfassung über das diesjährige Wohnungsbauprogramm ab. Nach Begrüßungsworten des Aufsichtsrats-Vorsitzenden Emil Schniewindt erläuterte Stadtbaurat Prahl eingehend das diesjährige Bauprogramm. Es zerfällt in zwei Teile. In dem „Gut im Holz" sollen die Häuser errichtet werden, die dem Wohnungsbedürfnis der Genossenschaft gerecht werden: Sechs Zweizimmer- und sechs Dreizimmerwohnungen.

Eine besondere Sorgfalt wird den Kinderreichen zugewandt. Für sie erstehen an der Heiderstraße in Tönisheide vier Einfamilienhäuser zu je fünf Zimmern Bei diesen Häusern wendet man erstmalig einen neuen Typ an. Es wird vor allen Dingen sparsam gebaut, so daß der Mietpreis für die Wohnung allerhöchstens 50 Mark monatlich nicht übersteigen wird. Aeußerlich gibt man den Reihenhäusern eine einfache, glatte Fassade unter Berücksichtigung der Ausschaltung aller Möglichkeiten für Reparaturen. Die Wohnungen bestehen aus Küche (mit Kochnische und Baderaum), Wohnzimmer und drei Schlafräumen. Unter raffinierter Ausnutzung des Raumes ist es gelungen, die Häuser in Ausmaßen von 5 Meter Breite und 8,60 Meter Tiefe zu halten. Besonders glücklich ist bei diesen Häusern durch besondere Anordnung des Kamins die Heizungs- sowie auch die Entlüftungsfrage gelöst worden Dieser Typ ist bereits vom Bund der Kinderreichen als brauchbar anerkannt worden.

In den Zweizimmer-Wohnungen „im Holz" wird auf das Badezimmer verzichtet, um Raum für eine Kochnische zu gewinnen. Dafür erhalten diese Wohnungen eine Dusche mit kaltem und warmem Wasser. Es handelt sich hier um einen Versuch, der, falls er sich bewähren sollte, zur ständigen Einrichtung werden dürfte.

Die Baukosten betragen für das Haus der Kinderreichen insgesamt 9500 Mark, was eine Monatsmiete von 48 Mark ergibt. Die Kosten für die übrigen Häuser belaufen sich auf 63 000 Mark, was einer Monatsmiete von 17 Mark je Zimmer entspricht.

Die Hauptversammlung nahm von diesem Bauprojekt zustimmend Kenntnis. Mit der Bauausführung soll bereits im nächsten Monat begonnen werden. Die Versammlung genehmigte ferner den Ankauf der für den Bau erforderlichen Grundstücke und den Finanzierungsplan, der Anleihen bis zum Gesamtbetrage von 100 000 Mark vorsieht

Die Hitdorfer Rheinfähre kommt.

WG. **Hitdorf**, 15. Febr Die Schiffskreditbank in Duisburg hat für die Fähranlage ein Darlehen von 80 000 Mark gegeben unter selbstschuldnerischer Bürgschaft durch die Stadt Köln. Die Stadt Köln verlangte von den Beteiligten, dem Landkreis Solingen und der Stadt Hitdorf, die Uebernahme der Bürgschaft in Höhe der Beteiligung. Darum übernahm der Stadtrat in seiner letzten Sitzung die Bürgschaft für 10 000 Mark. Das neue Fährschiff wird eine Länge von etwa 40 Meter und eine Breite von 13 Meter haben. Sein annäherndes Gewicht wird 3,2 Tonnen betragen und eine Tragfähigkeit von 154 Tonnen haben. Die Motoren arbeiten mit 100 Pferdestärken. Zur Besatzung gehören drei Mann 1075 Passagiere können auf einmal mitgenommen werden.

Die Sparkasse kauft eine Fabrik.

WG. **Wermelskirchen**, 15. Febr. Die große Mebussche Fabrik mit dem vorgebauten Wohnhause an der Kaiserstraße ging bei der gestrigen Zwangsversteigerung in den Besitz der hiesigen städtischen Sparkasse über, und zwar zu dem Preise von 16 000 Mark Sicherem Vernehmen nach erwägt die Stadt ernstlich, diese Besitzung für sich nutzbar zu machen Insbesondere könnte dort die Stadtverwaltung, deren jetzige Amtsräume sich schon längst als zu klein erwiesen haben, untergebracht werden. Der Plan wäre nicht von der Hand zu weisen. Auf alle Fälle käme man bei der heutigen schwierigen Finanzlage billiger davon als bei einem Neubau. Hinzu käme die zentrale Lage der Besitzung

Von der Treue eines Pferdes.

WG. **Neusrath**, 15. Febr. Ein hiesiger Landwirt wollte ein neues Pferd erwerben. Datum ging er nach Monheim und erstand dort eins. Nach erledigtem Kauf schwang sich unser Bäuerlein auf den Rücken des „braven" Gauls und trabte stillvergnügt der Heimat zu. Es ging auch ganz gut — bis kurz vor Neusrath. Da bockte das Rößlein, setzte den edlen Reitersmann etwas unsanft und plötzlich ab, machte Kehrt und trabte nach Monheim zurück, wo es bei seinem alten Herrn wohlbehalten wieder ankam. Am nächsten Tage holte es der neue Besitzer nochmals ab.

Wiederherstellung der Pfarrkirche in Wipperfürth.

WG. **Wipperfürth**, 15. Febr. Die hiesige katholische Pfarrkirche ist einer gründlichen Instandsetzung unterzogen worden. Das äußere Mauerwerk, insbesondere der Turmbau, wurde gegen Feuchtigkeit geschützt und das Innere der Kirche neu ausgemalt. Diese Arbeit lag in den Händen des Kirchenmalers Emonts-Alt aus Aachen, der seine Aufgabe, das altehrwürdige Gotteshaus würdig zu schmücken, glücklich gelöst hat. Die Umgebung der Kirche hat durch die Niederlegung eines baufälligen Wohnhauses an der Ostseite des Kirchplatzes und Errichtung eines schmucken Gebäudes zur Unterbringung der Bibliothek der Kirchengemeinde und einer Kinderbewahranstalt sehr gewonnen Der Nordseite des Platzes sollen durch Grünanlagen ein passender Abschluß gegeben werden.

Wie's richtig heißt.

Sehr häufig werden Wörter oder auch ganze Redewendungen gebraucht, die scheinbar eine sinnentstellende Bedeutung geben. Dies kommt in den meisten Fällen daher, daß bei der Anwendung solcher Wörter und Wendungen nicht klar überdacht wird, was sie eigentlich besagen wollen. Im Laufe der Zeit erfahren solche Ausdrücke weiterhin willkürliche Aenderungen und erhalten schließlich eine Bedeutung, die ursprünglich nicht gewollt ist. Dazu gehört auch die Redensart: „Dee hät sinn Schöppken em Drühjen."

Schafe sind doch stets bei Wind und Wetter draußen. Und das können sie auch ohne Schaden sein, denn sie haben eine äußerst dichte Wolle, die zudem stark fettig ist (Lanolin) Und wenn die Schafe nicht im Trocknen zu sein brauchen, was für eine Bedeutung hat dann das Wort?

Das Wort „Schöppken" hat mit Schaf gar nichts zu tun. Es ist vielmehr eine Verbildung des Wortes Scheppken (Schiffchen, Schiffchen).

Im Spätherbst oder Anfang Winter, wenn der erste Frost kommt, dann zogen die Fischer und Schiffer ihre kleinen Fahrzeuge wohl aufs trockene Land, damit sie nicht im Eise festfroren oder sonstwie Schaden nahmen Einer, der diese Vorsichtsmaßnahme nicht früh genug übte, sagte dann wohl später von einem anderen: „Dee hät sinn Scheppken em Drühjen." Und aus dem Scheppken wurde im Wandel der Zeiten ein Schöppken.

Neue künstlerische Gestaltung der Bonner Krypta.

Der an der Düsseldorfer Staatlichen Kunstakademie tätige Professor Campendonk hat für die künstlerische Gestaltung und Restaurierung der Krypta der Bonner Münsterkirche vom Preußischen Minister für Kunst und Wissenschaft einen Staatsauftrag erhalten.

Wetterbericht.

Samstag, den 15. Februar, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels. °
Borkum	755.3	SW mäßig	bewölkt	5
Hamburg	758.5	SSW frisch	bedeckt	3
Swinemünde	760.1	SW leise	wolkig	0
Danzig	759.2	SW schwach	bewölkt	−1
Aachen	762.0	SSW frisch	bedeckt	4
Frankfurt-M.	764.7	WSW leise	Nebel	1
Hannover	760.4	WSW frisch	bewölkt	4
Berlin	761.7	SSW leicht	wolkig	2
Breslau	764.2	SW leise	klar	−3
München	768.3	SW leise	Schnee	−1
Zugspitze *)	625.3	NW leicht	Schnee	−13
Brocken *)	671.1	W still	Nebel	−4
Kahler Asten	672.5	SW frisch	Nebel	−1
Vlissingen	759.9	SSW schwach	bewölkt	4
Brüssel	—	—	—	—
London	760.9	WNW mäßig	Regen	4
Harmouth	757.9	mäßig	Regen	4
Yarmouth	762.8	NNW schwach	Regen	6
Paris	764.7	SW leicht	bedeckt	5
Toulouse	768.0	W leise	bedeckt	5
Madrid	773.1	still	klar	−2
Zürich	768.1	W leicht	wolkig	3
Genf	768.4	SW leise	bedeckt	3
Lugano	768.7	N leise	bedeckt	2
Genua	768.1	NO schwach	ziemlich heiter	4
Rom	767.7	NO leicht	bedeckt	8
Messina	768.4	still	heiter	10
Wien	768.1	still	Nebel	−7
Budapest	767.9	still	klar	−5
Warschau	763.0	SW leise	Nebel	−3
Kopenhagen	755.3	SW mäßig	Nebel	1
Stockholm	746.5	SW frisch	bedeckt	2
Haparanda	737.1	NNO leise	Nebel	−5

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg
Luftdr. (red.)	766.1	764.7	761.8
Temperatur	5.6	4.2	3.0
Wind	S leicht	S leicht	SW schwach
Wetter	heiter	wolkig	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . — mm
Höchste Temperatur gestern . . . 5.7
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 2.6

Das Hochdruckgebiet über Südosteuropa hat sich weiter zurückgezogen, während die Ausläufer des Tiefdruckgebietes über Skandinavien mehr Einfluß auf unsere Witterung genommen haben Heute früh war es in Deutschland im Süden noch teilweise heiter, sonst wolkig, aber im allgemeinen trocken Die Morgentemperaturen lagen mit Ausnahme des Ostens und Baverns, wo noch 1 bis 3 Grad Frost herrschte, bis zu 4 Grad über dem Nullpunkt Der Kahle Asten hatte frischen Südwestwind, Nebel und 1 Grad Frost.

Wetteraussichten bis Montag:

Wolkig und zunächst ziemlich mild sowie zeitweise leichte Regenfälle.

*

Wintersport-Wetterdienst.

Sauerland:

Kahler Asten (Winterberg): — 1 Grad, Schneehöhe 8 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit stellenweise. — Usseln (Waldeck): +2 Grad, Schneehöhe auf den Höhen 10 Zentimeter, Tauwetter, Ski noch möglich. — Willingen: + 2 Grad, Schneehöhe auf den Höhen 10 Zentimeter, Tauwetter, Sport in Nordlagen noch möglich.

Harz:

Schierke: — 1 Grad, Schneehöhe 8 Zentimeter, Schneedecke durchbrochen, Sportmöglichkeit gut. — Braunlage: — 1 Grad, Schneehöhe 5 Zentimeter, verharscht, Sportmöglichkeit gut.

Thüringer Wald:

Oberhof: — 3 Grad, Schneehöhe 18 Zentimeter, Rauhreif, Sportmöglichkeit gut.

Schwarzwald:

Triberg: 0 Grad, Schneehöhe 15 Zentimeter, Neuschnee 4 Zentimeter, Firnschnee, Sportmöglichkeit stellenweise. — Titisee: 0 Grad, Schneehöhe 25 Zentimeter, Neuschnee 4 Zentimeter, Firnschnee, Sportmöglichkeit sehr gut. — Feldberg: — 2 Grad, Schneehöhe 98 Zentimeter, Neuschnee 4 Zentimeter, Firnschnee, Sportmöglichkeit sehr gut.

Bayerische Alpen:

Garmisch-Partenkirchen: — 3 Grad, Schneehöhe 5 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit sehr gut. — Berchtesgaden: — 2 Grad, Schneehöhe 24 Zentimeter, Rauhreif, Sportmöglichkeit sehr gut. — Oberstdorf: — 2 Grad, Schneehöhe 9 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit sehr gut. — Mittenwald: — 2 Grad, Schneedecke durchbrochen, stellenweise Sportmöglichkeit. — Hirschberg: — 3 Grad, Schneehöhe 65 Zentimeter, Pulverschnee, Sportmöglichkeit gut.

Tirol:

Kitzbühel: — 11 Grad, Schneelage im Tal 30 Zentimeter, in Höhen über 900 Meter 70 Zentimeter, Pulver auf Harscht Alle Touren sehr gut. Rodelbahn, Eislaufplatz und Sprunghügel sehr gut Hahnenkamm-Seilschwebebahn in Vollbetrieb. — Seefeld: Schneelage im Tal 30 Zentimeter, in den Höhen 60 Zentimeter. — Hopfgarten-Hohe Salve: Schneelage im Tal 10 Zentimeter, in den Höhen 50 Zentimeter.

Schweiz: Adelboden: — 3 Grad, schön und leicht bewölkt, 10—20 Zentimeter Schneehöhe. — Arosa: — 4 Grad, sehr schön, 75—100 Zentimeter Schneehöhe. — Beatenberg: 0 Grad, sehr schön, 10 bis 20 Zentimeter Schneehöhe. — Davos: — 9 Grad, sehr schön, 40—50 Zentimeter Schneehöhe — Engelberg: — 6 Grad, bewölkt, 20—30 Zentimeter Schneehöhe. — Flims-Waldhaus: — 4 Grad, sehr schön, 30—40 Zentimeter Schneehöhe — Grindelwald — 4 Grad, bewölkt, 5—10 Zentimeter Schneehöhe. — Kandersteg: — 6 Grad, sehr schön, 20—30 Zentimeter Schneehöhe. — Klein-Scheidegg: — 4 Grad, sehr schön, 30—40 Zentimeter Schneehöhe.— Mürren: — 4 Grad, sehr schön, 20—30 Zentimeter Schneehöhe. — Pontresina: — 12 Grad, sehr schön, 75—100 Zentimeter Schneehöhe — St Moritz: — 15 Grad, sehr schön, 40—50 Zentimeter Schneehöhe. Wengen: — 4 Grad, schön, bewölkt, 20—30 Zentimeter Schneehöhe.

*

Fraglich, ob die Sportzüge morgen fahren.

Am heutigen Samstag verkehren die Wintersportzüge. Ob auch die Sonderzüge am Sonntag gefahren werden, steht noch nicht fest.

Am Sonntag dem 16. ds. Mts. finden in Winterberg die Gaumeisterschafts-Rennen im Zweier- und Fünfer-Bob des Bergisch-Sauerländischen Automobilklubs statt.

Markisen
Reparaturen und Neuanlagen
gut schnell billig
durch
Kremer & Schumann
Segeltuchwarenfabrik
ELBERFELD, Südstr. 6
Telefon Westen 21867

„Casalla"
Verkauf
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Noch bis zum 22. Februar dauert dieser Sonderverkauf.
Es ist unbedingt Ihr Vorteil, dieses günstige Angebot auszunutzen.
Wetter
NEUSTRASSE • HOFKAMP

Die Frau des Löwenjägers

Von Max Geißler.

N. Wer will behaupten, diese Burenfarm am Flusse Groot Letaba in Nordtransvaal sei nicht alt? Es sitzen doch die van der Merwe darauf! Ein Gert van der Merwe war es, der seine Volksgenossen einst fragte: „Was meint Ihr, können wir unsere harten Köpfe je den Briten angleichen, die sich ins Land gedrängt haben? — „Nein, das können wir nicht!" riefen die Aufrechtesten und zogen aus vom Kap, an dem sie zweihundert Jahre gepflügt hatten, und suchten sich neue Wohnplätze. „Weil dies Land jenseits des Flusses Baal liegt, nennen wir es Transvaal!" sagte Gert van der Merwe. Dann nahmen sie als Einheit für ihr Flächenmaß den Raum, den ein Pferd im Galopp durcheilen konnte bis zur Erschöpfung, und verteilten den Grund nach diesem Maß unter sich. Seitdem siedeln die van der Merwe am Groot Letaba. Es ist dort ungeheure Einsamkeit, mit der bis dahin keiner fertig wurde.

Nun saß auf der Pflanzung am Fluß wieder ein Gert van der Merwe. Es war von dieser Farm bis zur nächsten eine Tagereise. Einmal sagte der Bur zu seiner Frau: „Toos, was die Trockenheit dieser zwei Jahre nicht gefressen hat, vertilgen jetzt die Heuschrecken. In drei Tagen werden wir vor ihren Schwärmen die Sonne nicht sehen."

„Auch noch die Heuschrecken!" sagte Toos. „Es ist, weil der Teufel doch längere Beine hat als der Herrgott."

„Man könnte das glauben", sagte Gert. „Aber nun hat die Regierung das Schußgeld für Löwen auf das Dreifache erhöht. Der Teufel hat ihr das nicht eingegeben in dieser Notzeit. Toos, was meinst du?"

„Es sind hier herum achtzig Menschen in ein paar Monaten von diesem Satanszeug umgebracht worden", rechnete die Frau.

„Der Boy sattelt die Pferde, Toos. Wir wollen auch die beiden Esel mitnehmen. Richte also den Quersack. Wir reiten den Brak aufwärts, du und ich, auf Löwenjagd."

„So!" sagte Toos. „An den Brak. Dann gibt es ja eine Karawane." Sie füllte den Zwerchsack mit Hartbrot, Rauchfleisch, Schafkäse, Reis, Kaffee und Orangen. Es war nicht zum ersten Male, daß sie mit dabei war. Dann zogen sie in die braune Unendlichkeit. Da fing es schon an, Heuschrecken zu regnen. Der Esel mit der Glocke am Halse trug den Sack, der kleinere das Zelt und den Wasserschlauch. So temperten sie hinter den Pferden her, auf denen Toos und Gert saßen. An den Sätteln hingen die alten Martiniauekarabiner. Der Bur hatte ein hartes Gesicht, und die Frau Augen, die voll waren von dem Licht und der Weite dieses Hochlandes. Karge Lippen hatten sie alle beide.

Der Brak war ein geringer Fluß und hatte bloß das Bett dagelassen. Gert hatte vor ein paar Tagen dort die Löwenfalle gestellt. Die fanden sie leer: aber es war Schweiß darin.

„An der Tränke vor dem Busch wollen wir das Zelt setzen", sagte Gert. Sie kamen hin; es war nicht lange vor Nacht. Die Frau machte gleich Feuer an und stellte den Kocher für den Kaffee hinein. Und der Bur, wie das Zelt stand, lud den Karabiner, steckte sieben Patronen in die Tasche und ging dreihundert Meter hinaus, bis an den Busch. Da traf er einen Löwen, dem er die Kugel aufs Blatt setzte. Er war gut in der Mähne, und es war sein achtunddreißigster; denn Gert war der fähigste Großwildjäger im Burenland. Es war auch ein Wechsel in diesem Busch. Gert, als er darauf einbog, konnte das Lagerfeuer sehen, und Toos, wie sie dabei werkte. Da stieß er aus dem Wundbett auch die Löwin auf, die in der Falle am Fluß gewesen war. Gert riß den Karabiner hoch und merkte noch, daß ja kaum Büchsenlicht war, aber als sie auf zehn Schritt heran war, ließ er den Schuß fahren. Es war eine starke Löwin. Sie zeichnete und nahm den Jäger gleich mit Wutgebrüll an, ehe er wieder laden konnte . . .

Die Frau am Feuer sicherte hinaus in das Schummern und sann sich im Augenblick die Dinge zurecht, wie sie im Busche lagen. Sie warf also den Karabiner auf die Achsel, ergriff den Blechkessel und ein Stück Holz und lief ihrem Manne zu Hilfe. Ein Schatten, sprang Toos durch die Nacht und schlug auf dem Kessel Höllenlärm.

Die wunde Löwin strich ab. Da traf Toos auf ihren Mann, der bäuchlings im Sande lag. „Gert, um Himmels Willen, was stellst du denn an, Gert! Wenn du noch lebendig bist, schlag die Pauke! Ja, so! Aber du mußt fester schlagen — sonst ist die Bestie gleich wieder da!" Toos griff in Blut, während sie ihn aufrichtete. „Du mußt nun beide Arme um meinen Hals legen Gert sonst geht es nicht." Das Lärmzeug nahm sie ihm wieder ab und schleifte die Karabiner am Riemen nach, während das warme Blut an ihr niederrann. Die Löwin hatte ihm die rechte Achsel zerschlagen. Welk sank er am Lagerfeuer hin. Toos wusch ihm die Wunde und legte den Verband an. Von all dem merkte er nichts. Er war bleich wie der Nebel über der Tränke. Dann wickelte sie ihn in die Decke und wollte ihm ein paar Schluck Kaffee einflößen. Aber er konnte sie nicht nehmen; denn er war nicht bei Bewußtsein.

Wie sie mit allem fertig war, was sie zu tun hatte, war es weit über die Mitternacht. Da legte sie den Karabiner handgerecht und setzte sich ans Feuer. Darüber fand sie ihre Sinne wieder zusammen. Es war eine sehr lange Nacht. Und als es gegen den Tag ging, der sich aber noch nicht sehen ließ, sagte Toos: „Warum stampfen denn die Pferde draußen so an der Tränke?" Sie bohrte ihre Blicke in die Finsternis. „Ist das nicht das gleiche Stampfen wie vorgestern abend, als der Leopard unseren zahmen Affen holte?" Sie langte sich den Karabiner. Das war, als lupfe sie den Vorhang der Nacht. Dämmer huschten nun über die Steppe, und zwischen ihnen pirschte sich Toos gegen die Tränke — so gut und leise das ging. Da erkannte sie die Löwin! Die hatte den Leitesel geschlagen, und während sie ihm die Drossel zerschnitt, gab die Glocke den flirrenden Laut. Aus dem Dämmern wurde Licht — noch ein ganz linkisches Licht, aber Toos führte das Gewehr an die Wange der Schuß krachte, der glühende Stahl fuhr der Bestie ins Hirn.

„Was hast du denn angestellt, Toos?" fragte Gert, als sie zum Feuer kam. Der Bur lag in der braunen Decke an der Erde, steif wie ein Stammholz.

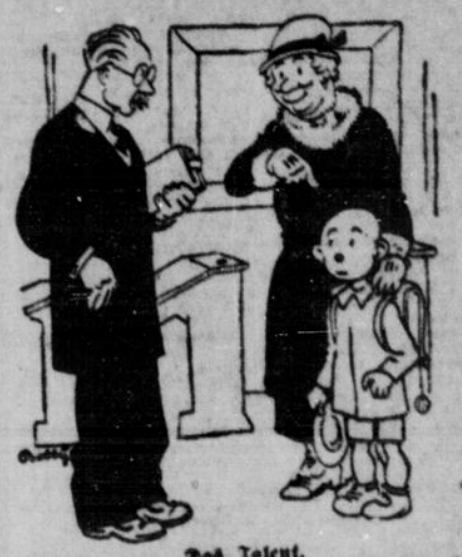
„Es ist dein neununddreißigster," sagte sie, „und es ist gut, daß sie das Schußgeld erhöht haben. Du hast es dir schwer genug verdient. Willst du nun eine Schale Kaffee trinken, Gert?"

Der Säugling auf Sprit.

In Wolfshagen bei Perleberg wurden umfangreiche Spritschmuggeleien aufgedeckt. Unter Aufsicht eines Zollbeamten war auf dem Bahnhof Groß-Pankow Sprit verladen worden, der in der Brennerei in Wolfshagen hergestellt worden war. Nachher stellte sich heraus, daß größere Mengen Sprit verschwunden waren. Haussuchungen, die daraufhin bei den Arbeitern vorgenommen wurden, brachten Licht in die Angelegenheit. In der Wohnung eines Arbeiters fanden die Beamten den Sprit in einem Kinderwagen versteckt. Das Kind war darauf gebettet worden. Die Beamten waren gebeten worden, die Stube nicht zu betreten, weil der Säugling gerade schlief; die Polizei ließ sich jedoch nicht irreführen.

Der windigste Platz der Erde.

N. Die Ehre, diese Bezeichnung für sich in Anspruch nehmen zu dürfen, gebührt wohl der Commonwealth-Bay, die im Süden Australiens am Rande des antarktischen Kontinents liegt. Kürzlich veröffentlichte Aufzeichnungen Sir Douglas Mawsons, die sich über ein Jahrzehnt erstrecken, zeigen, daß die dort eingerichtete meteorologische Station während der 120 Monate ihrer Tätigkeit eine durchschnittliche Windgeschwindigkeit von über 70 Stundenkilometer feststellte, was überall sonst in der Welt einen kräftigen Sturm bedeutet. Eine Geschwindigkeit von 140, ja 160 Kilometer in der Stunde war keine Seltenheit, und mehrfach stieg sie noch höher, konnte aber nicht gemessen werden, da die betreffenden Apparate vom Orkan entführt wurden. Es ist kein Wunder, daß unter diesen Umständen die Forscher außerhalb der Stationsgebäude nicht aufrecht gehen konnten, sondern nur auf allen Vieren kriechend sich fortzubewegen vermochten.



Das Talent.

„Nicht wahr, Herr Lehrer, Arturchen hat doch originelle Ideen?"

„Ja, Frau Papendiek, besonders in der Orthographie!"

Ein Husten, den man nicht loswerden kann, ist gefährlich!

Der folgende, leicht zubereitete Sirup macht dem Husten ein Ende.

Es ist ein großer Fehler, einen einfachen Husten zu unterschätzen. Manch schweres Leiden hat auf diese Weise begonnen. Ein Husten rührt von der Entzündung der Schleimhaut des Bronchialweges her, und wenn man nichts hiergegen tut, dann kann diese Entzündung sich nach den Lungen verbreiten — und das bedeutet eine große Gefahr. Nehmen Sie sich deshalb vor einem Husten, den Sie nicht loswerden können, in acht und vermeiden Sie alle ernsten Komplikationen, indem Sie folgendes Hausmittel gebrauchen, das Sie daheim selbst herstellen können: 250 g Zucker werden in einem Viertel Liter kochenden Wassers aufgelöst und dann fügt man 60 g Anfy (dreifachen Extrakt) hinzu, der in jeder Apotheke erhältlich ist. Nehmen Sie einen oder zwei Kaffeelöffel von diesem Sirup drei- oder viermal den Tag ein. Die Wirkung ist frappant, denn der Schleim löst sich, man bekommt einen klaren Kopf, und das Atmen wird erleichtert. Kein Haus sollte ohne diesen vortrefflichen Sirup sein, der für Junge und Alte gleich gut ist. Er ist besser als die meisten, die man fertig kauft, und kostet nur ungefähr ein Drittel so viel. b122

BEG

das Kennwort für hochwertige

Zigarren

Der feinsinnige Raucher weiß schon, warum er BEG-ZIGARREN bevorzugt.
BEG-FABRIKATE sind aus garantiert rein überseeischen auserlesenen Tabaken in Feinarbeit hergestellt.
Jede Preislage ist eine nicht zu übertreffende Leistung.
Zahllose Versuche, BEG-ZIGARREN nachzuahmen, scheiterten. Man schütze sich vor Nachahmungen und achte beim Einkauf auf obige Bezeichnung.
BEG-ZIGARREN werden nicht höher versteuert, sondern nur zu Originalpreisen in den Handel gebracht und dürfen auch nur zu Originalpreisen verkauft werden. Für den Raucher eine Garantie, für den Händler ein Erfolg.

Bernert Glaser

Spezialhaus für Feinfabrikate. Elberfeld, Altermarkt 7.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 16. Februar 1930.

Reformierte Gemeinde, Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10: P. Bonn (Schwerhörigenanlage). Kdg. 11¼: Udt: P. Müller. Taufbdl. 2½: P. Bonn. 6: Kand. Meyer. Mittwoch 8½: P. Overmann. Samstag 4 Trauung: P. Overmann. — **Neue Kirche, Sortenstraße** 10: P. Jung. Kdg. 11½: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Hesse. Kdg. 11: P. Hesse. Taufbdl. 3: P. Bergfried. — **Gemeindehaus, Blankstraße,** 9½: P. Besser. 11: Kdg. — **Exerzierplatz,** 9½: P. St. Hesse. Kdg. 11: Miss. Finke. — **Hahnerberg,** 9½ Udt: P. Brecher. 10½: Kdg. — **Uellendahl,** 9½: P. Windfuhr (Jahresfest des Uellendahler Männer- und Jünglingsvereins).

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. 10 Festgd. des Evgl. Bundes: P. Wichelhaus. Kdg. 11¼: P. Klinger. 3 Bibelstunde in Saurenbaus; P. Wichelhaus. 8½ Nachfeier im Vereinshaus. 3½: Jungmädchenkreis. 7: Männer- und Jünglingsverein. 5: Jugendabteilung. Mittwoch 8 Bibelstunde im Vereinshaus: P. Wichelhaus. Donnerstag 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Evang.-reform. Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10: P. Prinz. Kdg. 2: P. Prinz. 4½: Bes. Jungfrauenverein. Dienstag 8½ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Bockemühl. Mittwoch 8¼ Vorbereitung zum Kdg.: P. Bockemühl. Donnerstag 8½ Bibelstunde in Dahr: P. Bockemühl.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Fohrmann (Schwerhörigenanlage). Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufgd. 12½: P. Fohrmann. 3 Prüfung der Konfirmanden: P. Möller. Abendgd. 5: P. Paschen (Schwerhörigenanlage). 5 Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: P. Pathe. — **2. Kirche, Friedrichstraße. Hauptgd.** 9½: P. Stormeyer. Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufbd. 12½: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr. Hauptgd.** 10: P. Brüdner. Kdg. 11¼: P. Niemöller. 2½ Prüfung der Konfirmanden: P. Werbeck. — **Christuskirche, Gristenberg. Hauptgd.** 9½: P. Buddeberg (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Brecher. Taufbd. 12¼: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hompesch, Gottesdienst** 9: P. Pathe. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufbdl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg. Gottesdienst** 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufbd. 12 Uhr: P. Wittenberg. — **Vereinshaus. Vogelsangerstr. 44. Gottesdienst** 9: P. Bergfried. Kdg. 11½: P. Werbeck. — **Gemeindehaus Uellendahl, Gottesdienst** 9½: P. Paschen. Kdg. 11: P. Paschen. — Donnerstag 8½ Udt. 1. Kirche: P. Buddeberg.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10: P. Nisbeck. 11¼: Kdg. 8: Blaukreuzvereinsstunde. Mittwoch 8¼: Gemeinschaftsversammlung. Donnerstag 3 Frauenverein in Sudberg: P. Roos. Donnerstag 8¼ Bibelstunde in Kohlfurth: P. Roos.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg, Gottesdienst 10: P. Haberkamp. 2: Kdg. 3½: Jungmädchenverein. Dienstag 8: Posaunenchor. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 8: Jungmännerchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf, Hauptgd. 9½: P. Stepstand-Hilsdorf (Gastpredigt). Abendgd. 5: Miss. Schmidt. Mittwoch 8½: Bibelstunde im C. V. J. M.

Evang. Gemeinde Wohlwinkel, Frühgd 8¼ Udr: P. Dr. Zumm. Hauptgd. 10: P. Rummenhoff.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 4. Vorm. 9½ Predigt und hl. Abendmahl (Beichte 9): P. Görg. 11: Kindergd.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Herrenkind. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein. Männer- u. Jünglingsverein. 8 Predigt: Pred. Kühnle. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hallerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 6½: Versammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- u. Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 132. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 6: Versammlung Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Landeskirchliche Gemeinschaft u. Jugendbund für E. C., Elberfeld, Berlinerstr. 69-71, part. Nachm. 4: Versammlung des Jugendbundes. Abends 8: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch abend 8¼: Bibelbesprech- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. von Eicken. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jugendbund. 7½ Predigt: Pred. von Eicken. Donnerstag abend 8: Bibelstunde. Freitag abend 8: Männerstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Wiesstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 8: Gemeindestunde. 7: Jungfrauenverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4 Uhr: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulfest. 9½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8½. — **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17. Vorm.** 9½, nachm. 4. Donnerstag 8. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a. Vorm.** 9¼. Mittwoch 8¼. — **Loohwinkel, Kaiserstr. 73a. Vorm.** 9½, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19-21. Vorm. 10: Heiligungsversammlung. 2: Kdg. 8: Evangelisation. Mittwoch 8 Extraversammlung: Oberst Dreisbach-Leipzig. Freitag 8: Heiligungsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. **Samstag vorm.** 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Evangelisationsversammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius, Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.30 Schulmessen mit Ansprachen, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 12¾ Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht und Predigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Gaudentius.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 9½ Schulmesse, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Remigius,** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt, 3 Christenlehre und Andacht. — **St. Josephshospital,** 8½ Udr hl. Messe mit Predigt. 2 Andacht. — **St. Anna-Asyl,** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus,** 8½ Udr hl. Messe.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 10: P. Burckhardt. 11½: Kdg. **Abends** 6: P. Herkenrath. — **Christuskirche (Schwerhörigenanlage). Samstag** abend 8 Wochenschluß-Andacht: P. van den Bruck. **Sonntag** vorm. 10: P. Hensmann. 11½: Kdg. **Abends** 6: P. Berthoff (Ward. und Abendmahl). — **Paulinskirche. Vorm.** 10: P. Herkenrath. 11½: Kdg. — **Kötter Vereinshaus. Vorm.** 9½ Udr: P. van den Bruck. 11½: Kdg. — **Wichlinghauser Kapelle. Vorm.** 10: P. Practorius (Konfirmation). 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle. Vorm.** 10: P. Merck. — **Wellener Vereinshaus.** 11¼ Udr: Kdg. — **Siloah, Krankenhaus.** Frühd 8: P. Auf der Heyde. — **Friedhofskapelle Ronsdorferstraße. Nachm.** 4½ Andacht: P. Riebel.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Lauffs (Vorb.). 11¼: Kdg. **Nachm.** 5: P. Schmidt. — **Immanuelskirche. Vorm.** 10 Udr: P. Hamer-Mettmann (Jahresfest des C. V. J. M. Immanuel). — **Hedtingshauser Saal. Vorm.** 10: P. Immer. — **Friedhofskapelle. Vorm.** 10: P. Schmidt. — Kdg. 11 Udr: U. Richenplatzerstr. 8: 11¼ Udr: Klingelhollstr. 54a: 11¼ Udr: Bartholomäusstr. 87a, Jägerstr. 24 Grunerstr. 65: 1 Udr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld, Alte Kirche. 10: P. Kockelke-Münster. 11¼: Kdg. 3: P. Bertenkamp (Prüfung der Konfirmanden). — **Friedenskirche.** 10: P. Wittebors (Vorb. und Abendmahl). 11¼ Udr: Kdg. 2: Taufbdl. — **Johanniskirche.** 10: P. Hübner. 11¼: Kdg. 2: Taufbdl. 5: P. Kulp. — **Lutherkirche.** 10: P. Lic. Graeber. 11¼: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9½: Sup. Weirich. 11¼: Kdg. — 11½ Udr Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 9½: P. Sprecht. 11: Kdg. 5½: P. Merck. — **Bethanien.** 11 Udr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Bastert. 11: Kdg. — **Hasseld,** Holzarichterstr. 11. 10½ Udr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherdach 9½ Udr: P. Unger. 11: Kdg. 8: Blaukreuzversammlung. Montag 8: Posaunenchor. Dienstag 8: Kirchenchor und Jungmännerverein. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Bibelstunde. Donnerstag 8: Jungmädchenbund. Freitag 8: Turnabteilung. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächstebreck. 10: P. Biermann. 11¼: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungmädchenverein. 5: Mitgliederversammlung im Ev. Männer- und Jungmännerverein Holdenstein. 5: Jugendverein Schellenbeck. Montag 8: Jungmännerturnen in der Jahnhalle. 8: Jugendgruppe des Jungmädchenvereins Schellenbeck. Dienstag 8½: Bibelabend für Männer u. Jungmänner; Arbeitsgemeinschaft des Jungmädchenvereins. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. Donnerstag 3: Frauenverein. 8½: Kirchenchor; Allgem. Bibelstunde im Gemeindehaus Schellenbeck. Samstag 8: Männerchor.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Sy. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Engels (50jähr. Jahresfest des Christl. Vereins j. Mädchen „Nazareth"). 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Lohmann. 11½: Kdg. — **Obladde.** 10: P. Sy. 11½: Kdg. — **Dahl.** 1½ Udr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde Dahl. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde in Ehrenberg. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde in Becacker.

Evang. Gemeinde Beyenburg, 9½ Udr: P. Trummel. 11: Kdg. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerver. Donnerstag 8¼: Bibelstunde u. Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werlerstraße 58. Nachm. 5 Udr Predigt und hl. Abendmahl (Beichte 4¼): P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhneistr. 28 i. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. **Abends** 6 Predigt: Hilfspred. Herrenkind. 7½: Jugendverein. **Donnerstag** abend 8½: Gebetstunde u. Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. **Montag** abend 8¼: Jungfrauenverein. **Dienstag** abend 8½: Bibelstunde. **Mittwoch** abend 8½: Jünglingsverein. **Donnerstag** abend 8¼: Gesangverein. — **Seilerstraße 3. Vorm.** 8: Gebetstunde, 9½ Missionspredigt: Insp. Rob. Kaiser-Wetter. 11: Sonntagsschule. **Nachm.** 3½: Missionsversammlung. **Dienstag** abend 8½: Bibelstunde. **Mittwoch** abend 8¼: Gesangverein. **Donnerstag** abend 8½: Missions-Gebetstunde. **Freitag** abend 8: Jungmännerstunde. — **Feldstraße 37a. Vorm.** 8½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. **Donnerstag** abend 8: Pred. Rüger.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10 Udr Versammlung: Br. Fuge-Elberfeld. 11¼: Sonntagsschule. **Nachm.** 5: Versammlung. **Dienstag** abend 8½: Gesangverein. **Mittwoch** abend 8: Jugendbund. **Donnerstag** abend 8½: Gebetstunde.

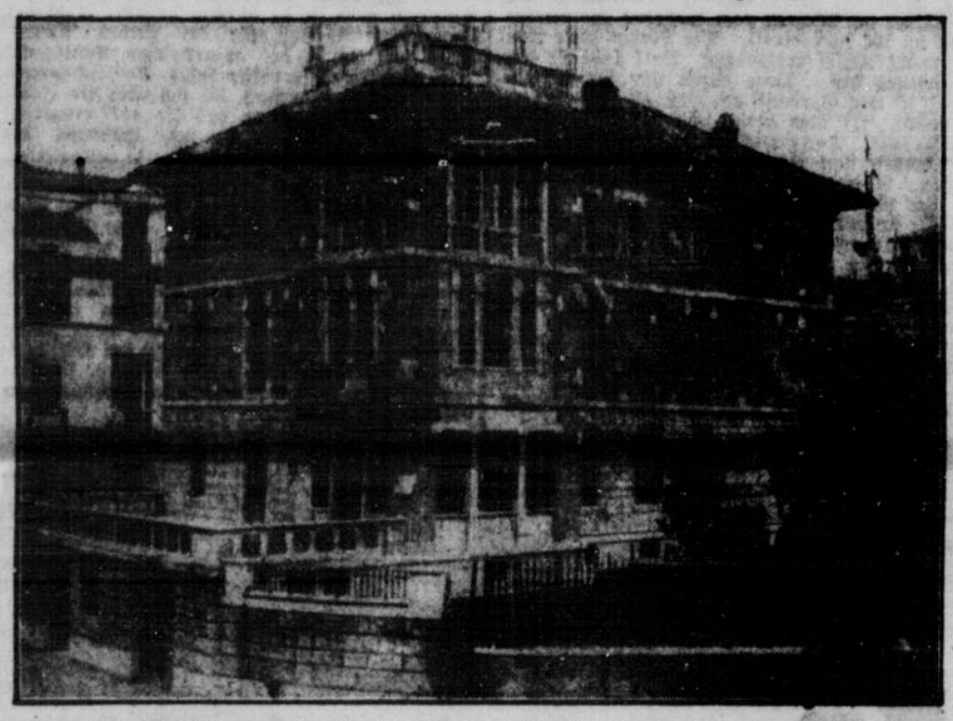
Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. **Nachm.** 4½: Pred. Merten. 6½: Jungfrauenverein. **Mittwoch** abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Barmen-Ruth., Pfeilstraße 18. Vorm.** 9½ Predigt: Pred. Oehmler. **Abends** 8½: Pred. Oehmler. **Mittwoch** abend 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde Barmen, Ob Seilhofstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Rächstebreck, Wittenerstr. 86. Vorm.** 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116 (Hinterh.). Vorm.** 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Hasslinghausen, Wittenerstr. 259a. Vorm.** 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal. Vorm.** 9¼ Udr. Donnerstag 7 Udr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¼, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt. 2¼ Christenlehre und Andacht. 5 Udr Andacht. — **St. Johannes Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Levitenamt 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre und Andacht 5 Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 3 Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7¼, 10 feierl. Hochamt anläßl. des 15jähr. Stiftungsfestes der Jungfrauen-Kongregation, 11¼ mit Predigt. 3 Christenlehre. — **St. Elisabeth,** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 8¼ mit Predigt, 10. 3 Christenlehre und Andacht 5 Andacht mit Predigt. — **Langerfeld,** 7½ Frühmesse mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt, 2¼ Uhr Christenlehre und Andacht. — **St. Joseph** (Dichtenplatz), 9¼ hl Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus,** 6 und 8¼ Udr hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus,** 9 Udr hl. Messe mit Predigt.

Der Ruhesitz des Kardinals Gasparri



Papst Pius hat dem aus dem Amt geschiedenen Kardinal-Staatssekretär Gasparri eine Villa in der Via Terme di Traiano in Rom als Ruhesitz angeboten.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Vom lieben Humor.

Es singt irgendwo ein heiterer Chor:
Es ist etwas Schönes um den Humor!
O, eine Stunde Alltagsverlegung
und aller Sorgentüren Verriegelung!
O, einmal so recht eine Herzenshurchleuchtung
und liebliche Seelengartenbesuchung!
O, einmal lachen recht von Gemüte
und hinein sich lachen in sauter Güte
und noch die Geißel mit Liebe schwingen
und drei sein Sonnenlied dabei singen!
O, einmal über den Dingen schweben
und hinunterlachen ins alte Leben
und Weisheit lächeln, was es auch nahm
und ob auch vieles so anders kam!
Und frei sich lachen von manchem Gewicht
und in neue Kraft und in neues Licht!"

Wer nicht auf solche Weise Sinn für den echten, den herzlichen, den goldenen Humor hat, sage nicht, daß er den Sinn seines Lebens wahrhaft erfaßt habe, denn wahre Sinnlebendigkeit ist durchstrahlt vom Sonnenwunder des lieben „Gesellen". Ja, Sinn für Humor bedeutet Offenbarung von Kraft, innerer Höhe, Herzenstiefe, von Weite und rechter Lebensschau, vom Zielgängertum in jene unaussprechbare, tiefverborgene Wissenschaft von der letzten Wirklichkeit, vom Glanz ums wahre Sein.

In meinem persönlichen Leben spüre ich als einen nicht geringen Teil des Segens, der durch eine glückliche Ehe in mein Dasein kam, daß ich durch der Liebsten Art und Herz im Sinn für Humor gewachsen bin. Frauen, die auf solche Wesens-Erhellung ihres Kameraden immer tapfer und unverdrossen hinaus sind, rechnen nicht zu den schlechtesten und sind sich von vornherein ihrer Aufgabe in rechter Weise „wohl bewußt", besonders in einer Zeit, die uns das Herzensfreuen manchmal recht schwer macht.

Dies „bei guter Laune erhalten" ist ein gar trefflich Stabilisierungswerk in unseren Tagen der wehevollen Bodenschwankungen. „Daß das Herz fest werde!" Der göttliche Humor will auch dabei sein liebreich Helferamt üben!

Ja, Vollmenschentum und Humor! Das ist ein anderes, gar lebendiges und wertvolles Kapitel aus der „fröhlichen Lebenskunst", denn eine Lebenskunst, die nicht zur Herzensheiterkeit führt, verdient ihren Namen nicht mit Recht. Nur Kümmerlinge sind humorlos. Wer innere Mumie werden will, treibe nur den heiligen Frohsinn für immer von seiner Schwelle und er wird sehen, wie schnell seine innere Eintrocknung sich vollzieht! und wenn dir der Lebenskarren einmal zu tief in den Morast geraten ist, dann nur den lieben Humor zum Helfer aufgerufen! Mit ihm ist's leichter, wieder auf die gute Straße zu kommen, als mit dem schlappen Gesellen, dem Griesgram.

Und fällt's dir nicht auf, daß die Menschen des echten, „heiligen Ernstes", wie es beispielsweise bei Goethe offenbar wird, die Frohsinnsfähigsten sind? — Humor ist keineswegs gleichbedeutend mit Leichtsinn, viel eher mit Tiefsinn! Und eins sollten wir immer besser erkennen, daß unter jedwedem Narrenkleid das Herz das Wichtigste bleibt.

Und zum Beschluß sei noch mit rechtem Nachdruck gesagt: Humor ist nimmer Schwüle, sondern ein Stück Sonnenodem vom wahrhaften Leben! Auch der echte Humor vermag sein gottgefälliges Amen zu sprechen . . .

Es ist billiger,

wenn Sie Ihre Liköre mit Reichel-Essenzen zu Hause selbst machen. Dabei schmeckt es so gut. Es gibt 135 Sorten. Versuchen Sie einmal. Lassen Sie sich in Ihrer Drogerie oder Apotheke Dr. Reichels Rezeptbüchlein geben. Es kostet nichts. b392

AUFRUF

Ausschneiden! **Aufbewahren!**

an alle Männer, Frauen, Mädchen und Kinder



Name: .....
Adresse: .....
Beruf: .....
Alter: .....
Leiden Sie an Haarausfall? .....
Haben Sie Kopfschuppen? .....
Ist Ihr Haar trocken oder fett? .....
Ist Ihre Kopfhaut empfindlich? .....
Haben Sie in letzter Zeit irgendwelche Krankheiten mitgemacht? .....
Wenn ja, welche? .....
Womit pflegen Sie Ihr Haar? .....
Haben Sie bereits irgendein Haarpflegemittel erfolglos angewendet? .....
Wenn ja, welches? .....
Haben Sie Bubikopf oder langes Haar? .....
Ist Ihr Haar dünn oder dicht? .....
Leiden Sie an Kopfschmerzen? .....

15 Pfg. für geschl. Rückantwort beifügen.

Dieser Fragebogen ist gewissenhaft in allen Punkten auszufüllen und mit einigen in der letzten Zeit ausgekämmten Haaren zur vollkommen kostenlosen Untersuchung einzusenden, wobei ich mich unter Garantie verpflichte, völlige Diskretion über Ihren Fall zu wahren, da diese Aufzeichnungen meine Archive nicht verlassen.

Anna Csillag, Frankfurt a. M. Nr. 388

Anläßlich meines 50jährigen Bestandjubiläums habe ich eine Einrichtung ins Leben gerufen, um die unzähligen Haarkrankheiten zu bekämpfen, die sich bei Männern, Frauen und Kindern eingenistet haben und oft unbemerkt bleiben, da sie keinerlei Schmerzen verursachen.

Meine 52jährige Praxis auf dem Gebiete der Haarpflege hat mir Tausende von Fällen vor Augen geführt, in welchen infolge Unwissenheit oder Nachlässigkeit schon von Kindheit an ein langsames Absterben der Haarwurzeln einsetzt, das oft jede Hilfe zur Wiedererlangung der Haare zu spät kommen läßt.

Diese Fälle, die meist auf die vollständige Unkenntnis einer überhaupt vorhandenen Haar-Krankheit bei den betreffenden Personen zurückzuführen sind, haben sich während der letzten Jahre derart gehäuft, daß unsere Generation Gefahr läuft, den herrlichen Stolz ihrer Haare gänzlich zu verlieren.

Aus diesem Grunde habe ich zu dem unumgänglich notwendigen Präventivmittel der

völlig kostenlosen Haaruntersuchung für jedermann

gegriffen und hoffe, daß Sie mich in Ihrem eigensten Interesse darin eifrig unterstützen werden.

Alles, was Sie zu tun haben, ist, die nebenstehenden Fragen gewissenhaft zu beantworten und samt einer Haarprobe an mich einzusenden.

Die Haaruntersuchg. und die Mitteilung der Ergebnisse derselben an Sie erfolgt vollst. kostenlos und unverbindlich. Zögern Sie nicht in der Meinung, es nicht notwendig zu haben. Jedermann muß sich über den Gesundheitszustand seiner Haare und Kopfhaut vergewissern, ehe es zu spät wird. Achten Sie rechtzeitig auf das Haar Ihres Kindes; denn es gibt keine Vererbung der Kahlköpfigkeit, sondern nur eine Vernachlässigung. Kein Mann muß eine Glatze haben und kein Alter bedingt graue Haare! Ich selbst mit 76 Jahren trage das volle Blondhaar meiner Jugend. Beantworten Sie also die nebenstehenden Fragen, und Sie haben damit einen Schritt im Interesse Ihrer und der Volksgesundheit getan.

Anna Csillag, Frankfurt a. M. 388



Vereinigte Stadttheater

Barmen 1869 **Elberfeld**

Sonntag den 16. Februar:

Barmen	Elberfeld
3—5½: **Das Glöckchen des Eremiten.** komische Oper von Maillart. Auß.A.III. 7—9½: **Rigoletto.** Oper von Verdi. — Außer Abonn. III.	3—6 Uhr: **Lulu.** Von Wedekind. Bühneneinricht. v. Falckenberg. Auß. Ab. II. 7—9½: **„. . . . . Vater sein dagegen sehr!"** Komödie von E. Ch. Carpenter. — Außer Abonnement II.

Montag den 17. Februar:

Barmen	Elberfeld
Geschlossen.	7½—10: **Katharina Knie.** Seiltänzerstück v. Zuckmayer. D 22 II.

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag 16. Febr., 15 bis 18,15 Uhr: **Die Herzogin von Chicago.** Operette in 2 Akten mit einem Vor- und Nachspiel von Kálmán. Prs.: 2, 1.50, 1, 0.50, 0.30. 20 bis 22.45 Uhr: **1001 Nacht,** fantast. Operette in einem Vorspiel u. 2 Akt. v. J. Strauß. Prs.: 3, 2, 1.50, 1.30, 0.50.

Montag 17. Febr.: Geschlossen.

Dienstag 18. Febr., 20 bis 22.15 Uhr, zum letzten Male: **Macbeth,** Trauerspiel in 5 Akten von W. **Shakespeare. Prs. III.**

Mittwoch 19. Febr.: Geschlossen.

Donnerstag 20. Febr., 20 bis 22 Uhr: **Die erste Frau Selby,** Komödie in 3 Akten von St. John Ervine. Prs. III.

Freitag 21. Febr.: Geschlossen.

Samstag 22. Febr., 20 bis 23 Uhr: Oeffl. Vorstellung und B. V. B. freie Vorstellung: **Das Land des Lächelns,** romantische Operette in 3 Akten von Franz Lehár. Prs. II.

Sonntag 23. Febr., 15 bis 18 Uhr: **Die andere Seite,** Drama in 3 Akten von R. C. Sherriff. Prs.: 2, 1.50, 1, 0.50, 0.30. 20 bis 23 Uhr: **Das Land des Lächelns,** romantische Operette in 3 Akten von Franz Lehár. Prs.: 4, 3, 2, 1.50, 0.60.

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 16. 2., 11.30 bis 1 Uhr: **Palucca tanzt.** Prs. M. 0.50—4.50; 4 bis 6.45 Uhr: **Die Dreigroschenoper,** ermäß. Prs.: 0.60—8.50; 8 bis 10.30 Uhr: . . . **Vater sein dagegen sehr.**

Montag 17. 2., 8 bis 10.30 Uhr, Ser. V: **Professor Läwerwoosch.** Prs. 1.30—12.50.

Dienstag 18. 2., Ser. VI, 8 bis 10.30 Uhr: **Eltern und Kinder (Shaw).** 1.30—12.50.

Mittwoch 19. 2., 8 bis 10.45 Uhr: **Dreigroschenoper.** Ermäß. Prs.: 0.60—8.50.

Donnerstag 20. 2., Ser. VII, 8 bis 10.30 Uhr: . . . **Vater sein dagegen sehr!** Prs. 1.30—12.50.

Freitag 21. 2., Ser. IV, 8 bis 10.15 Uhr: **Wallensteins Tod.** Prs. 0.60—10.50.

Samstag 22. 2., 8 bis 10.30 Uhr: **Profess. Läwerwoosch.** Prs. 1.30—12.50.

Sonntag 23. 2., 4 bis 6.30 Uhr: **Die andere Seite.** Ermäß. Prs.: 0.60—7.50; 8 bis 10.30 Uhr: . . . **Vater sein dagegen sehr!** Prs. 1.30—12.50. d6800

g111

Im Salamander

Heute abend 8 Uhr:

Der letzte Kniff

Heiteres Volksstück.

Nachmittags 4 Uhr:

St. Georg, der Drachentöter

Mittwoch 19. Febr., abends 8 Uhr, zum letzten Male:

Flieg', roter Adler

Ehrenabend Frau Dir. Moth.

Frauenklub Elberfeld.

Donnerstag den 20. Febr. 1930, 4½ Uhr

Musikalischer Nachmittag.

1. **Karl Hugo Schnaudt,** Barmen. Dichter und Rezitator Ernste und heitere Vorträge.
2. **J. Barding** Köln, Tenor. — Lieder und Arien von Mozart und Schubert. k2286

Hansa-Künstlerspiele

Elberfeld **Neumarkt**

Heute Samstag das j420

3. groß. Preis-Kostümfest

1. Preis 50.— Mark in bar!

Ueberraschungen aller Art!

Schwaferts Saalbau

Elberfeld - Sonnborn.

Sonntag:

KONZERT-TANZ

Täglich Kaffee nach bergischer Art.

Empfehle meinen gr. Saal für Vereinsfestlichkeiten jeder Art. Fahrgelegenheit bis 3 Uhr nachts. e183

Stadthalle Elberfeld, gelber Saal

Montag 17. Februar, abends 8 Uhr, spielen

Carl Doerr und Ernst Unterste-Voß

vierhändig und an zwei Klavieren Bach, Brahms, Schumann und Debussy

Mitwirkende:

Wuppertaler Streichquartett

Herren Bornemann, Goebel, Paasch, Grote.

2 Ibach-Flügel.

Karten Mark 2.—, 3.—, 4.— bei Hartmann, Küpper, Baedeker; in Barmen Graeper, Roeder, Köndgen und Verkehrsverein. b30

Konzertgesellschaft Barmen

Samstag den 22. Februar, abends 7.30 Uhr, in der **Concordia**

3. (letztes) Abonnements-Konzert

Brahms: Schicksalslied

Tschaikowsky VI. Symphonie (Pathétique)

Chopin: Klavier-Konzert F-moll

Solistin: Lubka

KOLESSA

Die gefeiertste Pianistin der Gegenwart. — Die Künstlerin spielte im 4. Gewandhauskonzert mit solch großem Erfolg, daß sie eine Zugabe spenden mußte, was sonst in diesen Konzerten nicht üblich ist.

In Liszt's Es Dur - Klavier - Konzert ließ Lubka Kolessa alle Reize einer glanzvollen Klaviertechnik spielen, mehr der blendenden Brillanz als der Zartheit zugeneigt. Einen Triller von solch schimmernder Pracht hört man nur ganz selten; ihre Akkordfiguren sprühen förmlich wie Feuerstrahlen über die Klaviatur hin. Die Künstlerin, welcher das Orchester ebenbürtig sekundierte, beschwichtigte die Beifallswogen mit einer aufregend virtuosen Wiedergabe von Chopins As-Dur-Walzer.

(Leipziger Neueste Nachrichten, 22. 11. 1929. Dr. Max Steinitzer.)

Dirigent

FRANZ VON HOESSLIN

Freitag den 21. Februar, abends 7.30 Uhr: **Hauptprobe**

— Konzertflügel: Bechstein. — h102

Karten bei Graeper, Köndgen, Verkehrsverein, Baedeker, Hartmann und an der Abendkasse.

Zum „Alten Korn"-Haus

Hochstr. 87 **Elberfeld** Ecke Karlstr.

Inhaber: Otto Tetzner Fernspr. 3436

bringt in Friedensqualität

Alten Korn

garantiert rein. Roggenbrand zum Ausschank. Auch wie bekannt Abgabe in 1/1-, 1/2- u. 1/4-Literflaschen

Altbekanntes Haus für Qualitäts-Erzeugnisse.

Zu den

Kostümfesten

erhalten Sie bei mir

neue, hochwertige

Kostüme leihweise

Sparen Sie die Mühe des Selbstschneiderns und besuchen Sie mich unverbindlich. — Sie finden bei mir nur Entwürfe erster Künstler. Individuelle Bedienung. — Jede Preislage.

Trachten und Uniformen aller Zeitalter.

Karl Ring Nachf.

Inh. Wwe. Th. Dederichs

Theater- und Maskenkostüm - Fabrik Verleih-Institut

jetzt Döppersberg 25.

Piscator - Bühne, Berlin.

3 Vorstellungen

in der **Stadthalle Elberfeld**

Montag den 17. Februar
Dienstag den 18. Februar
Mittwoch den 19. Februar

abends 8 Uhr, Kassenöffnung 7 Uhr

§ 218

Gequälte Menschen

3 Akte von Carl Credé. — Inszenierung: **Erwin Piscator.**
Bühnenbilder: Traugott Müller.

Große Erfolge in **Frankfurt, Bremen, Hamburg, Mannheim, Kiel, Braunschweig, Magdeburg, Lübeck, Dortmund, Köln, Düsseldorf** usw

Ich bedaure jeden Arzt, jeden Geistlichen, jeden Richter, der diese Aufführung nicht gesehen hat.

Schreibt Medizinalrat Dr. Sievers im Organ der Aerztekammer Niedersachsen.

Eintrittspreise 1. Parkett 4.—, 2. Parkett 3.—, 3. Parkett 2.—, Galerie 1.

Vorverkauf in Elberfeld: Reisebureau Tietz, Verkehrsverein, Buchhandlungen Baedeker und Freie Presse; in Barmen: Buchhandlungen Köndgen, Graeper, Freie Presse und Verkehrsverein. h107

k2228

Stadthalle Elberfeld

Samstag den **22. Februar** 1930, 9 Uhr abends, in sämtlichen prachtvoll dekorierten Räumen:

Gr. Masken- u. Kostümball

6 Kapellen! — 6 Kapellen!

Großer Saal: **Winzerfest an der Mosel**	Gelber Saal: **Strandfest a. Norderney**
Weißer Saal: **Erntedankfest auf Burg Ratz**	Roter Saal: **Im Hofbräuhaus**
Wandelgänge: **Großes Maskentreiben**	Restauration: **Bockbierfest**

Karten im Vorverkauf Mark 2.— sind zu haben: Reisebüro L. Tietz, R. Dahl, Verkehrsverein, Musik-Wolff, Friedrichstr., Restaur. Bauscher, Kölnerstr., Hut-Hebeler, Mühlenstr. Karten an der Abendkasse Mark 2.50.

Männerchor Colombey Orchesterabt.

THALIA Wirtschaftsbetriebe

Inh. Herm. Leunig

Ab heute im Restaurant: Großes

Bock- u. Schlachtfest

dazu die beliebten Küchenspezialitäten und Wicküler Bockbier und die beliebte **Stimmungs - Kapelle.**

Im Café und im Casino großes karnevalistisches Treiben.

Sonntags im Festsaal

Tanzunterhaltung.

j848

Thalia

-Theater, Elberfeld

Direktion: Robert Riemer.

Das Theater der größten Film- und Varieté-Schau Deutschlands

Sonderveranstaltung

bis einschl. Donnerstag 20. Febr.

Varieté-Teil:

Wegen des beispiellosen Erfolges

Verlängertes Gastspiel

Bobbie Hind

mit seiner

London Sonora Band

15 Syncopaters, Palast-Orchester des Königs von England

40 Minuten die beste Jazz-Band der Welt!

mit den Sonder-Einlagen **Frank Ivalle,** Silber-Sopran **Jack Trevor,** Exzentrik dancer

Dazu die erstklassigen — Varieté-Sensationen: —

Gastspiel

BOB RIPA

des 14jährigen jugendlichen — Jongleur-Phänomens. —

Das „Berliner Tageblatt" urteilt über das Auftreten Bob Ripas in der Scala Berlin:

„. . . und staunend muß man registrieren, daß der 14jährige Bob Ripa den Altmeister Rastelli noch übertrifft."

Bea Zeitana von der Budapester Staatsoper, große Tanzattraktion, und **Gretl Burger** in ihren entzückenden Spitzentänzen.

3 Silvas in ihrer einzigartigen akrobatischen Sensation.

Bolle und Bobby ein lustiges Intermezzo.

M. und P. Bood amerikan. Parodisten vom Cabaret der Komiker, Berlin.

Film-Teil:

Westdeutsche Uraufführung des großen Faschingsschlagers

Der

Witwenball

Regie: Georg Jacoby.

In den Hauptrollen:

Fritz Kampers :: Siegfried Arno Lucie Englisch :: Lydia Potechina Henry Bender.

Musik. Leit. u. Film-Illustration: **Kapellmeister Adolf Daus.**

— Beginn der Vorstellungen: —
Wochentags 3, Einlaß 2.30 Uhr, Sonntag 2, Einlaß 1.30 Uhr. — Die Vorstellungen sind durchlaufend. Einlaß jederzeit. — Wochentags bis 5 Uhr ermäßigte Preise. g350

Bergisches Haus Neue Hardt Elberfeld

Samstag 15. Februar, abends 8 Uhr:

Gr. Masken- u. Kostüm-Fest

M.-G.-Ver. Mirker Sängerbund.

Sonntag 16. Febr., abends 8 Uhr:

Alpenfest in Tirol

Großer Kostüm-Ball

Humor :: 2 Kapellen :: Stimmung

— Passende Dekoration. — k2281

Abzeichen und Mützen an der Kasse.

Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld, Ronsdorferstraße Nr. 102.

Heute Samstag:

Groß. Kostümfest

Morgen Sonntag:

Großer Ball

Voranzeige!

Samstag 22. Febr.: Großes Kostümfest, veranstaltet vom Vergn.-Verein Flappe.

Feldschloss-Bierhalle

Elberfeld

Hofkamp - Wilbergstraße

Preiswerte Küche — Billards.

Feldschloss-Flaschenbier

hell u. dunkel (Kraftmalzbier) ist wohlschmeckend und leicht bekömmlich. Zu beziehen durch:

Bierverlag Ad. Rohde

Barmen, Märkischestr. 7-9, Fernspr. 424

S. Cohen, Barmen

Fernsprecher 627 Neuerweg 61/63

Anfertigung vornehmster

Herren- u. Damen-Kleider

In der Zwischensaison besondere Vorzugspreise.

5721a

Mk. 29.50

Anzug- oder Paletot - Anfertigung

Guter Sitz, gute Zutaten. 9257

Nur **Stiebel & Balle,**

Elberfeld, Südstraße 25, pt.

f112

Frauenlob

Cronenberg Tel. 132

wäscht mangelt bügelt gut

MODERNES Theater ELBERFELD

Das Haus der führenden Welt-Film-Marken!

Morgen Sonntag erwartet Sie ein ganz besonderer Genuß!

Um 11 Uhr vormittags
(Kassenöffnung 10 Uhr bei kleinen Preisen):
Große
Lilian Harvey Vorstellung
mit Wochenschau,
Naturfilm „Tierakrobaten" und Sprechfilm-Humoreske „Café Kalau".

Ab 2 Uhr nachmittags
Der lustige Ufa-Tonfilm
nach dem in der „Wochenschau" des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal kürzlich veröffentlicht. Roman der

Der Vagabund vom Aequator

mit

LILIAN HARVEY

in der Hauptrolle der „Dolly":



Wenn du einmal dein Herz verschenkst

Bei den lustigen Abenteuern auf der Bananeninsel, auf See und in Hamburg sind um „Dolly" ein Reigen prächtiger Gestalten, genau wie in dem von tausenden gelesenen Roman.



Harry Halm

in der männlichen Hauptrolle als der „verliebte Steward" Bobby

Anläßlich des grossen Erfolges ist Sonntag und Montag
Herr HARRY HALM
in unserem Theater
persönlich anwesend
und gibt im Theater-Foyer jedesmal am Ende d. Films
Autogramme.

Im Beiprogramm
Café Kalau Sprechfilm mit P. Morgan und W. Bendow. | **Die Wochenschau** des Modernen Theaters

1218

ODEON

Elberfeld **Poststr. 7**

Sonntag vormittag von 11–1 Uhr:
Der ganze Spielplan mit vollem Orchester.
Preise: 0.50, 1.00, 1.50 Mark.



10 Akte | **Millionen** haben Bücher von **EDGAR WALLACE** gelesen | **10 Akte**

5000000 Personen haben in Amerika diesen Film gesehen!
Millionen wollen diesen Film in Deutschland sehen

Der Film der Sensationen! — Der Film der Spannung bis zum letzten Bild — Der Film der Ueberraschungen! — Der Film der geheimnisv. Geschehnisse! = Der Film mit atemraubend. Tempo! Kurz

Der Welt spannendster u. größter Abenteuerfilm!

Hierzu ein weiterer Spitzenfilm in Uraufführung
Gritta Ley, Leo Peukert, Hermann Picha, Olga Engl, Fritz Kampers, Hellita Kiefer, Andrée Mattoni
in
„Wenn du noch eine Heimat hast"
Ein Film, der zum Erlebnis wird — den niemand vergißt

r251

Anschließend als 3. Sensation
Charlie Chaplin in **„Charlie in der Unterwelt"**
Erstaufführung für Deutschland.
Charlie als Komplice d. gefährlichst. Einbrechers, d. „roten Jim"!!

Heute Samstag!!
Auf zum **Bergischen Haus** Neue Hardt
abends 7.31 Uhr in sämtlichen Räumen
Gr. Kostüm-Ball
Jazz **2 Musik-Kapellen** Jazz
Eintritt Mark 1.—. • Es ladet ein
M. G. V. Mirker Sängerbund.

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperformen durch unsere
Oriental. Kraft-Pillen
in kurzer Zeit oft erhebliche Gewichtszunahme u. blühend. Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Gar unschädlich, ärztlich empfohlen. Viele Dankschreiben.
30 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis Paket (100 Stück) 2.75 Mark. Porto extra (Postanw. od. Nachn.) a264
D. Franz Steiner & Co. G. m. b. H., Berlin W 30/442
Eisenacherstraße 16



Schaufenster-Gestelle
für jede Branche Billigste Preise
Thekenaufbauten
in allen Ausführungen. Alles sofort vom Lager lieferbar.
Flurgarderoben mit Rohre oder Glasplatten in Messing, Silber oder anderen Farben **Jede Länge** sofort lieferbar
Carl Delhas, Elberfeld
Wupperstraße 19 Ecke Hofaue.
Glasplatten in jeder Größe. Tel. 43 360
Messing-Garderobenständer.
Gegründet 1888.

Einladung
zur Mitglieder-Versammlung des Vereins für Waldschutz u. Aufforstung E. V. Lennep, am Mittwoch dem 19. Februar 1930, nachmitt. 3 Uhr, im „Berliner Hof" zu Lennep. b6907

Tagesordnung:
1.) Jahres- u. Kassenbericht für das Vereinsjahr 1929.
2.) Neuorganisation des Vereins und Ergänzungswahl zum Ausschuß.
3.) Festsetzung der Mitgliedsbeiträge für d. Jahr 1930.
4.) Forstwirtschaftliche Vorträge.
5.) Verschiedenes.

Die Mitglieder sowie alle Freunde u. Gönner des Vereins werden hiermit zur diesjährigen Hauptversammlung herzlichst eingeladen.
Mit Waldheil!
Nebelsiek, Vorsitzend.

Empfehle b6698
Ia lippische Wurstwaren
zu folgend. Preisen:

f. Speck	ℳ 1.20
m. Speck	ℳ 1.25
w. Mettwurst	ℳ 1.40
gr. Mettwurst	ℳ 1.50
Zungenwurst	ℳ 1.50
Leberwurst	ℳ 1.20
Blutwurst	ℳ 1.20
Sülze	ℳ 1.30
Rollschinken	ℳ 1.90
Plockwurst	ℳ 2.00
Servelatwurst	ℳ 2.00
reines Flomenschmalz	ℳ 1.20

Fr. Schulz, Bad Meinberg in Lippe.
Versand unt. Nachn.

Wellblechmantel-
Ofen „Vulkan"
für große Räume von 300—3000 cbm.



a.36

Hervorragende
Brennstoff-Sparer
Glänzendste Zeugn.
A.-G. Vulkan
Köln-Ehrenfeld 8

Uhren
f. Wiederverk.
von 3 Mk an
Ill. Katal. gratis.
„Extra", Halle/S. a...

Ufa Palast Barmen

Täglich
vor ausverkauftem Hause!

3.00 | **5.20** | **8.00**

Sonntags **1.50** Uhr. Einlaß 1.30 Uhr.

Sonntag 11—1 Uhr vorm.
„Der weiße Teufel"
Ermäßigte Preise.

Der weisse Teufel

mit **Ivan Mosjukin, Lil Dagover, Betty Amann**

Der unerhörte Millionenfilm der Ufa!
Ueber 1000 Mitwirkende!

Im Rahmen der Handlung:
Das Eduardowa-Ballett mit der bek. Tänzerin
Marianne Winkelstern
der weltberühmte
Don-Kosaken-Chor.
Dazu ein ganz ausgezeichnet Beiprogramm.
Jugendliche zugelassen!

Ab Montag 3.81 **Der Vagabund vom Aequator:**
Wenn du einmal dein Herz verschenkst . . . .

Besuchen Sie den **Odin-Palast**
Heute: **Colleen Moore**
Die keusche Sünderin
mit großem Beiprogramm!

a395

Eigenheime in Bad Honnef a. Rhein

Bezugsfertig 1. 6. 30. Fünf Zimmer, Küche, einger. Bad. 1—2 Mans., Nebenräume, Veranda, Balkon, Zentr.-Hzg., ca. 800 qm Bauplatz, Seiteneinfahrt, Mod. u. prakt. Grundriß, solide Ausführung, bürgerliche Ausstattung.

Preis kompl. 21000.—

Uebernehmen alle Bauaufträge, Bau- und Grundstücksberatung kostenlos. d6916

Joh. Jos. Vreden, Bauunternehmung G. m. b. H.
Postfach 15 Honnef am Rhein.

GALLSPACH THERAPIE.

Zur wirklichen Aufklärung des Publikums vorerst einige Richtigstellungen des Artikels: Feuerzauber in Gallspach, der den offensichtlichen Zweck verfolgt, auch diese Behandlungsart wie alle von Laien ausgehenden (Vergl. Priessnitz, Kneipp, Coué, Felke usw.) in Mißkredit zu bringen.

1. Trotz des enormen Massenandranges sind die hygienischen und Wohnungsverhältnisse in Gallspach ausgezeichnet, jede Seuchengefahr ausgeschlossen.

2. Untersuchung und Behandlung erfolgt außer durch Zeileis selbst durch die dort angestellten Aerzte.

3. Es kommt keineswegs Massensuggestion in Frage; denn viele ganz kleine Kinder werden dort ebenso erfolgreich behandelt, sondern nachweislich finden Heilungen von Erkrankungen schwerer organischer Art, auf andere Weise oft vorher vergeblich behandelt, laut tausenden von Zeugnissen und vielfachen, objektiven Beobachtungen ihre volle Bestätigung.

4. Der weitere, nur angedeutete Vorwurf auch gegenüber den nach der Gallspach-Methode errichteten und mit den gleichen Apparaten ausgestatteten Instituten kann mit denselben Argumenten entkräftet werden. Sie genießen vielleicht eher noch den Vorzug der Möglichkeit einer mehr intensiven und individuellen Behandlung, insofern, als jeder Patient nach allen Regeln ärztlicher Technik untersucht wird und außerdem Gelegenheit geboten ist, noch andere unterstützende Heilfaktoren, wie Bäder, Massage, Diätverordnungen usw., heranzuziehen. — Ungeeignete Fälle werden von vornherein von der Behandlung ausgeschlossen.

Für das hiesige Gallspach-Institut, **Elberfeld**, das gleichfalls unter ärztlicher Leitung steht, gibt der Prospekt jeden weiteren Aufschluß.

Geöffnet von 9—1, 3—7. Telefon 8838.

Das Gallspach-Institut, Kolk 19, Ecke Klpdorf.

Trinkt deutschen Wein
Prima Rheinpfälz. **Weiß- u. Rotwein** von Edelreben, frei dortiger Station, in Leihfässern von 35—40 Litern an (Faß franko zurück), pro Liter zu 80 Pf. gegen Nachnahme. Viele Dankschreiben.
Weingut Gebrüder Christmann, Edesheim (Rheinpfalz). d6885

Zahnschmerz
hohl. Zähne beseitigt
Orthoform-Zahnwatte
sofort a194
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Offene Beine.
Ein einfaches, billig. Hausmittel, ärztlich empfohl., tägl. eingeh. Anerkennungen. Auskunft kostenlos.
H. Funke, Berlin ... N. 37, Theresienstr. 5

Ostern in Venedig.

Im Rahmen der Akad. Kurse der Stadt Düsseldorf wird ab 9. April die bereits im verg. Jahre durchgeführte Ferienstudienfahrt Düsseldorf — Luzern — Lugano — Lago Maggiore — Mailand — Verona — Venedig — Gardasee — Bozen — Innsbruck — München wiederholt (14 Tage). Rund 25 Teilnehmer. Keine Anstrengung. Verpfleg. in ausgesucht. und bewährten Hotels. Kosten auch See-, Berg-, Autofahrten, Gepäck und Trinkg. 345 Mk. Näh. durch Dr. Reif, Düsseldorf.

b6070



Volldüngung mit dem altbewährten ERZETT-Garten- und Blumendünger bringt Ihnen Erfolg u. Freude. 5 kg = 2,50 M., 10 kg = 4,80 M., 25 kg = 9 M. frco. Verlang. Sie heute noch reich illust. Prosp. gratis von d. allein. Herstellern:

Röpling & Zörnitz,
Barmen, Wertherstraße 30.
Groß-Vertrieb: Kohlgarten 11.

„Mädchenstaffel, vorwärts marsch!"

Bolschewistische Instruktoren für den Klassenkampforganisieren in Berlin eine weibliche Schützengarde der KPD.

Die „Berliner Börsenzeitung" bringt folgende Enthüllungen: Seit einigen Tagen befinden sich Instruktoren der russischen Klassenkampforganisationen in Deutschland, um die Wehrhaftmachung des weiblichen Jungproletariats Deutschlands zu organisieren. Die Richtlinien, nach denen diese weiblichen Schützengarden der KPD. ausgebildet werden sollen, stimmen mit denen von der russischen Räteregierung herausgegebenen vollkommen überein. Unter dem Titel „Mädchenstaffel, vorwärts, marsch!" berichtet das Mitteilungsblatt der roten Jugendgarde Berlins nähere Einzelheiten darüber. Als wichtigste Aufgabe dieser Bürgerkriegsgarde wird der Kampf um die Wehrhaftmachung der männlichen und weiblichen Jungarbeiterschaft bezeichnet. Auf dem sogenannten Kampfmeeting, das vor einigen Tagen im Mercedes-Palast stattfand, wurden tausend Mann der jungen Garde von Thälmann vereidigt.

Untersuchungen am Wrack der „München".

New York, 14. Februar. (Drahtb.) Das Wrack der „München" wird durch Taucher untersucht. Sie haben bisher festgestellt, daß die Platten auf beiden Seiten des Schiffes unversehrt sind, namentlich auch an der Stelle, wo die Explosion vermutlich stattgefunden hat. Es fehlen lediglich 20 Nieten. Alle Anzeichen deuten auch darauf hin, daß der Schiffsboden unversehrt ist.

Ein ganzes Dorf hinter Schloß und Riegel.

Die Einwohner des serbischen Dorfes Jude bei Belgrad dürfen sich, dem „Pester Lloyd" zufolge, rühmen, in den Annalen der jugoslawischen Strafrechtspflege einen Rekord aufgestellt zu haben. Die sämtlichen männlichen Einwohner des Dorfes standen kürzlich unter Anklage, einen ganzen Wald gestohlen zu haben, und marschierten, von Gendarmen eskortiert, mit ihren Familien in den Gerichtssaal. Die Verhandlung erwies klipp und klar, daß die Angeklagten den ganzen Stadtforst gefällt und das Holz als Feuermaterial verwendet hatten. Zu ihrer Verteidigung hatten sie nichts weiter anzuführen, als daß sie durch die wirtschaftliche Not zu ihrer Tat getrieben worden waren. Das Dorf wurde als überführt angesehen und die Mitglieder zu Gefängnis- und Geldstrafen verurteilt. Bei der Urteilsverkündung nahm der Richter Anlaß, die Leute zu ermahnen, sich nie wieder des Holzdiebstahls schuldig zu machen, worauf einer der Verurteilten an den Richter die Worte richtete: „Ich freue mich, dem gnädigen Herrn versichern zu können, daß das in Zukunft unmöglich sein wird. Ich selbst habe mit eigenen Händen die letzten drei Bäume des Waldes meilenweit nach Hause geschleppt, um sie im Ofen zu verbrennen."

Der sprechende Kleiderschrank.

Ein von verschiedenen Behörden gesuchter Mann, der sich bei seiner Schwester in Auerbach (Opf.) verborgen hielt, sah plötzlich einen Gendarmen auf das Haus zukommen. Schnell instruierte er den fünfjährigen Neffen, der mit ihm allein zu Hause war, zu sagen, der Onkel sei verreist — und verschwand schleunigst in den Kleiderschrank. Der neugierige Gendarm aber wollte wissen, wie lange der Onkel verreist sei. Da lief der Kleine zum Kleiderschrank, klopfte und rief: „Onkel, wann kommst du wieder?" Die Antwort „In vier Wochen!" gab nun der Gendarm und nahm seinen Mann mit.

Rundfunk am Montag.

Montag 17. Februar.

6.45—7.00: Bettbesprechungen.
7.00—8.00: Morgenkonzert.
10.15—11.10: Schallplattenmusik.
11.15—11.55: Volksschulfunk: Die Regelung der Wiedergutmachungen durch die Haager Konferenz (I).
12.10: Mechanische Musik.
1.05—2.30: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
3.00—3.30: Als Vorbemerkung: Kinderspielstunde.
4.05—4.25: Lebende Dichter: Hans Friedrich Blunck.
4.25—4.45: Winter im Hochgebirge (2).
4.45—5.30: Rektor Simon: Jugendfunk.
5.30—6.30: Vesperkonzert.
6.30—6.50: Der Lehrer als Freund des Schülers.
7.15—7.40: Spanische Unterhaltung.
7.40—8.00: Die Betätigungsbeziehungen zwischen der Angestellten-, der Knappschafts- u. der Invalidenversicherung.
8.00—9.15: Abendkonzert des Weltd. Rundfunkforschers.
9.30: Uebertragung aus Antwerpen: Orchesterkonzert der Societe Royale des Nouveau Concerts, Antwerpen.
Anschl.: Sport-Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00: Nachtmusik u. Tanz. Leitung: Eysoldt.

Haben Sie schon mal eine Anzeige bei uns gekauft?
Wir empfehlen Ihnen! 197d
Radio Speich, Barmen, Sandstr. 6.
Telephon 4029 Telephon 4672.

Unsere **Möbel**-Abteilung bietet an:

Weißlackmöbel

Kleiderschrank 90 cm breit, 42 cm tief 48.00
Kleiderschrank zerlegbar, 115 cm breit, 55 cm tief . . 78.00
Kleiderschrank mit Wäsche-Einteilung zerlegb., 130 cm br., 58 cm tief, Facettspieg. 130.00
Waschtisch 100 cm breit, mit Holzaufsatz 45.00
Waschkommode 100 cm breit, mit Holzaufsatz und Spiegel . 78.00
Nachtschrank breite, mod. Form, mit Glasplatte 25.-, Holz 19.50
Tisch 90/60 cm, mit Schubkasten 18.—, ohne . . 14.00

Polstermöbel

Ruhebett mit bunt Stoffbezug, Kopfteil gefedert und verstellbar, Sitz mit 32 Federn 69.—, 58.—, 49.00
Clubsessel gute Verarbeitung, moderne bequeme Form, mit erstklassigem Mokettbezug 98.—, 85.—, 78.00
Sofa mit Kunstleder, 32 Federn im Sitz, gute Verarbeitung 69.00
Sofa mit Mokettbezug, erstklassige Qualität und Verarbeitung 98.00

Freie Zusendung nach allen Richtungen des Bergischen Landes.

TIETZ
ELBERFELD



Haben Sie etwas zu verschenken?

Warum denn die teuren Wäschepreise?
Hier ist unsere
Vorteil-Wäsche

Alle Wäsche sauber gewaschen mit frischem, regenweichem Wasser und reiner, milder Seife.
Bett- und Tischwäsche, sowie alle glatten Teile wunderbar schön mit seidigem Glanz gebügelt.
Alle Leibwäsche und Unterzeuge für den Gebrauch fertig gemangelt, sogar Schürzen und Taschentücher (nur ein kleiner Rest bleibt zum Bügeln übrig).
Woll- und Seidenwäsche, sorgfältig gewaschen und weich getrocknet, dabei keinerlei Stempel oder Fadenzeichen, keine zerbrochenen Knöpfe und keine eingepreßten Falten.

Das ist unsere **Vorteil-Wäsche.** Der Preis ist niedrig wie nie zuvor!
Für alle diese Arbeit **25 Pfg. p. Pfund** (Bunte Wäsche p. St. 5 Pfg. mehr).
Nur gewaschen .... **15 Pfg. p. Pfund**

Sie brauchen diese Hilfe und werden zufrieden sein, wir wissen es. Rufen Sie uns heute noch deswegen an.

Mollerus Waschanstalt G. m. b. H.
Ruf 1121 und 1122. Barmen, Winckelhausstr. 18.

Unsere Wagen kommen täglich nach allen Stadtteilen, sowie nach Remscheid, Lennep, Lüttringhausen, Schwelm, Neviges, Velbert, Werden, Essen, Langenberg, Steele. 112b

Wohlgemuth's Stoffe

eine besondere Gelegenheit in blau, schwarz und weiß
für Konfirmation u. Kommunion für Knaben- u. Mädchenkleidung

Wolle
Seide,
Crêpe-Georgette
Sami

ein Teil Reste
ein Posten Mantelstoffe
ein Posten Herren-Anzug- u. Ulsterstoffe
weit unter Preis!

Elberfeld Erholungstraße 7 Ecke Walter-Raßenaustraße **1. und 2. Etage**

DIE DREI IN DER NACHT

Roman von Max Brand

Aus dem Amerikanischen übersetzt von **Hellmuth Wetzel.**

Deutsche Rechte Th. Knaur Nachfolger, Berlin W 50.

(31. Fortsetzung.)

„Er war eine Art Bandit, ein Strauchritter, der viel auf dem Kerbholz hatte. Er schlug Dan schließlich mit einem Stuhl zu Boden und flüchtete. Ich hörte von dem Streit und lief hinüber, oder besser gesagt, Black Bart schleppte mich hin, aber Dan weigerte sich, zu uns zurückzukommen. Er wollte mit keinem Menschen zu tun haben, solange er nicht mit Jim Silent abgerechnet hatte. Ich kann Ihnen nicht alles erzählen, was sich damals zutrug. Jedenfalls erwischte er eines Tages Jim Silent und tötete ihn — und zwar mit den bloßen Händen. Buck Daniels war dabei und hat es mit angesehen. Dan kam danach zu uns zurück, aber schon am ernen Abend wurde er unruhig. Es war im vergangenen Herbst — die Wildgänse waren auf dem Flug nach Süden, und als Dan ihren Ruf hörte, stand er plötzlich auf, sagte „Lebewohl" und verließ uns. Seitdem haben wir ihn niemals mehr zu Gesicht bekommen bis heute. Das einzige, was wir wußten, war, daß er nach Süden geritten sei — dem Flug der Wildgänse nach."

Eine lange Pause des Schweigens trat ein. Der Doktor dachte fieberhaft über das Gehörte nach.

„Und als er zurückkam", sagte er schließlich, „hat Barry Sie nicht mehr gekannt? Ich will damit sagen, Sie bedeuteten nichts mehr für ihn?"

„Sie waren ja selbst mit dabei", sagte sie hilflos.

„Der Fall ist so klar, wie man ihn nur wünschen kann", sagte Byrne. „Wenn es sich um etwas, ein klein bißchen Durchschnittlicheres und Alltäglicheres handelte, so könnte es einem mehr Kopfzerbrechen verursachen, aber gerade daß der Fall so außergewöhnlich beschaffen ist, hilft dazu, ihn aufzuklären. Haben Sie wirklich geglaubt, daß Black Bart, der Hund, der Halbwolf, sich Ihrer noch erinnern würde?"

„Ich konnte es immerhin erwarten."

„Aber als er Ihnen die Zähne zeigte, waren Sie doch gewiß nicht überrascht?"

„Natürlich nicht."

„Und doch haben Sie selbst mit angesehen, daß Black Bart diesem Dan Barry — dem pfeifenden Dan — wie Sie ihn nennen — näher stand als Sie."

„Wie soll ich das gesehen haben?"

„Noch in diesem Augenblick haben Sie Dan beobachten können, wie er sich liebevoll über den Hund beugte."

Er sah, wie sie ihr Gewand dichter um sich zog, als sei die Kälte der Nacht in diesem Augenblick mit einem Male schärfer geworden, und dann sagte sie schlicht: „Ja, ich habe es mit angesehen."

„Begreifen Sie dann nicht, daß dieser Mann mit der Welt des Animalischen in engerem Kontakt steht, als mit der der Menschen? Ist es vielleicht vernünftiger von Ihnen, wenn Sie erwarten, daß Dan Barry sich Ihrer noch erinnert, wenn Sie nichts Besonderes dabei finden, daß der Hund Sie vergessen hat? Sie haben ihn für einen Menschen gehalten, in Wirklichkeit ist er kaum mehr Mensch, als Black Bart ein Mensch ist. Er hat das Gesicht eines Mannes und den Körper eines Mannes, aber seine Instinkte sind alt wie die Schöpfung. Die Welt der Tiere gehorcht ihm. Satan antwortet auf seinen Pfiff mit einem Wiehern. Der Halbwolf leckt ihm noch im Sterben die Hand. Ueberall und immer kehrt der tiefe Gegensatz wieder, der zwischen diesem Menschen und anderen Menschen besteht. Natürlich — Sie geben sich Mühe, diesen Gegensatz zu überbrücken. Sie statten ihn in Ihren Gedanken mit all dem aus, was andere Menschen auszeichnet. Aber jetzt öffnen Sie einmal die Augen! Trauen Sie sich, der Wahrheit ins Gesicht zu sehen: er ist mit den übrigen Menschen nicht mehr verflippt als dieser Wolfshund. Und wenn Sie ihm Ihre Zuneigung schenken, Miß Cumberland, so werfen Sie sich weg an einen wilden Wolf. Glauben Sie mir endlich?"

Er wußte, daß es ihm gelungen war, sie zu erschüttern. Er fühlte es, er brauchte sie nicht erst anzublicken, um es zu wissen. Eine Pause trat ein, dann sagte sie:

„Hassen Sie ihn — weil Sie so leidenschaftlich gegen ihn Partei ergreifen?"

„Kann man ein Wesen hassen, das einfach nicht mehr menschlich ist? Nein, aber man muß es fürchten. Es entzieht sich allen Gesetzen, denen gewöhnliche Menschen, wie Sie oder ich, unterworfen sind. Welche Maßstäbe bestimmen das Leben eines solchen Geschöpfes? Wie können Sie hoffen, seine Neigung zu gewinnen? Liebe? Besitzt die Welt für ein solches Geschöpf eine Lockung, außer der des Markknochens an dem es seine Raubtierzähne erproben kann?"

„Ah, hören Sie", flüsterte Kate Cumberland. „Dies ist die Antwort auf Ihre Frage."

Und Doktor Randall Byrne hörte eine Art Musik, wie von einer gedämpften Violine, dünn und fast körperlos und doch von seltsamer Intensität. Sie hob sich himmelan wie eine triumphierende Lerche, die der Sonne entgegenfliegt, und jubilierte dort oben an der Schwelle des Paradieses. Niemals hatten des Doktors Ohren solchen Wohlklang eingetrunken. Niemals wieder sollte es ihm beschieden sein, eine Weise wie diese zu hören, so zart — und doch so voll, daß sein ganzes Innere in Schwingung geriet und mitsang. Er fühlte eine unglaubliche Sehnsucht, diesen süßen Ton mitzupfeifen, aber es war hoffnungslos, dem verschlungenen Gang der Melodie zu folgen. Sie entzog sich ihm und glitt auf ausgebreiteten Schwingen hoch über ihn dahin, keinem Gesetz, keinem Rhythmus schien sie zu folgen. Sie hatte Flügel und ließ ihn weit, weit zurück. Wie von einer unsichtbaren Hand gezogen, bewegte sich Kate von ihm fort. Schon stand sie am äußersten Ende der Veranda. Er folgte ihr.

„Hören Sie es?" rief sie, sich ihm zuwendend.

„Was ist das?" fragte der Doktor.

„Das ist er. Verstehen Sie noch nicht?"

„Barry?"

„Jawohl!"

„Aber was bedeutet es? Pfeift er für seinen Hund?"

„Ich weiß es nicht." Ihre Antwort kam rasch und hastig. „Nur das eine weiß ich, daß es wunderschön ist. Wie steht es jetzt mit all Ihren Theorien und Erklärungen, Doktor Byrne?"

„Gewiß, es ist schön — der Himmel weiß es! — Und doch versteht der Halbwolf es vielleicht viel besser als Sie und ich?"

Sie blickte Byrne starr ins Gesicht. „Für uns alle", murmelte sie, „hat Dan nichts anderes als ein Schweigen, kaum einen Blick. Buck hat ihm heute nacht das Leben gerettet, und doch war Dan unfähig, sich an etwas anderes zu erinnern, als an den Schlag, den er von ihm empfangen hatte, und nun — nun vergeudet er allen Wohllaut, der in ihm ist, für ein stumpfes Tier, Hören Sie doch!"

Doktor Byrne sah, wie sie den Rücken straffte. Sie schien plötzlich größer geworden zu sein.

„Dann soll der Wolf mir helfen! Ich werde siegen! Und der Wolf soll mir dazu verhelfen!" flüsterte sie vor sich hin.

Und damit glitt sie pfeilgeschwind an Byrne vorbei und verschwand im Haus. Im selben Augenblick brach die Melodie, die eben in gedämpftem Jubel einem neuen Gipfel zugeglitten war, mit einem Male ab, flackerte noch einmal schwebend auf und war plötzlich zu Ende. Mit einem Male spürte Doktor Byrne nichts mehr um sich her als Schweigen und Dunkelheit und den unsteten Nachtwind, der in jähen Stößen sein Gesicht traf.

Fünfundzwanzigstes Kapitel

Werwolf

Doktor Byrne, der tief in Gedanken, gebeugten Kopfes, auf der Veranda hin und her schritt, sah Buck Daniels aus dem Hause treten, eine schwere Reitpeitsche in der Hand, den Patronengürtel umgeschnallt und ein großes rotseidenes Tuch lose um den Hals geschlungen. Er schien, seit ihn der Doktor vor wenigen Tagen zum erstenmal gesehen hatte, um zehn Jahre älter geworden zu sein. Die trotzige Unbekümmertheit, die ihn früher ausgezeichnet hatte, war ganz und gar dahin. An ihre Stelle war eine dumpfe Verbissenheit getreten, die einem den Gedanken unbehaglich machte, diesem Mann nachts auf einsamer Straße begegnen zu müssen. Doktor Byrne betrachtete ihn und hatte fast nicht das Herz, ihn anzusprechen. Schließlich raffte er sich doch auf zu sagen:

„Sie wollen ein bißchen an die frische Luft, Mr. Daniels?"

Buck Daniels, der ihn nicht gesehen zu haben schien, schreckte jäh zusammen, wirbelte auf dem Absatz herum und fuhr mit einem solchen Ausdruck verbissener Wildheit auf Byrne los, daß der erschrockene Doktor rasch einen Sprung nach rückwärts machte.

„Mann!" rief er. „Großer Gott! Was ist mit Ihnen los?"

„Nichts!" antwortete Buck Daniels, der sich inzwischen etwas beruhigt zu haben schien. „Ich gebe Fersengeld, und zwar mit Volldampf! Das ist alles!"

„Sie verlassen uns?"

„Jawohl."

„Aber das ist doch nicht möglich?"

„Meinen Sie, Mann, ich sollte lieber hierbleiben?" fragte Buck Daniels mit einem Anflug wilder Ironie.

Der Doktor zögerte und zog die Stirne kraus. Er schien sich nicht auszukennen. Schließlich zuckte er die Achseln.

„Mein Lieber," sagte er, und ein schwaches Lächeln glitt über sein Gesicht, „ich habe allmählich mir das Denken so ziemlich abgewöhnt."

Buck Daniels grinste, ein freudloses Grinsen.

„Nun fangen Sie an, halbwegs vernünftig zu reden," nickte er, „hier hat das Denken keinen Zweck.

„Aber warum verlassen Sie uns derart plötzlich?"

Buck Daniels antwortete mit einem Achselzucken.

„Miß Cumberland wird Sie doch gewiß schrecklich vermissen."

„Das wird sie nicht," antwortete der Cowboy. „Sie denkt nicht dran; sie hat den Kopf voll — mit — mit ihm."

„Gewiß, aber wenn es über ihre Kraft geht, wenn sie bei diesem seltsamen Menschen nichts erreichen kann — sie wird dann Hilfe nötig haben . . ."

Der Cowboy hatte ihn mit einem beredten, ausführlichen, dumpfknurrenden Fluch unterbrochen.

„Mann," sagte er dann, „Mann, bei allen tausend Teufeln, was habe ich für einen Grund, ihr ausgerechnet mit diesem Kerl zu helfen?"

„Von einem Grund kann man natürlich nicht reden," antwortete der Doktor beunruhigt. „Aber schließlich — alte Freundschaft!"

„Alte Freundschaft? Der Teufel soll's holen!" knurrte Buck Daniels. „Jedes Ding hat einmal ein Ende, und meine Freundschaft hat 'n Loch bekommen, ein gottverdammtes Loch. Damit ist's zu Ende."

Er drehte sich um und schnitt dem Hause eine drohende Grimasse. „Ihr soll ich helfen, ihn herumzukriegen? Mann, lieber steck' ich mir gleich den Revolver in den Mund und drück' ab. Lieber wollt' ich mit ansehn, wie sie einen Kerl heiratet, der schon mit einem Fuße auf der Galgenleiter steht. Well, soll die ganze Bude der Teufel holen. Ich bin hier fertig. Djüs, Doc!"

Aber Doktor Byrne lief ihm nach und hielt ihn am Fuß der Verandatreppe fest.

„Mein lieber Herr Daniels," sagte er und zupfte ihn am Ärmel, „Sie dürfen ganz einfach nicht so ohne weiteres verschwinden. Mir schweben tausend Fragen auf der Zunge."

Buck Daniels betrachtete ihn mit hilfloser Verdrossenheit.

„Well," sagte er, „zweihundert von den tausend werd' ich wohl noch aushalten. Schießen Sie los!"

„Erstens: Warum gehen Sie weg?"

„Dan Barry".

„Ah, ah, Sie fürchten, daß er etwas gegen Sie im Schilde führt."

(Fortsetzung folgt.)

Die Insel der Seligen.

Wohl, ich weiß, daß Wüteriche,
Eifernd mich des Blödsinns zieh'n,
Weil mir diese „ritterliche"
Weltflucht sehr begreiflich schien;
Weil ich, statt für Fremde fronen
In Europens morschem Bau,
Lieber unter Palmen wohnen
Möchte mit 'ner hübschen Frau.

Stilles Leben, stilles Schaffen,
Während sanft die Stunde rinnt;
Wo die lang geschwänzten Affen
Meine einz'gen Nachbarn sind,
Wo der weltlichen Verdrüsse
Keiner an mein Häuschen pocht
Und die saft'gen Kokosnüsse
Mich ernähren — u n gelocht.

Keine Vorschrift, keine Moden —
Uebers Meer die weite Sicht;
Des Finanzamts finstre Boten
Kennt die sel'ge Insel nicht.
Ach, kein Klatsch und keine Basen,
Nirgendwo ein Bürokrat —
Keine Mörder in den Straßen
Und kein „Denkmal" ihrer Tat!

Und so such' ich schon im Traume
Die Gefährtin, lieb und still,
Die mit mir die Frucht vom Baume
Der Erkenntnis essen will.
Die im Schmucke selbstgenähter
Palmenblätter-Röcke schwitzt
Und als meine Witwe später
Unter lauter Affen sitzt . . .

Diogenes.

Aus dem Geschäftsleben.

Die beiden Neubauten der Hamburg-Süd.

Durch die in den letzten Januartagen erfolgte Indienststellung auf zwei Passagier- und Frachtmotorschiffe vom „Monte"-Typ bei der Werft von Blohm u. Voß in Hamburg erfährt die Flotte der Hamburg-Süd in Jahresfrist eine wertvolle Bereicherung. Beide Neubauten werden je 14 000 Bruttoregistertonnen groß werden und eine Geschwindigkeit von 14 Seemeilen stündlich entwickeln. Auch diese beiden neuen Monte-Schiffe werden außer den regelmäßigen Fahrten nach Südamerika Vergnügungsreisen nach dem hohen Norden und sonntagen Süden ausführen, durch die sich bereits die „Monte Sarmiento" und „Monte Olivia" allgemeine Beliebtheit bei dem Reisepublikum erworben haben. u193

Hauswäsche
nach Gewicht
erheblich billiger

Gebrauchsfert. Wäsche Pfund **37** ₰
alles gebügelt, fertig zum Gebrauch.

Mangelwäsche Die glatten Teile gemangelt u. gefalten, die Leibwäsche luftgetrocknet. Pfund **30** ₰

Trockenwäsche Pfund **25** ₰
alles luftgetrocknet.

Keine Sonderberechnung der bunten Teile.

Stärke-Wäsche und schrankfertige Wäsche wie neu.

Hauswäscherei
Kampermann
Fernsprecher
Elberfeld Sammelnummer Westen 306 61
Fernsprecher Barmen 2237.
Filialen überall.
b276



Feuer im Neubau
Betten-Alsberg!!

Schlimm? Ja! Das ganze Bettfedernlager steht in Flammen! Ein Qualm!
So sind die Schlagworte, wenn irgendwo Feuer ausbricht.

Am Sonntag, den 12. Januar, brach in unserem Bettfedernlager Feuer aus, die Feuerwehr rast schnell heran, handelt und löscht. Es hätte schlimmer werden können, das Feuer wurde jedoch in seinem Keime erstickt.

Wir haben sämtliche, durch das Feuer beschädigten Federn vernichtet. Ein allerdings großer Teil wurde nur durch Rauch und Löschwasser berührt und ist in den letzten Wochen wieder sorgfältig gewaschen und gereinigt worden

Diese Bettfedern in allen Qualitäten stehen ab **Montag, den 17. Februar,** zum wahrhaft billigen Verkauf.

Ein Beispiel: Graue Bettfedern
das Pfund 45 Pfennig — statt sonst 90 Pfennig.

Ganz besonders betonen wir, daß diese **wieder gereinigten u. gewaschenen Bettfedern** wieder **vollwertige Ware** darstellen.

Also bestimmt ein Grund, jetzt Bettfedern zu kaufen.

Der Verkauf dieser Federn ist **nur in Barmen** nur in unserem Elberfelder Geschäft haben wir **besonders günstige Angebote** in Bettfedern aller Preislagen bereit gestellt und gewähren auf

Bett-Inletts 10% Rabatt

SIEGMUND ALSBERG
BARMEN • ELBERFELD • ESSEN

Nr. 39 — 1930 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag, 15 Febr.

Von den Berufsboxkämpfen in der Elberfelder Stadthalle.

Uffelmann-Barmen gibt in der 7. Runde auf

Die Veranstaltung - ein voller Erfolg! Ueberraschende Leistungen der Wuppertaler Fechter.

Man kann sagen, daß der Abend auf einer, für die erste Veranstaltung bemerkenswerten, hohen sportlichen Stufe stand und die Zuschauer voll auf ihre Kosten kamen. Vor allen Dingen führten sich die Wuppertaler Debutanten



Uffelmann-Barmen Dr. Bach-Köln

Helmut Hinz und Paul Wommelsdorf ganz ausgezeichnet ein. „Tiger Wommelsdorf" wie ihn seine Freunde nennen, war in einer fabelhaften körperlichen Verfassung und riß die Zuschauer während des Kampfes gegen Schink-Köln zu minutenlangem spontanen Beifall hin. Gern wird man ihn bei dem nächsten Kampftage, an dem übrigens der Ring in der Mitte des Saales aufgebaut wird, wiedersehen.

Als der sehr korrekt amtierende Ringrichter Handtke-Düsseldorf mit einer viertelstündigen Verspätung den Kampfabend startete, waren wenigstens 2500 Zuschauer anwesend. Sehr angenehm fiel die ausgesprochen sportliche Haltung des Publikums auf, das durch die hier seit langer Zeit gezeigten guten Amateurkämpfe eine gewisse Erfahrung gesammelt hat und stets sehr genau die Feinheiten der einzelnen Kämpfer beurteilen kann.

Zu den Kämpfen ist im einzelnen folgendes zu sagen: Im Bantamgewicht traf der Debutant Helmut Hinz-Barmen über sechs Runden auf den „ausgekochten" Ringfuchs Hans Linke-Duisburg. Der Duisburger öffnet Hinz mit langen linken Geraden, um den mit Wucht vorstoßenden Gegner mit reellen Aufwärtshaken abzufangen. Hinz versteht es nicht, seine Schläge klar hereinzubringen, wenn er auch mit vorbildlichem Mut immer wieder angreift, um eine Entscheidung vor Ablauf der Runden zu erzielen. Linke versucht in der letzten Runde seinen Gegner zu finishen und ist wirklich erstaunt, daß ihm dies bei der enormen Härte des Barmers nicht gelingt, der bis zum Schluß zurückschlägt. Punktsieger: Linke, der sich in den Beifall mit dem tapferen Unterlegenen teilen kann.

Anschließend hieran betreten Wommelsdorf-Barmen und Schink-Köln, der für den verhinderten Eusel eingesprungen war, den Ring. Man merkt schon in der ersten Runde, daß der Kölner von der harten rechten Hand seines Gegners gehört hat, da er sehr auf seine Deckung bedacht ist und, nur leichte Linke abschießend, seinen Widerpart umtänzelt. Die zweite Runde sieht einen fast gleichwertigen Schink im Ring, der gut die schweren Brocken W.s kontert. In der dritten Runde schlägt W mit dem Schlußgong den Kölner zum ersten Male zu Boden. Die vierte Runde benutzt der Barmer, der übrigens ausgezeichnet sekundiert wurde, zu Zermürbungsarbeit, um seinen Gegner dann in der fünften Runde erst bis 9 und hierauf nach einem kurzen Abtasten mit einem hammerharten Rechten schwer k. o. zu schlagen. Lauter Jubel umtost den Sieger, der sich wieder einmal so recht „in die Herzen seiner Anhänger hineinboxte".

Nach einer kurzen Pause, in welcher der deutsche Mittelgewichtsmeister Hein Domgörgen-Köln vorgestellt wurde, betraten die Akteure des Hauptkampfes:

Dr. Bach und Hein Uffelmann

den Ring. Nach einer ausgeglichenen ersten Runde geht Bach durch Stopper und Uppercuts leicht in Führung, denen der Barmer in der dritten Runde genaue Schläge auf die Herzspitze entgegensetzt. In der vierten Runde öffnet Uffelmann dem Kölner das linke Auge. In der fünften Runde sieht man Dr. Bach immer klarer in Front gehen. Mit seiner ausgezeichneten Linken treibt er den Gegner gegen das Seil und stößt ihn dann aus dem Ring, was von den aufmerksamen Zuschauern gleich bemerkt wird.

In der siebten Runde gibt Uffelmann dann, nachdem er in einen rechten Konter unglücklicherweise direkt hineingelaufen war, nach drei Niederschlägen auf.

Der Kölner, der einen taktisch richtig geführten Kampf zeigte, teilt sich mit seinem Gegner sehr sportlich in den Beifall.

Von den Gegnern des letzten Kampfes, **Hölzel-Hamm und Simon-Berlin,** sah der Berliner reichlich untrainiert aus. Man war deshalb doppelt erstaunt, zu sehen, mit welchem Widerstand er den wuchtigen Angriffen des blonden Westfalen entgegentrat. Das Treffen, das übrigens der ausgeglichenste Kampf des Abends war, nahm über die vollen acht Runden einen sehr ansprechenden Verlauf. Simon versucht aus einer sehr guten Deckung den hart anstürmenden Hammer zu kontern, bringt auch recht häufig einen guten linken Haken an, doch fehlt seinen Schlägen die richtige Kraft, um den Westfalen zu bremsen. Im Nahkampf und am Seil zeigen die Gegner gute Momente. Durch seine größere Frische gelingt es Hölzel aber immer wieder, die Vorteile des Berliners auszugleichen und in Führung zu bleiben. Die vierte Runde war mit ihrem dauernden Schlagwechsel die schönste des Kampfes. In den Schlußrunden läßt der Berliner nach, und Hölzel wird zum einstimmigen Punktsieger erklärt.

Westdeutschland-Luxemburg

Zum dritten Male hat der Westdeutsche Spielverband die Ehre, den Deutschen Fußballbund gegen das Nachbarland zu vertreten. Wir wiesen bereits ausführlich auf den Kampf hin.

Ueberlegen gewannen wir 1928 in Aachen mit 6:0, um dann im Jahre 1929 froh zu sein, in Differdingen gegen die aufstrebenden Luxemburger wenigstens ein unentschiedenes 4:4-Ergebnis zu erzwingen. Für die dritte Begegnung am kommenden Sonntag in M.Gladbach sind die Aussichten für einen Sieg der Westdeutschen nicht die rosigsten, da die aufgestellte Mannschaft bei weitem nicht das stärkste westdeutsche Aufgebot ist. Nach mehrmaligen Aenderungen hat der WSV. die im Bilde wiedergegebene Mannschaft mit der Vertretung seiner Interessen beauftragt.

Die Luxemburger haben sich für dieses Spiel gut vorbereitet; noch am Vorsonntag spielten sie gegen die B-Mannschaft von Belgien und konnten einen schönen Erfolg erringen.

Die Punktespiele innerhalb der grünweißen Pfähle werden von dem Ländertreffen kaum berührt. Für Sonntag sind entscheidende Treffen angesetzt, so wird der Südwestfalen-Bezirk seinen Meister wohl endgültig ermitteln, während der Westfalenbezirk den Kampf um den zweiten Platz in der Tabelle auf dem Programm hat. Der Rhein- und der Bergisch-Märkische Bezirk sind als einzige noch ohne Meister.



Die westdeutsche Mannschaft

Oben: Engels (Bor. M.Gladbach). — Zweite Reihe: von links: Schröder (VfR. Köln), Weber (Kurh. Kassel). — Dritte Reihe: v. links: Pullheim (Bor. M.Gladbach), Heuken (Schw.-Weiß Essen), Frütel (VfvB. Ruhrort). — Vierte Reihe: von links: Imhöfner (Germania Bochum), linksaußen; Berkele (Bor. M.Gladb.), halblinks; Ranke (Schalke 96), Mitte; Haverkamp (VfB. Bielefeld), rechtsaußen; Geisendörfer (Hammer SV.), halbrechts.

In Süddeutschland stehen am Sonntag fast sämtliche Mannschaften wieder im Kampf. In der Meisterrunde treffen Eintracht Frankfurt und VfB. Stuttgart, SpVg. Fürth und Freiburger FC., Bayern München und SV. Waldhof, sowie Wormatia Worms und FC. Pirmasens aufeinander. Der 1. FC. Nürnberg weilt in der Reichshauptstadt und trägt ein Freundschaftsspiel gegen Tennis-Borussia aus.

Glossen.

Rund um den Stadthallen-Ring

Der große Saal ist pinnevoll. Auf der Galerie, wo die billigen Plätze sind (1 Mk.), gewahrt man terrassenförmige Aufbauten. Technische Nothilfe, geboren aus dem fatalen Sichtmangel, der bei Boxveranstaltungen im großen Saale nun einmal obligatorisch ist. Oder sagen wir doch besser: obligatorisch war.

Denn, wie der Ringrichter Handtke gestern abend bekannt gab, soll bei der nächsten Boxveranstaltung schon der Ring mitten im Saale aufgebaut werden.

(Womit die Anregung, die „Kritikus" in der General-Anzeiger-Ausgabe vom 6 ds Mts. gegeben hat, erfreulicherweise Auswirkungen zeigt.)

Es ist aber auch unbedingt notwendig, bessere Sichtverhältnisse zu schaffen, ohne zu so raffinierten Aushilfsmitteln greifen zu müssen, wie der gestrige Veranstalter es tat. Er hatte nämlich die 10—12 ersten Saalreihen als Ringplätze ausgegeben, wofür dann fünf Reichsmark geblecht werden mußten. Wie wenig damit der Geschmack des Publikums getroffen wurde, ward mir klar, als ein Inhaber eines derartigen „Ringplatzes" wutschnaubend zur Kasse kam und sein Geld zurückforderte mit der Begründung, er habe einen wirklichen Ringplatz erstanden, einen Platz dicht am Ring, und keinen Parterresitz unten im Saal. Ich mußte dem Protestler im stillen recht geben; denn was da vor der Bühne als Ringplätze bezeichnet worden war, verdiente diesen Namen nicht. Sie blieben denn auch, im Gegensatz zu allen anderen Platzkategorien, gähnend leer. Bis ein menschenfreundlicher Saalordner mit einladender Bewegung nach den Tiefen des Saales hin zum Näherkommen aufforderte und damit einen „Run" entfesselte, der die Inhaber der Vier-Marks-Plätze zu giftigen Mißgunstäußerungen hinriß. Und sie hatten auch alle Ursache dazu. Denn nach Recht und Ordnung mußten sie doch nach vorne rücken, statt sich von „gewöhnlichen" Drei-Marks- und gar Zwei-Marks-Interessenten gewissermaßen überspringen zu lassen. Aber so sind die Menschen nun einmal!

*

Das wird ja nun anders werden, wenn der Ring wirklich — nicht nur bildlich — in den Mittelpunkt des Interesses tritt. Und da gesunde Ideen anscheinend auch auf gesunden Boden fallen, erlaube ich mir, noch auf einen Uebelstand hinzuweisen, dessen Abhilfe allerdings, das weiß ich genau, nicht so ohne weiteres erfolgen wird. Es handelt sich nämlich um ein Attentat auf die beiden stärksten männlichen „Tugenden" (Vorrechte darf man im heutigen Girls-Zeitalter ja nicht mehr sagen): Rauchen und Biertrinken nämlich. Die dicke Luft, die sich in der Bühnennische ja sowieso wunderbar fängt, war gestern direkt zum Schneiden. Mich wundert tatsächlich daß die Kämpfer sich nicht weigerten, unter solchen Umständen zu boxen. Am besten und sportlichsten wäre es ja, das Rauchen glattweg zu verbieten. Sollte man aber, was ich auch fürchte, nicht die Courage dazu aufbringen, so muß wenigstens für gründliche und genügende Ventilation gesorgt werden. Und das Biertrinken? Gewiß, es macht die Sache familiärer, aber notwendig ist es nicht, zumal mancher Schreihals ruhig wäre, wenn er nicht aus seinem Bierglase Kraft und Mut saugen könnte. Durch das Wegbleiben der Tische würde übrigens auch manche Stuhlreihe gewonnen. Vielleicht lohnt sich der Versuch doch einmal!

*

Gerade bei Boxveranstaltungen treten gern die Leute mit der bekannten und beliebten Stentorstimme auf. Sie sitzen meist auf der Galerie, weil sie wohl annehmen, daß der Eindruck ihres melodiösen Organs dadurch kolossal gewinnt. Außerdem befleißigen sie sich stets einer äußerst gewählten Ausdrucksweise, d. h. gewählt weniger nach der stilistischen Form hin, als nach der Seite der kräftigen und volkstümlichen Prägnanz des Ausdrucks. Auch gestern bekam man recht anständige Proben von Zwischenrufen serviert. Besonders der Kampf der beiden Schwergewichtler Bach und Uffelmann gab reichen Anlaß dazu. Hein Uffelmann, „dä Barmer Jong", hatte wohl die größeren Sympathien für sich, und je mehr er gegen den fleißig und geschickt punktenden Doktor ins Hintertreffen geriet, trotz seiner wuchtig angesetzten, aber zu wenig gezielten Schwinger, desto mehr „feuerte" ihn sein Freundeskreis an. „Hein, ran! Gib ihm! Hhha!" Dieses Hhhha! ertönte immer besonders stark, wenn es bei einem Schlagwechsel laut klatschte. Das ist nämlich stets ein Zeichen, daß nur die Deckung getroffen wurde. Doch die Mehrzahl der Zuschauer vermutet was anders. Und darum immer: „Hhha!! Hhhhha!!!"

Also wie gesagt, Hein wurde mächtig aufgemuntert, selbst in der sechsten Runde, als er groggy in des Doktors Armen hing, der seinerseits aber selbst so ausgepumpt war, daß er den entscheidenden Schlag nicht tun konnte. Erst die siebente Runde brachte das Ende. Hein wankte zum Entsetzen seiner Anhänger in seine Ecke. Er winkte ab. Er hatte genug. Und ließ sich, noch ganz benommen, ruhig gefallen, daß ihm der glückstrahlende Sieger (ein k. o. ist bei ihm etwas Seltenes) zärtlich und so quasi väterlich-begütigend und tröstend, Kinn und Wange tätschelte. Soso, soso!

*

Dr. Bach ist eine gute Erscheinung im Ring, das muß ihm der Neid lassen. Wie er bei der Vorstellung vor und nach dem Kampfe dem Publikum seine Reverenz erwies, indem er eine ganz schrittige Verbeugung „hinlegte", das macht ihm so leicht keiner nach. Hein Uffelmann kann auch in dieser Beziehung noch von ihm lernen. Uebrigens ist es sehr interessant, die einzelnen Boxer bei solchen Gelegenheiten zu beobachten. Der eiserne Hammer Boxer Hölzel begann beispielsweise schon bei der Vorstellung zu boxen, Schattenboxen natürlich, denn es war ja noch gar kein Gegner da, gegen den er seine vor- und zurück schwingenden Fäuste hätte richten können. Ein kurioser Gruß!

*

Trotzdem aber: alle Achtung vor Hölzel. Acht Runden in derartigem Tempo zu diktieren, das will viel bedeuten. Sein Gegner Simons hat mir jedoch (ich bitte um Verzeihung, werter Leser!) rein boxerisch noch besser gefallen. Er deckte sich schlechthin meisterhaft, und ich glaube, wenn der junge Berliner, der schon nach vier Amateurkämpfen Professional wurde, Hölzels Bärenkraft und seinen durchtrainierten Körper besäße, so könnte etwas ganz Großes aus ihm werden. Sein Gesicht hat eine entfernte Aehnlichkeit mit dem Paolinos, und man konnte auch deutlich eine, sagen wir mal südländische Neigung zur eindrucksvollen Pose bei ihm feststellen. So, wenn er beim Gongschlag zur Pause jedesmal noch drei bis vier Sekunden in der letzten Haltung verharrte oder gar einen eben angesetzten Schwinger graziös beherrscht weit ausklingen ließ. Simons hat unbedingt Empfinden für die ästhetischen Möglichkeiten, die im Boxsport liegen. Und so etwas findet man selten.

*

Etwas haben aber fast alle Boxer: ein gewisses Gefühl für „Haltung". Man braucht sie nur zu beobachten, wie sie nach dem Gongschlag aus ihren Ecken kommen. Mag die Runde vorher noch so anstrengend, noch so zermürbend gewesen sein, mag der Kämpfer selbst angeschlagen gewesen sein, mag er noch halb groggy wieder antreten: er bewahrt Haltung, er will keine Schwäche zeigen, er will dem Gegner keine, auch nicht die geringste Chance geben. Er will, er will;

Und darin liegt ein Wertfaktor, der mit manchem Häßlichen stark aussöhnt. Kritikus

Gegen spröde Haut Pfeilring Lanolin-Creme

Fällt die Entscheidung im Bergisch-Märkischen Bezirk?

Fortuna gegen Ratingen. – Benrath gegen BV. 04 Düsseldorf. Eller gegen SSV. Elberfeld. – Turu gegen Schwarz-Weiß Barmen.

Die Düsseldorfer Fortunen sind durch den am letzten Sonntag errungenen 1:0-Sieg über Benrath wieder plötzlich mehr in den Vordergrund gerückt. Nur noch ein Punkt trennt sie vom Tabellenführer Benrath, der, wie auch Fortuna, noch zwei Spiele zu erledigen hat. Falls Benrath noch einen Punkt preisgeben sollte, und Fortuna siegreich über die Distanz kommt, wäre ein besonderes Entscheidungsspiel zwischen diesen beiden Mannschaften notwendig. Vorläufig aber hat Benrath noch die besseren Aussichten.

Fortuna Düsseldorf wird den Kampf gegen die SpVgg. Ratingen (vorm. 11 Uhr) nicht auf die leichte Schulter nehmen dürfen, denn Ratingen gibt heute wieder einen sehr gefährlichen Gegner ab. Verlieren die Fortunen und siegt auf der anderen Seite Benrath gegen BV. 04 Düsseldorf, so ist die Meisterschaft zugunsten Benraths entschieden. Benrath wird sich noch des unentschiedenen Ausgangs im ersten Treffen gegen BV. 04 entsinnen und daher mit der größten Vorsicht zu Werke gehen. Bekanntlich unterlagen die BVer schon einmal in Benrath, aber damals handelte es sich nur um ein Gesellschaftsspiel.

Eller 04 wird auf eigenem Gelände den SSV. Elberfeld nicht so stark aufkommen lassen, und auch Schwarz-Weiß Barmen sollte bei Turu Düsseldorf nicht allzu viel zu bestellen haben.

Erste Bezirksklasse.

Wieder machen sich in der Gruppe Elberfeld-Barmen zwei Spitzenvereine die Punkte streitig: FC. Schwelm und Viktoria Barmen, die sich in Schwelm gegenüberstehen. Es ist schwer, eine Voraussage zu treffen. Beide Mannschaften haben am Vorsonntag verloren und werden bestrebt sein die Scharte auszuwetzen. Einer ihrer gefährlichsten Mitbewerber um den Aufstieg, der Sonnborner SC., empfängt an der Hauptstraße den Barmer SC. Die Stellung der Sonnborner ist so gefestigt, daß man es eigentlich nicht verstehen könnte, wenn die Mannschaft auf eigenem Platz den Sieg vergeben würde. Die Barmer werden allerdings ihre Gastgeber zur Hergabe ihres ganzen Könnens zwingen. Der Cronenberger SC. wird sich gegen den TuSpV. Ronsdorf beide Punkte sichern. Den Ausgang des Treffens BV. Lüttringhausen gegen Alemannia Vohwinkel halten wir für offen.

Auch in der Gruppe Remscheid-Solingen gibt es ein Zusammentreffen zweier Spitzenvereine. Wieder muß die SpVgg. Solingen-Gräfrath einen schweren Gang tun, denn ihr Partner, der VfR. Ohligs, ist, namentlich auf eigenem Platze, durchaus in der Lage, sich Sieg und Punkte zu sichern, wenn auch im ganzen das Mannschaftsgebilde der Gräfrather als das kampfkräftigere erscheint. Die Bewegungsspieler aus Remscheid und Hilden spielen ebenfalls auf fremden Plätzen doch trauen wir beiden eher einen Sieg zu, den Remscheidern über BV. Solingen 98 und den Hildenern über BV. Remscheid. Die Anhänger des SC. Solingen 95 werden an der Krahenhöhe aller Voraussicht nach wieder einen Erfolg ihres Platzvereins erleben. Gegner ist der SpV. Wermelskirchen.

Zweite Bezirksklasse.

In der ersten Gruppe wird Borussia Velbert in Sudberg auf der Hut sein müssen, wenn sie nicht eine weitere Punkteinbuße erleiden will. Der BV. Velbert müßte gegen den BV. Cronenberg glatt gewinnen. Zweifelhaft ist der Ausgang des Treffens FC. Velbert gegen Rasensport Tönisheide. Dagegen trauen wir dem SpV. Langenberg einen Sieg über den BV. Vohwinkel zu.

Der Führer der zweiten Gruppe, Germania Küllenhahn, wird sein Torverhältnis gegen Rot-Weiß Barmen weiter verbessern. In Elberfeld gibt es ein Ortstreffen zwischen Union und SC. 08, das wohl die Unionisten für sich entscheiden werden. Tura Barmen sollte auch in Haßlinghausen gewinnen.

Das bedeutendste Spiel der dritten Gruppe führt in Remscheid SSV. 07 und SC. R.-Bliedinghausen zusammen. SSC. als Tabellenführer wird sich den Sieg ebenso wenig nehmen lassen wie SpV. Dahlhausen, der beim VfL. Lennep weilt. Außerdem spielen Goldenberg gegen Bergneustadt, Gummersbach gegen Engelskirchen und Vollmerhausen gegen Raspo Wermelskirchen.

Vierte Gruppe: Solingen 09 gegen Bever 10. Benrath 10 gegen BV. Hassels, Unterbaan gegen Holthausen.

Gauklasse.

Gau Elberfeld-Barmen: Hetterscheidt gegen SSV. Remscheid (Ref.), Flandersbach gegen Polizei Elb.-Barmen, Wülfrath gegen SC. Cronenberg (Ref.), Dönberg gegen SSVgg. Barmen (Ref.).

Gau Remscheid-Solingen: Germania R.-Hasten gegen Merscheid, Hüngsen gegen Schlagbaum, Adler Solingen gegen Aufderhöhe.

Die Nachmittagsspiele beginnen um 2,30 Uhr aus. Die Barmer haben zweifellos in den Ronsdorfern einen sehr starken Gegner, dem man, nach den bisherigen Spielen zu urteilen, den Sieg zutrauen sollte.

TuSpV. Beyerhöhe 2 — TV. 99 Elberfeld 2.

Das Spiel findet auf dem Platz an der Martin-Luther-Straße statt.

TV. Benninghoven Meitm. 1 — TV. Sonnb. 2.

Anfang 2½ Uhr in Benninghoven.

Beckacker TV 1 — Silschede TV. 1.

Die Mannschaften spielen auf dem Platze an der Jahnhalle. Silschede gehört im Märkischen Gau der Kreisklasse an. Die Beckacker Mannschaft muß sich gewaltig ins Zeug legen, um gegen den starken Gegner aus dem Märkischen Gau ehrenvoll abzuschneiden. Spielanfang 3 Uhr.

Nächstebrecker TV. — TV. Langerfeld.

Da dies die erste Begegnung obiger Mannschaften seit ihrem Bestehen überhaupt ist, dürfte eine Voraussage nach dem Sieger sehr gewagt sein. Beide Mannschaften verfügen über schnelle und wurfkräftige Stürmerreihen, denen sie in erster Linie die Erringung der Gruppenmeisterschaft (Nächstebreck im Gau Langerfeld im Bezirk) verdanken. Nächstebreck wird bei diesem Treffen schon ganzes Können zeigen müssen, wenn es den Sieg behalten will. Das sicherlich interessant werdende Spiel beginnt um 11 Uhr auf dem Platz an der Jahnhalle in Nächstebreck. Vorher treffen die zweiten Mannschaften beider Vereine aufeinander.

Handball im Allgemeinen Deutschen Turnerbund.

TuS. Solingen-Wald gegen TV. Solingen-Ohligs. Zwei gleichwertige Mannschaften.

Wermelskirchen-Unterstraße gegen Frisch-Auf Remscheid. Es ist mit einem klaren Erfolg der Wermelskirchen zu rechnen.

Haaner TV. gegen Einigkeit Barmen. Trotz der technischen Vorzüge der Wuppertaler halten wir den Kampf für offen.

Rotter Turnklub Barmen gegen TV. Barmen-Oehde. Auch der Ausgang des Barmer Ortsspiels ist durchaus ungewiß.

Einigkeit Dornap gegen MTV. Elberfeld. MTV ist seinem Gastgeber in allen spielerischen Belangen weitaus überlegen.

TuSpV. Elberfeld 07 gegen TV. Wülfrath 1864. Wollen die Wuppertaler die zweite Stelle behalten dann werden sie die Wülfrather Turner schlagen müssen.

SV. Remscheid-Bökerhöhe gegen Schützenhöher TV. Solingen. Der Ausgang des Spieles ist offen.

TC. Remscheid-Osterbusch gegen Germania Remscheid. Der Tabellenführer wird einen sicheren Sieg über die Germanen feiern.

TV. Burg gegen TV. Remscheid-Güldenwert. Die Gegner sind vollkommen gleichwertig.

TV. Solingen-Schaberg gegen Tura Wermelskirchen. Die Schaberger sind ihrem Gegner vollkommen überlegen.

Das große Treffen im Barmer Nordpark.

Die WSV-Handballmeisterschaft

Beginn des Endkampfes Tura Barmen – Alemannia Aachen.

Zum siebenten Male wird nach Aufnahme des Handballspiels in das Programm des Westdeutschen Spielverbandes die Meisterschaft ausgetragen. Ein Zeitabschnitt, der wegen des beispiellosen Aufschwungs dieser Sportart in der Geschichte der Leibesübungen einen besonderen Platz einnimmt. Dieser ureigene deutsche Rasenkampfsport kann nämlich auf einen Werdegang zurückblicken, wie ihn die kühnsten Optimisten nicht erwartet haben. Aus kleinsten Anfängen ist eine Bewegung entstanden, die heute neben dem großen Bruder Fußball den ersten Platz einnimmt, und deren Entwicklung noch längst nicht als abgeschlossen gilt.

Es dürfte sich verlohnen, die bisherigen Meister nach Aufnahme des Handballs kurz zu registrieren.

In den Jahren 1921 bis 1923 wurde Handball nur von der Deutschen Turnerschaft gepflegt. In dieser Zeit war es dreimal die Düsseldorfer Turu, die den Titel errang. Im WSV. trug sich erstmalig 1924 der SC. Hagen 05 in die Meisterliste ein. Weiterhin trugen den Titel eines Verbandsmeisters Preußen Essen, VfB. Aachen, Polizei SV. Remscheid, nochmals VfB. Aachen und Sportfreunde Siegen. Die Aachener haben sich als die beständigste Elf im WSV. erwiesen, nehmen diesmal allerdings zum ersten Male nicht an der Endrunde teil. Im großen und ganzen sind die Meisterschaftskandidaten die gleichen des Vorjahres und zwar: Tura Barmen (Berg-Mark), Rasensport Mülheim (Niederrhein), SSV. Mülheim (Mittelrhein), Alemannia Aachen (Rhein), Polizei Dortmund (Ruhr), Polizei Bielefeld (Westfalen), Sportfreunde Siegen (Südwestfalen), Hessen-Preußen oder Kurhessen Kassel (Hess. Hannover). Der Meister von Hessen-Hannover steht noch nicht fest. Als Neuling fungiert demnach nur Alemannia Aachen.

Wie im vergangenen Jahre werden die Spiele um die Verbandsmeisterschaft in zwei Gruppen ausgetragen, und zwar streiten Berg-Mark, Rhein, Mittelrhein und Niederrhein, sowie Westfalen, Südwestfalen, Ruhr und Hessen-Hannover zusammen. Beide Gruppen ermitteln die beiden Besten, die zuletzt in einer Viererrunde nach dem Einrundensystem den Meister und den zweiten Vertreter Westdeutschlands für die deutsche Meisterschaft feststellen. Vor dem Beginn der Schlußspiele ist es naturgemäß eine Unmöglichkeit, bestimmte Vorhersagen über das voraussichtliche Ende zu machen. In der Westgruppe dürfte lediglich SSV. Mülheim etwas abfallen, während in der Ostabteilung der vorjährige Meister Siegen wiederum eine überragende Rolle einnehmen wird. Im übrigen bleibt abzuwarten, was die nächsten Sonntage bringen werden.

Im Vordergrunde des Wuppertaler Interesses steht der Entscheidungskampf im Barmer Nordpark, der

Tura Barmen und Alemannia Aachen

als Gegner sieht. Fraglos ist mit einem Großkampf erster Ordnung zu rechnen, dem ein Rekordbesuch beschieden sein wird, zumal es die einzige größere sportliche Veranstaltung in Barmen ist. Nachdem die Barmer in letzter Zeit wiederum so viel von sich reden machten, sieht man ihrem neuen Debüt in den Endkämpfen um den grünweißen Meistertitel mit umso größerer Spannung entgegen. Das erfolgreiche Abschneiden der Tura im vergangenen Jahre, wo es zur Teilnahme an den Spielen um die „Deutsche" reichte, hat Handballwestdeutschland aufhorchen lassen. Durch die schweren Treffen gegen die deutsche Extraklasse haben die Barmer sicherlich viel gelernt, so daß sie diesmal nicht wegen Fehlens genügender Routine auffallen werden. Leicht wird es allerdings nicht werden, wenngleich Tura das Zeug in sich hat. Der erste Gegner Alemannia Aachen trägt erstmalig den Titel des spielstarken Rheinbezirks, nachdem sie große Verstärkungen aus dem Lager des Altmeisters bekommen haben. Wie sie nun den Titel errangen, war mehr als imponierend. Denn gegen den ungeschlagenen Kölner Gruppenmeister Turn- und Fechtklub 65 gar 10:1 im entscheidenden Gang zu gewinnen, spricht doch für sich. Diese Tatsache wird die Barmer veranlassen, sofort mit dem erforderlichen Ernst bei der Sache zu sein. Vorerst lassen wir den Ausgang offen. Beginn 3 Uhr.

*

Weiterhin spielen: Rasensport Mülheim gegen SSV. Mülheim-Mosel. Eine sichere Sache für den Niederrhein-Altmeister. Polizei Bielefeld gegen Sportfreunde Siegen, das sich Siegen nicht nehmen lassen wird. In Kassel trifft der Hessen-Hannover-Meister mit Polizei Dortmund zusammen. Die Leute von der Ruhr haben die größeren Chancen.

Gesellschaftsspiele in Berg-Mark.

SSVg. Barmen hat sich an der Schützenstraße vormittags den VfB. Remscheid verschrieben.

SC. Barmen tritt auf dem Platz an der Zollstraße gegen Eller 04 in die Schranken.

Schwarz-Weiß Barmen folgt einer Einladung von Hagen 1911 und sollte den hiesigen Farben weiterhin zum Siege verhelfen. Die Langerfelder SpG. weilt beim SSV. Velbert. Spielerisch sind die Gäste höher einzuschätzen. Viktoria Barmen fährt mit nicht geringen Aussichten zu Germania Remscheid, wobei allerdings nicht zu verkennen ist, daß die Remscheider zu Hause recht spielstark sind. Turas Lehrmannschaft spielt vormittags im

---

Um die Rheinische Handball-Meisterschaft der Turner

Der Wuppertaler Meister führt nach Kettwig. – Remscheids Revanchekampf.

Schon die ersten Gaugruppenspiele am vergangenen Sonntag haben deutlich gezeigt, daß die Gleichwertigkeit der beteiligten Mannschaften groß ist. Selbst so favorisierte Vertretungen wie Krefeld-Oppum und Polizei Köln hatten stark zu kämpfen. Der nächste Sonntag bringt in allen drei Gruppen wieder zwei Spiele, die zum Teil für die Entscheidung sehr bedeutungsvoll sein werden.

Gruppe 1: In Remscheid hat die Benrather TSG. Gelegenheit, sich für die erste Niederlage in Kettwig wieder zu rehabilitieren. Allerdings wird ein Erfolg gegen Remscheid 1861 nicht so leicht sein, doch darf man auf Grund der bisherigen Leistungen den Benrathern einen knappen Sieg zutrauen. 11.15 Uhr auf dem Platz „Deutsche Eiche". Der Wuppertaler Meister, TV. Vohwinkel, muß nach Kettwig, um dort der Ruhrgau-Meisterelf gegenüberzutreten. Wenn auch die Kettwiger auf eigenem Platze nur sehr schwer zu bezwingen sind, so sollte doch ein Sieg der Wuppertaler keine Ueberraschung bedeuten. Immerhin sind die Aussichten Kettwigs bedeutend günstiger.

Gruppe 2: Die Krefeld-Oppumer haben eine verhältnismäßig leichte Aufgabe vor sich. Der MTV. Dinslaken wird gegen Oppum nicht ankommen können. — Eine gleichwertige Angelegenheit ist das Zusammentreffen der Einigkeit Geistenbeck und der Düllener Eintrachtler.

Gruppe 3: Hier bringt der Sonntag gewissermaßen eine Vorentscheidung, da Niederpleiß auf eigenem Platz den TV. Verlautenheide den Aachener Meister, zu Gast hat, während die Kölner Polizei auf den TV. Gummersbach trifft. Mit einem Siege der Polizisten gegen Gummersbach darf man bestimmt rechnen, während der Kampf in Niederpleiß eine völlig offene Sache ist.

*

Handballspiele im Wuppertaler Gau.

TV. Lüttringhausen — TV. 99 Elberfeld.

Ein Ausscheidungsspiel um den Abstieg in die A-Klasse steigt Sonntag auf dem Platze in der Schwarzbach nachmittags 3 Uhr. Die Gegner sind gleichwertig.

BMTV. — Oberbarmer Turnerbund.

Ein noch fälliges Meisterschaftsspiel der A-Klasse bestreiten die Vereine am morgigen Sonntag, vormittags 11 Uhr, in der Schwarzbach. Ueber den Ausgang dieses Treffens läßt sich im voraus wenig sagen, zumal die Mannschaften vollkommen gleichwertig sind.

BTG. — VfL Hagen.

Die Barmer Turngemeinde hat sich für Sonntag Mannschaften aus Westfalen verschrieben. Die Gäste haben nach den bisherigen Freundschaftsspielen sehr beachtenswertes Können gezeigt, so daß man sie stets gerne wieder hier sieht. Wenn auch das Kräfteverhältnis beider Mannschaften gleich ist so ist doch mit einem knappen und sicheren Siege der Barmer Elf zu rechnen, zumal die Begegnung auf eigenem Platze stattfindet und die Schwarz-Gelben hier nicht leicht zu schlagen sind. Anfang 3½ Uhr. Vorher, 2½ Uhr, spielen die zweiten Mannschaften beider Vereine.

Oberbarmer Turnerbund — TV. Oehde.

Der OTB. hat den Meister des ersten Bezirks vom Märkischen Gau zu einem Freundschaftsspiel zu Gast. Die Gäste stellen eine sehr flinke und kampferprobte Elf, die schon mehrfach den Wuppertaler Vereinen das Nachsehen geben konnte. Anwurf 10½ Uhr auf dem Schenkendorfsplatz (Villa Foresta). Vorher spielen die zweiten Mannschaften.

TV. Hatzfeld — MTV. Porta Westfalica. Weitere Gäste aus dem Märkischen Gau hat der Hatzfelder Turnverein verpflichtet. Die Mannschaft nimmt in der Tabelle ihres Gaues den zweiten Platz ein. Die Hatzfelder müssen sich schon recht gewaltig anstrengen, um ehrenvoll abzuschneiden.

Unterbarmer Turnerbund — TG. Cronenberg.

UTB. stellt die Lehrmannschaft in den Kampf, und zwar gegen die TG. Cronenberg. In diesem Spiele ist mit einem sicheren Siege der vorzüglichen Gäste zu rechnen. Auf das Abschneiden der Unterbarmer darf man gespannt sein. Anspiel 10 Uhr auf dem Jahnplatz.

Ronsdorfer TV. — Ev. VfB.

Die ersten Mannschaften beider Vereine tragen am morgigen Sonntag ein Freundschaftsspiel

Sportplatz in Sonnborn

Sonntag den 16. Februar, nachmitt. 2.30 Uhr: Ortstreffen-Meisterschaftsspiel

SC. E.-Sonnborn I. – Barmer Sport-Club I.

Vorher Sonnborn (Lehrmannschaft) gegen Barmer Sport-Club (Lehrmannschaft). e185

E.24

Oberer Sportplatz in der Eschenbeek

Sonntag den 16. Februar, nachmittags 2.30 Uhr: Meisterschaftstreffen

Union I. Elberfeld – Sp. Cl. 08 I. Elberfeld

Vorher unt. Mannschaften. / Mitglieder erhalt. nur Einlaß unter Vorzeig. der Mitgliedskarte.

Trinkt nur Schlipköter-Milch!

Höfen gegen VV. Remscheid 1 und sollte einen sicheren Sieg landen.

Der Polizei SV Bergisch Land stellt sich erstmalig dem Düsseldorfer Publikum vor. Die Bergischen sind Gast bei Turu; sie dürften einen weiteren Sieg an ihre Fahnen heften. FC 95 Solingen weilt ebenfalls in Düsseldorf, und zwar bei BC. 05, die gegen den Klub nicht ankommen werden.

Ein Ereignis für die Wuppertaler Schwimmer.

Der Klubkampf Blau-Weiß Bochum gegen Elberfelder SK. 83.

Der SV. Blau-Weiß Bochum kommt morgen nach Elberfeld, um in der städtischen Badeanstalt am Brausenwerth den Rückkampf des von ihm im vorigen Jahre mit 8:6 Punkten gewonnenen Klubtreffens gegen den Elberfelder SK. v. 83 auszutragen. Die Veranstaltung beginnt um 3½ Uhr nachmittags und wird bei der Gleichwertigkeit der beiden Gegner scharfe und daher interessante Rennen bringen. Auch diesmal wieder zählt der Sieg eines Rennens zwei Punkte, während der Verlierer leer ausgeht; bei unentschiedenem Ausgang fällt jedem Verein ein Punkt zu.

Als erster Kampf steigt eine Staffel über 8×2 Bahnen Handüberhandschwimmen, die für Elberfeld 83 die Herren Berger, Happel I und II, Lorenz, Schaarwächter, Schröder, Thill und Wilhelmi bestreiten. Sie ging beim ersten Treffen für die Einheimischen mit Handschlag verloren. Der Ausgang ist völlig offen.

Die Lagenstaffel über 3×4 Bahnen, von Elberfeld 83 mit Beul, Scholl und Berger geschwommen, dürfte auch diesmal wieder von ihm durch das bessere Können des Brustschwimmers knapp gewonnen werden.

Eine sichere Sache für die Elberfelder Wagner, Scholl, Jarlstadt und Beul ist wieder die Bruststaffel über 4×4 Bahnen, in der sie beim ersten Treffen die Bochumer mit Bahnlänge hinter sich ließen.

Das Kunstspringen dagegen muß der Klub wiederum an den Gegner abgeben, zumal er diesmal in J. Greeff nur einen Mann stellen kann.

In der Schwellstaffel über 2, 4, 6, 4 und 2 Bahnen wurde Elberfeld in Bochum durch Handschlag abgefangen. Diesmal ist der Ausgang auch wieder ungewiß. Für 83 schwimmen Thill, Schaarwächter, Berger, Happel II, Schröder.

In der Bruststaffel über 8×2 Bahnen treten für Elberfeld 83 Wilhelmi, Jarlstadt, Uhlmann, Wagner, Albrecht, Scholl und Nikola an, die das Rennen abermals überlegen gewinnen dürften.

Das Wasserballspiel der zweiten Mannschaften wurde in Bochum von den Elberfeldern mit 4:3 gewonnen. Ob diesmal Rautenbach (Tor), Happel I und Meyerkamp (Verteidigung), Schaarwächter und Kulp (Sturm) siegen werden, ist abzuwarten.

Das Wasserballspiel der ersten Mannschaften nehmen diesmal die Elberfelder Friebel; Uhlmann und Lorenz; Berger und Schröder stark verbessert auf, so daß sie wohl nicht wieder mit 8:0 Toren verlieren werden.

Die einzelnen Rennen des Klubkampfes werden durch interne Vereinswettkämpfe für Damen, Knaben und männliche Jugend des Elberfelder Klubs abgelöst.

Westdeutsche Schwimmertagung in Köln.

Am morgigen Sonntag findet im Rathause der Stadt Köln der ordentliche Kreistag des Kreises 9 (Westdeutschland), e. V., des Deutschen Schwimmverbandes statt, dem am heutigen Samstag eine vorbereitende Kreisvorstandssitzung im Hotel Schweizer Hof vorausgeht.

Hockey im Bergischen.

Mülheimer HTC. in Elberfeld. ETG. in Köln.

Für den morgigen Sonntag sind wiederum alle Kreismannschaften beschäftigt und haben zum Teil recht interessante Abschlüsse auf dem Programm.

Der Elberfelder HTC., der am letzten Sonntag gegen Blau-Weiß Köln in neuer Aufstellung spielte, die sich bewährte, hat diesmal auf eigenem Platze den Mülheimer HTC. aus Köln als Gegner verpflichtet. Die Gäste, die früher des öfteren beim SSV weilten, geben damit nach langer Zeit wieder einmal eine Gastrolle im Wuppertal. Ihnen geht insofern ein guter Ruf voraus, als die Elf im Kölner Kreise recht beachtliche Erfolge erzielte. Am vergangenen Sonntag spielte man trotz Ersatz gegen Schwarz-Weiß in Essen 1:1 und gegen den gleichen Klub in der Domstadt ebenfalls unentschieden. Es darf daher von vornherein mit einem abwechslungsreichen Kampf gerechnet werden, zumal der EHTC. versuchen wird, die bisherigen Mißerfolge durch ein günstiges Ergebnis zu korrigieren. Der Klubkampf wird eingeleitet mit dem Spiel der ersten Herren, das vormittags 10¾ Uhr pünktlich beginnt.

Die Elberfelder Turngemeinde Weiß-Rot spielt in Köln gegen HTC. Schwarz-Weiß und steht dort vor einer nicht minder leichten Aufgabe, zumal die Kölner wieder mit ihrer durch Studenten verstärkten Elf zur Stelle sind. Die Spielstärke der Schwarz-Weißen wird am besten damit bewiesen, daß die Elf am letzten Sonntag in Düsseldorf gegen den Hockeyklub überraschend knapp mit 0:1 unterlag. Köln konnte zwar im vergangenen Jahre die Elberfelder glatt schlagen und hat auch morgen die besseren Aussichten auf einen Sieg, aber die Wuppertaler haben ebenfalls sichtlich an Spielstärke gewonnen und werden sich nicht ohne weiteres aus dem Felde schlagen lassen. Jedenfalls kann man dem Ausgang des Spieles mit Interesse entgegensehen.

Solinger Hockeyklub trifft auf eigenem Platze auf den Krefelder Sportverein von 1910 und hat diesen Kampf noch nicht gewonnen. Spielerisch dürften sich beide Gegner gleichwertig sein, so daß ein Unentschieden nicht unmöglich ist, zumal die Angriffsreihe der Bergischen an Durchschlagskraft verloren hat.

Velberter FC. 02 hat die Hockeyabteilung der Hütte Ruhrort-Meiderich zu Gaste.

Wer wird siegen?

Den ausführlichen Bericht über den

Fußball-Länderkampf Luxemburg–Westdeutschland

in M.Gladbach lesen Sie am Montagmorgen, in der Sport-Sonderausgabe des „General-Anzeigers der Stadt Wuppertal", welche ab 6 Uhr zum Preise von 10 Pfg. überall zu haben ist.

45. Stiftungsfest des Langerfelder Turnvereins 1885 e. V.

Samstag den 15. Februar, abends 8 Uhr, im Saale des Herrn Fritz Korte, Barmen-Langerfeld, Markt. Verbunden mit musikalischen und turnerischen Darbietungen. Die Musik wird ausgeführt von dem Streichorchester der Schwelmer Feuerwehr-Kapelle.

Verlosung, Festball, Theater.

Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind herzlichst eingeladen. 5718a

Die deutschen Montan-Aktien und ihre Aussichten

Spezial-Abhandlung kostenlos erhältlich von

Hans Memelsdorff, Bankgeschäft, Berlin W 8 Friedrichstraße 61.

Telefon Merkur 5600—5903 und 1494. a196

Die technischen Vorzüge des 6-Zylinders gegenüber dem 4-Zylinder bleiben unbestritten. Der Autofachmann kauft daher heute nur noch den

6 Cylinder

CHEVROLET

Wir liefern den Chevrolet 6-Zylinder zum Preise eines 4-Zylinders. 17b

Auto-Haus G. m. b. H.

Barmen-Elberfeld, Heckinghauserstr. 75, Ködohaus. Telephon 8680, 8681, 9009



2 b93

NEUE IMPERIA MODELLE

500 ccm Sport . . . M. 1250.-
600 ccm Berggeist M. 1190.-
700 ccm Rheingold M. 1625.-

Preise ab Elberfeld. — Gebr. Räder werden in Zahlung genommen. Günst. Zahlungsbedingung.

Elberfelder Motorradhaus

Willy Ehrlenbruch, Mäuerchen 22
Fahrschule · Werkstätte · Telefon 7423

Keine andere Reklame

ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige



ELIZABETH ARDEN

möchte hierdurch bekanntgeben, dass ihre vorzüglichen

VENETIAN PRÄPARATE

zur Pflege und Veredelung der Schönheit des Teints jederzeit erhältlich sind bei

Parfümerie Monhof

Inh. **W. Irmer**

Barmen, Wertherstraße 41, Berlinerstraße 64

Achtung! HANOMAG-Ersatzteile

für 2/10 sowie 3/15 Kabr.
— alles lieferbar zu Listenpreisen. —

Reparaturen

aller Art (an allen Kleinwagen) führt prompt und preiswert aus, ferner liefert Reifen, Oel, Fett:

Reparatur-Werkstatt **K. Seinsche**

Elberfeld, Simonsstr. 61.

KRAUTZBERGER

FARBEN- und LACK-SPRITZ-APPARATE und -ANLAGEN

ZWEIGNIEDERLASSUNG
BARMEN-R., RUBENSTRASSE 20
TELEFON 4118

b6511

Unsere hochf. unges. od. mildgesalzene

Molkerei-Tafelbutter

lose od. ½ u. ¼-Pfd. Stücke (1.90) RM 17.40 d. Postkollo 9 Pfd. netto frei dort g. Nachn.

Tuold & Hoffmann, Memmingen 19

Gegr. 1840 (Versuch führt zu Dauerbezug)

J. LEONHARDS SÖHNE

Vohwinkel — Gegründet 1884 — Fernr. Elb. Westen 204 10

Garten-Architektur und Baumschulen

Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen

Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege

Baumschulen in Ober Haan, Haltestelle Kriegshaus d. Straßenb. Vohwinkel—Haan



...jetzt noch billiger!

Der beliebteste Wagen

DEUTSCHLANDS

der **VERBESSERTE 4 PS OPEL**

für **RM. 1990..**

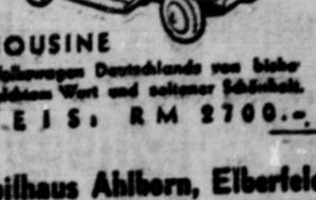
Noch nie zuvor haben die deutschen Käufer Gelegenheit gehabt, ein wirkliches Automobil für weniger als RM 2000.– zu kaufen ... Neue Arbeitsmethoden machen es weiteren Tausenden, die bisher nie in der Lage waren, sich ein Auto zu leisten, jetzt möglich ... Trotz niedrigerer Preise bietet Ihnen der verbesserte Opel bessere Qualität, gesichert durch Verwendung besten Materials, durch Präzisionsarbeit, sorgfältige Inspektion und ständige Überwachung seitens der Versuchsabteilung.

Die neuen billigeren OPEL-PREISE

4 PS ZWEISITZER	RM 1990
4 PS VIERSITZER	„ 2350
4 PS CABRIOLET	„ 2500
4 PS LIMOUSINE	„ 2700
8 PS LIMOUSINE	„ 4300
8 PS LUX.-LIMOUS.	„ 4600
4 PS LIEFERWAGEN	„ 2400
1½ To. CHASSIS	„ 3700
1½ To. PRITSCHENWAGEN MIT PLANE	„ 4550

Alle Preise ab Werk 4fach bereift.

Verbesserter Motor, verbesserte Kühlung, verbesserter Vergaser, verbesserte Bremsen, verbesserte Steuerung ... und außerdem noch schönere Karosserien bieten Ihnen Schönheit, Bequemlichkeit, Sicherheit, Dauerhaftigkeit, Kraft, Geschwindigkeit, Sparsamkeit und Preiswürdigkeit ... Sie müssen unbedingt diesen Wagen sehen. Gehen Sie heute noch zum nächsten Opelhändler. Er wird Ihnen auch Auskunft über die erleichterten Zahlungsbedingungen geben.

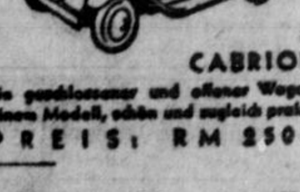


4 PS LIMOUSINE

Der Volkswagen Deutschlands von bisher unerreichtem Wert und seltener Schönheit.

PREIS: RM 2700.–

OPEL



4 PS CABRIOLET

Ein geschlossener und offener Wagen in einem Modell, schön und zugleich praktisch.

PREIS: RM 2500.–

Alleinige Vertretung:

Automobilhaus Ahlborn, Elberfeld, Königstraße 32, Tel. 363 51; Barmen, Allee 215, Tel. 8347.

Wintersport

Nr. 39 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 15. Febr.

Eröffnung der neuen Burgstallschanze in Kitzbühel.

Am 9. Februar fand in Kitzbühel die Eröffnung der neuen Sprungschanze am Burgstall statt. Prachtvolles Winterwetter und ideale Schneeverhältnisse begünstigten die Veranstaltung, bei der 24 der besten Tiroler Springer ihre Kräfte maßen. Ihre Leistungen standen auf hervorragender sportlicher Höhe und erbrachten insbesondere den Beweis dafür, daß die neue Schanze das gehalten hat, was man von ihr erwartete; sie wird eventl. bald zu den besten Schanzen Europas gezählt werden. Von den Teilnehmern der ersten Klasse kam nicht ein einziger zum Sturz. Die Sieger erzielten durchweg Sprungweiten von 50—55 Meter.

Heute und morgen findet die österreichische Schimeisterschaft in Kitzbühel statt.

Von der Wintersaison am Arlberg.

Man schreibt uns aus Zürs am Flexenpaß: Das ganze Arlberggebiet bewährt sich auch heuer wieder infolge seiner glänzenden Schneeverhältnisse und alle Orte, vor allem Zürs am Flexenpaß, das Paradies der Schifahrer, zeigen seit Anfang Dezember schon überaus regen Sportbetrieb. Den Wintergästen bietet sich ein internationales Bild. Um Weihnachten und Neujahr war Zürs mit seinen sechs Hotels überlaufen. Kein Bett war mehr zu haben. Es fehlte nicht an prächtigen Touren, die eine Gebirgsrundschau von der Zugspitze bis zur Bernina bieten. Die Gäste sind überall gut aufgehoben und sie fühlen sich wohl in Zürs. Viel benützt wird die neue Einrichtung der österr. Bundesbahnen, daß der sog. „Arlbergexpreß" (Schnellzug Paris—Wien und umgekehrt) in der Arlbergstation Langen anhält, von wo aus mit Schlitten der Flexenpaß (1700 Meter) und damit Zürs bequem erreicht wird.

Aus den Wintersportquartieren

Arosa. Zur Förderung der Sportinteressen von Arosa, das sich besonders im Winter zum führenden Sport- und Sonnenplatz Graubündens entwickelt hat, hat sich eine besondere Sportvereinigung aus allen maßgebenden Kreisen des Ortes gebildet. Die führenden Hotels haben sich unter der Bezeichnung „Sporthotels" der Bewegung ebenfalls zur Verfügung gestellt. Der Ausbau Arosas als Sportplatz wird in diesem Winter zur Tat werden.

St. Moritz. Durch die Zuteilung der Winterolympiade und die Erbauung eines Eisstadions konnte St. Moritz, der berühmte Schauplatz internationaler Veranstaltungen, seinen großzügigen Sportbetrieb im Eis- und Schnellauf aufnehmen. In dieser Saison mußten allerdings durch die Verteilung der internationalen Meisterschaften die Eiskonkurrenzen, die als Rahmenveranstaltungen ausgeschrieben sind, etwas später angesetzt werden. Das internationale Kunstlaufen für Herren und Damen um die Wanderpreise von St. Moritz wird am 31. Januar 1930, das internationale Schnellaufen um den Preis von St. Moritz am 17. und 18. Februar stattfinden.

Rigi-Gebiet. Die erstmalige Führung der Bahnstrecke Rigi-Kaltbad-Rigi-First und Scheidegg wird das Rigi-Gebiet in noch größerem Maße erschließen. Nachdem es sich schon durch das hervorragende Skigelände und die außerordentlich lange Sonnenscheindauer auch im Dezember für den Wintersport bewährt hat, haben nunmehr umfangreiche Neubauten einen interessanten Winterkurort mit etwa 800 Betten in sieben Hotels aller Größen und Kategorien geschaffen. Ausgezeichnete Bahnverbindung zwischen Deutschland und dem Rigi-Gebiet besteht im Winter sowohl über Luzern-Vitznau, als auch über Arth-Goldau.

Gstaad wird Ausgangspunkt einer Standseilbahn in das Gebiet der Hornflüh werden. Die maßgebenden Stellen haben mit großer Mehrheit dem Plan ihre Zustimmung erteilt.

Zermatt. Das 1620 Meter ü. M. gelegene Zermatt gibt Gelegenheit zu jeder Art von Wintersport unter besten Bedingungen. Dem Skifreund bietet der Ort neben zwei Sprungschanzen naturschönes Gelände für hochalpine Touren, dem Eisläufer drei künstliche Eisbahnen von 7000 Quadratmeter Größe, den Schlittenfahrern zwei 1 Kilometer und 4 Kilometer lange Schlittelbahnen. Die direkte Zufahrtslinie führt über Basel, Bern, Lötschberg, Brig, Zermatt.

Das Solbad Raffelberg in Mülheim (Ruhr)-Speldorf

nahm am 3. Februar 1930 seinen Betrieb wieder auf. Während der Pause sind Verbesserungen technischer Art und Instandsetzungsarbeiten in den Badehäusern durchgeführt worden. Die Bedeutung des Bades und seine außerordentliche Heilwirkung, selbst in schwierigen Krankheitsfällen, ist längst über die engeren Grenzen der Heimat bekannt geworden. Raffelberg kann im Rahmen der an ein Heilbad zu stellenden Forderungen jedem anderen an die Seite gestellt werden und verdient durch seine günstigen Heilerfolge bei Gicht, Rheuma, Erkrankung der Knochen und Gelenke, Herz- und Nervenleiden Beachtung.

Bad Salzuflen am Teutoburger Wald

Der bisherige Besuch der Winterkuren kann als ein zufriedenstellender bezeichnet werden, sind doch seit Beginn des Jahres bis zum 6. Februar 311 Gäste hier eingetroffen. Mitte Februar werden die gesamten Kurhausräume wieder geöffnet.

Der Winter- und Sommer-Kurort Kufstein.

Es liegt im Alpenparadies des „Wilden Kaisers". Durch Landschaft, Geschichte und Architektur ausgezeichnet, erfreut sich Kufstein infolge seines Klimas als Sommerfrischort, Luftkurort, Touristenstation und Wintersportplatz von Jahr zu Jahr wachsender Beliebtheit. Die Unterkunftsverhältnisse Kufsteins sind ausgezeichnet.

In der Sonne Pontresinas

Hinauf ins Engadin! Endlich Schnee, 16 Grad Frost u. Pulver

Was der Westdeutschen hier wartet

Von unserem nach Pontresina entsandten Schriftleiter.

WG Pontresina (Engadin), 15. Febr. 70 westdeutsche Schiläufer aus dem Schi. u. Sauerland treten heute die Reise nach dem Schiparadies Oberengadin an. Sie werden in Pontresina ihr Standquartier nehmen, um als Alpiner Schi- und Tourenklub unter der bewährten Leitung von Dr. Fritz Wächter (Mülheim-Ruhr) in die winterlichen Schönheiten dieses Gebietes einzudringen. Unser Schriftleiter, der die Westdeutschen bereits in Pontresina erwartet, sendet uns diesen verheißungsvollen ersten Bericht:

Man muß in diesem Winter den Schnee wirklich weit suchen. Die deutschen schneesichersten Gebiete haben uns Wintersportler im Stiche gelassen; aber die Liebe zu unseren langen Brettern läßt sich nun einmal nicht unterdrücken, und wenn es so um die Mitte Februar geht, dann locken die tiefverschneiten sonnigen Skialmen und weißen Berge weit hinter Basel.

Es war darum eigentlich eine seltsame Ironie dieses Winters, daß er zum Abschied den ganzen Rhein weiß überschüttete, als unser Zug seine hellen Blendlichter in die Nacht bohrte. Da lag Boppard im Schnee, um Rüdesheim wirbelten die Flocken; aber als wir in Zürich erwachten, stand ein matter, weicher Frühlingshimmel über dem See, der nun für eine halbe Stunde unser Begleiter war. Nichts erinnerte an den Winter als nur der vollbesetzte Zug, in dem wohl alle Fahrkarten für irgendeinen Ort bestimmt waren, wo tiefer Schnee sich breitete. Man kennt die Etappen: Walen-See, Ragaz, Chur. Viele Tausende sind da umgestiegen in die Rhaetische Bahn, die nun hinauf ins Engadin führt. Und Abertausende kennen die unerhörten Schönheiten der Albula-Bahn, dieses Wunderwerkes der Technik überhaupt. Es gibt da nichts mehr zu entdecken und zu verkünden. Aber ich weiß nicht, ob nur Hunderte mit solch einer brennenden Sehnsucht aus den Fenstern geschaut haben, wie wir. Links und rechts! Und immer den Rhein grüßend, der da in seinem tiefen Bett sich den Weg zu Tal gegraben hat. Und wir dachten auch wohl daran, daß diese Wasser einst durchs deutsche Rheinland fließen werden. Wann?

Unsere Gedanken liefen andere Wege: Kein Fleckchen Weiß, kein bißchen Schnee! Was aber ist wohl eine Reise in die weiße Seligkeit, wenn nicht schon in die Fenster hinein unser winterliches Element grüßt und unsere Herzen höher schlagen läßt! Das ist auf der Fahrt ins Sauerland genau so wie auf dem Weg ins Engadin, den unser Expreß mit seiner elektrischen Lokomotive sehr energisch verfolgt. Da — wir waren auf 887 Meter geklettert — endlich bei Tiefenkastel der erste Schnee. Wie jubelten wir ihm zu, wie haben wir den Ärger jener Dame (Reiseziel natürlich St. Moritz) auf uns gezogen, die von all diesen Schönheiten nichts sah, sondern ihr Magazin mit einer bewundernswerten Kaltschneuzigkeit las.

Und dann endlich der tiefe Winter! Die Sonne nahm uns in ihre Arme. Sie streichelte den Schnee, der in seinen feinsten Kristallen glitzerte, sie goß ihr Licht über Bergün, das wir in vielen Serpentinen hinter uns ließen. Die Bobbahn stürzt von Preda ins Tal. Ich weiß gar nicht, wieviel Kilometer sie lang ist, aber sie ist sicher eine der längsten, die es gibt, denn immer wieder kreuzten wir die glattgehobelten Eiskurven, die schneeigen Graben und die Streckenstationen mit den roten Fahnensignalen.



Blick in das Oberengadin

So kamen wir, schon ganz erfüllt von diesem rhaetischen Präludium in unzähligen Kurven und fast einem halben hundert Tunnels nach Pontresina und damit mitten hinein in das Gebiet, das unseren westdeutschen Skiläufern für einige Wochen das weiße Dorado sein soll. Wenn man in die täglichen Wetterberichte aus der Schweiz guckt, wird man feststellen können, daß Pontresina stets die höchste Schneemenge und die kältesten Tage hat. Wenn überall im Schwyzer Lande Harsch und Schneemangel den langen Brettern Sorgen machen, hier oben im Engadin, besser: in der Ecke des Piz Palü, der Bernina, der weiten Schneefelder in zwei- und dreitausend Meter Höhe finden wir Wintersportler immer den feinsten Pulverschnee und die nun schon sprichwörtlich gewordenen Sonnentage im Oberengadin. Und weil eben, bis auf den weißen Abschiedsgruß am Rhein, unser Streben daheim gar keine Erfüllung fand, nimmt man diese Fülle des Winters, diese 1 bis 1½ Meter Schnee als eine Offenbarung, die ein gütiger Himmel uns schenkt. Hier werden wir immer unsern geliebten Sport ausüben können, mag der Winter mit Veilchen im Januar uns überraschen.

Man kann nicht sagen, daß die Sportorte des Oberengadins heuer überfüllt sind. Die Deutschen, die man hier als Gäste gern sieht, fehlen. Die großen Hotelpaläste fühlen eine Abwanderung nach unten, der reine Sportler überwiegt überall, außer in St. Moritz, das ja eine Klasse für sich bildet. Pontresina zumal scheint das Sammelquartier für westdeutsche Wintersportler zu sein, denn man hört sehr oft unverfälschte heimische Mundart auf den Übungshängen, und manch wackerer Wuppertaler trägt seine Skier durch das Gelände.

Wir haben auch nicht lange damit gezögert. Überall breiten sich vor den Türen der Hotels die Skimuggel zum ersten Üben; wenig weiter schon nimmt einen der Pulverschnee des Waldes auf. Die Berninabahn, die Bergelektrische von St. Moritz über Pontresina nach Bernina Hospiz und herunter nach Italien — von ihr wird in meinen Berichten oft die Rede sein — vermittelt rasch die großen Hochtouren, an denen das Berninagebiet ja so außerordentlich reich ist. Der Hüttenwanderer kommt hier zu seinem Recht und der ganz Bequeme — aber das wollen wir ja nicht sein! Wir wollen diese Tage nützen, an denen die Sonne von Pontresina von acht Uhr bis nachmittags um fünf Uhr uns in ihr Goldflimmern einhüllt. O ja, wir haben schon am ersten Tage tüchtig schmieren müssen, weil der Sprung von 16 Grad Frost auf 37 Grad Wärme der sonnenungewohnten Haut sehr zusetzt.

Und unvergeßlich wird uns das erste Tasten in das glückliche Reich des Engadinwinters sein. Da lag in der blauen Luft unter dem strahlenden Sonnenhimmel das Tal. Die Sonntagsglocken läuteten von Samaden, von Celerina, von Pontresina zu uns herauf. Wir trieben in Schußfahrt die Hänge herab zum Bach, daß der Pulverschnee einen weißen Schleier um uns wob. Hier unten, vor dem neuen Aufstieg, nur das Läuten der Glocken, das Summen der Stille und ein leise-fernes Rauschen des Gletscherwassers, das vom Morteratsch seinen Lauf zum Inn nimmt. Da hielten wir das Steigen an. In dieser Minute stillen inbrünstigen Versunkenseins hatten wir den Bund mit dem Bergwinter erneuert. Er schlug mit seiner strahlenden Schönheit an unser Herz. Tiefverschneite Stille. Goldenes Sonnenleuchten. Tiefblauer, italienisch blauer Himmel und rundum überm schwarzen Wald die silberlichte, violett-schillernde Kette der Berge in der Urmajestät ihrer Jahrtausende . . .

Da haben wir im Grätschenschritt schnell den Hang erklettert, da jauchzten unsere Herzen über dieser Freude der Berge. Und wir stiegen höher und höher zu stiller Feier mit uns selbst.

Das erwartet Euch, westdeutsche Skikameraden! Stunden in der heißesten Sonne, Höhentouren, Skimöglichkeiten in ungeahnter Fülle des Pulverschnees. Und abends, wenn das Thermometer von seiner Mittagshöhe wieder tief bergab klettert und der Vollmond alles in sein zauberhaft helles Licht nimmt, dann wollen wir beim Terlaner all den Holländern und steifen Norddeutschen, den Engländern und wem noch zeigen, daß wir nach dem Sport auch Menschen mit rheinischer Fröhlichkeit sind.

Pontresina erwartet Euch! Die Berge senden Euch ihren Gruß entgegen! Wappnet Euer Herz, daß es viel von diesen Schönheiten aufnehmen kann, denn die Tage der Winterlust sind kurz und das Engadin weit!

Prospekte
von nachstehenden
Winter-Kurorten
werden in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal in Elberfeld, Rathenaustr. 50, u. in Barmen, Neuerweg 57 auf Wunsch kostenlos
abgegeben

Arosa
Gardone-Riviera
Hindelang-Oberdorf
Hofgastein
Kitzbühel
Langenwang i. bay. Allgäu
Merano
Bad Nenndorf
Oberstaufen
Oberstdorf
Obladis-Ladis
Ortisei
Salzuflen
St. Anton a. Arlberg
Schierke i. Harz
Seefeld i. Tirol
Val Gardena
Zell am Ziller

Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

Kinderheim Brügge
Winter-Erholungsaufenthalt für Kinder jeden Alters
Frau Dr. Gorkow-Plate
Brügge i. Westf., Fernr. Lüdenscheid 453.

Tirol Sellrain bei Innsbruck. Herrlicher Winteraufenthalt. Schöne Ski- und Rodelbahn. Gasthof Ludwig Gehrmer bestbekannt. — Prosp.

Frühjahrskuren sind die besten!
Eleg. neuzeitl. Zimmer m. vorzügl. Kost RM. 8.— tägl. einschließlich Rheuma Thermalbad.
KURHOTEL HAMBURGER HOF am Kranzplatz 2—4, WIESBADEN.

Arolsen
Gasth. u. Sommerfr. H. Tobienhausen hält f. Sommergäst. u. Tourist. best. empf. Ausn.-Preis f. März, April, Mai 3.70 M., fein fließ. Wasser, gute Verpfleg.

MERAN Sonne, Frühling, Nervenentspannung, 3 Dinge, die Sie benötigen!!
Prosp., Hotellisten durch d. Kurverw. Meran od. Reisebur.

MERAN Pension Iris
Aller Komfort, Wiener Küche. Bis Ende Febr. Pensionspreis inkl. aller Abgab. 35-40 Lire.

SAIG Wintersportplatz. Gasthof und Pension Hochfirst. Prosp. d. d. Bes. K. Zimmermann.

Täglich **90000** Auflage weist der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal auf

Ein Schöffe, der sich für den Angeklagten hält.

Berlin, 14. Febr. Ein tolles Stückchen ereignete sich in einer Berufungsstrafkammer des Landgerichts Berlin.

Für den Verhandlungstag war nur ein Berufungsprozeß angesetzt worden. Pünktlich zur Terminstunde erschien nun ein Mann in dem betreffenden Saale, der jedoch so schüchtern auftrat und offensichtlich so wenig mit sich anzufangen wußte, daß der Vorsitzende, Landgerichtsrat Klar, darauf aufmerksam wurde. Als der Vorsitzende durch Befragen erfuhr, daß dieser Mann einer der beiden geladenen Schöffen wäre, geleitete er ihn in das Beratungszimmer und suchte ihn mit den kommenden Obliegenheiten vertraut zu machen. Mit welchem Erfolge, sollte sich bald zeigen. Im Laufe der Verhandlung saß der Schöffe weiterhin sehr schüchtern auf dem angewiesenen Platz, starrte trübselig vor sich hin und lauschte insbesondere ängstlich den Ausführungen des Staatsanwalts, als dieser das Wort zu seinem Strafantrag ergriff. Bei der Verkündung des Urteils und der zudiktierten Strafe zuckte der Schöffe förmlich zusammen. Nachdem er den Saal verlassen hatte, hörte der Vorsitzende dann zu seinem maßlosen Erstaunen, wie der Schöffe auf dem Korridor zu einem Justizwachtmeister jammernd die Worte äußerte:

„Wie sag' ich es nur meiner Frau! Ich bin mein ganzes Leben noch nicht bestraft worden, und nun habe ich eine Strafe weg. Die ganze Nacht hat schon meine Frau geweint, als sie die Vorladung gesehen hatte."

Zur allgemeinen Verwunderung und unter allgemeiner Heiterkeit stellte es sich nun durch Befragen des Schöffen heraus, daß dieser der Meinung gewesen war, nicht als Schöffe seines Amtes zu walten, sondern als Angeklagter auf der Anklagebank zu stehen. Es war ein Eisenbahnschlosser, der sich sogar Leumundszeugnisse und Bescheinigungen, daß er ständig gearbeitet hatte, in der Annahme, er wäre Angeklagter, zu seiner „Entlastung" mitgebracht hatte. Lachend wurde er von seinem Mitschöffen, einem Arbeiter, zu seiner Beruhigung über die wahre Sachlage aufgeklärt.

Ein neues Angebot! - Eine neue Höchstleistung!



Selten elegantes u. formvollendetes **Herrenzimmer**
echt kaukas. Nußbaum innen mahagoni poliert
1 Bücherschrank 2 m breit
1 Diplomat 160×80 cm, 1 runder Tisch
2 Stühle mit Bezug, 1 Sessel ......

M **1150.-**

Besichtigen Sie zwanglos unsere übersichtliche 6-Etagen-Ausstellung!

Rolfsmeyer 1345

Wir empfehlen zur
Kapitalanlage
unsere reichsmündelsicheren
8 % Goldpfandbriefe
zum amtl. Börsenkurs 94½ %
8 % Goldkommunal-schuldverschreibungen
zum amtl. Börsenkurs 93½ %
Zuteilung bleibt vorbehalten
Zeichnungsstellen: Alle Banken, Sparkassen u. Genossenschaften
Landesbank der Provinz Westfalen

m193

Wegen
Aufgabe des Geschäftes
verkaufe ich billigst
Lampen, Ständer, Fenstergitter, Tische, Betten, Waschmaschine m. Wringmaschine, Tische u. s. w.
Paul Hamm
Barmen, Wertherstr. 42.

ASTHMA
Chron. Bronchialkatarrh
Verschleimung der Atmungsorgane
Selbst bei schwer. u. langjähr. Leiden, wo alle bisher. Mittel versagten, wirkte verblüffend das tausendfach bewährte Breitkreutz-Asthma-Pulver zum Einnehmen. Aerztl. empfohl. Viele tausend Dankschreib. Jed. Leidend. wird bei Einsend. dieses Inserats eine Probe gratis u. unverbindlich d. m. Versand-Apoth. zugesandt, damit er sich vom Erfolg selbst überzeugt. (Bestandt. a. d. Packg.) Breitkreutz, Berlin, SO. 36/8. a3



M·A·N
Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG
LASTWAGEN OMNIBUSSE
Nicht viele — nur drei Worte!
Musterhaft
Ausdauernd
Nutzbringend
M. A. N. Lastwagenbüro Elberfeld Barmen
Barmen U., Haspelerstr. 39 / Fernruf 7160
Werkstatt und Ersatzteillager.

Elegante
Neuanfertigung
25.00
Anzug oder Paletot
2mal Anprobe, gute Zutaten.
Anzug wenden 25.-
Paletot " 20.-



Elberfelder Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut
Kipdorf 32 Telefon 4675.
Reparaturen, Bügeln, Reinigen, bekannt billig

Zweckmäßige Augengläser,
die Ihre Sehkraft unterstützen und Ihre Augen nicht ermüden, bekommen Sie bei uns. Sie brauchen Gläser, die Ihre Augen schonen und erhalten. Wenn Ihnen daran liegt, besuchen Sie uns. Jeden Tag helfen wir Leuten, besser zu sehen. Warum nicht auch Ihnen?
Optiker Overhage
Elberfeld, Rathenaustraße 4.



Neue Preise für Mannesmann
8 Zylinder, 10/55 und 20/100 PS.
Modell 1930 mit Schnellgang
konkurrenzlos
Fordern Sie Angebot ein
Mannesmann-Automobil-Werke
Remscheid.



Land-, Jagd- u. Wochenendhäuser
Schul- Kranken- u. Verkaufs-Pavillons
liefert in erprobter Bauweise
Karl Grosbach
vorm. Wilh. Becher & Co.
Holzbauwerk Barmen-U. Telef. 9650

6.50 Mk.
kosten 50 Meter bestverzinktes
Drahtgeflecht
1 Meter breit. Verlangen Sie Angebot.
Herm. Hüls,
Drahtgeflecht-Fabr., Bielefeld.

Patent Ing. **C. Fischer** Barmen

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 60.

Zahn-Praxis H. Mewald
Elberfeld, Grünstraße 35,
Barmen, Mittelstraße 17, I
empfiehlt
Zähne von 2 Mk. an.
Anatomische Goldkronen (20 Kar.) von Mk. 20.— an.
Spezialität: Brücken (plattenloser Zahnersatz).
Zahnersatz aus Krupp'schem rostfreiem Stahl
Reparaturen zerbrochen. Gebisse (Sprung) v. Mk. 2.- an
Umarbeiten billigst. Plomben von Mk. 1.— an.
Zahnziehen mit örtlicher Betäubung Mk. 1.—
Zahnziehen bei Bestellung von Zahnersatz kostenlos.
Gewährleistung für erstklassige Ausführung u. Brauchbarkeit. Kostenlose Beratung.
Zahlung nach Uebereinkunft.
Sprechstunden: 9—1 u. 3—7 Uhr u. Sonntags 10—12 Uhr.
Bitte genau auf Namen und Hausnummer zu achten.

Eichene Büro-Möbel
Aktenschränke 110/220 cm ... 140 Mk.
Aktenschränke 130/220 cm ... 155 Mk.
Schreibtische 150/75 cm ... 75 Mk.
Schreibmasch.-Tische m. Roll. ... 33 Mk.
nur bei Möbel-Dügenell
Elberfeld, Kluthbahn 15, Toreingang.

Ein Genuß ist eine Tasse echt ostfriesisch.
Tee
Mischg. 3 Rm. 4.40
Mischg. 2 Rm. 4.80
Mischg. 1 Rm. 5.20
Ceylon-Perle Rm. 6.
Friesen-Mischung rote Packg. Rm. [illegible]
gelbe Packg. Rm. 4.40
blaue Packg. Rm. 4.80
p. Pfd geg. Nachn.
Gerhard Garde,
Tee-Import u. Vers. Wilhelmshaven.

Erstkl. Thür. hausschl. Wurst, Rotw., Leberw, Preßkopf 1.50 Mk., Knackwurst 1.70, versendet gegen Nachn. Gebr. Ballof, Kölleda i. Thür. 6122



Schirm-Reparaturen -Bezüge
schnell, gut, billig
L. H. Schnitzler
Schirmgroßfabrik.
Elberfeld

Ostfriesische b6806
Landeier
56—60 gr. Preis 1. St. 11 ₰ franko dort.
Ferner
Tafeläpfel
Sch. v. Boskop und andere gute, sehr schmackhafte Gebirgs-Früchte, 1 St. Str. 19.— M fr. dort lief.
C. A. Linse,
Paderborn,
Fernsprech. Ruf 2815

Der rote Fahrplan des **General-Anzeigers der Stadt Wuppertal** Preis 60 Pfg.

Eine zeitgemäße Möbelschau!
Zeitgemäß — die Formen der Möbel, die durchaus modern sind ...
Zeitgemäß — die Preise, die durchaus erschwinglich sind.
Möbel-Pickhaus, Vohwinkel
leistungsfähig — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35809 Bahnstr. 7
Polstermöbel aus eigener Werkstatt.



Krampf Lähme
Knochenkrankheiten
verhütet sicher „Lecelan" • Stark vitaminhaltige Vieh-Emulsion aus geprüftem Dorschlebertran • Wirkt verblüffend schnell • Keine Kümmerlinge mehr • Erstaunliche Freßlust und Schnellwüchsigkeit • Glänzend bewährt beim Geflügel — viele Wintereier • Unseren „Ratgeber" mit neuzeitlichen Fütterungs-Anweisungen erhalten Sie gratis in unseren Niederlagen oder direkt von
M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H. Leipzig-Eutritzsch 111 G.
In Elberfeld bei: Alfred Krugmann, Samenhandlung, [illegible] 16. In Barmen bei: [illegible], Futtermittel, Steinweg 23; Kopling & Körnig, Großvertrieb, [illegible] 11, Kleinvertrieb Wertherstr. 34. In [illegible] bei: [illegible], Neustadt-Drog.; Ernst [illegible], Markt-Drog.

Statt Karten.

Margarethe Jüncter
Otto Michel
Verlobte.

Schlebusch. Februar 1930. Vohwinkel.

Paul Ollendorff
Anni Ollendorff geb. Hirsch
Vermählte.

Barmen. Friedberg (Hessen),
Bad Nauheim (Sprudelhof), 15. Februar.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 6 Uhr entschlief nach kurzem Leiden, infolge Schlaganfalles, meine liebe Mutter, unsere gute Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Frau Wwe. Johannes Stöcker

Henriette geb. Heistermann

im hohen Alter von beinahe 92 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Friedr. Winkelsträter
Auguste geb. Stöcker.

Barmen-Wichl. (Elbersstraße 44), den 14. Februar 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 17. Febr. vorm. 11 Uhr, in aller Stille von der Leichenhalle des luth. Friedhofes an der Schillerstr. aus statt.
Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen. 5718a

Haltet mich nicht auf. Der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben.

Heute abend entschlief nach einem langen, gesegneten Leben, im Alter von beinahe 93 Jahren, meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Helene Fellermann

geb. Köhler

In tiefer Trauer:

Friedrich Fellermann
Adele Lindenberg geb. Fellermann
Selma Kammann geb. Fellermann
August Lindenberg sen.
Fritz Kammann sen.
nebst Enkeln und Urenkeln.

Elberfeld (Nützenbergerstr. 127), Barmen, Bonsdorf, den 13. Februar 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag 18. Febr., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sprechen wir hierdurch allen Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Wichelhaus für seine trostreichen Worte unseren innigsten Dank aus.

Familie Max Schütte u. Angehörige.

Vohwinkel, den 14. Februar 1930.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter sprechen wir allen, besonders Herrn Pastor Möller, unseren tiefgefühlten Dank aus.

Geschw. Schmelter.

Adolf **Stammhalter**
angekommen.

Adolf von Dreden und Frau
Else geb. Mortsiefer.

Elberfeld (Arrenbergerstr. 90), 14. Febr. 30.

Hartbald Reimund

Die Geburt unseres
zweiten Sohnes
zeigen wir mit großer Freude an.

Pol. Meister W. Hennecke u. Frau
Jakobine geb. Linden.

Elberfeld, den 13. Februar 1930.
z. Zt. Krankenhaus Bethesda

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 10. Februar entschlief sanft meine liebe Frau, unsere liebe Mutter

Frau Anna Ley.

Ihrem Wunsche und ihrer schlichten Denkweise entsprechend, fand ihre Einsegnung und Einäscherung in aller Stille statt.

Dr. Hermann Ley
Referendar Herm. Ley.

W.-Elberfeld, den 15. Februar 1930.

Einfach war dein Leben,
Nie dachtest du an dich;
Nur für die Deinen streben,
War deine höchste Pflicht.

Heute mittag den 14. Februar 1930 entschlief sanft und unerwartet mein lieber Mann und herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel

Herr

Adolf Meiswinkel sen.

im Alter von 67 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Ww. Adolf Meiswinkel
geb. Maschmann
Adolf Meiswinkel jun. u. Frau
Ella geb. Großmandorf
Selma Matthey geb. Meiswinkel
Alfred Matthey u. 3 Enkel.

Elberfeld (Hochstr. 51), Düsseldorf, Ohligs, den 14. Februar 1930.

Die Beerdigung findet Dienstag 18. Febr., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes von der Hochstr. aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sage ich allen Verwandten, Freunden, Bekannten und den Hausbewohnern meinen tiefempfundenen Dank.

Frau Franz Brüntrup
und Kinder.

Barmen, den 14. Februar 1930.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Familie Otto Winkelmann.

Einern, den 14. Februar 1930.

Offenb. 21, Vers 4.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nacht 3¼ Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere treusorgende Pflegemutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Max Leweke

Emilie geb. Alberts

im Alter von 64 Jahren nach kurzem schweren Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Max Leweke
Albrecht Alberts
Rudolf Alberts
Johanna Alberts
u. Angehörige.

Elberfeld (Hülsbeck 3), Marienberghausen, Bölkum, Opladen, Ründeroth, den 15. Februar 1930.

Die Beerdigung findet am Dienstag 18. Febr., nachmittags 3¼ Uhr, von der Kapelle des ref. Kirchhofs Hochstr. aus statt.

k2278

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben, treuen Mutter danken wir hiermit allen herzlich.

Geschwister Velder.

Barmen, im Februar 1930.

Statt Karten.

Hiermit sagen wir allen, die uns beim Hinscheiden unserer lieben Verstorbenen

Wwe. Lorenz Gensler
Ida geb. Homberg

ihre herzliche Anteilnahme erwiesen haben, unsern aufrichtigen Dank.

Die Hinterbliebenen.

Barmen, den 15. Februar 1930.

Familien-Anzeigen

Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Todes-Anzeigen finden weiteste Verbreitung durch den

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Moderne Bestecke

in echt Silber und schwer versilbert.
Ich führe nur die besten Fabrikate.

Rob. Werres Sohn
Juwelier
Barmen, Mittelstraße 20-22.

Zusendung von Katalog und Preisliste franko.

Schnupfen

CRÊME DÉHNÉ DAS BESTE 90 ₰ in APOTHEKEN DROGERIEN

Moderne Ställe Geräte für rentabl. Geflügelzucht

Leghorn u. sonstige gute Legehühner. Geflügelhof in Mergentheim F 4. Katalog kostenfrei.

Bruch-heilung
ohne Operation
Anfragen sind zu richten an: Köln, Ubierring 24.
s237 Prospekt gegen Rückporto.

Spezial-Arzt
Dr. med. Baumges
langjährige Praxis
Mittwoch dem 19. Feb. in
Barmen, Hotel zur Post Poststr. 3)

Keine Berufsstörung.
Naturgemäße, schmerzlose Behandlung ohne Leistenbruch
Bauchbruch
Nabelbruch
u. s. w. ohne
Wasserbruch

Kopf-, Herz-

u. a. Schwächen u. Schmerzen, Asthma, Angstzust., Platzangst, Schlaflosigkt., Stottern u. Anfgewohnh. beh. spez. seit 18 Jahren

H. Krebs, Barm.-U.
an d. Kaiserbrücke Telephon 6189

Entbindungsheim

Hebamme Hillringhaus in **Schwelm,** Römerstraße 3, Tel. 2678. — Für Private, für Kassenmitglieder evtl. Arzt frei.

WÄSCHEREI Almenräder

Barmen-U. — Tel. 6183

hält sich den geehrten Hausfrauen bestens empfohlen

Blendend weiße Wäsche

bei schonendster Behandlung und im Freien getrocknet.



Mehr als 15000 Kunden! können Ihnen bestätigen, daß Sie beim Kauf einer

Haus-Standuhr

direkt von der Spezial-Fabrik im Schwarzwald, ohne Zwischenhandel überaus große Vorteile haben: Frachtfreie Lieferung, mehrjährige Garantie, billigste Preise von **Rmk. 60.-** an

Auswahl über 20 verschiedene Modelle. Farbe genau nach Wunsch. herrlicher Schlag ¾-Westminster oder Bim-Bam-Domglockenschlag

Verlangen Sie kostenlos meinen Katalog

E. Lauffer, Spezial-Fabrik moderner Haus-Standuhren **Schwenningen a. N.** (Schwarzwald)

So urteilen meine Kunden:
Breslau, 4. 11. 29. Die Uhr hört bei blos. Händlern bald annähernd Rmk. 150.- mehr. H. W.
Rheinheim, 27. 10. 29. Nach Aussagen eines Uhrmachers ist die gleiche Uhr in keinem Geschäft unter Rmk. 300.- zu erhalten. (Bei mir Rmk 220.-) F. M. H.
Hunderte ähnlicher Dankschreiben lasse ich Ihnen auf Wunsch teils in amtlich beglaubigter Abschrift zugehen.

MÖBEL **Pasche**
gegr. 1876
ELBERFELD
Königstr. 55-57

Besuchen Sie meine Ausstellung vom 15. Februar bis 5. März:

[redacted]

„Die zweckmäßige Wohnung"
zu wohlfeilen Preisen!!!

In vorbildlicher Weise finden Sie in dieser Ausstellung Anregungen für geschmackvolle und preiswerte

[redacted]

Raumgestaltung!

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 39. des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 15. Febr. 1930

Wohnhaus
in Ronsdorf, nahe der Straßenbahn, Küche, Bad, 6 Zimmer, ausgeb. Dachgeschoß mit vier Zimmern, in schön. Garten freistehend, ganz oder geteilt zu vermieten oder zu verkaufen. Ang. unt. E 1648 an Gst. 1171

Größeres
Lagerhaus
(durch 4 Etagen el. Lastenaufzug), mit Nebenr., Garage, 7 Büror. (Aussicht a. Gleisanschl.), Nähe Steinbck. Bhf., ganz od. geteilt per 1. 4. 30 zu vermieten. — Ang. u. E 9330 an die Geschäftsst. *

Restaurant
Gesellschaftss., 2 Kegelbahnen, in gut. Lage, krankheitsh. sof. auf läng. Jahre zu vm. 4—5000 M. Kaution in bar erforderlich. Ang. unt. B 676 an Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Laden
zu vm., 70 Mk. Barmen, Cleferstr. 58. †

Ladenlokal
mit Wohn. Nähe St. Viehhof, worin seit 18 J. Darmb., Metzgereibed. m. gt. Erf. betr., sof. Quinkler, E., Gütersir. 16. *

Ladenlokal
auch als Büro zu verwenden, mit od. ohne Wohnung ab 1. od. 15. 3 zu vm. Ang. u. B 4201 an d. Gst. Barmen. †

Moderne 193
Läden,
beste Lage, zu vm. Ang. E 9740 Geschst.

Ladenlokal,
beste Lage Karlstr., Elb., 3 Min. v. Rathaus, preiswert zu vermieten. Angeb. u. E 9538 an Geschst. *

Ladenlokal
mit Hinterzimm., 2 Schaufenster, auf d. belebten Bachstr. 36, sofort billig zu vermieten. Näh. Elbf. Ludwigstr. 1 part. *

Ladenlokal
40 qm E. Bachstr. 54, beste Geschäftsl., sof. zu vm. Büchter, E., Albrechtstr. 1. Fernruf Nr. 1635. *

Eck-Laden,
150 qm groß, ganz od. get., in Flächen v. 112 und 38 qm Größe, Nd. Hptbhf. u. Island in Elbf. bald zu verm. Angebote unter E 9540 an die Geschäftsst. *

Ladenlokal,
40 qm, m. Hinterz., für 1. Zweck geeign., zu verm. E. Neue Friedrichstr. 10, 1. r. *

Metzger-Lokal,
i. Mittelp. d. Stadt geleg., mit sch. eing. Laden nebst Wohn. per bald zu vermiet. Ang. E 9539 Gst. *

Sehr elegant. 197b
Eckladenlokal
mit 3 Schaufenstern, 2 Eingang., Zentral-Heiz. u. Hinterraum in best. Geschäftslage Barm. ab per sofort oder später zu vm. Ang. B 382 Barm.

Große, herrschaftliche
Wohnung
in neuem Zweifam.-Haus, Heiz. Bad usw., freie Lage, 20 Min. v. Stadtmitte geg. gesichertes Darlehn abzugeb. Ang. u. E 9532 an Gst. *

Im Siegkreis bei Hennef geleg.
Landhaus,
7 Räume, 3 gr. Keller, Speich., Stallg., Schupp., 4 Morgen Garten, auf längere Zeit zu verm. od. zu verk. Prs. 10 900 Mk. Am Bhf. gel., gesunde Lage, vor 2 Jahr. fert. gebaut. Angeb. u. B 422 an Geschst. Barmen.

Abg. sonnige 5 Z.,
elektr. L., Erker u. Ver., mit Speichern, Talsohle, geg. 3 Z. von ält. Ehepaar zu tauschen ges. Ang. u. B 4991 Gst. Barm. †

Tauschwohnung.
Biete 5 Z. 1 Mans. im Zentrum, gegen 6 od 7 Zimm., auch Zentrum. Ang. unt. B 9471 an d. Gst. *

Bess. Einfam.-Haus
in schöner Lage, Talsohle, am Rande der Stadt, 7 Z. 3 Mans. u. groß. Garten zu verm., evtl. zu verkaufen. Angebote unter E 9561 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Ladenlokal
Elberf., Herzogstr. 29,
zu jedem best. Geschäft geeignet, per 1. April 1930 zu vermiet. durch Hermann Herz, Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 36. f2020

Ladenlokal,
150 qm groß,
mit 3 großen Schaufenstern,
per 1. April 30 zu vermieten. *
Leo Tisch, Elberfeld, W.-Rathenaustr. 46.

Ladenlokal
Elberfeld, Königstraße 32,
mit Wohnung, Lagerhaus 4 mod. Garagen mit Einf. Osterfelderstr., 20 Jahre für Metzgerei und 10 Jahre für Opel-Verkaufsst. ben., per 1. Juli zu vermieten, evtl. Grundstück zu verkaufen. *
Carl Vogel, Godesberg.
Näheres: Elberfeld, Kölnerstraße 20.

Für Großkonzern
Großes Ladenlokal
zum Filialbetrieb in einem aufblühenden Industrieort am Niederrhein frei. — Laden eignet sich am besten für Konfektion u. verwandte Branchen. Besitzer ist selbst aus der Textilbranche und möchte die Leitung übernehmen. Großer Kundenkreis vorhanden. Anfr. unt. E 3838 an Gst. a346

Ladenlokal
in bester Lage Barmen-Rittershausens Berlinerstraße 97, 5733a
m. Hinterzimmer preiswert zu vermieten.

Schöne geräumige †
7-Zimm.-Wohnung u. Mansarde
einschl. Küche ev. m. Garage, i. b. Hause, Talsohle, geg. Stellung v. 3 Zim. zu v. Angeb. unter B 4355 a. Gschst. Barmen.

Ladenlokal
m. Hinterzimmer 1 Schaufenster (3,25 m breit), neu umgebaut, in der unteren Friedrichstraße (Elbf.) an saub. Geschäft preiswert zu vermieten. Heizung vorhanden. Angebote unter E 9600 a. Gschst. *

II. Wohn-Etage
per bald zu vermieten. Näh. G. Krauß, Bonn, Händelstraße 1, Tel. 6517. b6893

Geboten: Herrschaftl. 1. Etage, an den Anlagen, 6 Zimmer, Wintergarten, Küche, Bad, Veranda, Zentralheizung. †
Gesucht: Kleinere gleichwert. Wohnung 3 Zimmer, Küche Bad u. Zubehör, Zentralheizung. Mögl. Vergüt. d. Umzugskosten. (Einzelne Dame.) Angeb. mit Mietpreisang. unter B 4267 a. Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

3-Zimmer-Wohnung,
beschlagnahmefrei,
mit Küche und Mansarde an kinderloses Ehepaar sofort zu vermieten. Die Wohnung hat Zentralheizung, elektrisch Licht und befindet sich im Untergeschoß eines Einfamilienhauses in ruhiger Straße am Nützenberg, ungefähr 5 Minuten von der Breitestraße. Ang. u. E 8885 an Gst. *

Barmen
Im Unterhaus Wertherstraße 109 sind
4 od. 5 große Räume
besonders für Anwalt, Arzt oder Verbände geeignet, zum 1. 3. oder später zu vermieten. 5716a

4 Parterre-Räume
an verkehrsreicher Straße in Barmen-Rittershausen, für Detailgeschäft, Rechtsanwalt und Arzt besonders geeignet, zum 1. März 1930 zu vermieten. Angeb. unter B 438 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 5722a

Beschlagn.-freie 3-Z.-Wohn.
mit elektr. Licht, Zentr.-Heiz. fl. kalt. u. warm. Wasser, in mod. Einfam.-Haus in bester Lage, an Damen od. ruh. kinderl. Ehep. ab 1. 3. Ang. B 404 Barmen. 5673a

Prima Engros-Geschäftslage:
Brausenwertherstraße 15.
Erdgeschoß
und 2. Stockwerk,
zusammen ca. 300 qm, sofort ganz oder geteilt zu vermiet. Näheres durch Arthur Bohe, Elberfeld, Fernspr. 4791.

Im Mittelpunkt Elberfelds,
Nähe Hauptbahnhof und Isländerbrücke. a107
modern. helles Ladenlokal
groß etwa 150 qm, mit großen Schaufenstern, Heizung usw., besonders als Ausstellungslokal, auch für Engros-Geschäfte und Verwaltungsbüros geeignet, per 1. April 1930 zu vermieten. Angebote unter E 9604 an Geschst.

Unterhaus
Jägerstraße 6 B
5 R., mit verschloss. Veranda u. 1 Zim. 1. Stock, geeign. für Bürozw. u. Wohn., sof. zu verm. Auskunft Kontor, Barm., Rödigerstr. 10a. 5723a

Geb. Südst. 5 Zim., Mans., Ver., el. L., Gas, billige Miete. Gesucht: Zentr. oder Nähe 5 Z. od. 4 Z. u. Mans., mögl. Bad. Ang. E 9560 Gst. *

Barmen-Talsohle
Herrschaftl. moderne Etg., 4 Zimmer und Küche, Bad, gegen Entschäd. p. 1. 3. zu verm. Angeb. unter B 4290 Barmen. *

Beschlagnahmefreie abgeschl. 1. Etage
4 Z., Küche u. Bad, mit allen Bequeml., elektr. Licht, Gas, Heiz., Warmwasserversorgung, Teleph., eventl. Garage, in schönster, sonniger, ruh. Lage Nordweststadt Elb., mit günstigst. Straßenbahnanschluß, an ruhige Mieter zum 1. 4. 30 abzugeben. Ang. u. E 9528 an d. Gst. *

In gut. Hause, Nähe Anlagen, abgeschl. sonnige †
Part.-Wohng.,
4 Z. mit Winterg., Küche u. Mans., an kl. Fam. zu verm. Gr. Karte erf. Ang. B 4243 Gst. Barm.

4 Zimm. zul. od. get. geg. 3 Zimmer zu tausch. ges. Angeb. B 4239 Barmen. †

Biete 4 Mans. Vereinstr. Suche 2 od. 3 Zim. ev. Mans., Nähe Marienstraße. Ang. E 9459 Gst. *

Schöne 4 Part.-Z.,
Kochl., Badez., Heiz. fl. Wasser, in abg. Hause Barmen, Horatherstr. 24. Barmen, Teleph. 3080. †

Abg. Pt.-Wohng.,
4 od. 5 Z., Küche, Badez. etc., in gut. Hause, zu vm. Ang. B 4200 Gst. Barm. †

Tausche 4 Z. abg. Etg. geg. 4 Mans. o. kl. Häuschen. Ang. u. E 9508 Gschst. *

4 sch. große 3.,
abgeschl. mit Ver., 1. Etg. Barmen-R., gegen 3 Z. mögl. Mittelpkt. zu tausch. gesucht. Angeb. unt. B 447 Barm. 5733a

Biete 4 Z m. Ver., suche 3 Z. mit Ver., auch Neubau. Ang. u. E 9392 Gschst. *

Tausch!
Biete abgeschl. erste Etage 4 Zimm. mit Nebenraum, elektr. Licht, billige Miete, Südstadt. — Suche abgeschl. gr. 5-Zimmer-Wohnung mit Badez. od. 6-Zimm.-Wohng. elektr. Licht, jetzt oder später. — Angeb. unt. E 9730 an Geschst. w1968

Biete 3 Z m. u. B., suche 2-3 od. 4 Z. Vohwinkel oder Elberfeld. Angeb. unt. E 9411 an Gschst. *

3 od. 4 Zimm.,
ganz od. teilw. möbl. in U.-B. zu verm. Gefl. Angeb. unter B 4263 Barmen. †

3 kleinere Zimmer mit elektr. Licht geg. 3 größ. Zimmer zu tauschen gesucht. * Ang. u. E 9512 Gst.

Beschlagn.-freie
3-Z.-Wohn.
in der Südstadt sofort zu verm. Ang. u. E 9642 an Gst. *

Ruh. sonn. Wohng.
i. 2-Familienh. (Neubau), 3 Z. K., Badez., Heizg. U.-Barmen, Nähe Tals. Miete 120 Mk. (m. Mans. 135 M.) Angeb. B 4233 an Gschst. Barmen †

Beschlagnfr. Wohn., 3 oder 4 schöne Z. in gut. Hs. (Südst.) sof. od. später zu verm. Erw. groß. Mietvorausz. o. Hyp. Ang. E 9422 Gst. *

Freie 3-Z.-Wohng. in Elberfelder Nordstadt sofort zu vm. Ang. E 9353 Gst. *

4-Zimmer-Wohnung
beschlagnahmefrei,
1. Etg. u. Mansarde, in best. Hause Talsohle, ev. m. Garage, sof. zu verm. Ang. unter B 4354 an die Gschst. Barmen. †

Büro
u. Wohnung
zu vermieten. Beschlagnahmefrei. 7 Räume. Ruhiges Haus, Mitte der Stadt. Angebote unt. E 9641 an Geschst.

Schöne Lager- u. Büroräume
mit großer Kellerung, evtl. mit Garage, ca. 675 qm, zu vermieten.
Hepe, Elberfeld, Haarhausstraße 8.

Büro-, Lager- und Arbeitsräume,
ca. 400 qm, ganz od. geteilt zu vermiet. Elberfeld, Breitestraße 35. 1935

Zwei Büroräume
im 1. Stock,
modernes Geschäftshaus Stadtzentrum Elberfeld, per 1. April zu vermieten. Ang. unter E 9735 an die Geschst. dss. Bls. *

Garagen
In der oberen Sedanstraße 30 sind einige neuzeitlich eingerichtete Garagen preiswert zu vermieten. Garagenmeister ist vorhanden. Näheres zu erfragen Barmen, Emil Rittershausstr. 7, im Hinterhaus, 3. Etg. Telephon 4315. 1895

Garagen
inkl. Licht, Wass. u. Heiz. von M. 25 bis 40, evtl. m. Pflege, zu verm. Barmen, Allee 213/5, Fernsprecher 4780. 345b

Tauschwohnung.
2 Z. in ruh. abg. Hs. geg. 3 Z. wenn mögl. Südstadt. Angeb. E 9470 Gst. *

3 große Zimmer i. Neub., B. Nordpark geg. 5 od. 6 Z. zu tauschen ges., am liebst. Nd. Heubruch od. Hptbhf. Ang. u. B 4213 Barmen. †

2 beschlagnamefr.
Parterrezimmer
mit separ. Eingang, Zentr. Barm., ruh. Lage, el. Licht, Gas, Wasser, v. 1. April an kinderl. Ehepaar od. erwerbst. Dame u. verm. Evtl. auch für Praxis geeignet. Ang. u. B 4223 an d. Gst. Barmen †

Neubau,
Nähe Städt. Krankenhaus, 2 Mans., zu verm. Grüne K. nicht erfordl. Ang. B 4215 an Geschst. Barmen. †

2 l. Mans. o. Kar e an 1 Pers. R. St. Kronfeld Ang. unt. B 4283 Gst Barm. †

1 Mansardenz.
in best. Hause an e. alleinst. Person auf sof. zu verm. Ang. B424 Barmen. 5700a

Groß hell Part.-Z.,
beschlagn.-fr., an alleinst. Pers. sof. zu verm. Elb. Barmerstr. 92, bei Osterrath. *

In herrschftl. Einf.-Haus, Nähe d. Anl.
2 Z. u. Küche
(Heizg.), beschlagn.-frei, an einz. Dame od. ält. Ehepaar zu verm. Preis 80 M. Ang. u. B 445 an Gst. Barmen. 5731a

Gewerbl. R., Büro, Lager, Wohnungen, mit el. L., Gas, W. u. Heiz., in zentr. Lage Vohw. zu vm. Ang. u. V 79 an d. Fil. in Vohwinkel. *

3 Büroräume
i. Mittelpunkt, pass. für alle Zwecke, sof. z. vm. E. Erholungstr. 17/19, 1. Stock. *

Kl. gew. Raum.
L. u. Kraft, auch a. Backst., d. zu verm. E. Gesundheitstr. 84. *

Heller Raum
f. Lager od. Werkstelle, ca. 50 qm, 2 Büroräume (Zentr.-Heizg.), ca. 50 qm, zusammen oder getrennt zu vermieten. Nähe Hofaue, Abell Breunig, Elbf. Bleichstr. 4.

Gewerbl. Räume, 30 qm, mit Licht u. Kraft u. fl. Werkst. zu verm. Elberfeld, Blumenstr. 25. *

Nähe Rathaus
2 Räume 1. Etage für Kontor u. Lager zu vermieten. Ang. E 9487 an Gschst.

170 qm Raum
im Mittelpunkt der Talsohle Barmens gelegen, geeignet für kleinen Fabrikanten ohne eigen. Betrieb oder ähnliches, per 1. März 1930 zu vm. Näheres Barmen, Wiedigerstraße 108, Fernspr. 33. 5717a

Garage
im Zentrum,
3—4 Wagen fassend, evtl. mit Chauffeur-Wohnung sofort abzugeben. Elb., Bankstraße 10. I. a340

Königs-Garage.
Wir haben ein. geheizbare Einzelboxen zu verm. Tel. 32528. E. Königstr. 40. 19356

Schöner, großer
Pferdestall
mit elektr. Licht u. Wasser zu vm. Nd. E. Südstr. 31. *

Motorrad-Unterstellraum im Str. zu v. Ang. E 9483 Gst. *

Schöne helle
Werkstelle,
50 qm, sof. zu vermieten. Barm., Berlinerstr. 141a. 5730a

Helle gewbl. Räume
175 qm Parterre, 2×60 qm oder 120 qm 1. Et. 2199 Schmitz, B., Oberdenkmalstraße 79.

Barmen-U.
300 qm trock. Lagerräume mit eingebautem Büro ab 1. 4. 30 zu verm. Näh. Friedr. Wild, Abel & m. b. H. & Co., Gartenstr. 5-7. 5533a

2 sch. Geschäftsräume
pt., mit Wasser, evt. Teleph., separ. Eing. v.d. Straße, ca. 30 qm gr., geeign. f. kl. Engr.-Gesch. o. Büro, per 1. 3. billig zu verm. E., Blumenstr. 19, Tel. W. 343 61. *

Gewbl. Räume
100 qm, hell u. trock., Elbf., Kipdorf, zu v. Tel. Barmen 846. *

3 Büroräume
(auch für Praxis geeignet, parterre gel., mit allen Bequemlichk., Zirhs., el. Licht, fließ. Wasser versch., preisw. zu vermiet. Näher. E., Wuppertalstraße 6. 12198

2 Büroräume
mit Zentralheiz. in Unterverm. einzu. sof. od. später abzugeb. Bürohaus Neuerweg Zentrum Barmen. † Angeb. unt. B 4352 an Gschst. Barmen.

8 große
Büroräume,
Hochpart., mit dazu gehörig. separat. Lagerkeller, passd. für Engros- u. Fabrikgeschäfte aller Art, in zentral., verkehrsreicher Lage, Tals. Nähe Schwebe- und Straßenbahn-Haltestelle, vorteilhaft zu verm. Angeb. unter B 440 Barm. 5727a

2 Büroräume
größerer Lagerraum und Garage, 3—4 Wagen fassend, sofort im Zentrum abzugeben. a340
Näheres Elberfeld, Bankstraße 10. I.

Barm., Heckmannshoferstraße 7: 5654a
Garage
m. Licht Wasser u. Heizung zu verm. Näh. B. Bachstr. 5, Telephon 357.

Mietgesuche

Einfam.-Haus
mit 12—14 Räumen in sonniger Lage Barmens f. 1. Mai ges. Ang. mit Preis B 4228 Gst. Barm. †

Wirtschaft
von tücht. Fachleuten zu mieten ges. Ang. B 4311 Gst. Barm. †

Kompl. eingericht.
Metzgerei
in nur guter Lage zu m. ges. Ang. u. B 4266 Barmen. †

6- od. 7-Z.-W.
mögl. Barmen-R., p. sof. zu mieten ges. Tauschwohn. f. ges. werden. Ang. unter B 4296 Gst. Barm. †

Kl. Wohn. od. Landhaus, ca. 6 Zimm., zu mieten ges. Ang. u. E 9510 an Gst. *

Abgeschl. Etage,
5 Zimmer, Küche,
Bad u. Mansarde, in herrsch. Hause p. 15. März ges. Ang. mit Preisang. unt. B 4315 Gst. Barm. †

5 oder 6 Räume, inkl. Küche, per sof. ges. Beschlagn.-frei. Ang. mit Prs. unt. E 9670 an Gschst. *

3 Zimmer
u. Mans., grüne K. vorhd., zu mieten ges. Ang. u. E 9640 an die Geschäftsst. *

5 o. 6 Zimmer,
a. Unterverm. geeignet, gesucht. Grüne Karte vorhd. Ang. u. E 9400 a. Gst. 19354

Gesucht in Elberf.
abgeschl. Etage,
5 Räume mit Bad, von ruh., solv. Mietern, ohne Kinder. Entschädig. f. gew. w. Gute Verbind. z. Hptbhf. erw. Wohn.-Berechtig. vorh., a. mod. Tauschwohn. i. Köln. Angeb. unter E 9354 an Gschst. *

4- od. 5-Z.-W.
mögl. U.-Barmen, v. ruh. Fam. (4 Pers.) sof. zu mieten ges. Gr. Karte vorh. Ang. u. 4262 Gst. Barm. †

1-6 Zimmer-Wohn.
mögl. Südstadt Elb., mit elektr. Licht für sof. ges. Eine 4-Z.-Wohn. kann z. Verfügung gestellt werd. Ang. u. S C 60297 an die Ann.-Exped. Bonacker & Rang, Düsseldorf. a231

4 Z., Badez., Mans. geg. 2 Z. u. Mansarde zu tauschen ges. Ang. B 4285 an Gschst. Barmen. †

4- o. 5-Z.-Wohn.
per sofort in nur gutem Hause gesucht. Angeb. unt. E 9 0 an Gschst. d. Bl. *

Suche
4-Z.-Wohn.
Biete 3 sonn. trock. Z. 2. Etg. Ang. u. E 9561 an Gschst. *

Einfamilienhaus
m. 6 Zimmern, Bad, Küche, Nebenräum., mit Garage, mögl. bald zu beziehen, in Elb. od. Vohwinkel zu mieten od. zu kaufen gesucht. Tauschwohnung kann in Barmen zur Verfüg. gestellt werden. Nur ausf. Angebote werden berücksichtigt und erbeten unter B 4138 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Für sofort oder später einige
Ladenlokale
in guter Geschäftslage von Wuppertal (Elberfeld-Barmen) zu mieten gesucht. f156
Adolph Schürmann, Remscheid, Lebensmittelfilialgroßbetrieb.

Ladenlokal
mit Hinterzimmer und 4 Wohnräumen u. Küche sofort ges. Angeb. u. E 9669 Gst. *

Ladenlokal
nur in erster Lage in Barmen oder Elberfeld zu mieten gesucht. Evtl. Kauf des Hauses.
Ausführliche Angebote unter B 443 an die Geschäftsstelle Barmen. 144b

Beschlagnahmefreie
4 oder 5 Zimmer
(eventl. gegen Abfindung) sofort od. zum 1. 3. gesucht. Angebote unter E 9482 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Moderne
Wohnung
4 od. 5 Räume und Küche,
mit Badezimmer, evtl. Heizung, für Ende März oder April zu mieten gesucht. Angebote m. Preis unter E 9615 an die Gschst. dss. Bl. *

Kinderl. Ehepaar sucht p. sofort od. später
beschlagnahmefreie Etage
4 Zimmer, Bad u. Mans. inkl. Heizung. Angebote unter E 9617 an die Gschst. *

3-Zimmer-Wohnung
mit gewerblichem Raum
und Garage
per 1. April gesucht. — Angebote unter E 9602 an die Geschäftsstelle dss. Bls. *

Alleinstehende berufstätige Dame sucht
2 leere Zimmer
in gutem Hause, f. 1. 3. Karte. Angeb. unter B 423 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 202b

Geschäftsräume
von 600 bis 1000 Quadratmetern, Zentr. Elberfelds, mit Einfahrt, zu mieten gesucht.
Angeb. mit Preis unter E 2837 an die Geschst. dies. Bl. k2368

600-1000 qm Fabrikräume
mit Dampf, für Färbereizwecke geeign.,
zu mieten oder kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe unt. F M 263 an Ala Haasenstein & Vogler, Frankfurtmain.

Schöne Drei- oder Vier-Zimm.-Wohng. in ruhiger Lage von zwei Damen zu mieten ges. Wo.-Ber. kann d. Wohn.-Amt zur Verf. gestellt w. Ang. E 9519 Gesch. *

Suche 4 od. 5 Zim. 3 Z. werd. gebot., billige Miete, Grüne Karte vorb. Ang. u. E 9434 an Gschst. *

4- od. 5-Z.-W.,
mögl. mit Bad und Mansarde ges. Mietpreis bis Mk. 100. Schöne 4-Z.-Wohn. kann gestellt werden. Ang. u. B 448 an Gst. Barmen. 5735a

Aelt. Ehep. od. Kind. f. 4-Zimm.-Wohng. mit el. Licht. Grüne Karte vorhd. Angeb. E 9568 an Gschst. *

Beschlagnahmefreie
3-Z.-Wohnung
eventl. 2 Zimmer u. 1 gewerbl. Raum, per sofort od. später gesucht. Angeb. mit Preisang. u. E 1647 an die Gst.

Alleinst. geb. Dame sucht in Mittel- od. Oberb. in best. Hse. beschlagnahmefreie
3-Z.-Wohn.
mit el. L. u. Gas-Anschl. Ang. m. Prs. B 4259 Barmen. †

Wohnungstausch.
Gesucht: Abg. 3 Z., 1 od 2. Etg., el. Licht, mögl. Veranda, Südstadt. *
Geboten: Abg. 5 Z., 1 Etage, Veranda, Südstadt. Angeb. m. Preis E 9522 Gst.

Pens. Beamtin sucht abgeschlossene
3-Z.-Wohn.
in best. Hause, auch Neubau. Ang. unt. E 9339 an Gschst. *

Gebildetes, kinderl. Ehepaar sucht *
3-Zimmer-Wohnung
Grüne Karte vorhd. Ang. u. E 9378 Gst.

Ehepaar, 1 Kind, ruhige Mieter, sucht
3-Z.-Wohnung
in gutem Hause, ev. Mietvorauszahlung. Ang. E 9536 Gst. *

* Ord. Fam. mit 3 erw. Kd. sucht 3-Z.-Wohn. gr. Karte v. Ang. E 9466 Gschst.

Brautpaar sucht eine *
3 od. 4 Zimmer-Wohng.,
auch Neubau. Gr. Karte 13. Ang. u. E 9518 Gst.

Wohn.-Tausch!
Suche 3-Z.-Wohn. Elbf. od. V. Biete: w. 4 Zimmer Elbf., Nordstadt. Ang. u. E 9592 an Gschst. *

3 oder 4 Zimmer zu mieten gesucht. Grüne Karte vorhd. Ang. u. B 4232 an Gst. Barmen. †

3- oder 4-Z.-Wohn. in best. Hause von Mutter u. Tocht. p. 1. 4. 30 ges. Gst. vorhd. Angeb. unter B 674 an die Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Ruh. Ehepaar sucht abgeschlossene †
3 Zimmer
im Mittelp. Barm. Grüne Karte vorhd. Ang. u. B 4277 an die Gst. in Barmen.

Ges.: 3—5 Z. Nordstadt oder Zentrum. Geboten: Nähe 300 4 Z., Bad, Loggia, Zubeh., Gas, Elektr., mit od. ohne Etg.-Heizg. Nichts anzul. Ang. E 9601 Gst. *

Pens. Beamter (2 Pers.) sucht 3- od. 4-Z.-Wohng., evtl. stehen 4 Zimmer zur Verfügung. Ang. u. E 9481 Gst.

Brautpaar sucht freie 2-Z.-Wohn. Ang. m. Preis E 9426 Gst. *

J. Brautleute suchen 2-Zimmer-Wohng. Grüne Karte vorhd. Ang. E 9350 Gst. *

Aelt. kinderl. Ehep. sucht 2 schöne Zimm. (auch am Rande d. St.) 2 Z. f. abg. Wo. Ang. E 9586 Gst. *

Tausch.
Aelt., kinderl. Ehep. sucht 2- od. 3-Zim.-Wohn. ev. abgeschl. Mans.-Wohng., geg. 2-Z.-Wohng. m. el. Licht. Angeb. unter E 2833 an d. Gst. *

Gesucht von alleinst. berufstät. Dame *
2 Zimmer
Küche u. Bad. Gebot evtl. 3 herrschaftliche Räume in best. Lage Näh. Löwen-Apoth. Elbf., Herzogstr. 19.

2 od. 3 Zimm.,
auch Neubau, v. jg. kinderl. Ehepaar m. grün. Karte (ev. auch freie Wohn.) p. bald zu mieten gesucht. — Angeb. unt. E 9514 an die Gschst.

Suche
mehrere
Wohnungen,
2 od. 3 Zimmer, f. kinderlose, ruh. Mieter mit u. auch ohne grüne Karte f. sof. und später. b208
Möbelhaus Brechmann, Elberf., Hoffkamp 46.

Entschädigung zahle für 2 oder 3 leere Zimmer, Nordstadt. Angebote unt. E 9736 an Gschst. *

Alleinst. Dame (berufstätig) sucht
2- od. 3-Z.-W.
nur in gutem Haus Mittelp. Elberf. 3 Zimmer in Barmen können eventl. getauscht werden. * Ang. u. E 9547 Gst.

Ruhig. Mieter sucht
2-3.-Wohn.
Nähe Rott, 2 Zim. Oststadt stehen dem Wohn.-Amt z. Verf. Ang. u. B 4204 an die Gst. Barmen. †

Leerstehend. Zimmer
v. Beamten (alleinstehend) zu miet. gesucht. Möbel vorh. Angeb. unter E 9543 an Gschst. d. Bl.

Wer überl. Brautp. 1 oder 2 Zimmer? Ang. E 9607 Gst. *

Jg., berufst. kinderl. Ehep. sucht 1 gr. o. 2 kl. leere Zimmer. Ang. E 9694 Gst. *

Jg. kinderl. Ehep. sucht für sofort † 1 großes od. 2 kl. Zimmer zu mieten. Ang. u. B 671 an die Fil. B., Berlinerstr. 61.

Aelt. Dame sucht z. 1. 3. leeres Zimmer, auf Wupperfeld. † Ang. B 4313 Barm.

Hell. gewerbl. Raum
ca. 150 qm, w. mögl. m. Wohng. (Tauschwohng. vorh.) zu mieten o. kaufen gesucht. Ang. B 4250 an Gst. Barmen. †

Heller Arbeitsraum, 50 qm, mit Wohn., 4 Z., evtl. habe 3 u. 2 Zimmer i. Verf. * Ang. u. E 9611 Gst.

Part.-Raum, 100 qm, Kraft- und Lichtanschluß — für Schreinerei ges. Ang. m. Lage Größe, Pr. B 4309 Gst. Bm. †

Autogarage
für Personenwagen zwisch. Wertherbrck. u. Rittershaus. Bhf. ges. Ang. B 4246 Gschst. Barmen. †

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aberstraße 32a, II: 3. m., 2 B. u. Kochg. *
Aberstr. 37, II: Kl. Mans. an anst. H. *
Albrechtstr. 9 II, kleiner Gut möbl. Zimm. *
Arrenbergerstraße 8, 2 Min. v. Schwebebahnhaltest. Breitest. Gut möbl. Wohn- u. Schlz. in abgeschl. H. an best. Herrn z. 1. 3. zu vermiet.
Arrenbergerstr. 15, II, r. Mans.-Z., Gas, Wass., elektr. Licht, m. Herd u. Tisch zu verm. *
Arrenbergerstr. 67, II, Frdl. mb. Z. sof. el. L. *
Arrenbergerstr. 67, II, Frdl. m. Z. m. el. Licht *
Arrenbergerstr. 72, II, Schön möbl. Z. m. elektr. Licht, fl. W. u. Kochgeleg. bill. *
Auerstr. 7: 1 gr. Z. bald möbl., Bett, Waschgeleg. vorh. *
Auerschulstr. 13, II: Hsb. m. Mans. a. Frl. *
* Barmerstr. 89, II: g. möbl. Herr. u. Schlafz. mit Tel., Bad usw. m. o. od. Pf.
Bahnhofstr. 50, II r.: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. m. el. Licht u. Schreibt. *
Bachstr. 83: Schöner Sch. möbl. Z. m. 1 u. 2 Bett. 15 2 u. 1 3. *
Bachstr. 85: Gut möbl. Z. m. 1 od. 2 Bett. Näh. Heckmann Lad. *
Bachstr. 92: Möbl. Zimm. m. 2 Bett. m. od. od. P. 19752
Bahnhofstraße 52, I: Sch. m. Z. m. el. L. u. fl. Wass. an led. H. *
Bahnstr. 5a, II: Sch. möbl., heizb. Zim. sofort od. später. *
Bergstr. 23, I: Möbl. Z., el. Licht, heizb. *
Bergstr. 31: Schlafstelle f. Handw. fr. *
Berlinerstr. 28: Gut möbl. Z. mit el. L., 1. Etg., sofort zu vm. Hch. Gammler. *
Bleichstr. 11, part.: Frdl. möbl. Zimm. m. Pension zu v. *
Breitestr. 27, I: Frdl. möbl. Z. z. 1. 3. *
Brüderstr. 7, I. Etg.: M. Z. mit Kochg. *
Carnapstr. 29: Möbl. Mans.-Zimmer in gut. Hause an sol. Herrn zu verm.
Caecilienstr. 32, am Bahnh. Sonnborn: G.-Z. m. Dauerbr., elektr. Licht, auch Teleph. mit u. ob. Pens. sof. od. sp. *
Döppersberg 17, I: Möbl. Z. zu verm. *
Erholungstr. 11, II: Sch. möbl. Zimm. sof. *
Erholungstr. 5, I: Schön möbl. Zimmer. *
Erlenstr. 47, 3. Et.: Gut möbl. Z. mit elektr. Licht u. fl. Wasser zu verm. *
Erntestr. 3, II: Sch. möbl. Z. zu vm. *
Friedrichstr. 2, I: Möbl. Z. an nur sol. Hrn. *
Friedrichstr. 26: Möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Kochg., el. L. fl. Wasser an 1a Herrn. *
Neue Friedrichstr. 34, pt. l.: Frdl. möbl. Zimm. sof. zu v. *
* Gesenbergstr. 8, I: 2 Z., Kochgel., f. 2 Pers.
Gesenbergstr. 15, II, l.: Frdl. möbl. Zim. *
Gesenbergstr. 26: M. Zimm. a. D., sof. *
Gerstenstr. 19, I. Et.: 2 Z., W. u. Schlz., elektr. L., Bad, evtl. Telephon zu verm. *
Gesundheitstr. 12: G. sb. Parts., 2 B., el. L. u. Kochgb. sof. *
Gesundheitstr. 6a p. (Loreing.): Sep. frdl. Gt.-Z. m. o. od. Pens. *
Grünstr. 13: Eleg. möbl. W.- u. Schlz., evtl. 3. R., el. Licht, Ath. Str. 1. 3. Peter. *
Hardtstr. 7, II: Sch. möbl. Zimm. sof. *
Haarhausstr. 1: Gr., sch. möbl. Wohn. m. Kochg. 1. 3.
Heubruch 7, I: Gut möbliertes Zimm. *
* Heubruch 7, III: Möbl. Z. mit elektr. Licht an Herrn.
Hochstr. 90, I: Möbl. Z. zu vm. *
Hochstr. 101, Uhrenhandlg.: Möbl. Z. zu vermieten. 19631
* Hoffkamp 54, Ctt.: Schönes möbl. Z. mit elektr. Licht an best. Herrn zu v. *

Höchsten 23, III: Hzb. möbl. Z. m. 2 Bett.

Island 17, II: Gut möbl. Wohn- und Schlafzimm. zu v.

Holand 7, Scharpenack: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz., Klavier, Telephon.

Kampstr. 7: Möbl. Zimmer, fl. Wasser, per 1. 3. zu verm. Bes. 11–2 u. 6½–9.

Kampstr. 20, 1. Et.: Möbl. Schlafz., 2 Bett., u. möbl. Wohnz.

Kasinogartenstr. 17, II: Möbl. Z., elekt. L., sof.

Kasinostr. 26, I, Mütz: Gut möbl. Z. an d. Herrn od. Dame.

Kipdorf 7, 1. Etg.: Einf. möbl. Mansarde zu verm.

Kluserstr. 32, I. a. d. Hofaue: Gut m. Z.

Königstr. 41, Salomon: M. Z., 1 o. 2 Bt., Kchg.

Königstr. 64, I Vogeler: Saub. möbl. Z. sof.

Königstr. 187c, II. r.: Möbl. Z. zu vm.

Königstr. 56, I: In besserem Hause gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Kölnerstr. 55, I: Möbl. Zim. zu vm.

Langestr. 20, II: G. möbl. Z. m. E. u. Hzg. an sof. H.

Lindenstr. 6, II: Einf. möbl. Zimm. an soliden Herrn.

Ludwigstr. 102, I: Sb. möbl. Mans., 5 M.

Luisenstr. 126, I: Frdl. m. heizb. Z. m. el. Licht in d. H.

Luisenstr. 38, Wössel: Möbl. Zimm. f. H.

Luisenstr. 42, II: Frdl. möbl. Zimm.

Luisenstr. 86 Rubland: Z. m. 2 Bett., Kochg.

Mäuerchen 34, II: Gut m. Zim. bill.

Neuenteich 64, II: M. Z., e. G.-Uhr, a. Ehel.

Neuenteich 65: Frdl. möbl. Part.-Zim.

Nordstr. 37: Schlfz. v. M. 1. M.- u. A.-Eff. 70.

Nordstr. 58, I: 2 Speicherzim. an H.

Nützenberger Str. 67 b. Saub. möbl. Z.

Obergrünewalderstr. 5, I: Frdl. möbl. saub. Mansardenzimm.

Ein erstkl. möbl. mod. **kombiniert. Zimmer** (Herren- u. Schlafz.) m. fl. W., elektr. L. u. Heizung etc., an Herrn in leit. Stell. zu vm. Nd. G., Obergrünewalderstr. 23.

Pfeilstr. 10, 1. Et.: Schlafst. f. Herrn.

Platz d. Republ. 21, I: G. m. hzb. Z., 2 B.

Prinzenstr. 45, I: Fr. m. Mbl., Heiz. u. Kochg.

Rathenaustr. 6, I, l.: Gut möbl. Zimm.

Roberstr. 5, 1. Et.: Schön u. behaglich möbl. Wohnküche u. Schlafz. mit elektr. Licht u. sep. Eing.

Schloßbleiche 20, IV: Gut möbl. Zimm.

Schleswigerstr. 67, II, l.: Hzb. möbl. Z., Mfd.

Schusterstr. 30a, pt.: Einf. möbl. Zim.

Schloßbleiche 12, II: Schöner, möbl. Z.

Schwanenstr. 4, II: Heizb. möbl. Zim.

Schlossergasse 4, II: Schu'z: Fr. m. 2 mit o. ob. B. sof. a. Ehep.

Sellerstr. 34, III: Sch. m. Z. m. o. ob. M.

Seilerstr. 11, I: Sch. hell, heizb. Mansz., Elektr., 2 Bett., für berufst. Leute s. b.

Zu Ostern find. Schül. u. Schülerinn. a. gut. Hause, die in Elberf. das Abitur mach. od. d. Frauenschule bes. w., volle Pension m. Familienanschluß in Fabrikantenfam. Einf. Haus, Zimmer m. fließ. Wasser, Vornehm, Komfort, erstklass. Verpfleg., um sich wie in der eigenen Familie zu fühlen. Angebote unter E 9430 an die Gschst.

Simonsstr. 25a, III: In gut., ruh. Hause Wohn- u. Schlafz. an bess. Herrn od. Dame, a. Ehep., m. Kochgel. sof. ob. sp.

Stuttbergstr. 50: Sb. möbl. Z. für zwei ordentl. Herren.

Spichernstr. 8, I: M. Z. an H. sof. od. sp.

Spichernstr. 12, II: F. möbl. Zimm.

Südstr. 69, III: Z. schön möbl. Zimm., el. Licht, heizbar, zentral gelegen.

Untergrünewalderstr. 14, I: G. möbl. Zch. mit Kochgelegenh.

Weststr. 22, p.: Möbl. Partz. zu verm.

Wolkenburg 30, I: 1 od. 2 möbl. Z., el. L., ev. Klavb. n. Hbf.

[illegible]straße 28, I: Sep., sch. möbl. Z.

Am Zoo
zwei sehr gut möbl. Zimmer in fr. Lage zu verm. Elb.-Zoo, Botanstr. 1b, I. e'85

Frdl. möbl. Zimmer mit elektr. Licht in ruhig. Hause f. E. [illegible] Elberf., Hofaue 2[illegible]

Schön möbl. W.- u. Schlafz., el. L., in bess. Hs. sof. Näh. G., W.-Rathenaustr. 36, Ang. [illegible]

Schön möbl. [illegible], Str., mit Tel.-Ben., Ang. E 9461 Gesch.

Schön möbl., sonn. W.- u. Schlafz. mit Ver. in gut., ruh. L., Südst., an d. Herrn. Ang. E 9416 Gst.

2 eleg. möbl. Zimm. in Einfamilienhaus, herrl. Lage, evtl. mit Pension, zu verm. geg. Stellung einer 1. Hyp. v. 12000 Mk. Ang. E 9536 Gst.

Behagl. möbl. Zim., elektr. Licht, ev. Klavier, Tel., v. sof. Elb., [illegible]str. 60, II.

Nähe Königstr. möbl. Z., 2 Bett., Kochgel. Ang. E 9565 Gesch.

Mod. möbl. Wohn., 2 od. 3 Z., Küche u. Mans., im Brillern, auf läng. Zeit zu v. Ang. E 9536 Gesch.

Teilw. möbl. Z. bill. Ang. E 9551 Gst.

Barmen:

B., Allee 161: Gut möbl. Zimm., el. Licht, Zentralh., Bad, in Einfam.-Haus zu vm. 4739

B., Allee 182, I: Gut möbl. Zimmer

Barmen, Allee 55: Gut möbl. Mans. mit Kochg. an Ehep. für sof. zu verm.

B., Bartholomäusstr. 1, II. r.: G. möbl. Z.

B., Berlinerstr. 32: Möbl. gem. Wohn- u. Schlafz. an Hrn. od. D. 1. 3. prw.

B., Berlinerstr. 165, Spiecker: G. m. Z.

B., Clefert 79, I: Gr. möbl. Mans. m. G. u. B. an berufst. Ehep.

B., Färberstr. 2, II: Frdl. Mans. 1. 20 sof.

B., Flötenstr. 17, II: Schön m. Z., heizb., ev. m. Küchenben.

B., Gewerbeschulstr. 5, I, l.: Möbl. Zimm. an berufst. Dame.

B., Gewerbeschulstr. 9, II: Sch. möbl. Z. sof.

B., Gewerbeschulstr. 92, I. Gruß: Möbl. gem. Z., evtl. 2 Betten.

B., Kleestr. 77, I: G. sonn., möbl. Z. in r. H., el. L., heizb.

B., Linienstr. 27, II, Sauer: Frdl. möbl. Zimm., heizb., sep. Eing., sof. zu vm.

B., Neuerweg 42b, I: Gt. möbl. Z. ev. m. Bi.

B., Neuerweg 57, II: M. Z., Bes. vorm.

B., Obere [illegible]str. 68, II: Sch. möbl. Z., el. Licht an bess. Hrn.

B., Paradestr. 4, pt.: Möbl. Z., Warmw.-H., el. Licht in ruh. Hse.

B., Rödigerstr. 124, I: Sch. Z., el. L., sep. Eing., sof. a. H.

B., Sonnagstr. 41, II: Bess. möbl. Wohn- u. Schlafzim. auch einz. in gut. H.

B., Schwarzbach 60, II: 2 möbl. Z., el. L. an berufst. Ehep. b. H.

B., Sternstr. 62: Gut möbl. Zimmer mit u. od. Pension.

B., Unterdörnerstr. 64, I: Wohn- u. Schlafz. sofort zu vermiet.

B., Wichl. Ostr. 31, I/II. Tel. 5603: 2 gut möbl. Z. m. all. Bequ. an nur bess. Hrn. o. Dame zu v. Sonnige Lage, gut. Zweifamilienhaus.

B., Wuppert. Markt 3, III: Sch. möbl., heizb. Z. l.

B., Zeughausstr. 10, II, l.: G. möbl. Z., el. L., Kl.

Das Hospiz u. Pensionat des Chr. V. j. M. Immanuel, B., Unt. Lichtenplatzerstr. 8, empf. 1 bed. einzel. Zimm. m. gut. Verpfleg., Zentralh., el. Licht u. Bad im H. Das. guter Mittagstisch. Mäß. Preise.

2 oder 3 teilw. möbl. sch. Z. (Parkettfußbod.) u. Küche in ruh. Hause, beste Lage, N. Str.bb., Schwebeb. u. Eisbb., sof. monatl. 85 M. zu vm. Anfr. unt. B 4236 Barmen.

Möbl. Wohnküche u. Schlafz., 1. Eta., el. L., Gas u. Wasser, an ruh. Ehep., Nähe Spibbl. Mk. 55. Tel. B. 1426. 5729a

An r., g. Hse. a. W. Wohn- u. Schlafz. (2 B.), mit Bad, ev. Küchben. b. einz. D. a. a. einz. Miet. B., Gewerbeschulstr. 38, 2. Et. Bes. ab Montag auß. Dienst. vm.

Abgeschlossene möbl. 2 Zimmer-Wohnung in ruhiger, gesunder Lage per 1. 3. zu v. Elekt. Licht, Kochgas u. Wasser vorh. Angeb. u. B 4356 Gst. Barmen od. Teleph. Barmen 3888.

Gesuche

Jg. Mann sucht möbl. Zimmer. Preisang. u. E 9516 an Gst.

Jung. Mann sucht möbl., sep. gel. Zim. Nähe Stadthalle. Ang. mit Preis u. E 9527 an Geschst.

Frdl. möbl. Zimm. zum 1. 4. in Nähe des städt. Krankenhauses ges. Ang. u. E 9530 an Gesch.

Schneiderin sucht 2 od. 3 leere oder teilw. möbl. Zimmer zum 1. 4. Ang. u. E 9488 an Gesch.

Ehepaar sucht bess. möbl. Zim. in ruh. Hause in Barm. m. Elektr. und Kochg. Ang. mit Preis u. B 4314 Gst. Barm.

Herr von auswärts sucht **möbliert Zimmer** Angeb. mit Preis u. E 1657 an d. Gst.

2 berufst. Mädchen 1. möbl. Z. m. Kochg. Ang. E 9489 Gesch.

Beamter sucht zum 1. 3. einf. möbl. Z. (ev. Eing. mal.) Ang. B 4273 Barmen.

Gut möbliertes Zimmer, w. mögl. mit Klav., in Barmen-M., per 1. März ges. Ausf. Ang. mit Prs., inkl. Morgenkaffee u. L. u. Heizg. u. E 1662 an Gesch. r5150

Berufst. Dame sucht **1 oder 2 möbl. Zimmer** m. Nachmittagssonne. Ang. u. V 80 an d. Filiale Wodwinkel.

Junger Mann sucht möbl. Zimmer. Ang., mögl. m. Prs. u. E 9668 an Gst.

Möbl. Zimmer mit Morg.- u. Nachm.-Kaffee, heizbar, in d. Nähe des Bahnhofs sof. ges. Angeb. mit Preisang. E 9668 an die Gesch. b8921

Vermischte Anzeigen

Wer liefert für ein neu eröffnetes Lebensmittelgeschäft Konserven u. Rauchwaren in Konsignation gegen Sicherh.? Schr. Ang. R 896 Remscheid, Bismarckstr. 35. 1155

Einfädiger 5696a **Spitzenbetrieb** mit gut sortiertem Maschinenpark sucht noch Lohnaufträge. Ang. B 419 Barmen

Versandgeschäft richte allerorts ein. E. R. Berthold, Halle 8

Elektr. Anlagen Beleuchtungskörper billig. Kron-Ladenstation August Adolph, Elb., Friedrichstr. 34 (Ladenlokal). — Ruf Nr. 5171.

Für Drucker Stanzarbeiten auf Tiegel u. Stanzmaschinen sow. Rillen w. prompt und bill. ausgeführt. Ang. u. B 4249 Barmen.

Existenzsorgen? ausgeschl. f. refol. Damen, die unf. Leibbinden u. Maßkorsetts an Private verkauf. Näheres d. Maßkorsettfabrik u. Versand Bayssen & Liebscher, Döbeln. Gegr. 1899. Vorteilh. Bezugsquelle f. Leibbinden f. Versandgeschäfte! a76

Patente D. R. G. M. usw. Beratung, Anmeldung, Gutachten. Oberingenieur **A. Schulze,** B., Sedanstr. 53a.

Steuerberatung, Rechtsberatung, Vergleiche erl. diskret behördl. anerkannter Fachmann, Anfr. u. Schließfach 216, Barmen.

+ Senkfußleiden Massage in u. außer dem Hause. **Julius Lüttger,** Barmen-Langerfeld, Jesinghauserstr. 77, Aerztl. gepr. Masseur.

Wäsche wird schnell, schön u. billig von Privat gewaschen. Ang. u. B 4299 Barmen.

Maurerarbeiten werden sauber und preisw. ausgeführt. Ang. E 9645 Gst.

Kinder werd. auf gute Weide angenommen. Das. 20–30 Ztr. Grummet zu verkaufen. Otto Söhngen B.-Nächstebreck, Wittenerstr. 209. Telephon 204.

Suche noch Kunden zum Nähen auß. d. Hause. Angeb. unt. E 9495 an Gschst.

+ Adolf Jung Elberfeld, Sonnbornerstr. 6. Massage in u. außer dem Hause. Gepr. Masseur.

Welcher Vertreter reist pr. Auto mit? Bin Vertr. u. Selbst. Tel. Elbf. 35731.

Arbeit auf Zickzackmaschinen wird schnell u. billig übernommen. — Ang. u. B 4222 an die Gesch. Barmen.

Onkel Heinrich mit der Laute. Kölner Komiker. Frei für Hochzeiten und lustige Abende. [illegible] G., Oberdörnen 77.

Silberbestecke auch versilbert, sowie **Wäsche** aller Art ohne Anzahlung ab Fabriklager streng diskret auf 12 Monatsraten. Ang. unt. E 1557 an die Gst. b6840

Wer übernimmt an Schuhmacher leicht verkäuflichen Artikel gegen hohe Provision? Ang. E 1665 an die Gesch. b6918

Festgedichte aller Art. Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, E., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 5784.

Reparaturen an **Uhren** sauber und billig. P. Scholz, Uhrmach., Elbf., Hombüchel 44

Maler- u. Anstreich.-Arbeiten sauber und billig. Karl Thomas, Elberf., Bandstr. 36. Ruf: 378 69. 9811

Tapez. u. Decke streich. Rm. 10.— Mk. Ang. u. E 9657 an Gst.

Tapezieren u. Möbelanstrich sehr bill. H. Quattelbaum, E., Albrechtstr. 28/30.

Anstr., Tap. u. Str. d. Decke, Zim. 10 M. Ang. E 9469 Gesch.

Maler u. Anstreicher übernimmt noch Arbeiten billigst. Ang. u. K 264 an d. Fil. 3., Marienstr. 1.

Jagd-Anteil Bezirk Radevormwald an weidger. Jäger abzugeb. Ang. u. R 4297 an die Gesch. Barmen.

English Club Just a few more members wanted. Ang. E 9743 Geschst.

Besserer Mittwochs-**Kegelklub** nimmt noch einige Mitglieder auf, nicht unter 38 Jahren. Ang. E 2835 Gst.

Gesucht für Privathaus Samstag den 22 Februar 2 oder 3 Mann **Jazz-Musik.** Angeb. unt. E 9658 an Gesch. bd. Bl.

Marburg Lahn. In nahem Vorort finden 2 Studenten in gutem Hause gemütlich. Zimmer mit 2 Betten, volle kräftige Verpflegung, 3 Mahlzeiten u. Bedienung, zusammen für Mk. 180.— pro Monat. Brf. E 1666 an die Gesch. b6915

Haustöchter-Ausbildung b6917 bei best. Erholungsmöglichkeit, monatl. 75 Mark. Jagdhaus Hubertusruh bei Traben-Trarbach.

2 T. Auto frei. Elbf. Tel. 2951.

Privat-Auto-Vermietung Hendberg. **Tel. W. 32024.**

1½ To Eilwagen fährt von Winterberg über Bestwig leer nach Elberf. und nimmt Ladung mit. G., Tel. Mor. 2740.

Auto-Dienst Deutsche Wagen Ruf W. 4181

1-To-Auto frei. Tel. Barmen 9167.

Schumachers Eiltransporte Möbeltransp. Umzüge prompt u. bill. Z. 2597. [illegible] 3

Eiltransporte, 1½ T. Tel. Wedt. 335 72. E. v. d. Mühlen. 19338

E., Moriastr. 34, III: Gut Privat-Mittagst. 90 Pfg., Abendtisch 80 Pfg., f. Herren.

Geschied. Frau bess. Kreise find. Aufnahme u. preisw. möbl. Wohn. v. 1, 2 od. 3 Z. 1. Etg., mit [illegible] Bens. in herrsch. Hse. Nh. Barm. bei Fabrikant.-Wwe. [illegible] Ang. B 4175 Barm.

Unterricht

Erbl. engl. Unterricht Barmen Carnaperstr. 11 I. Eta

ENGLISCH bei CLAUDE SMITH Engländer, Barm., Berlinerst. 92

? Stottern ? Seeser's Spez.-Kurse Korrektiv' Grünst. 1, Elb.

Ratenschulgeldzahlung
Kaufm. Privatschule Hilgers
Barmen, Steinertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen.
Aelteste u. bedeutendste private Fachschule am Platze.
Neue Lehrgänge für schulentlass. Knab. und Mädchen. Vorbereit. für jede Kontorstelle u. zur Mitarbeit im elterlich. Geschäft
Beginn 3. April. Bald. Anmeld. zu empfehl. Auskunft bis 8 Uhr abds. u. Sonntags morgs. im Schulbüro. — Prospekt kostenlos. 2806
Sonderkurse für Erwachsene.
Auswärtige Fahrpreisermäßigung — Viele Stellen für unsere Schüler

Preuss. höh. Fachschule für Textilindustrie
Barmen.
Abteilungen für Breitweberei, Band- und Posamentenweberei, Flechterei u. Klöppelspitzenfabrikation, Färberei, Musterzeichnen. Beginn der Kurse 1. April. Prospekte und nähere Auskunft durch das Sekretariat. 114b

Töchterheim Groos Luftkurort Laasphe/Lahn.
Gründl. Ausbildung in allen Zweigen des Haushalts, bürgerl. u. ff. Küche. Auf Wunsch Wissenschaft, Handelsfächer und Musik. d6863

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen. Ingenieur- u. Werkm.-Abt. für Masch.- u. Automobilbau. Schwach- u. Starkstromt. Abt. Sonderabt. f. Landm. u. Flugtech.

Schulpflichtige Mädchen finden sorgf. Pflege u. Erziehung in kleinem, neuzeitl. eingericht. evgl. Heim, um von dort aus die Grundschule, d. Lyzeum od. d. Oberrealschule zu besuchen. Näh. durch die Leiterin Maria Kirberg, Hilden bei Düsseldorf, Elberfelderstraße 45. b6817

Ingenieur-Akademie der Seestadt Wismar Maschbau/Elektrotechn. Bauing.-Wes./Architekt. Beginn Anfg. April u. Okt. Programm frei

Ostseebad Brunshaupten Bülowweg 143. — Nahe Rostock.
Kleines, feines Töchterheim, dir. a. Nadelw. u. d. See geleg., nimmt wied. 9 j. Mädch. v. April/Mai—Okt. z. Erlern. d. Küche, Haush. Handarb., Gesellsch.-Formen, Musik, Sport. Erhol. Prosp. u. Ref. d. Frau von Knoblauch



Pensionat „Töchterheim Rheinperle" Bad Rhöndorf-Honnef. Siebengebirge Haushalt, Wissenschaft, Musik, Sport. Prospekt durch die Leitung. a46 6

Wollen Sie praktisch, gründlich u. gewissenhaft **Zuschneiden u. Nähen** bei Anfertigung Ihrer eigenen Garderobe und Wäsche erlernen? Dann besuchen Sie die bekannte **Gewerbl. Privatschule O. Becker** Der Ruf meines Instituts bürgt Ihnen für sorgfältige, fachmännische und praktische Ausbildung. Tages- u. Abendkurse. Prosp. gratis **Elberfeld,** Erholungstr. 1, II. Schülerkarten auf alle Bahnen.

Institut Weishaupt Barmen, Gewerbeschulstr. 58. Tel. 7945
Höherer privater Schulunterricht für Knaben u. Mädchen, Vorbereitung auf O.-Sekundareife und Abitur. Gründl. Nachhilfe. Besondere Berücksicht. schwächerer Schüler. Verl. Sie Prospekt.

Schneidermeisterin akad. gepr., erteilt Unterricht in perfektem Zuschneiden. Gründliche, gewissenhafteste Ausbildung garantiert. Beginn der Kurse jederzeit, pro Stunde 50 Pfg. O. Brosek, Elberfeld, Wülfratherstr. 44. Nähere Auskunft Wülfratherstraße 38, I.

Bügel-Kursus. Damen und Töchter, die das Bügeln von Stärkewäsche erlernen wollen, finden gründlichen Unterricht unter fachmännischer Leitung! Interessenten erhalten Auskunft durch E 9605 an die Geschst. d. Bl.

Förster's kaufmännische Privatschule Elb., Alexanderbrücke
Gegr. 1879, Fernr. Morian 1512, Eing. Brückenstr. 4
Am 3. April beginnen neue **Tages- u. Abendlehrgänge** in Maschinenschreiben, Kurzschrift, Schönschreib., Deutsch, Handelskunde u. Schriftverkehr, Rechnen, Buchführung, Wechsel- und Scheckiehre, Fremdsprachen.
Gründliche Vorbereitung für Lebensberuf oder eigenes Geschäft.
Sonderkurse für Erwachsene.
Unseren Schülern stehen auf Wunsch für häusliche Uebungen erstkl. Schreibmaschinen unt. günstigen Bedingungen leihweise zur Verfügung. - Prospekte und Auskunft unverbindlich. h280
Anmeldungen bald erbeten.
Auswärtige Schüler erhalten Fahrtermäßigung. —

a180
Marktbreit a. M.
Real- und Handelsschule.
Berechtigte 6klassige private Realschule mit neuzeitlich eingerichtetem Schülerheim. Die Schlußzeugnisse gewähren die gleichen Berechtigungen wie die der staatlichen 6klassigen Realschulen. Beginn des neuen Schuljahres 1. Mai. Prospekte durch das Direktorat: Gegr. 1845. F. Köppl, Stud.-Professor. Gegr. 1845.

Vorschule der Herderschule 18287
Die **Anmeldungen der Schulneulinge für Ostern** können **jetzt täglich** erfolgen ½12–1 Elberfeld, Bankstr. 14. **Dr. H. Maciejewski.**

Detmold Teutoburger Wald. **Schweigers Institut,** gegr. 1896 Höhere Privatschule mit Internat. Lehrpl.: Oberrealschule u. Ref.-Realgymn. Oberlei., Primareife Abit. Kl. Klass. Ind. Behdlg. Umschulg. Arbeitsstdn., Sport. Eintr. jederz. Prosp. u. Ref. d. Direktion 6863

Ingenieurschule Bad Sulza/Thür. Höhere Techn. Lehranstalt, Maschinenb., Elektrotechn., Automob.- u. Flugtechn. Gas- u. Wassertechn., Chemie, Werkmeister-Abteilung — Programm frei

Höhere Privatschule Dr. Karl Hoppmann
Kasinostraße 23 ELBERFELD Kasinostraße 23.
Tagesschule. — Sexta-Oberprima.
Schnell fördernder Unterricht für Begabte. Zurückgebliebene oder einseitig Befähigte werden besonders behandelt. Vorhandene Lücken im Wissen werden ausgefüllt. Schüler, deren Versetzung gefährdet ist, können Zeitverlust vermeiden.
Beste Prüfungsergebnisse sowohl für die Obersekundareife wie auch für das Abiturium.
Abendschule für Berufstätige. 295
Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse.
Ziele: Obersekundareife, Primareife, Abiturium.
Sprechstunde: täglich von 12–1 und 6–7 Uhr.
Auskunft auch durch Drucksachen. — — Fernruf: Morian 7208.

Privat-Oberrealschule und Abendschule
Leitung: Prof. Ernst Korten. 19347
Abteilung A: Privat-Oberrealschule:
Aufnahme von Schülern und Schülerinnen für **Sexta bis Oberprima. Verlorene Schuljahre** können wieder **eingeholt** werden. Tägl. Anf. der Aufgab. in der Schule. Kleine Klassen, deshalb streng individuelle Behandlung jedes Einzelnen. Schulgeld 20–30 Mk., somit **billigste Privatschule Elberfelds.**
Abteilung B: Abendschule:
Die seit 1916 bestehende Abendschule bietet auf Grund einer 14jährigen Erfahrung sicherste Gewähr für ein erfolgreiches Studium zur Erlang. d. **Obersekundareife** u. des **Abituriums** neben der Ausübung des Berufes. (Unterricht 7–9½ abends) Dauer 2 Jahre, gereifte Schüler legten die Prüfung häufig nach 1–1½ Jahr. ab. Bisher **bestanden über 170 Kandidaten.** Um die Spannkraft der Abendschüler zu erhalt., wird unser Landheim (die Mühle im Wiebachtal bei Radevormwald) zum Wochenende unentgeltlich zur Verfüg. gestellt. Ferner engl., franz. u. span Sprachkurse. Preis je nach Wahl des Unterrichts von RM. 4.— an. Sprechzeit täglich von 6–8 Uhr, Telephon 7923.
Dieckmann'sche Privatschule, Elbf., Altermarkt 2.

Herderschule Höh. Mädchenschule und Vorschule
Elberfeld, Bankstraße 14 und 14a, nahe Herzogstraße.
Aelteste höhere Privatschule des Wuppertals.
Aufnahme von Schulanfängern für Ostern 1930.
Schiller-Pädagogium Höhere Privat-Knabenschule
Elberfeld, Sadowastr. 17, 3 Min. v. Breitestr. Beste Bahnverbindungen.
Kleine Klassen. Individual-Erziehung und -Behandlung. Erziehung zu Leistungsfähigkeit u. Verantwortung. Anfertigung der Hausaufgaben in der Schule unter Anleit. der Lehrkräfte. Deshalb Ersatz für auswärt. Pensionate
Für Umschulung jetzt vor Ostern beste Zeit.
Sprechstunde ab 7. 1. 30 täglich 11½–1 Bankstr. 14. — Telephon 8075
1223 **Der Direktor: Dr. H. Maciejewski.**

Handels-Hochschule Leipzig.
Beginn des Sommersemesters 1930 am 23. April. Vorlesungsverzeichnis mit Aufnahmebedingungen (40 Pfg. und Porto) durch das Sekretariat. a284

Gesang-Unterricht
Gewissenh. künstl. Ausbildung für Anfänger u. Fortgeschr. bei mäß. Honorar.
Else Pieper, Konzertsängerin u. Gesanglehrerin. Elberfeld, Kölnerstraße 68

Bad Godesberg ■ Haus Flora ADT. Priv. Haushalt.-Schule mit Berufsschulberechtig., erstkl. Töchterheim. Wissenschaftl. u. hauswirtsch. Ausbildg. 24651

TANZ Unterricht
Privat-Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters zu jeder Zeit. Uebernehme Zirkel auch nach auswärts.
Eigene Unterrichtsräume im Hause. Wir lehren stets das Neueste
Oskar Obermeyer und Tochter vorm. am Stadttheater Barmen. Unterdörnerstr. 122 Telef. 5417

Moderne
Tanz Kurse
beginnen neu für Anfänger Dienstag 18. Febr., abends 8 Uhr, im Saale des Herrn F. Althauß, Elberf., Breitestr. 65, Nähe Steinb. Bahnhof. Schnellförd. Ausbildung bis Fastnacht. Privat- und Einzel-Unterricht in u. auß. dem Hause zu jeder gewünschten Zeit. Weitere Anmeldung, jeden Sonntag von 11–1, Dienstagabd. ab 8 Uhr im Lehrsaal.
Frau J. Oberbach, Tanzmeisterin, Elberfeld, Kölnerstraße 31.

Schröder-School Einzel- u. Gruppenunt. E., Herzogstr. 40, II, B., Siedlungsstr. 14, I.

Französische Konversat., Handels-Korresp., Nachhilfe Französ. und Engl. Frau Bed, Elberf., Dewerthstr. 121

Franz., Engl. Einzelunterr. Ang. B 370 Barmen.

Schröder-School in- u. ausl. Lehrkräfte, E., Herzogstr. 40, II, B., Siedlungsstr. 14, I.

Klav. Klavier- und Gesanglehrerin erteilt gründl. Unterricht für Anfänger bis Höchstvoll. Ang. u. E 9606 an Gst.

Italienisch u. Französisch bill. u. gut Einzelunterricht od. klein. Zirkel. Beste Erfolge. Uebersetzungen. 336b Ang. B 3617 Barm.

Engl., Franz. lernen Sie leicht u. schnell nach bewährter Methode bei Mme. Renée Wagner, Elbf., Baustraße 34, 2 Min. v. Rathaus.

Gesucht englische Konversation zweimal wöch. abds. 1–1½ Std., mögl. mit Persönlichkeit, d. Englisch als Muttersprache spricht. Ang. mit Preisangabe u. E 9480 an Geschft.

Schröder-School Handelskorrespondenz E. Herzogstr. 40, II, B., Siedlungsstr. 14, I.

Maschinenschreiben Wer erteilt abends Unterricht? Ang. mit Prs. unt. B 4237 Barmen.

Klavier, Laute (Gitarre) Theorie. Wilh. Bernau, E. Harmoniestr. 10

Gut., staatl. kon eff. **Klav.-, Violin-Unterr.** f. Vorgeschr. u. Anf. M 10. [illegible] 8153 Gst.

Klavier-Unterricht ert. gründl. konserv. gepr. Lehrerin, monatlich Mk. 7.50. Ang. u. E 7612 Gst.

Grdl. Lautenunterr. Ang. E 8171 Gst.

Engländerin ert. Unterr. Std. M1. Ang. 9671 Gst 9358

Zuschneide-Kursus in all. Fäch. d. Damenschneid. Schülerinnen könn. noch teiln. M. Heinet, [illegible]

Lehrerin f. 2–3 Nachmittagsstunden z. Beaufsichtigung von Schularbeiten für [illegible] Tertia für sofort ges. Ang. R 677 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 39 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 15. Febr.

Ankurbelung?

Im Mittelpunkt der Erörterungen steht die Frage der Finanzreform. Aber, so lebhaft die Diskussion ist, die über die schwierige finanzielle Lage entfacht wurde, sie vermochte noch nach keiner Richtung eine Klärung zu bringen. „Größer kann der Wirrwarr kaum noch werden", so hieß es gestern in unserem politischen Teil über die Beratungen der Fraktionssachverständigen. Bezeichnend ist, daß man schon nach dem Diktator, dem Löser des gordischen Knotens, ruft, der mit einem Schlage alles erreichen soll, Sanierung, Steuerab- und Aufbau, Ankurbelung der Wirtschaft.

Ankurbelung heißt vor allem Beseitigung des Mangels an Vertrauen, einem psychologischen Faktor, dessen Bedeutung für die Gesamtentwicklung nicht zu unterschätzen ist. Wie kann aber Vertrauen entstehen, wenn die Wirtschaft doch immer wieder nur zur Ueberzeugung kommen muß, daß aus Angst vor der Verantwortung von den Parteien nach Kompromissen gesucht wird, die nur wieder Augenblickslösungen darstellen. Jedenfalls scheint das nach dem bisherigen Verlauf der Verhandlungen festzustehen, daß man anstelle der Finanzreform nur wieder ein kleines Deckungsprogramm durchzuführen sucht. Die definitive Finanzreform soll wiederum um ein weiteres Jahr verschoben werden.

Zunächst will man also erst einmal einen Strich unter die Vergangenheit machen. In diesem Zusammenhang ist an die Ende des vorigen Monats veröffentlichte Erklärung des Reichsfinanzministers zu erinnern, wonach die Mindereinnahmen im Etatsjahr 29-30 rund 355 Millionen RM betragen werden. Das Defizit ergibt sich im wesentlichen daraus, daß man die Steueraufkommen zu hoch eingeschätzt hat. Die Verringerung des Steueraufkommens wird auf rund 230 Millionen RM. geschätzt, obwohl die letzten Kassenausweise darauf hindeuten, daß das tatsächliche Steueraufkommen vielleicht noch geringer sein wird. Das Ergebnis dieser Berechnungen ist keineswegs erfreulich, auch wenn nach neueren Meldungen dadurch, daß man hofft, in der Frage der Sanierung der Arbeitslosen-Versicherung eine Lösung zu finden, die die Reichskasse von dem notwendigen Zuschuß von 250 Millionen Mark an die Reichsanstalt befreit eine Entlastung eintreten würde. Da weiter das 154 Millionen RM. betragende Defizit aus dem Jahre 1928 auf den Schuldentilgungsfonds Anrechnung finden wird, so bleiben durch Steuervorlagen nicht wie ursprünglich geplant, 370 Millionen RM., sondern nur noch 220 Millionen aufzubringen. Die Erhöhung der Biersteuer im Betrage von 180 Millionen, die erhöhten Kaffee- und Teezölle, die auf 50 Millionen berechnet werden und die Einsparungen von 70 bis 80 Millionen RM. würden genügen, um den Etat für 1930 in Ordnung zu bringen. Die Wirtschaft wird sich darüber klar sein, daß als wichtigste Tat die Ordnung der Reichs- und Kommunalfinanzen voranzugehen hat und daß auch sie deshalb zunächst noch zu entsprechenden finanziellen Opfern und Verzichten bereit sein muß. Sie wird mit um so größerem Recht ihre alte Forderung der schärfsten Sparsamkeit bei der Etatsaufstellung zum Ausdruck bringen können. Die Ausbalancierung des Etatsvoranschlags macht wenn man mit der Methode des Ausgleichs auf dem Papier einmal endgültig brechen will, neue Steuererhöhungen notwendig. Man könnte sich damit abfinden, wenn damit die Gewähr gegeben wäre, daß es sich um Maßnahmen handelte, die die grundlegende Finanz- und Steuerreform einleiteten. Am bedenklichsten aber erscheint vor allem die Lösung, die man in der Sanierung der Arbeitslosen-Versicherung suchen will. Durch eigene Reformen soll die Reichsanstalt ihren künftigen Zuschußbedarf allein decken. Man kann nur vermuten, daß nicht eine Reform die Sanierung herbeiführen sondern daß erreicht werden soll, daß die Reichsanstalt ihre Gesundung durch Beitragserhöhung vornimmt. Damit wäre schließlich nichts weiter erreicht, als daß das Reich die Verantwortung für diese Neubelastung der Wirtschaft auf die Reichsanstalt abschiebt. „Wer der Gedank' nicht so verwünscht gescheidt', man wär versucht, ihn herzlich dumm zu nennen!"

Es fehlt also zunächst die selbstverständliche Voraussetzung für eine wirtschaftliche Belebung, die Entspannung von dem Druck der steuerlichen Lasten und der finanzpolitischen Nöte. Vor allem sind gerade diejenigen Wirtschaftskräfte, die schließlich für das Gedeihen der deutschen Wirtschaft entscheidend sind, wieder in die übliche abwartende Stellung gedrängt. Was nützt ihnen das billigere Geld, wenn die Steuerlast nicht abgebaut und die so notwendige Eigenkapitalbildung nicht gefördert wird. Die Diskontherabsetzungen mögen allerdings die Meinung hervorrufen, daß die Wirtschaft wieder freier atmen könnte. Aber man hat bisher nicht gesehen, daß die gefühlsmäßige Erleichterung sich auch tatsächlich ausgewirkt hätte. Die Diskontsenkungen sind schließlich auch nur die Konsequenz des Rückgangs der allgemeinen Konjunkturansprüche. Es ist eine Entwicklung, die in der Natur der Dinge liegt, daß die Zinssätze sich senken, wenn die Nachfrage geringer wird. Aber daß die Senkung der Diskontsätze nicht ohne weiteres gleichbedeutend ist mit einer breiten Besserung der Kreditmöglichkeiten, das beweisen die Klagen aus denjenigen Wirtschaftskreisen, die lange schon eine Geldzufuhr ersehnen.

Während auf der einen Seite von der zunehmenden Verflüssigung des Geldmarktes, von reichlicher fließendem Auslandsgeld, von wieder ansteigender Konjunktur gesprochen wird, nimmt auf der anderen Seite die Zahl der Insolvenzen nicht ab. Die Fusionsbewegung ist aufs neue in aufsteigender Linie begriffen. Wir sehen eine Entwicklung, die vorläufig noch nicht für ein Wiederaufleben der breiten Kreise der Wirtschaft sprechen. Und selbst, wenn wir zu geordneten Reichs-, Länder- und Gemeindefinanzen kommen, wird doch noch eine Zeit vergehen, bis sich langsam ein Wiederanstieg der Konjunktur herausbilden wird. Th.

Die Reichsbank im Jahre 1929

Steigerung des Umsatzes auf 911,47 (i. V. 819,90) Milliarden RM. und des Rohgewinns auf 170,2 (157,7) Millionen RM. sowie der Rückstellungen auf 46 (38,7) Millionen RM. — 1,5 Milliarde RM. Valutaverluste in der Währungs-Krisis. — „Heimliche und unheimliche" Reserven.

Nachdem der Reichsbankpräsident die Reichsbankanteile sozusagen wieder zum Rentenpapier gemacht hat, ist die Spannung, mit welcher man bisher in Anteilseignerkreisen der Veröffentlichung des Dividendenvorschlags — für 1929 wieder 12 Prozent — entgegengesehen hat, begreiflicherweise gewichen. Um so stärker ist jetzt aber das öffentliche Interesse am Reichsbank-Abschluß da nach dem ebenfalls bereits bekanntgegebenen Plan zur Umgestaltung des Bankgesetzes die Gewinnbeteiligung des Reiches mit Wirkung vom 1. Januar 1930 ab wesentlich größer werden soll als bisher. Für das Geschäftsjahr 1929 freilich, über welches die Reichsbank jetzt Bericht erstattet, gilt noch die alte, die Reichskasse schwer benachteiligende Gewinnberechnung. Der Rohgewinn ist auf 170,2 Millionen RM. (gegenüber 157,7 Millionen RM. i. V.) gestiegen, in der Hauptsache weil die Kreditgeschäfte der Bank infolge Anschwellens der Umsätze auf 911 471,3 (819 906,0) Millionen RM. und bei durchschnittlich höheren Zinssätzen von 7,117 Prozent (7 Prozent) für Diskontierungen und von 8,117 Prozent (8 Prozent) für Lombarddarlehen höhere Erträge abgeworfen haben.

Im einzelnen haben die Wechseldiskontgeschäfte 148,0 (138,3) Millionen RM. und die Lombardgeschäfte 7,3 (3,9) Millionen RM. erbracht. Im Zusammenhang mit dem Emissionsgeschäft (u. a. Hilferding-Anleihe und Reichsschatzanweisungen) sind Gebühren von 4,33 (4,22) Millionen RM. vereinnahmt worden. Zinsen von Buchforderungen brachten 6,51 (6,04) Millionen RM. und Mieteinnahmen 2,59 (2,42) Millionen RM. Stark zurückgegangen sind die Gewinne auf Wertpapiere auf 806 000 (1 049 000) RM. und auf Edelmetalle auf 39 000 (753 000) RM. Die weitere Zunahme der Verwaltungskosten auf 88,89 (87,04) Millionen RM. erklärt sich fast ausschließlich aus vermehrten Ausgaben für die Ausgestaltung des Giroverkehrs. Die Anfertigung neuer Banknoten erforderte 4,60 (5,99) Millionen RM. und Neubauten 5,1 Millionen RM., während im Vorjahre für diesen Zweck 8,7 Millionen Reichsmark aus der Neubaurücklage entnommen worden sind. Ueberweisungen an die Rücklage für Notenneudruck (i. V. 10 Millionen RM.) und für Neubauten (i. V. 18,73 Millionen RM.) unterbleiben diesmal. Dafür wird der Delkrederefonds durch eine Zuweisung von 15 (10) Millionen RM. auf 90 Millionen RM. erhöht, außerdem mit 31 Millionen RM. eine Sonderrücklage gebildet, aus welcher das Grundkapital durch Anbietung von Gratisanteilen zu Abfindungszwecken auf 153,788 Millionen RM. erhöht werden soll. Demnach ergibt sich ein kaum veränderter Reingewinn von 25,50 (25,40) Millionen RM. zu folgender Verwendung: Wieder 5,1 Millionen RM. zur gesetzlichen Rücklage, die damit auf 53,91 Millionen RM. steigt. Das Reich erhält 5,3 (5,2) Millionen RM., die zur Tilgung umlaufender Rentenbankscheine verwendet werden müssen. Die 12-prozentige Dividende erfordert 15,14 (15,06) Millionen RM., während der Rest von 0,4 (0,3) Millionen Reichsmark dem viel angefochtenen, jetzt aber erhöhte Bedeutung gewinnenden Spezialreservefonds für künftige Dividendenzahlungen zugeführt werden soll, der damit auf rund 46 Millionen RM. sich erhöht.

Besonderem Interesse begegnet in der Bilanz vom 31. Dezember 1929 begreiflicherweise die Entwickelung des Goldbestandes, der um 446,2 Millionen RM. auf 2,283 Milliarden RM. abgenommen hat, weil u. a. zwar 556,6 Millionen RM. Gold im Ausland angekauft worden sind, 1 Milliarde RM. Gold aber zur Regulierung der Wechselkurse ans Ausland abgegeben werden mußten. Dieser Goldverlust wird aber durch die Steigerung der Deckungsdevisen auf 413,23 (155,78) Millionen RM. und der leider nur in der Jahresbilanz offen ausgewiesenen sonstigen Auslandswechsel auf 396,45 (371,20) Millionen RM. zum größten Teil wieder ausgeglichen. Während die meisten sonstigen Positionen aus dem Jahresultimoausweis der Reichsbank bereits bekannt sind, interessiert noch die Gliederung der Lombardforderungen. Auffallend gestiegen sind danach die Lombardkredite gegen Wertpapiere auf 166,66 (30,35) Millionen RM., während gleichzeitig diejenigen gegen Wechsel auf 32,87 (91,17) Millionen RM. zurückgegangen sind. Lombardforderungen gegen langfristige Schuldverschreibungen des Reichs betrugen 27,43 (18,90) Millionen RM. und gegen Schatzwechsel des Reichs 22,48 (32,73) Millionen RM. Dubiose Forderungen sind mit 9,77 (8,46) Millionen RM. ausgewiesen. Die Forderungen aus der Auseinandersetzung mit dem Reich haben sich durch Rückzahlung der Tilgungsrate auf 108,91 (118,08) Millionen RM verringert. Die der Reichsbank nach dem Rentenbankliquidierungsgesetz zustehende Forderung an die Deutsche Rentenbank steht unverändert mit 70,08 Millionen RM. in der Bilanz. Das Postscheckguthaben betrug 20,03 (17,52) Millionen RM. und sonstige Forderungen sind mit 140,84 (102,44) Millionen RM. bilanciert.

Unter den Verbindlichkeiten stehen demgegenüber sonstige Buchschulden mit 120,67 (145,09) Millionen RM., ohne daß diese im Geschäftsbericht näher erläutert würden. Vielleicht handelt es sich hier um den Gegenposten zu den Forderungen an die Rentenbank. Einen Begriff von der

ungeheuren Thesaurierungskraft der Reichsbank,

die fortan wenigstens zum Teil für die Reichskasse nutzbar gemacht werden und damit hoffentlich der Allgemeinheit zugute kommen soll, gibt die Addition sämtlicher aufgespeicherter Reserven (gesetzlicher Reservefonds, Pensionsreserve, Delkrederefonds, Rücklagen für Notenneudruck, für Neubauten, für Erhöhung des Grundkapitals und für künftige Dividendenzahlungen), welche am Jahresschluß die stolze Höhe von rund 370 (rund 320) Millionen RM. erreicht haben und damit weit mehr als doppelt so hoch sind als selbst das auf rund 154 Millionen RM. erhöhte Grundkapital. Dabei ist das Mißverhältnis in Wirklichkeit noch krasser. Hat doch der Reichsbankpräsident selbst zugegeben, daß die Reichsbank notgedrungenermaßen nicht bloß „unheimliche", sondern auch „heimliche" Rücklagen thesauriert habe. Man wird nicht fehl gehen in der Annahme, daß die Reichsbankreserven im ganzen mehr als 400 Millionen RM. ausmachen. Die Giroguthaben werden mit 755,17 (816,06) Millionen RM. enthalten sind. Erwähnenswert ist noch, daß die Reichsbank immer noch rund 279 000 (364 000) RM. Dollarschatzanweisungen des Reichs einzulösen hat, und daß die Verpflichtungen in ausländischer Währung rund 197 000 (180 000) RM. ausmachen.

Ein Schlaglicht auf die Kreditkrisis wirft ferner die Tatsache, daß der Betrag der bei Fälligkeit nicht oder nur teilweise eingelösten Inlandswechsel auf 179,01 (160,98) Millionen RM. gestiegen ist, damit aber immer noch erst 0,8 Prozent (0,7 Prozent) sämtlicher zur Zahlung präsentierter Wechsel erreicht hat. In den Rentenmarktilgungsfonds hat das Reich wieder 60 Millionen RM. sowie seinen Anteil am Reichsbankgewinn von 5,2 (5,5) Millionen RM. gelegt, außerdem sind aus Grundschuldzinsen 61,7 (67,0) Millionen RM. in diesen Fonds gelangt, so daß insgesamt 126,9 (132,5) Millionen RM. Rentenbankscheine vernichtet werden konnten. Unter den Anteilseignern hat sich die Zahl der Ausländer auf 1288 (1300) mit 224 541 (224 355) Anteilen etwas verringert. Auch die Zahl der Beamten, Angestellten und Arbeiter hat sich auf 9841 (9885) vermindert.

Im Geschäftsbericht wird darauf hingewiesen, daß das Jahr 1928 für die Reichsbank vor allem durch die erfolgreiche Ueberwindung der Währungsunruhe gekennzeichnet wurde, welche im Frühjahr im Zusammenhang mit den Pariser Sachverständigenverhandlungen eingetreten war. Die nachhaltige wirtschaftliche und politische Beunruhigung sei in Deutschland bis heute zurückgeblieben. In Kreditrestriktionen, zu welchen die Reichsbank im Mai 1929 gegriffen hat, sieht die Reichsbankleitung eine Gefahr für die wirtschaftliche Entwicklung. Die Anwendung dieses allerletzten Mittels habe nur darin ihre Berechtigung gefunden, daß Deutschland machtlos dem Druck des Auslands ausgesetzt war und auch das Vertrauen des Inlands ins Wanken zu kommen drohte. In den kritischen Frühjahrswochen habe die Reichsbank im ganzen für nahezu 1,5 Milliarden RM. Gold und Devisen hergegeben. Die Goldversendungen erreichten dabei rund 700 Millionen RM. Insgesamt seien 870 Millionen Reichsmark Gold in Neuyork, 40 Millionen RM. in London, 17 Millionen RM. in Paris und 28 Millionen RM. in Holland und in der Schweiz verkauft worden. Der Bericht stellt fest, daß die Reichsbank zu jeder Zeit imstande gewesen sei, die Stabilität der Reichsmark zu stützen und aufrecht zu erhalten. Es sei deshalb höchst bedauerlich, daß trotzdem immer wieder Leute auftreten, die in Wort und Schrift durch Behauptung einer bevorstehenden Inflation die Oeffentlichkeit zu beunruhigen versuchen.

*

Ausführungen Dr. Schachts in der H.-V. der Reichsbank.

Geldbewegung. — Tilgung der Rentenbankscheine.

Reichsbankpräsident Dr. Schacht machte in der Generalversammlung der Reichsbank Ausführungen zu den Ziffern der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung. Er wies auf die sehr große Goldbewegung des Jahres 1929 hin, in dem über 1½ Milliarde Reichsmark, d. h. mehr als 500 000 kg Gold in beiden Richtungen über die deutsche Grenze gegangen seien. Er erwähnte die bekannten Vorgänge, die zu dieser starken Goldbewegung geführt haben und betonte, daß diese Bewegung ein Zeichen dafür sei, wie sehr noch Krisenansätze durch die Reparationen und die internationalen Verschuldungen und die Kapitalverlagerungen die internationale Lage dauernd beunruhigten. Die Notenbanken müßten alle bestrebt sein, die Beunruhigungen und die Unwirtschaftlichkeiten dieser Goldbewegungen zu beseitigen. Dr. Schacht gab der Hoffnung Ausdruck, daß besonders die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich sich dieser Aufgabe widmen werde.

Er behandelte dann die Schuld des Reiches, bei der es sich insbesondere um zwei Forderungen aus der Zeit vor der Stabilisierung handele, die in 15 Jahresraten getilgt werden sollten und noch in einem Betrage von 80 Millionen Reichsmark vorhanden seien. Dem Reiche sei die Tilgung dieser 80 Millionen Reichsmark durch Streckung auf einen längeren Zeitraum bis zum Jahre 1938 erleichtert worden zur Entlastung des Reichshaushalts.

Bezüglich des Umlaufes an Rentenbankscheinen erwähnte Dr. Schacht, daß bis Ende 1929 rund 1,6 Milliarde Reichsmark Rentenbankscheine getilgt worden seien, und daß sich am 1. Januar 1930 noch 480 Millionen Reichsmark in Umlauf befunden haben, von diesen im Sondergewahrsam der Reichsbank 70 Millionen Reichsmark. Es seien aber tatsächlich im Verkehr nur noch 410 Millionen Reichsmark. Es sei beabsichtigt, die Tilgung, die eigentlich 1934 beendet sein sollte, bis zum Jahre 1942 zu strecken, um dadurch die Landwirtschaft von der Rentenmark-Umlage befreien zu können.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Die Zahl der Saisonarbeitslosen stieg infolge des Frostes.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt Rheinland: In der Rheinprovinz erhalten gegenwärtig rund 256 200 Personen Arbeitslosen-, Saisonarbeiter- oder Krisenunterstützung. Gemessen an der Zahl der arbeitslosenversicherungspflichtigen Personen werden 11,6 v. H. des Personenkreises der Arbeitslosenversicherung unterstützt. Der Anteil der Saisonarbeitslosen an dem Zugang dieser Woche von 3800 Personen ist höher als in der Vorwoche; er beträgt 31,5 v. H. Dieser höhere Anteil hängt mit dem Eintritt des Frostes zusammen. Unter seinem Einfluß kamen die Vermittlungen in die Landwirtschaft fast ganz zum Erliegen. Auch das Baugewerbe setzte eine große Anzahl von Personen frei. Sofern eine Besserung des Wetters nicht eintritt, ist damit zu rechnen, daß sich die Kälte erst in der kommenden Woche in der Zahl der Unterstützungsempfänger auswirkt. Die Tendenz der Verschlechterung des Beschäftigungsgrades in den Produktionsmittelbetrieben hat angehalten. Aus dem Kohlenbergbau und der Ei-

Düsseldorfer Börse vom 14. Februar

» = amtlich notierte Werte.
Kuxe in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe

	Geld	Brief
»Alte Haase	310	—
»Caroline	2700	—
»Carolus Magnus	—	7600
»Constant. d. Gr.	—	8000
»Deutschland	215	230
Diergard-Mew.	—	3850
»Ewald	17500	18400
Glückaufsegen	1750	—
»Gottessegen	2500	—
»Graf Schwerin	2250	2500
»Heinrich	6600	7200
»Joh. Deimelsbg.	—	—
»König Ludwig	32500	34600
»Langenbrahm	—	18000
Westfalen	1750	1900
Bergwerksaktien		
»Dahlbusch	97,5	99,5
»Lothringen	57	59,5
»Magdebg. Berg.	—	—
Niederrh. Berg.	—	66
»Roddergrube	—	—
»Zukunft Brk.	94	97
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	—	260
»Brückd.-Niedb.	1275	1350
»Gute Hoffnung	4050	4350
Humboldt	—	—
»Leonhardt	—	12500
Lucherberg	—	—
»Michel	13000	—
»Vesta	7000	7400
Verschiedene		
Bernhardshall	—	2150
Elsa Zement	—	111
Kali-Kuxe		
Asse	—	—
»Beienrode	2480	2650
Bergmannssegen	—	15300
Bernsdorf	—	
Braunschweig-Lüneburg	—	7200
»Burbach	8100	8500
»Carlshall	—	—
Desdemona	—	—
Einigkeit	12950	13400
Erichssegen	—	6600
Friedrichroda	—	—
»Günthershall	—	—
Habighorst	4000	4400
»Hansa Silberbg.	—	14500
Hedwigsburg	—	—
Helmboldshausen	—	5000
Hindenburg-Königshall	—	—
Hohenfels	—	11000
Hope	7800	8200
[illegible]	10750	12000
[illegible]	700	—
Mariaglück	—	8100
Marie	—	1800
Marie-Louise	—	1150
Max	—	1350
Neurollstedt	—	5000
»Neustaßfurt	—	23500
Ransbach	6000	6050
Reichsland	3000	3300
»Salzmünde	—	—
Schwarzburg	—	—
»Siegfried I u. II	12800	13200
Siegfried Giesen	—	—
Thüringen	—	—
»Volkenroda	4000	—
»Wintershall	100000	—

Kali-Aktien

Adler Kali	—	145
Bank für Landw.	43	—
»Burbach alte	185	189
»Burbach neue	183	187
»Hallesche Kali	213	217
Hannover. Kali	156	—
Heldburg Vorz.	—	—
»Kali-Chemie	—	—
Sigmundshall	160	—
Teutonia	—	—

Verschiedene Aktien

»Balcke Maschin.	119	121
»Br. Gebr. Dieterich	290	—
»Dpfsch. f. N. u. M.	310	—
»Dorstener Eisen	—	110
»Duisbg. Bankv.	129	—
»D'dorf. Allg. V. Kk. je Stück	—	—
»D'dorf. Bankanst.	—	203
»D'dorf. N. Lossen	27	—
»Gerresh. Glas	120	—
»Gladbacher Wollindustrie	—	—
»Glasm. Schalke	185	—
»Glückauf Brau.	135	—
»Gbr. Goedhardt	177	180
»Heine, Lehmann	78	—
»Hoch- u. Tiefbau	—	—
»[illegible]	89	—
»[illegible]	40	—
»Kabel Rheydt	186	190
»Köln. [illegible]	92	—
»Lüdenscheid	66	—
»Niederrh. Dpf. Schleppschiff.	—	—
Rheinmetall	94	—
»Rh. Spiegelglas	—	—
»Rh.-W. Boden	130	—
»Rh.-W. Gas-E.	—	104
»Sachtleben Akt.	—	—
»Schieß-Defries	88	—
»Schles.-Scharp.	140	—
»Schwabenbräu	233	—
»Verein. [illegible]	76	—
»Wagg. Uerding.	181	186

Unnotierte Aktien

Aachen. Thermal	46	—
Allgem. Hochbau	87	—
Alsberg, Gebr.	110	—
Böttgerwerke	69	73
Dtsche. Lastauto	10	14
Dortm. Vulkan	—	15
Düss. Eisenb.-B.	80	85
Elsaß jr.	—	50
Enders	—	60
Gebr. Funke	40	—
Gew.-Ind. u. Kom.	—	130
Holl. Goedhart	173	—
Karstadt	130	—
Lichtluft	40	—
Malmedie	16	—
Moers. u. Kraus	100	—
Providentia	—	—
Remy Neuwied	103	—
Rhein. Linoleum	—	235
Schiff Koch	—	10
Schäfer, Renze	—	130
Schöndorff Gebr.	140	—
Trierer Walzw.	49	—
Ungewitter	18	—
Westf. Lippstadt	230	—
Westf. Dinnend.	99	101
Wittener Walz.	58	60

Eßt Blaukreuz-Apfelsinen Marke Vidal, mit den Wappen!

Eine Spitzenleistung der Züchtung aus den bestgelegensten Gärten Spaniens!

sen- und Stahlgewinnung ist die Einlegung neuer Feierschichten gemeldet worden. Im Gegensatz zum Ruhrbergbau sind im Aachener Steinkohlenbergbau geringe Vermehrungen der Belegschaften eingetreten. Es werden dort gegenwärtig rd. 26 000 Bergarbeiter beschäftigt.

In Form von Einzelentlassungen hat die Verschlechterung in der metallverarbeitenden Industrie und im Maschinenbau weiter angehalten. In dieser Berufsgruppe werden gegenwärtig rund 41 000 Personen unterstützt, das sind 16,1 v. H. der Gesamtzahl der Unterstützungsempfänger. Bemerkenswert ist die Verteilung der Unterstützungsempfänger auf einzelne Arbeitsamtsbezirke. Der größte Anteil der Unterstützungsempfänger entfällt auf den Bezirk Düsseldorf mit 22,6 v. H. Es zeigt sich hier die Auswirkung der in der letzten Zeit viel erörterten Stillegungs- und Rationalisierungsvorgänge. An zweiter Stelle steht Köln mit 9 v. H. Es folgen Essen mit 6,5, Barmen mit 6,1 und Duisburg mit 4,7 v. H. Wenn man bedenkt, daß die Entwicklung des rheinischen Arbeitsmarktes sich ganz besonders auf der Entwicklung der Eisen- und Metallverarbeitung und des Maschinenbaus aufbaute, so ist die neueste Entwicklung der Metallwirtschaft im Rheinland für den Arbeitsmarktpolitiker besonders bedenklich. Es ist in diesen Berichten wiederholt darauf hingewiesen worden, daß die Schwäche des rheinischen Arbeitsmarktes — ähnlich wie beim englischen Arbeitsmarkt — darauf beruht, daß die alten, die Entwicklung des Arbeitsmarktes bestimmenden Gewerbezweige an Entwicklungskraft eingebüßt haben. Die Entwicklung der neuen Industrien Chemie und Kunstseide schaffen keinen genügenden Ausgleich.

Fünfzig Jahre bürotechnischer Entwicklung.

Die heutige Bürotechnik steht im Zeichen weitgehender Mechanisierung und Maschinenverwendung. Wie sich die Entwicklung bis zur erstaunlichen Leistungsfähigkeit der zeit- und arbeitsparenden Hilfsmittel der modernen Bürotechnik während des letzten halben Jahrhunderts gestaltet hat, zeigt für wichtige Gebiete, wie das der Schreib- und Rechenmaschine, der Geschäftsbücher usw. F. Minck in Heft 19 des „Anzeigers für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen“, Essen. Der Aufsatz erscheint in der mit der Jubiläumsausgabe dieser Zeitschrift begonnenen und viel beachteten Beitragsreihe entwicklungsgeschichtlicher Rückblicke in Technik und Wirtschaft, und enthält eine Reihe interessanter Abbildungen, so beispielsweise der schreibenden Multiplikationsmaschine von Prof. Selling aus dem Jahre 1886 und der Mitterhoferschen Maschine aus den 60er Jahren. In auch für Nichtfachleute verständlicher Weise unterrichtet ein weiterer Beitrag über die Gesichtspunkte, welche für die Verwendung von Leichtmetallen im Kraftwagenbau maßgebend sind.

Ermäßigung von Textil-Verzugszinsen.

Der Verband Deutscher Samt- und Plüschfabrikanten, die Vereinigung der Deutschen Samt- und Seidenwaren-Großhändler, der Reichs-Wirkwarenverband, der Verband der Hutfabrikanten und Putzgroßhändler, der Verband der Tüll- und Spitzengroßhändler, der Verband Deutscher Knopfgroßhändler haben, lt. „Konfektionär“, sämtlich den Satz für Verzugszinsen auf 9 Prozent herabgesetzt.

Norddeutscher Lloyd wieder 8 Prozent Dividende.

Das rechnungsmäßige Gesamtergebnis einschließlich Gewinnvortrag ist mit 52.39 Mill. RM. gegen 46,56 Mill. RM. in 1928 ausgewiesen. Demgegenüber betragen also Unkosten, Zinsen und Abschreibungen (181 160) zusammen 38 198 000 RM. Aus dem Ueberschuß von 14 193 000 RM. kommen wieder 8 Prozent Dividende in Frage. Die Bilanz weist u. a. aus:

Langfristige Kredite und Restraten auf gekaufte Schiffe betragen 16,3 Mill. RM., Gläubiger mit 74,8 Mill. RM. Das Seedampferkonto beträgt nach vorgenommenen Abschreibungen 238,9 Mill. RM. Anzahlung und Neubauten sind mit 44,1 Mill. RM. ausgewiesen. Kassenbestand und Bankguthaben 39,5 Mill. RM., die Wertpapiere und Beteiligungen an dritten Unternehmungen 32,9 Mill. RM., Schuldner und Uebergangsposten 47.27 Mill. RM.

Hochgradige Geschäftsstille

Neuer Siemensaktien-Rückgang. Reichsbankanteilebewegung.

WG. **Berlin**, 15. Febr. (Eig. Drahtb.) Die heutige Wochenschlußbörse brachte eine neue Verschärfung der Geschäftslosigkeit. Auf allen Märkten genügten schon kleinste Umsätze, die Kurse, wenn auch nicht erheblich, zu verändern. Immerhin machte sich bei Beginn wieder etwas festere Haltung geltend, die später jedoch wieder schwächer wurde. Etwas Bewegung war in den Anteilen der Reichsbank auf Grund der Mitteilungen aus der heutigen Hauptversammlung. Im übrigen fehlte es auch heute an Anregungen und gleichzeitig an Käufern. Gerüchte, daß Direktor Goldschmidt von der Danat und Direktor Wassermann von der Deutschen Bank-Discontogesellschaft in den Verwaltungsrat der I. G. Farben eintreten werden, hatten anfangs für Farben etwas Interesse geweckt, das indessen sofort wieder schwand, als diese Gerüchte dementiert wurden. Die allerdings von vornherein sehr zweifelhafte Erwartung, daß die Reichsbank heute eine Diskontherabsetzung vornehmen werde, hat sich nicht erfüllt und auf dem Geldmarkt machte sich anläßlich des Medio heute eine weitere, wenn auch nicht wesentliche Versteifung bemerkbar. Die Erhöhung der Rohstahlpreise in Brüssel hatte nur vorübergehend für einige Montanpapiere eine Kursbesserung zur Folge, zumal man hier einige Käufe für rheinische Rechnung beobachten wollte.

Auf dem Rentenmarkt war die Deutsche Ablösungsanleihe bei kleinen Umsätzen etwas fester, mit Auslosungsrecht aber noch etwas schwächer. Von den Auslandsrenten waren Türken teilweise abermals fester, Ungarn dagegen etwas schwächer, während Oesterreicher anzogen, auch Mexikaner höher.

Der Kassamarkt war gleichfalls äußerst still, aber auch heute ziemlich gehalten, ebenso blieben Unnotierte Werte ruhig bei meistens nur geringen Kursveränderungen.

Auf dem Devisenmarkt war der Dollar nur wenig verändert, London gegen Kabel war etwas niedriger, der französische Franken gegen London lag schwächer. Der Kurs der Mark kam aus London etwas befestigt.

Am Geldmarkt machte sich auch heute per Medio größerer Bedarf geltend. Es kommt hinzu, daß auch für Steuerleistungen die Geldbedürfnisse größer geworden sind. Tagesgeld verteuerte sich auf 5 bis 7 Prozent. Im übrigen ist die Lage unverändert: Monatsgeld 7 bis 8,5, Warenwechsel ungefähr 5⅞, Privatdiskont wieder 5¾ Prozent für beide Sichten, obgleich die Nachfrage nach Wechseln auch heute ziemlich reichlich war.

Die Börse war auch weiterhin sehr still bei etwas schwächeren Kursen.

Berliner Freiverkehrskurse vom 15. Februar.

Aach. Leder	27.0	Hochfrequ.	160	Stoewer	36.0	Salitrera	130
Adler Kohle	—	Kab. Rheydt	184	Trier. Walz.	46.0	SlomanSalp	75.0
Allg. Hochb.	91.0	Lamberts S.	42.0	Ufa Film	90.0	Südseephos.	10.0
Beck. Stahl	65.0	Lerche Nip.	—	Westf. Dinn.	96.0	6% Chade argent.	
Berg. Lothr.	60.0	Linke-Hofm.	54.5	Winkelhaus	—	dt. spanisch	377
Bing-Werke	25.0	Lloyd Dyn.	—	**Kaliwerte**		Chade Lit.D.	—
D. Gasolin	—	Lüneb. Eisen	14.0	Adler Kali	—	**Amerik. K'-Seide**	
D. Petrol	55.0	Manoli	200	Burb. Kali	185		
D. Lastauto	13.0	Masch.Kran.	100	Hallesche K.	—	Bemb. Shar.	20.0
Duxer Porz.	80.0	Müller Kaff.	—	Hann. Kali	—	Glanzstoff preferred	—
Faber Bleist.	120	Neckarsulm	65.0	Wintershall	192	Common	20.0
Frister & R.	—	Niemb. Eisen	29.0	**Auslds.- u. Kolonialw.**		Enka	28.0
Getreide-C.	—	Oehring. Bb.	—	Kaoko	—		
Hann. Wag.	56.5	Pose Leder	30.0	Diamond	11.2		
HansaLloyd	4.2	Riedel-Haen	52.0				

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 15. Februar.

Barmer Bankverein	130.00	130.00	Essener Steinkohle	—	135.00
Comm. u. Privatbk.	159.25	159.25	Farben-Industrie	167.00	—
Darmst. u. National	237.00	237.00	Gelsenk. Bergwerk	137.00	137.50
Deutsche Bank und Discontogesellsch.	150.25	150.25	Ges. f. el. Untern.	171.00	170.50
Dresdener Bank	151.50	151.50	Harpener Bergbau	137.00	137.00
Hamburger Paket	100.00	99.25	Kali Aschersleben	213.00	213.00
Hamburg-Südamer.	—	—	Karstadt	129.12	129.12
Hansa Dampf	—	—	Köln-Neuessen	109.75	109.75
Nordd. Lloyd	104.50	104.00	Mannesmann Röh.	108.50	108.00
Aku	117.00	115.25	Mansfeld	104.00	104.25
Allg. Elektr. Gesell.	177.00	176.25	Oberschl. Koks	101.50	101.50
Bemberg	170.00	170.00	Phönix Bergbau	104.25	105.00
Bergmann Elektro	—	204.00	Rhein Stahl	118.12	118.00
Buderus	—	—	Rhein. Westf. El	181.75	181.75
Comp.Hisp.(Chade)	—	—	Salzdetfurth	361.00	361.00
Dt. Contin. Gas	175.00	174.75	Schuckert	190.25	189.50
Deutsches Erdöl	105.00	104.25	Siemens & Halske	265.50	264.00
El. Licht u. Kraft	—	—	Tietz Leonhard	161.25	161.25
			Ver. Stahlwerke	102.62	102.62

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	308.00	307.00	Sarotti	—	—
Berger Tiefbau	309.75	—	Stöhr Kammgarn	106.75	—
Mix & Genest	—	—			

Düsseldorfer Terminkurse vom 15. Februar

Barmer Bankverein 129,75 G 130 b 129,50 G (129,25 G); Dt. Bank-Disc.-Ges. 150,25 G 150 G (150 G); Essener Steinkohle — 136 B (134,50 G); Feldmühle 178,50 G 177,50 G (179,50 B); Gelsenkirchen 137 G 137,25 G (137 G); Goldschmidt 70 G 70 G (—); Harpen 138 B 137 B (136 G); Hoesch — — (—); Kali Aschersleben 214 B 213,50 B (213 B); Klöckner 109 B 108 B (106,50); Köln-Neuessen 110,50 B 109,50 b 110 B (109 G); Mannesmann 108,75 B 108 B (108,50 G); Phoenix 104 G 104 G (104 G); Rheinstahl 118 bB 117,75 G (117,75 G); R. W. E. 181 G 182 B (180 G); Salzdetfurth 362 B 361,50 B (361 B); Ver. Stahlwerke 103 B 103 B (103 B); Wintershall 192 G 193 B (192,25 b).

Kölner Börse vom 15. Februar.

	15.	14.		15.	14.		15.	14.
Barm.Bnkv.	129	130	Leipz.Feu.II	—	46.0	Basalt	40.7	41.0
Bg. Mk. Ind.	—	—	LeipzFeuIII	—	—	Bonn.Bergw	150	150
Rh. Bauerob	86.0	86.0	Magdb.Feu I	—	—	Braunk. Zu.	94.5	95.0
RhWBodKr	145	145	MagdebRv.I	—	—	Düss.Masch.	—	—
Aach-M Feu.	280	280	Magd. Rv. II	—	—	Felt.& Guill.	—	128
Aach.Rückv	129	129	Rh.W.Lloyd	—	—	Houbenwerk	39.0	40.0
Agripp. Ver.	390	390	Schles. Feuv	—	—	Köln.Gummi	90.0	90.0
Allianz Ver.	200	200	Stettin. Nat.	—	—	Rasquin Fb.	70.0	70.0
Col.KölnFeu	85.0	85.0	Union Hagel	—	—	Rhein. Zuck	—	105
Col. Rückv.	160	160	Vaterl. Rhe.	—	—	Sichel Jul	—	—
Gladb. Feu.	570	570	Victor. Berl.	—	—	Stollwerk	104	104
Köln. Hagel	75.0	80.0	Allianz	230	230	Tietz Leonh.	—	—
Köln. Lloyd	250	250	Köln. Dampf	—	—	Zypen-Wiss	165	165
Köln Rückv	605	605	Düss.Dampf	—	—	Viersen Sp.	—	—
Köln R. kl.	—	400	Adler Brau.	81.0	81.0			
Leipz. Feuer	—	—	Alexanderw	37.0	37.0			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbank-Disk. 6 Proz. Lombard-Zinsfuß 7 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk %	15. Februar Geld	Brief	14. Februar Geld	Brief
Buenos Aires 1 Peso	—	1.580	1.584	1.598	1.602
Japan 1 Yen	5	2.058	2.062	2.058	2.062
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	1.883	1.887	1.878	1.882
England 1 Pf St.	4.5	20.344	20.384	20.347	20.387
Amerika 1 Dollar	4	4.185	4.193	4.185	4.193
Rio 1 Milreis	—	0.465	0.467	0.460	0.462
Holland 100 Gulden	4	167.75	168.09	167.75	168.09
Athen 100 Drachmen	10	5.41.5	5.42.5	5.405	5.415
Belgien 100 Belga	3.5	58.29.5	58.41.5	58.295	58.415
Danzig 100 Gulden	6	81.33	81.49	81.35	81.51
Finnland 100 finn. Mk	7	10.524	10.544	10.524	10.544
Italien 100 Lire	7	21.90.5	21.94.5	21.895	21.935
Süd-Slavien 100 Din.	7	7.370	7.384	7.370	7.384
Dänemark 100 Kron.	5	112.07	112.29	112.08	112.30
Lissabon 100 Escudo	8	18.78	18.82	18.78	18.82
Norwegen 100 Kron.	5	111.91	112.13	111.90	112.12
Frankreich 100 Fr.	3	16.37	16.41	16.38	16.42
Prag 100 Kronen	5	12.384	12.404	12.385	12.405
Schweiz 100 Franken	3.5	80.71.5	80.87.5	80.72	80.88
Sofia 100 Lewa	10	3.027	3.033	3.027	3.033
Spanien 100 Pesetas	5.5	52.57	52.67	52.47	52.57
Schweden 100 Kron.	5	112.20	112.42	112.21	112.43
Österreich 100 Schill.	6.5	58.90	59.02	58.92	59.04
Ungarn 100 Pengö	6.5	73.15	73.29	73.12	73.26
Estland 100 Kronen	8	111.50	111.72	111.46	111.68
Riga 100 Latts	—	80.59	80.75	80.59	80.75
Bukarest 100 Lei	9	2.489	2.493	2.488	2.492

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	15. Februar Geld	Brief	14. Februar Geld	Brief
Warschau	46.85	47.05	46.80	47.00
Kattowitz	46.82,5	47.02,5	46.75	46.95
Posen	46.85	47.05	46.80	47.00
Kowno	41.76	41.94	41.76	41.94
Noten				
Poln. Zloty	46.72,5	47.12,5	46.67,5	47.07,5
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—
Lit. Mark	41.38	41.72	41.38	41.72

Wechselkurse in Südamerika vom 14. Februar.

Valparaiso: London (90 Tage Sicht) 39.76 Pesos für 1 Pfd. St. Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Peso. Neuyork (Sicht) 8.265 Pesos für 1 US-Dollar.

Buenos Aires: London (Kabel) 42⅞ Pence für 1 Goldpeso. Berlin (Kabel) 3.59 Mk. für 1 Goldpeso. Neuyork (Kabel) 116.65 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janairo: London (Kabel) 5⁹⁄₃₂ Pence für 1 Milreis. Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis. Neuyork (Kabel) 9.120 Milreis für 1 US-D.

Züricher Devisenkurse vom 15. Februar: Paris 2029.50, London 2519.75, Neuyork 518.25, Belgien 7221, Italien 2712.50, Spanien 6475, Holland 207.80, Berlin 123.72, Wien 7297.50, Stockholm 138.75, Oslo 138.55, Kopenhagen 138.80, Sofia 375, Prag 1533.75, Warschau 5805, Budapest 9060, Belgrad 912.75, Athen 671, Konstantinopel 240, Bukarest 307.87, Helsingfors 1302.50, Buenos Aires 197.50, Japan 254.75. Tendenz: Nominell.

Amsterdamer Devisenkurse vom 15. Februar. Berlin 5954.50, London 1212.75, Neuyork 249.44, Paris 976.75, Belgien 3474.50, Schweiz 4812.50, Italien 1305, Madrid 3105, Oslo 6666, Kopenhagen 6676, Stockholm 6686, Wien 3510, Budapest 4355, Prag 737.50, Helsingfors 626.50, Bukarest 148, Yokohama 122, Buenos 94. Offiz. Bankdiskont 4 Prozent. Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1211¹¹⁄₁₆, Dollar p. 1 Mt. 249.22.

Londoner Devisenkurse vom 15. Februar: Neuyork 486.16, Montreal 490.37, Amsterdam 1212.87, Paris 124.21, Brüssel 3489.50, Italien 9291, Berlin 2036.87, Schweiz 2520, Spanien 3887, Kopenhagen 1816, Stockholm 1813.25, Oslo 1818, Lissabon 108.27, Helsingfors 193.37, Prag 164.25, Budapest 2783, Belgrad 276, Sofia 671, Rumänien 818, Konstantinopel 1060, Athen 375.12, Wien 3453, Warschau 4337, Buenos Aires 4237, Rio de Janeiro 546, Yokohama 2/026, Montevideo 4375, Buenos auf London 4237, Rio auf London p. 90 Tage 559—565, London auf Bombay 1/301, Straitsdollar (Singapore) 2/376.

Warenmärkte.

Neuyorker Baumwollkurse. Schluß vom 14. Febr. (Notierungen in cts. per 100 lbs.) Loco 1585, Febr. 1568, März 1568, April 1589, Mai 1603, Juni 1611, Juli 1620 bis 21, Aug. 1626, Sept. 1632, Okt. 1639 bis 1640, Nov. 1646, Dez. 1653 bis 1656, Jan. 1657 bis 1658. — Stetig.

Bremer Baumwolle: 17.41.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 15. Febr., Anfang. Mai 1327, Nov. 1322. — Ruhig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 15. Febr., Anfang. Febr. Ashm. 1902, April Ashm. 1944, Mai Sak. 2770, Okt. Ashm. 1890, Nov. Sak. 2618.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.) vom 15. Febr., Anfang. März 845 geh., Mai 854 bis 855, Juli 861 geh., Okt. 867 bis 868, Dez. 872, Jan. 873 bis 874. — Ruhig und behauptet.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 15. Febr. März 40 B 39,50 G; Mai 37,50 B 37 G; Juli 36,75 B 36,50 G 36,75 bez.; Sept. 36,25 B dito G 36,50 und 36,25 bez.; Dez. 36 B 35,75 G. — Das Wetter bedeckt und milder.

Kölner Produktenbörse.

Notierungen in RM. für 100 kg. Frachtlage Köln.

Weizen inl. 25,50 bis 25,75, dito ausl. 26,50 bis 31,75, Roggen inl. 16,50 bis 16,80, dito ausl. 21 bis 22,50, Hafer, hiesiger 14,50 bis 14,75, Futtergerste ausl. 16,75 bis 17, Wintergerste inl. 16,75 bis 17, Sommergerste inl. 17,75 bis 19, Mais grober 15,75 bis 16, dito kleiner 19,25 bis 19,50, Weizenmehl 70 Prozent inl. 36,50, Weizenbäckermehl 37,25 bis 37,50, Roggenmehl 70 Prozent inl. 26 bis 26,50, dito 70 Prozent mit Auslandsroggen 27 bis 27,25, Roggenschrot inl. 20,50 bis 21, dito von Auslandsroggen 26 bis 26,25, Weizenkleie brutto mit Sack 8,50 bis 10,75, Roggenkleie desgl. 7,50 bis 8, Biertreber desgl. 12,25 bis 13,25, Leinkuchenmehl 38 Prozent desgl. 20 bis 20,50, Erdnußkuchenmehl 50 Prozent desgl. 16 bis 16,50, dito 54 Prozent desgl. 17 bis 17,50, Sojaschrot (extrahiert) 46 Prozent desgl. 15,10 bis 16,25, Rapskuchen 38 Prozent 14,50, Palmkernkuchen, lose, 21 Prozent 14,75 bis 15,50, Trockenschnitzel, lose 9,50 bis 10, Zuckerschnitzel, lose 11,75 bis 13, Rohmelasse 6,75, Wiesenheu inl. lose 10 bis 10,50, Kleeheu inl. lose 11,50 bis 12, dito ausl. 14,50 bis 15, Roggenstroh gepr. ab rhein. Stat. 3,80 bis 4, Weizenstroh gepr. (ab rhein. Stat. 3,80 bis 4, Weizenstroh gepr. (ab rhein. Stat.) 3,80 bis 4, Haferstroh gepr. (ab rhein. Stat.) 3,60 bis 3,80. — Stimmungsbericht: Die Stimmung war freundlicher und die Nachfrage etwas lebhafter.

Berliner Produktenbörse vom 14./15. Februar

	14. 2.	15. 2.	
Weizen märk.	237.0—240.0	236.0—239.0	matter
Roggen märk.	159.0—163.0	159.0—163.0	
Frei Gerste	160.0—170.0	160.0—170.0	ruhig
Futt. u. Indgerste	140.0—149.0	140.0—150.0	
neue Wintergerst	—	—	
Hafer märk.	125.0—136.0	126.0—136.0	stetig
Mais vorr. (Berl.)	—	—	lustlos
Weizenmehl	28.50—35.00	28.50—35.00	ruhig
Roggenmehl	21.25—25.00	21.15—24.90	ruhig
Weizenkleie	7.75—8.50	7.75—8.50	ruhig"
Roggenkleie	7.75—8.25	7.75—8.25	ruhig
Weizen-Melasse	—	—	
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	22.00—29.00	22.00—29.00	
Erbsen kleine	20.00—22.00	20.00—22.00	
Futtererbsen	16.00—17.00	16.00—17.00	
Peluschken	16.50—18.50	16.50—18.50	
Ackerbohnen	18.50—23.00	16.50—18.50	
Wicken	—	18.50—23.00	
Lupinen blaue	13.00—14.00	13.00—14.00	
Lupinen gelbe	—	16.50—17.50	
Seradella alte	—	—	
Seradella neue	23.00—28.00	23.00—28.00	
Rapskuchen	16.00—16.40	16.00—16.40	
Leinkuchen	18.80—19.30	18.60—19.10	
Trockenschnitzel	6.60—6.80	6.60—6.80	
Torfmelasse	—	—	
Sagoschrot	14.30—15.30	14.30—15.30	
Kartoffelflocken	13.00—13.50	13.00—13.50	
Speisekartoffeln	—	—	

Londoner Schlußmetallnotierungen vom 14. Febr.

Pfund Sterling für 1 engl. Tonne: 1016 kg.

Kupfer per Kasse 71,00 am 14. Febr. (72,00 13. Febr.); dito 3 Monate 68,37 (69,13); dito Settlementspreis 71,00 (72,00); dito Elektrolyt 84,25 (84,25); dito best. select. 79,00 (79,75); dito strong sheets 110,00 (110,00); dito Elektrowirebars 84,25 (84,25); Zinn per Kasse 172,87 (173,87); dito per 3 Monate 175,87 (176,75); dito Settlementspreis 172,87 (173,75); Bancazinn (Speich. Lond.) 179,87 (180,75); dito (Straitz. Lond.) 175,13 (176,00); Blei nahe Sicht 21,69 (21,69); dito ferne Sicht 21,56 (21,56); dito Settlementspreis 21,75 (21,75); Zink nahe Sicht 19,56 (19,56); dito ferne Sicht 20,06 (20,06); dito Settlementspreis 19,50 (19,50); Aluminium inländ. 95,00 (95,00); dito für Ausfuhr 100,00 (100,00); Antimon Regulus 50,50 (50,50); Weißblech 18,63 (18,75); Quecksilber 23,13 (23,13); Nickel inl. 175,00 (175,00); dito für Ausfuhr 175,00 (175,00); Wolframerz 32,00 (33,00); Kupfersulfate 27,50 (27,50).

Berliner Börse vom 15. Februar.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	15. 2.	14. 2.
D.Werth. 23. f. 32,10-1000D.	6	—	—
D.Werth. 23. f. 35,10-1000D.	6	91.25	90.50
DReichsanl.27	6	87.40	87.25
D Rch K Gm.	8	87.25	87.25
dto. 1930	6½	99.00	98.87
D. Reichsp. S.	6½	99.20	99.10
Ohne Zinsberechnung			
D.Anl. 1-60000	f2	52.30	52.25
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	f2	8.40	8.37
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	f2	—	—
Schutzgeb.-Anl.	4	2.80	2.80
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
Rheinpr.Ldbk.	8	—	—
Westf.Landbk Doll. G. R.2N	6	96.00	96.00
Westf.Landbk Pr. Feing. 28	8	93.50	93.50
Pr. Feing. 26	7	87.00	87.00
Pr.Feing27,1	6	82.75	83.50
Ostpr. Gold	10	—	—
Prß.Zentst.G.4	10	—	—
Prß.Zentst.R.5	10	102.0	102.2
Prß.Zentst.R.7	10	102.2	102.2
Prß.Zent.R.3,6	8	93.50	93.50
Prß. Zent. R. 8	7	84.00	84.50
Pr.Zent.R.2,12	6	80.50	80.50
[illegible] 1,1a	5	76.00	76.00
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21	8	95.00	95.00
dto. 22	8	94.50	94.50
Prß.C.Bd.G.Pf.	10	102.9	102.2
Pr. L. Pfdbr. 2	10	101.4	101.5
Pr.L.Pfdbr. 12	8	94.25	94.00
Pr.L.Pfdbr. 17	8	97.00	97.00
Pr.L.Pfdbr. 10	7	89.00	89.00
Komm.-Obl. 16	8	91.25	91.25
Komm.-Obl. 17	8	93.75	93.75

	Zs	15. 2.	14. 2.
Komm.-Obl. 6	7	86.75	86.75
Prß.Pfbr. G. 4	10	102.0	101.7
dto. 41	8	94.40	94.50
Pr.Pfbr.Em.17	8	89.50	89.50
Rh.-W. Bodkr. G.-H.Pfb.2,E.	10	101.6	101.4
dto. Serie 3	10	101.5	101.3
dto. S. 4, 4a	8	96.00	95.00
Rgg.Rtb.G.1-3	8	92.75	92.70
Rgg.Rtb.G.4-6	8	92.60	92.50
Rgg.Rtb.G.1-2	5	76.00	76.00
Westd.BodCred	10	101.6	—
Westd.BodCred	7	94.10	94.25
Westd.BodCred	7	86.75	86.75
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	—	—
Elektro Kohle	5	—	—
Elektro-Zweck	5	4.18	4.15
Anhalt Roggen	7	—	—
Ld. Ztr. Rogg.	10	7.40	7.45
Mckl.Rogg. 1-3	5	—	—
Preußen Kali	5	6.70	6.70
Preuß. Roggen	5	9.12	9.12
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	7.69	7.74
Reihe 12-18	5	7.33	7.32
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl Kohle	5	12.50	12.60
Türk 400 Fr.-L.	—	12.75	12.12
Verkehrsaktien	Div.		
A.G. Verkehr	11	111.0	111.5
Baltim. Ohio	—	—	—
Canadabahn	—	28.62	28.75
Hamb. Paket	7	100.2	100.8
Hamb.Hochb.A	6	75.00	75.75
Hamb.-Südam.	8	167.5	167.5
Hansa Dampf	10	148.0	148.0
Lübeck Büchn.	5	74.50	74.50
Neptun Dampf	10	109.0	109.5
Nordd. Lloyd	8	104.3	105.0
Schantungb.	0	46.75	47.00
Ver. Elbschiff	0	17.25	17.50
Bankaktien			
Allg. Dt. Cred	10	120.2	120.0
Bk. elek. Werte	10	136.8	136.8
Barm. Bankv	10	129.5	130.7

	D.v.	15. 2.	14. 2.
Barm.Kreditb	0	29.25	29.00
Bayr. Hyp. W	10	145.5	145.0
Berg.Märk Ind	0	—	—
Berl. Hand.-G.	12	189.2	190.0
Berl. Hyp.-Bk.	12	204.0	205.0
Comm.u.Pr.-B.	11	157.5	159.0
Darmstädt. Bk	12	237.0	237.5
Deutsche Bk. und Diskonto	10	150.0	150.0
Dresdner Bank	10	152.0	152.0
Nordd. Grund	10	130.0	130.5
Oldb. Leih-Sp.	9	130.0	130.0
Bodenkreditb.	10	130.0	130.0
Preuß. Hyp.B.	10	—	—
Reichsbank	12	306.5	306.1
Rh.-W. Bodkr.	10	145.0	145.0
Westd. Bodkr	10	129.0	129.0
Versicherungen			
Aach.Münch.F.	20	280.0	278.0
Allianz	9½	201.0	201.5
Berliner Feuer	3	50.00	50.50
Frankf. Allgm.	80	44.00	40.00
Gladbach. Feu.	50	560.0	560.0
Magdeb. Feu.	30	[illegible]	[illegible]
Nordstern Allg	14	242.0	242.0
Vaterl. Rhena.	36	288.0	290.0
Viktoria Allg.	80	2000	2000
Viktoria Feuer	25	435.0	435.0
Industrie-Papiere			
Accuml. Hagen	8	103.0	105.5
AdlerPortland	10	78.25	76.50
Adl.-Hütt.-Gl.	9	99.00	99.00
Alexanderw.	0	37.50	37.00
Aku	0	115.0	117.2
Allg. Elek.-Ges	8	175.3	176.5
Alsen Zement	15	175.0	175.5
Ammend. Pap.	12	143.0	143.0
Anhalt. Kohle	6	79.87	78.75
Askerwerke	10	220.0	220.0
Augsb. Nürnb.	6	77.00	77.00
Bachm. & Lad.	16	126.5	127.0
Balcke Masch.	10	118.5	118.5
Barop Walzw.	0	55.50	55.50
Basalt A.-G.	0	40.00	40.00
Bayr. Motoren	14	77.12	78.25
Bemberg J. P.	8	168.0	171.0
Berger, Julius	20	310.5	307.5
Bergm. Elekt.	9	202.0	204.2
Berl.Gub.Hutf.	16	228.0	229.7

	Div.	15. 2.	14. 2.
Berl. Botzkom.	6	44.50	44.75
Berl.Karlsr.-I.	0	65.50	66.00
Berlin Kindl	22	608.0	607.0
Berl. M. Schw.	0	70.00	70.50
Bet.u.M.enterb	12	127.0	125.3
Böperde Wls.	5	54.00	58.25
Braunk. Brik.	10	146.5	147.0
Braunschw. K.	10	240.5	240.5
Braunschw. J.	6½	121.0	121.[illegible]
do. Maschin.	0	42.50	42.50
Breitb. Portl.	12	119.7	120.0
Bremen B. Oel	4	65.00	65.00
Brem. Vulkan	8	140.0	141.0
Bremer Wolle	12	156.0	155.0
Buderus Eisen	5	75.50	75.00
Busch Optik	0	86.00	86.00
Busch Lüdsch.	5	72.50	72.50
Butzke Metall	7	75.00	75.00
Byk Guldenw.	6	61.00	60.25
Calmon Asbest	0	18.00	18.00
Charlott. Wass	8	105.7	106.0
Chem. Buckau	6	90.00	90.00
Chm. v. Hyden	5	61.75	59.87
Chem. Ind.Gels	5	63.00	60.00
Chem. Wk. Alb.	0	50.75	50.00
Chillingworth	8	77.00	77.50
Comp.Hispano	7	330.0	330.5
Concord.Spinn	0	50.00	50.00
Conti Coutsch.	7	148.5	149.[illegible]
Crönw. Papier	10	137.5	139.7
Daiml. Motor	0	39.00	39.00
Dtsch. Atl. Tel.	7	117.5	119.0
Dtsch. Asphalt	10	124.0	123.[illegible]
DtschCon.-Gas	9	174.5	175.1
Dtsch ErdölAG	6	103.3	104.2
Dtsch. Jute Sp.	9	78.25	78.25
Dtsch. Kabelw.	0	60.00	60.12
Dtsch. Schacht	5	96.50	97.50
Dtsch.Spiegel.	6	81.50	81.50
Dtsch.Steinzg.	15	180.0	180.0
Dtsch. T. Stein	11	128.0	129.5
Dtsch. Wollw.	0	9.50	9.50
Dtsch. Eisenh.	7	71.00	71.37
Dortm. Aktbr.	17	212.0	212.0
Dortm. Union	16	247.0	247.0
Dresd. Bauges.	5	63.25	63.00
Dresd. Gardin.	8	83.00	82.00
Dürener Metall	10	133.5	132.5
Dürkopp-Wk.	0	—	—
Düss. Dietrich	17	287.5	287.5
Düss. Eisenh.	0	65.50	65.50
Düss. Höfelbr	8	92.00	92.00

	Div.	15. 2.	14. 2.
Düss. Kammg	4	72.00	72.00
Düss. Maschin	0	30.00	30.00
Dynamit Nob	6	79.00	79.12
Eilenbg. Katt.	4	64.50	64.50
Eintracht Brk.	10	147.0	143.0
Eisenb. Verk.	12	183.0	184.0
Elektr. Lieferg	10	167.2	166.0
Elektr. Schles.	8	110.0	110.0
Fl. Licht u. Kr	10	168.0	167.5
Engelh. Berlin	13	219.5	219.5
Erdmannsd.Sp	0	92.75	92.75
Eschw. Bergw	14	206.0	206.0
Essen Steink.	8	134.0	134.0
Excelsior	0	13.25	13.00
Fahlberg, List	8	64.75	64.00
Farbenindustr	12	165.5	167.0
Fein-Jute	8	88.25	87.50
Feldmühle	12	177.5	179.7
Fetten-Guill.	7½	127.5	127.5
Flensbg.Schiff	0	54.50	54.50
Flöth. Masch	0	41.75	39.00
Frankfurt. Gas	0	—	—
Frankf. Masch	4	42.50	43.00
Fraust. Zucker	0	—	—
Fries Höpfling	4	—	—
Frister Masch	7	144.5	144.0
GasWass.Elek	6	—	84.50
Gebhard & Co.	9	70.00	70.25
Gelsenk. Berg.	8	137.8	137.5
Genschow	4½	62.50	62.62
German. Zem.	14	160.0	160.0
Gerresh.Glash.	9	121.0	120.5
Ges. f. El. Unt.	10	169.5	170.5
Gildemeister	7½	111.0	111.0
Girmes & Co.	15	—	196.5
Gladb. Wolle	11	141.0	141.0
Gls Brockwitz	12	76.00	76.00
Glas Schalke	16	196.0	196.0
Glauz. Zucker	0	63.30	63.00
Glockstahl-W.	0	30.25	30.25
Goedh. Gebr.	15	175.0	178.5
Goldschmidt	5	69.87	71.00
Gritzner Masch.	6	50.25	50.25
Gruschw.Text.	6	65.00	65.00
Gutmann Mch.	0	29.25	29.25
Habern. Gock	8	100.0	100.5
Hackethal, Dr.	8	94.00	95.00
Halle Masch.	6	83.25	82.75
Hamb.Elek-W	10	136.0	134.8
Hammersen	8	118.0	119.7
Hann.Masch.E.	0	36.37	35.00
Harb Eis.u.Br	8	75.25	75.25

	Div.	15. 2.	14. 2.
Harb. Phönix	0	79.00	79.75
Harkort Brk.	0	—	—
Harpener Berg	0	136.5	136.5
Hedwigshütte	7	98.00	98.00
Hein, Lehmann	6	80.00	80.00
Hemmoor Port	15	168.0	169.5
Hilgers Versk.	6	71.00	70.50
Hindr Aufferm.	8	82.00	81.50
Hirsch Kupfer	9	116.0	116.0
Hirschb. Leder	6	83.25	83.25
Hösch Eisen	7	112.2	112.2
Hoffm. Stärke	6	69.25	69.25
Hohenl. Werk	7	88.50	93.00
Ph. Holzmann	7	—	99.00
Horch Motore	8	65.00	62.00
Hotelbetrieb	12	153.2	157.2
Höxter-Godelh	0	—	—
Hubertus Brk.	6	127.0	127.0
Ilse, Bergbau	10	248.5	248.0
Ilse, Genüsse	10	130.0	132.7
Industriebau	14	74.00	75.00
Isenb. Brauerei	7	102.2	103.2
Jakobsen	9	76.50	79.75
John J. A.	10	80.00	81.00
Jüdel & Co.	9	138.5	138.0
Kahla Porzell.	5	57.50	58.00
Kali Ascherl.	10	210.0	211.0
Rud. Karstadt	12	128.6	132.0
Kirchner & Co	4	59.00	59.00
Klauser Spin.	0	29.00	29.00
Klöckner Wk.	7	107.0	107.0
Koch Nähm.	4	78.00	78.00
Köln-Neuess.	7½	109.2	109.7
Köln Gas	6	78.00	78.00
Kölsch Walz.	6	53.25	54.00
Gebr. Körting	6	56.00	56.25
Köthzer Led.	12½	130.2	130.7
Krauß & Co.	10	63.50	63.50
W. Kreft	10	104.2	104.2
Kronprinz Met.	5	55.00	54.75
Kunz-Treibr.	10	105.5	104.7
Küppersbusch	10	126.7	125.7
Kyffhäus.Hütt.	0	—	—
Lahmeyer	12	167.5	168.0
Laura-Hütte	0	53.50	53.50
Leipz.-Riebeck	12	[illegible]	145.0
Leipzig. Piano	0	[illegible]	27.50
Leopoldgrube	4	74.00	72.50
Lind'uEismach	14	166.5	165.0
C. Lindström	20	585.0	580.0
Lingel Schuh	0	51.50	49.50
Löwe & Co.	10	169.0	170.5

	Div.	15. 2.	14. 2.
Lorenz A.-G.	6	124.0	124.0
Löwenbr. Best.	12	270.0	270.0
Lüdensch. Met.	6	65.00	66.00
Magdeb. Berg	0	54.50	53.25
Magdeb. Mühle	5	49.00	50.00
Mannesm Röhr	7	107.1	108.0
Mansf. Bergw.	7	103.3	104.5
Marie,k.Berg	0	47.00	—
Starke&Hoffm	0	—	—
MaschbUntern.	0	45.50	45.00
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	126.0	126.2
Maximilianh.	7	175.5	175.5
Mech. W. Lind.	10	99.00	100.0
Mech. W.Sorau	8	172.5	172.5
Mch.W.Zittau	0	54.50	54.25
Meissner Ofen	11	76.00	75.50
Metallbank	8	111.0	111.0
Meyer Sprit	14	134.0	133.5
Miag	10	129.0	129.0
Mimosa A.-G.	18	256.0	255.0
Mix & Genest	8	184.5	185.0
Motoren Deutz	3	70.25	70.25
Mülheim.Berg.	7	105.5	105.2
Müller Gummi	8	96.00	96.00
National-Aut.	0	19.00	19.50
Natronzellst.	10	110.5	111.0
Niederl. Kohle	10	148.0	146.2
Nordd. Eiswk.	10	111.0	111.0
Nordd. Steing.	12	177.0	177.0
Nordd. Wolle	8	87.75	87.75
Obschl.Eis.Bd.	5	79.50	79.00
Obschl. Koks	7	101.5	101.5
Obschl.KoksG.	7	90.00	90.00
Oeking Stahl	0	34.75	34.25
Orenst & Kopp	6	74.00	75.00
Ostwerke	12	210.0	210.0
Peipers	7	99.50	90.50
Phönix Bergb.	6½	104.3	103.7
PhönixBraunk	6	68.00	—
Jul. Pintsch	10	—	—
Planen Gard.	10	98.00	99.50
Plauener Tüll	0	36.25	36.12
Pöge Elektr.	0	18.50	18.75
Polyphon	20	275.0	275.2
Pongs Spinn.	0	—	—
Prang Dampf.	10	—	68.00
Rasquin Farb.	5	—	—
Ratgeb. Wagg.	7	—	—
Rasch Walter	4	—	32.00
Reichelbräu	20	242.0	242.0
Reichelt Met.	6	44.25	44.00

	Div.	15. 2.	14. 2.
Reisholz Pap.	12	—	—
Rheinfeld. Kr.	10	160.0	160.0
Rhein.Braunk.	10	244.0	244.7
Rhein. Cham.	0	66.75	66.75
Rhein Elektr.	9	143.5	141.0
Rh. Metall- u. Masch.Düsd.	7	96.00	95.00
Rh. Möbelstoff	10	—	80.00
Rh. Spiegelgl.	12	134.5	134.5
Rh. Stahlwk.	6	118.1	118.5
Rh.Textilfabr.	0	32.00	32.00
Rh. W.Elekt.	10	180.5	181.5
Rh.-W.Kalkw.	8	107.0	106.0
Rh. Sprengst.	4½	—	—
Riebeck Mont.	7½	98.25	98.00
Rockstroh-W.	5	70.25	70.00
Roddergrube	27	716.0	715.0
Rosenthal Prz.	7	91.50	90.75
Rositz. Zucker	0	33.50	33.50
Roth-Büchner	20	417.0	417.0
Rütgerswerk	6	77.00	77.00
Sachsenwerk	7½	95.25	95.00
Sächs. Webst.	8	66.00	64.75
Salzdetfurt	15	359.5	362.0
Sarotti Schok.	10	132.0	132.0
Schering chm.	14	308.0	308.0
Schlegelbräu	14	160.0	160.0
Schles.Elek. B.	10	167.7	167.7
Schl. Lein. Kr.	0	11.50	11.50
H. Schneider	10	100.5	100.0
Schönebeck	0	25.00	25.00
Herm. Schött	0	33.75	33.75
Schub. & Salz.	16	223.0	224.0
Schöchterm.	6	70.25	70.25
Schuckert&Co.	11	188.3	189.5
SchultPatzenh	15	274.0	275.0
Schulz Fr.	3	49.00	—
Schwabenbräu	16	225.0	235.0
Schwanebeck	9	101.5	101.5
Schwelm Eis.	8	126.5	126.2
Fr.Seifert&Co.	10	131.0	131.0
Sieg.-Sol. Guß	0	8.12	8.12
Siegersd. Wk.	10	54.00	54.00
Siemens Glas	9	124.7	124.5
Siem. & Halske	14	261.0	265.5
Sondm. & Stier	0	149.0	149.0
Stett. Portland	10	—	102.0
Stock & C.	7	87.25	87.25
Stöhr & Co.	10	106.0	105.1
Stolberg Zink	6	99.00	101.0
Gebr. Stollwerk	9½	108.0	108.0
Strals. Spielk	16	235.2	238.0

	Div.	15. 2.	14. 2.
Svenska Akt.	15	354.0	358.0
Telef. Berlin	6	69.50	69.50
ThörlsOelfabr.	6	84.75	84.25
Thüring.Elekt	9	—	—
Thür. Gasgesg	9	130.7	130.7
Tietz Leonh	10	162.0	162.7
Transradio	8	128.0	128.5
v. Tuch Bran	10	135.0	134.0
Tuchfb. Aach	12	110.5	110.0
Union Chem.	5	40.50	41.50
Varziner Pap.	10	118.2	118.5
V. B.-F. Gum	6	—	—
Ver. Berl. Mört	9	114.0	115.0
Verchm.Chart	4	51.00	53.50
Ver. Dt. Nickel	12	148.0	152.0
Ver.Glanzstoff	18	174.0	174.0
Ver. Gothania	8½	102.0	102.0
Ver. Nk. Tuch	5	48.50	48.00
Ver.Schuhfabr	6	35.00	36.50
Ver.SmyrnTep	12	201.0	201.0
Ver. Stahlwk	6	102.6	102.6
Ver. Stahlw.Z	9	165.0	165.0
Ver. Thür. Met.	0	51.12	51.00
Ver Ultramar	12	141.0	142.7
Victoriawerk	6	59.25	59.00
Vogel. Tel.	6	68.75	74.00
Vogtl. Masch	6	70.50	70.00
Verw. Portld	12	134.0	134.0
Wanderer W	6	46.50	47.50
Wurst. Grub.	8	122.0	122.0
Wass.Gelsenk	9	133.5	133.5
Wegelin Ruß	8	105.0	102.0
Wenderoth	7	72.00	70.25
Westeregeln	10	212.5	215.0
Westf. Draht	5	79.00	79.00
Westf. Kupfer	6	42.00	41.50
Wicking Port.	10	115.8	115.2
Wickrath Led.	0	—	—
Wick.-Küpper	12	227.0	227.0
Wissener Met.	8	77.00	77.00
Wittener Guß	0	41.50	40.50
Wunderlich Co	12	—	119.5
Zeitzer Masch.	10	112.0	114.0
Zellst. Dresden	10	104.0	104.0
Zellst. Waldh	13½	208.0	210.0
Otavi	11	59.00	58.50
Industrie-Obligation			
Engelhardt	[illegible]	94.75	94.75

Eßt Kötters Zwieback — derselbe ist für die Ernährung besonders wertvoll! Gesunden und Kranken unentbehrlich. 279

Stellen-Anzeigen

Nr. 39 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 15. Febr. 1930

Angesehene Kolonialwarengroßhandlung sucht im Wuppertal bei der einschlägigen Kundschaft k2369

gut eingeführten Reisenden.

Herren, die sich über ihre Tätigkeit ausweisen können, wollen Bewerbungsschreiben mit Referenzen einreichen unt. E 9664 an Geschst. dieses Blattes.

Gewandt., flotter Verkäufer, sich. Rechner, m. gut. Handschr., für die Futterstoff- u. Kurzw.-Branche (auch aus der Manufakturw.-Branche) bis zu 20 J. p. sof. bzw. 1. 4. 1930 ges. Ang. m. Geh.-Anspr. B 4202 Gst B., Neuerweg 57. +

Sichere Existenz! Zwecks Eröffnung weiterer **Filialen** (offene Laden-Spezialgeschäfte) suchen wir solvente, geschäftstücht. Leute, die eine Kaution von Mk. 3000—5000 stellen können. — Kapital wird sichergestellt. Angebote unter E 9357 an die Gschst.*

Hausierer und Hausiererinnen haben große Verdienstmöglichkeit durch den Verkauf erstklassiger Qualitätskaffees ein. leistungsfähigen Kaffee-Großrösterei. Außer Wuppertal kommen die Bezirke Langerfeld und Schwelm sowie Neviges, Velbert und Langenberg in Frage. — Genaue Adressenangabe zwecks Besuches erbeten unter E 9531 an die Gschft. *

Wir suchen für den hiesigen Bezirk und Umgegend b6920

3 od. 4 Herren

im Haupt- oder Nebenberuf gegen höchste Bezüge.

Aachener und Münchener Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Köln, Hansaring 21.

Band-Appreteur gesucht, welcher im „Hoirieren" u. „Gaufrieren" erfahren ist. Angeb. mit Lohnanspr. unter B 4294 a. Gschft. Barmen. *

Damen und Herren ges. für den provisionsw. u. selbständig. Vertrieb e. neu. vollständ. konkurrenzlos. leicht verkäufl. Artikels. Jeder Betrieb u. Haushalt Abnehmer. Vorzust. morgens v. 10—11 u. nachm. von 3—4 Uhr bei Rud. Pfarr, U.-Barmen, Wittensteinstr. 28

Lebensmittel! Herren mit guten Beziehungen zu Lebensmittelgeschäften, die sich noch mit dem Verkauf eines in derartigen Geschäften gangbaren Artikels befassen können, werden um Angabe ihrer Adresse gebeten unter E 1653 an die Gschft.

Dauerstellung. Seiden-Weberei des Wuppertals sucht per 1. Juli selbständigen 6794 **Verkaufs-Abteilungsleiter.** Waren- und Fabrikations-Kenntnisse erforderlich. Angebote unter E 10794 an die Geschäftsstelle dieses Blatt. erbeten.

Stahlwarenfabrikgeschäft in Solingen sucht zum 1. Juli 1930 flotten, erfahren.

Buchhalter mit guter Handschrift, der franz. und engl. korrespondiert und möglichst Erfahr. im Export hat. Ang. mit Angabe des Alters, der bisher. Tätigkeit u. Gehaltsanspr. unt. E 10795 an Gst. 6795

Schwere und halbschwere **Schachtenarbeit auszugeben** Sprungweite 25—30 mm. Lange Ketten. Angebote unter B 434 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 5739a

Großer Betriebsstoff-Konzern mit Tanklager sucht für Wuppertal einen tüchtigen **REISENDEN** für den Verkauf von Betriebsstoffen und Autoölen gegen Gehalt, Provision und Spesen. Führerschein IIIb erwünscht. Nur allererste Kräfte, die entsprechende Umsätze nachweisen können, wollen sich unter Angabe ihres Lebenslaufs und Beifügung ihres Lichtbildes melden unter N.M. 18529 an Schatzannoncen, Duisburg. a317

ZUM VERTRIEB eines eingeführten, hochwertigen Spezialartikels in Barmen und Umgegend **zuverlässige Persönlichkeit** von bestens eingeführter Firma gesucht. Der Gegenstand wird in jedem Haushalt gebraucht und zu denkbar günstigen Zahlungsbedingungen abgegeben. Für Personen, die sich zum Besuche von Privatkunden eignen, gute Verdienstmöglichkeit. Außer Provision wird Spesenvergütung gewährt. Angebote unter B 4286 an die Geschst. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 57. 5714a

Tücht. **Werbeverkäuf.** für eingef. Markenseife von bekannter Seifenfabr. bei hoh. Verdst. sof. ges. Bei entspr. Leist. Dauerstellg. Angeb. unter E 9409 an Gschft. *

Redegew. Herr mit Verkaufstalent für eingef. Art sei (Privatbesuch) sofort ges. Gute Garderobe Beding. Meld. 10 b. 12 u. 3—5 Uhr bei A. Schutzky, Elberf., Kampstraße 30. *

Teilzahlung! Tcht. Verkäufer u. Kassierer m. eingeführt. Tour gesucht. Angeb. unt. E 9441 an Gschft. *

Suche gut beleumundeten **Herrn** für angen. Beschäft., verbd. mit Inkasso, der einige tausend Mark Interesseneinlage b. gut. Sicherh. u. fest. Gehalt stellen kann. Ang. E 9667 Gschft.

Herren u. Damen welche bereits Privatkundschaft besucht haben finden lohn. Tätigkeit † Neuheiten-Vertrieb Barmen, Adlerstr. 5 (Adlerbrücke).

Verkäufer f. Ia Flaschen-Frischmilch ges. Ang. unt. B 4227 Gst. Barm.+

Weberei sucht zum baldigen od. spät. Eintritt sehr tücht. jungen Mann, der Garnausgabe, Lohnverrechnung sowie Spulerei u. Zettlerei überwach. kann. Es wollen sich nur Herren melden, die schon in Betrieben diese Arbeit geleitet haben. Ang. m. ausführl. Angaben unt. E 9662 an Gschft *

Zahntechniker, event. zur Aushilfe ges. Ang. u. B 4357 an Gst. Barmen. +

Schweizerdegen mit Befugnis zur Lehrlingsausbildung sofort ges. Ausf. Angebote mit Zeugniss. unter B 450 an die Gst. Barmen. 5741a

Möbelstoffweb. sucht **tücht. Meister** f. Dopp.-Mokett- u. Rutenstühle. Ang. u. E 1654 Gschft.

Burger-Brezeln. Tücht., selbst. Bäcker für Spezialherstellg. von Burger-Brezeln, ledig, n. auswärts ges. Bewerber mit nur best. Zeugnissen woll. sich meld. unt. B 4234 Barmen. †

Kräft., ehrl. Junge von 14—15 J. zum Milch-Austragen ges. U.-Barmen, Hesselnberg Nr. 41. †

Obermeister für 1-fädigen Spitzenbetrieb gesucht. Nur 1. Kraft kommt in Frage. Angebote unt. B 439 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 5726a

Gummibandwirker-Lehrling für sofort oder 1. April 1930 gesucht. 5709a Haltenbach & Co., Barmen, Herzogstraße 45.

Manufakturwar.-Großhandl. stellt zum 1. April oder früher **Lehrling** mit guter Schulbildung ein. Selbstgeschr. Angebote unter E 9421 an die Gschft. *

Bandwirker-Lehrlinge gesucht. 5660a Lucas & Vorsteher, Barmen, Lenneperstr.

Größere Maschinenfabrik sucht 1449 **2 Lehrlinge** für das kaufmännische Büro u. Lager. Selbstgeschriebene Angebote unter B 444 an die Geschäftsstelle Barmen.

Maurerpolier gesucht. Angeb. unt. E 9712 an Gschft. *

Sauberer b208 **junger Mann,** 15—17 J. alt, für alle Arbeit. u. Heizung bedienen sof. gesucht. Brechtmann, Elbf., Hoffkamp 46.

Ein ordentl. f2270 **Laufjunge** mit Fahrrad p. sof. gesucht. Kaution Mk. 30.—. Melden Elb., Simonsstraße 10.

Lehrling für das kaufm. Büro einer größ. Werkzeug- u. Maschinenfabrik zum 1. April ges. Angebote mit Zeugnissen u. B 398 Gst. Barmen. 5667a

Kaufm. Lehrling m. Handelsschulbild. i. Fabrikgesch. ges. * Ang. E 9651 Gschft.

Futterstoff-Engros-Geschäft sucht zu Ostern **Lehrling** Gutes Schulzeugnis u. gute Auffassung Bedingung. Angeb. u. E 9472 an Gschft.

Lehrling. Sohn achtb. Eltern f. Drogerie u. Photo per 1. 4. ges. Ang. u. [illegible] an d. Fil. in Barmen, Heckinghauserstraße 131. †

Kaufm. Lehrling für Export-Geschäft, Eisenwaren, gesucht per 1. 4. 30. Angeb. u. E 9436 an Gst. *

Werkzeugarbeit mit Großh. sucht zu Ostern 5734a **Kaufm. Lehrling** mit guter Schulb. u. gut. Auffass. z. Ausb. für aussichtsr. Posit. Ang. m. selbstg. Lebenslauf u. B 449 an Gst. Barmen.

Schlosserlehrling Sohn achtbarer Eltern, gesucht. Heinr. Schulte, G. m. b. H., Elberfeld, Königstraße 147. f2249

Für meine Eisenwaren-, Werkzg.- u. Baubeschlag-Hdlg. f. per 1. April e. kräft. **Lehrling** mit gut. Volksschulbildg. Ang. mit Lebenslauf u. B 446 Gst. Barmen. 5732a

Ordentl. Junge welch. Lust hat, das **Klempner- und Installat.-Geschäft** zu erlernen, zum 1. April gesucht. Ang. E 8344 an Gschft. *

Braver Junge als * **Schlosserlehrling** z. Ostern g. E. Herweg, U., Wilhelmstr. 4a.

Kräftiger Junge als **Bäckerlehrling** sofort od spät ges. Bäckerei Wilmund, Lennep, Gänsemarkt 7. f201

Weibliche

Damen z. vorn. Reisetätigk. b. d. Prov. gesucht. Wöchentl. Auszahl.* Ang. E 9473 Gschft.

Bardamen für die Karnevalstage a. Gesellsch. ges. Ang. mit Bild unt. E 9340 an Gschft. *

Für unsere umfangreiche Registratur suchen wir jüngere **Kontoristin** (16 bis 18 Jahre) z. sofortigen Eintritt. Persönl. Vorstellung unter Vorlage der Originalzeugnisse am Montag dem 17. 2. 1930, nachmittags 5 bis 6½ Uhr. Deutsche Auskunftei (vorm. R. G. Dun & Co.), G. m. b. H., Elberfeld, Altermarkt 12. III., Eingang Kirchstr.

Durchaus perfekte * **Stenotypistin,** mögl. aus Anwaltsfach, für 1. 3. 30 ges. Rechtsanwälte Schulter I Schulter II Elb., Bembergstr. 4.

Jüngere **Kontoristin,** bewandert in Provisionsabrechnungen, Stenographie und Maschinenschreib., z. 1. 3. 30 ges. Angeb. u. E 9549 an Gst. *

Zahnarzt in Barmen sucht † **Helferin** für die Sprechstunde Angeb. mit kurzem Lebenslauf Gehaltsanspr. u. Bild, welches sof. zurückgel. wird, u. B 672 an Fil. B., Berlinerstr. 61

Damenschneiderei [illegible], sucht. Gehilfin ges. Frau A. Döring, Elb., Bleichstr. 10. *

Heimarbeit. Durchaus geübte **Näherinnen** für feine Crepe de Chine-Wäsche gesucht. Vorst. m. selbstgearb. Vorlage. f2267 Tröcker & Co., E., Neuenteich 73,II.

Geübte 5708a **Einlegerinnen** für Reißverschlüsse zum sofortigen Eintritt gesucht. Wuppertaler Reißverschluß G. m. b. H., Barmen-U., Ritterstraße 70a.

Werbedamen, tücht., ehrl., finden Dauerstellung bei gt. Provision und tägl. Abrechn. Barmen, Berlinerstraße 88.

Perf. Stenotypistin für Korrespondenz u. Büroarbeiten zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Nur erste Kräfte, die an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, wollen sich mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen melden unter E 9432 an die Gst. d. Bl.*

Perfekte, durchaus zuverlässige **Korrespondentin** zum Eintritt per 1. April gesucht. Angeb. unter E 10793 an die Gschft. d. Bl.

Tüchtige Verkäuferin für Baumwoll., Kleiderstoffe, Seiden p. 1. März gesucht. Nur Damen, die gutes Verkaufstalent u. Warenkenntnisse besitzen, wollen sich melden. Der Textilhof, Barmen.

Tüchtige 1. Büglerin für unsere Abteilung Haus- und Stärkewäsche mit allen vorkommenden Arbeiten bestens vertraut, welche auch in der Lage ist, Personal anzuleiten, per sofort gesucht. Dieselbe muß auch in der Berechnung des Akkordlohnes firm sein. — Angebote mit Angabe der Lohnansprüche sowie Beifügung von Zeugnisabschriften erb. unter B 431 Gschft. Barmen, Neuerweg 57.

Geübte Hutlitzenhaspelerinnen zum sofortigen Eintritt gesucht. 5738a Carl Baus & Sohn, Barmen-R., Weiherstraße.

Geübte Aufpasserinnen gesucht. Otto & Albert Kübel, Elberf., Wiesenstraße 92.

Erstkl. Hausschneider. Anf. eleg. Dam.-Gard. gesucht. Frau Ruth Hartwig, E., Kieselstr. 43, I. *

Tüchtige, zuverläss. und willige 5694a **Riemendreherinnen** für Hutlitzen gegen guten Lohn nach auswärts gesucht. Angeb. mit Zeugn.-Abschrift. u. Refer. erbet. unt. B 477 an die Gschft. Barmen.

Elektro-Großhandlg. sucht per sofort * **Lehrfräulein** aus g. Fam. m. abgeschlossen. Handelsschulbildung. Angeb. E 9347 an d. Gschft.

Lehrmädchen mit guten Schulzeugnissen für das Kontor eines kl. Fabrikgeschäfts p. sofort o. 1. 4. gesucht. Angeb. u. E 9468 an Gst.*

Lehrmädchen, nicht unter 16 J., für den Verkauf gesucht. 1975 Spezialhaus für Damenhüte M. E. Gogowsky, B., Wegnerstraße 4.

Suche für mein Pelzgeschäft **Lehrmädchen oder Volontärin** achtbarer Eltern zur Ausbildg. als Verkäuferin. O. Kerber, E., Bahnhofstr. 44a.

17jähr. Lehrmädchen v. ausw. sofort ges.* Konditorei Schmid, Elberf., Bachstr. 67.

Hauspersonal

Köchin findet angen. Dauerstell. b. 1200—1800 M. Interesseneinlage. Gut. Lohn zugej. — Ang. A 4007 Haupt-Gesch. Düsseld.-Nachr. in Düsseldorf.

Bess. ev. Mädch. oder einfaches **Fräulein,** mit guten Empfehl., für m. Privathaush. ges. Bri. mit Zeugn.-Abschrift. erb. unter B 441 an die Gschft. Barmen. 5728a

Suche für sof. zuverl., perf., kinderlb. **Zweitmädchen** Frau Dir. Schuster, B. Haspelerschulstr. 11 2. Et. Tel. Barm. 8796+

Für Anf. März ord. ev. Mädchen, auch v. Lande, als **Haustochter** für Priv.-Haushalt geg. Lohn ges. Ang. u. B 4229 an Gsch. Barmen. †

Suche z. 1. 3. ein ehrl., saub., zuverl. **Küchen- oder Zweitmädchen** nicht unter 20 J. Ang u. Zeugn. an Frau Arthur Frowein, Barmen, Ottostr. 17. +

Zum 1. März tüchtiges zuverläss. **Zweitmädchen** ges., das Nähen u. Bügeln versteht. — Gute Zeugn. Bed. Frau Rechtsanwalt Wahl, Barmen, Bräken 20 Telephon 5070. †

Zum 1. März oder später suche ich ein mit gut. Zeugnissen versehenes, in aller Hausarb. Bügeln etc. erfahrenes **Zweitmädchen.** Frau Willy Schniewind, Elb., Goebenplatz Nr. 1. f2257

Zuverläss., kinderliebes jüngeres **Zweitmädchen** zum 1. 3. ges. f2263 Dr. Nürnberg, Elb., Berlinerstr. 81, Telephon 2130.

Wegen Krankh. der letzigen, suche sofort ein älteres 5737a **Mädchen** gegen hohen Lohn zur Aushilfe. Kromberg, B., Allee 65.

Ich suche z. 1. März für mein. herrschaftl. Haushalt bei hoh. Lohn ein perfektes **Mädchen** das im Kochen und allen vork. Arbeiten durchaus erfahr. ist. Waschfr. vorh. f2265 Frau Otto Salomon, Elbf., Königstr. 141, Tel. 665.

Intelligentes b6916 **Mädchen** für Haushalt u. Geschäft, welches radfahren kann, gesucht. H. Neuhausen, Kolonialwaren, Düsseldorf-Lohausen, Haltest. Linie 11 u. D — Telephon 359 44.

Suche sofort ein besseres, zuverlässiges kinderliebes f263 **Mädchen,** das schon in herrschaftl. Häusern tätig war und über gute Zeugnisse verfügt. — Näh- u. Kochkenntnisse erwünscht. Hilfe vorhanden. Ang. u. E 1659 an Gschft.

Für mein aus drei Pers. bestehend. bess. Haush. suche ev. per 1. März ein jung., sauberes, fleißiges **Hausmädchen** w. bereits in bess. Hause tätig war u. Ia Zeugnisse besitzt. Vorzustellen: 5704a Frau Karl Ulrich, Barmen, Paradeit 30 Telephon 4439.

Kinderl. † **Alleinmädchen** zum 1. 3. für klein. Etg.-Hsh. 1. 3. gesucht. B., Krausbergstraße 2. I.

Für meinen Haush. von 3 erw. Pers. in Küche u. Hausarb. perfektes, evgl. **Mädchen** ges. Dasselbe muß in bess. Hause gewesen sein u. gute Zeugnisse haben. — Frau Apoth. Maak, B. Allee 140 5725a

Für bess. kinderlos. Haush. (2 Personen) suche anständiges **Mädchen** Frau Meyer, Barm., Mecklstr. 58. I. †

Per sofort oder zum 1. März suche ich ein zuverl., kinderlb. ev. **Mädchen** für Haus u. Küche. Frau Quistnat, Elberfeld-Zoo, Böttingerweg 136. *

Zuverl., im ganzen Haush. erfahr., ev. **Alleinmädchen** f. kl. herrsch. Hsh. (2 Pers.). u. Barm.-T. ges. Selbst. Koch. erforderl. Bei guten Leistg. hoh. Lohn. Ang. B 436 an Gst. Barmen. 5730a

[illegible] Hausb. geg. [illegible] e. möbl. Zimmers mit bess. [illegible] z. 1. 3. ges. Näh. Gschft. f144*

Ein in allen Arb. erf., evgl., möglichst selbständiges, fleiß. Mädchen als * **Haustochter** mit Fam.-Anschluß ges., d. naturgemäß lebt od. Interesse f. diese Lebensw. hat (fleischlose Küche). Näh. Reformhaus, E., Rathenaustr. 27.

Alleinmädchen mit gut. Zeugn., in allen Hausarb. erf., per sof. od. 1. März ges. Ang. B 432 an Gst. Barmen. 5715a

Kinderliebes **Alleinmädchen,** mit guter Schulbildung, aus bess. Familie, ges. Evtl. auch Stütze f2254 Frau Dr. Herzberg, Elbf., Kaiser-Wilh.-Allee 6, Tel. 36 132

Jung., fleiß. **Mädchen** mit gut. Zeugnissen kinderl., für kleinen Etagenhaushalt zum 1. März 1930 ges. Frau Röver, Barm., Berg-Markstraße 1, Telephon 3000. +

Jung. Mädchen, nicht unt. 18 J., für d. Haush. ges. Beid. wird Gelegenh. geboten, sich im Gesch. Konditorei auszubild. [illegible] Angebote, mögl. m. Bild, an a54 Konditorei Ludwig Röver, Düsseldorf, Alt Pempelfort.

2 saubere solide Mädchen mit gut. Zeugn. gesucht f. alle Hausarbeit u. Küche für Einfam.-Haus, vier Pers. Schriftl. Meld. mit Zeugnisabschrift erb. u. E 9554 Gst. *

Braves, saub. f264 **Mädchen** w. zu Hause schlafen kann, für klein. Geschäftshaushalt für ganze Tage ges., auß. Sonntags. Kochen u. Flicken Bedingung. Frau Alex Sieber's, E., Kölnerstraße 26.

Suche für kleinen Landhaushalt jung., anst., ehrl. f113 **Mädchen.** Ang. E 1643 an d. Geschäftsstelle.

Suche per 1. oder 15. 3. ein in all. häuslichen Arbeiten erf. **Mädchen** Frau Fischer, Barm., Berlinerstr. 88. Vorstellung Montag.

J. ehrl. Mädchen, w. zu H. schlaf. f., in kl. Geschäftshaush. ges. Ang. Voh. Barmen, Mecklstr. 24. †

Zuverl. Mädchen in bess. Etagenhsh. ges. Etwas Nähen erwünscht. Näheres in d. Gschft. f147*

Suche zum 15. 3. od. später ein im Kochen u. Hausarb. erf., besseres f2252 **Mädchen** für Einfamilienhaus Gute Zeugn. erford. Kahn, Elberfeld, Graf-Adolfstraße 7.

Weg. Erkr. des jetz. Mädch. suche ich p. sofort ein in allen Hausarb. erf. * **Mädchen** (3 erwachsene Pers.) Frau Mayerhoff, Elbf., Neumarkt 30 (im Hansa-Café).

Suche zum 1. 4. ja. evgl., kinderliebes **Alleinmädchen** für Etagenhaushalt. Angeb. m. Gehaltsansprüchen an e152 Frau Studienrat Hadenberg, Solingen Liebknechtplatz 11.

Jg., kräft. Mädchen für alle Hausarbeit ges. Ang. u. G 118 an die Fil. Elberf., Burgstr. 7. *

Evang. tücht., saub. **Hausmädchen,** nicht unt. 20 Jahr., für kinderl. besseren Haushalt (2 Pers.) sofort od. 1. März gesucht. b102 Näh. Gschft. f146

Suche z. 1. März ein besseres, solides Alleinmädchen, im Kochen u. allen Hausarb. erf.: etw. Nähkenntnisse erw. (Kl. Einf.-Haus, alt. Dame mit Sohn). * Rohwink., Hammerst. Allee 8, Tel. 353 37. Vorst. Sonntag b. 4 Uhr nachm. o. Mont.

Zum 1. März suche ich durchaus zuverl., kinderliebes f2259 **Mädchen,** das selbständ. kochen kann, für meinen Etagen-Haushalt (2 Erwachsene, 1 Kind). Frau Martha Longard Elberfeld, Bellealliancestr. 21.

Ordentl. u. fleißiges **Mädchen** für bürgerl. Haush. für sofort gesucht. * Frau Otto Rutten, E., Neviandtstr. 85 I.

Suche sofort od. bald ein zuverl., erfahr. **Mädchen** v. ausw. für Küche u. Haus. Gute Zeugn. erforderl. Vorstell. von Montag ab erbeten Frau Dr. von Brasch, Elb., Luisenstr. 68.*

Jüngeres, sauberes **Mädchen** für alle Hausarbeit gesucht. Erstmädchen vorhanden. Barmen Hansastraße 3. +

Zum 1. März ein schlichtes u. fleißiges **Mädchen** von 19—24 J. ges. Gute Behandlg. zugesichert. † Fr. A. Lang, Barm. Wertherstr. 15

Suche zum 1. 3. für meinen kl. Etagenhaushalt (3 Pers.) zuverlässiges **Alleinmädchen,** nicht über 20 Jahr. Angeb. unt. E 9550 an die Gschft. erb.

Per 1. März suche ich ein im Kochen u. Hausarbeit erfahr. **Mädchen** Gute Zeugnisse erf. Frau Karl Giese, E., Breitestr. 36,II. f2218

Junges, fleißiges **Halbtagsmädch.** neb. Alleinmädch. f. Villenhs. Hammerst. z. 1. März gesucht. Ang. E 9338 Gst. *

Putzfrau gut empf. 1× wöch. und 1. Wäsche ges. Barmen, Dickmannstraße Nr. 33 †

Saub. Putzfrau m. gut. Empf. für herrschaftl. Hsh. ges. Zu meld. Sonntag vorm. von 11—12 Uhr. E., Viktoriastraße 36. f2258

Stellen-Gesuche

Langjähriger + Geschäftsführer und Oberkellner erster Häuser sucht sich, gestützt auf pr. Zeugn. sow. Ia Referenzen, zu verändern. Ang. B 4310 an Gschft. Barmen.

Kaufmann mittler. Jahre sucht Stellung auf Büro, Lager, als Kassierer oder sonstigen Vertrauensposten gegen Interessen-Einlage v. 3—5000 Mk., eventl. Beteiligung an kleinem sicheren Unternehmen. — Gefl. Angeb. unt. E 2829 an Gschft. ds. Bl.*

Junger, tüchtiger [illegible] sucht p. sof. Stellg. Ang. u. B [illegible] an d. Gst. Barmen. †

Dekor.-Maler sucht Stell., vertr. mit allen vork. Maler- u. Anstr.-Arb.* Ang. u. E 9474 Gst.

Zahntechniker, zuverl., erstkl. Arb., sucht Stellg., eventl. stundenweise. Angeb. u. E 9355 an Gst.

Junger, flotter † **Herrenfriseur** u. Bubikopfsch. der sucht sof. Stell. Ang. B 4287 Gst. Barm. +

Jung., strebs., evgl. **Schneidergeselle** sucht Stell., wo Gelegenh. zur weiteren Ausbildg. in Großstück geboten. Kost u. Wohnung b. Meister erwünscht. Ang. an Fr. Wagner in Mettmann, Diepensiepen 82. f281

Kraftwagenführer langj. Fahrer, gel. Rep.-Schlosser, 27 J., ledig, sucht z. 1. 3. od. spät. pass. Stell. Ang. E 9525 Gst. *

Jg. strebs. **Chauffeur,** Führersch. 3b, sucht Stellung, Selbstgef. f. a. gut mit Pferden umgeh. u. ist bereit, Nebenarb. gleich w. Art zu übern. Ang. erb. an C. Westfalen, Mettmann, Diepensiepen 82.

Fachkaufmann der Herd- u. Ofenbr., der spez. b. Herstell., Rohstoff- u. Anlagegeb. mod. transp. Kachelöfen a. langj. Fabrikpraxis kennt, geschäftsgew. u. fleiß. Arb., auch flott. Zeichner, feine Durchsch., Kraft, 30 J., sucht sof. verantw. Stell. in Ndbr. od. Sdl. Ang. u. C. W. 935 a. d. Ala Haasenstein & Vogler, Münster, Michaelisplatz 1—2. a152

Zuverl. Chauffeur, 34 J., verh., b. feine Arbeit scheut, Kl. 2 u. 3b, sucht, gestützt auf nur Ia Zeugn. u. Ref. sich baldigst zu verändern. Bisherige Stelle 5 J. Kaution wird evtl. gestellt. Angeb. unt. B 673 an die Fil. B., Berlinerstr. 61 †

Junger Mann mit gut. Schulbildg. sucht sofort im Bekleidungsgewerbe Stelle z. Ausbildung. Angeb. unt. B 4174 an die Gschft. Barmen. †

Jg. Kaufmann sucht Stellung als Lagerist o. Expedient. Ang. E 9342 Gst. *

Lehrstelle als Volontär in groß. Uhren- u. Juweliergeschäft des Wuppertals od. der Nachbarorte für 16j. Sohn (Reife f. Obersek.) zum 1. 4. ges. Angeb. unt. E 1650 an die Gst. f171

Suche für m. Sohn, m. Obersek.-Reife u. techn. Vorbild. fkm. **Lehrstelle** in der Metall- und Eisenbranche. Ang. unt. B 4235 an Gst. Barmen. †

Sohn achtb. Eltern mit gut. Schulzeugnissen, sucht z. Ostern **Lehrlingsstelle** in Lebensmittel-, ev. Feinkost-Geschäft. * Ang. u. E 9537 Gst.

Suche für m. Sohn (17 J.), Stelle als **Färberlehrling.** Ang. E 9497 Gst. *

Suche f. m. Sohn † Stelle als **Metzger-Lehrl.** Ang. B 4257 Barm.

Suche für mein. gut erzog. Sohn, welcher groß u. kräftig ist, für Ostern **Lehrstelle in Konditorei.** Gefl. Angebote unt. E 9639 an d. Gschft.

Weibliche

Resolute evangel. **Dame** von auswärts sucht selbständ. Posten zur Leitung des Haushalts in gut. Hause. Angeb. unt. E 1651 an Gschft. d. Bl. *

Perfekte **Buchhalterin** sucht St. f. ½ Tg. Dieselbe übern. auch **Heimarbeit.** Ang. u. B 4234 an Gschft. Barmen. †

Langjähriger **Automobil-Verkäufer,** Wuppertal u. Umgegend, 33 Jahre, mit besten Verkaufserfolgen, in ungekündigter Stellung, wünscht sich zu verändern. — Angeb. solider Firmen, auch auswärtiger, **gleich welcher Branche** erbeten unter E 9292 an die Geschäftsst.

Junger **Elektro-Monteur** sucht sofort oder später Stellung. Ang. u. W 9 an die Fil. d. Bl. Ohligs.

Sekretärin

(perf. Stenotypistin)

in ungek. Stellung, i. kaufm. und Bankbetrieb erf., jetzt über 5 Jahre im Anw.- u. Not.-Büro als 1. Kraft tätig, wünscht sich zum 1. 4. 30 oder später zu verändern. Angebote unter E 9598 an die Geschst. *

Privatsekretärin

Für eine mit Spezialbildung, die perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine sowie in der Erledig. selbständiger Arbeiten ist, suchen wir bis z. 1. April geeignete Vertrauensstellg. Dieselbe ist 25 Jahre alt u. wurde in den letzten Jahren auch verschiedentlich zu kaufmänn. Arbeiten in einer modernen Buchhalterei herangezogen. Angebote unt. E 9624 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Wegen Geschäftsumstellung suche f. meine langjährige, tüchtige

Buchhalterin und Stenotypistin

24 Jahre, anderweitig passende Beschäftigung per 1. 4. 30, evtl. früher. Angebote unter E 9649 an die Geschst. dss. Bl. *

Fräulein, w. 3 J. das elterl. Lebensmittelgeschäft geleitet hat, sucht St. in Gesch. od. Haushalt. Auch Kenntn. im Nähen vorhand. Ang. u. B 4278 an die Geschst. Barmen

Junge **Kontoristin** (20 J.) an selbständiges Arbeiten gew. sucht Stellung in d. Buchhaltung, mögl. zum 1. März 1930 gl. welche Branche. Ang. u. E 1656 Gst.

Jung. Mädchen mit kaufm. Kenntn. sucht Stell. in Geschäft od. Büro, übern. eventl. teilweise Hausarbeit. Ang. u. B 4178 an Geschst. Barmen. †

Jg. intell. u. strebsame Dame, m. vielseitiger Bildung, sucht **lohn. Betätigung** gleich welcher Art. * Ehrenhafte Zuschrift u. E 9663 an Geschst.

Gebild. jg. Mädchen 21 J., Obersekunda-Reife, sucht St. als **Sprechstd.-Hilfe oder Empfangsdame** Ang. u. B 4312 Barm. †

Jg. Dame sucht St. für Büfett oder z. **Servieren** für Cafe od. Gastwirtschaft in Elberfeld oder Barmen. Ang. u. E 9496 an die Geschäftsst. *

Servierfräulein 26 J., [illegible], sucht Stellg. in gutem Tagescafee. Ang. u. E H an die Filiale ds. Bl. in Gevelsberg. f43

Junges Mädchen sucht Stelle i. Cafe od. sof. Restaur. als Bedien. Ang. u. 320 Fil. Velbert. e223

Hausschneiderin sucht noch Kd. Anf. v. Damen- u. Kinderkleid. u. Mänteln Ang. E 9536 Gesch. *

Weißnäherin die auch Bügeln und Ausbessern übern. sucht n. einige Kund. Ang. E 9557 Gst. *

Tücht. Hausschneiderin bew. in sämtl. Damen- u. Kindergarderobe, sucht noch einige Kund. n. Ang. u. E 9500 an Gesch. *

Perf. Kostümnäherin sucht noch einige bess. Kunden in u. außer dem Hause. Ang. u. E 9478 an d. Gst. *

Jg. Witwe f. Abd.-Beschäft. als Gard.-Frau o. z. Spülen. Ang. E 9498 Gst. *

Näherin sucht noch Kund. i. Näh., Flick. u. Stopf. in u. auß. d. H. Schulte, E. Düppelerstr. 44. *

Putz! Suche Stellung als **Volontärin** in Damenputz. Gute Zeugn. vorhd. † A. Döringer, Haßlinghausen 266.

Suche f. m. Tochter die Handelsschulbildung hat, zum 1. 4. 1930 Stellung zur weiteren Ausbildung. Ang. u. B 4199 an d. Gst. Barmen †

*Mädchen, 30 J., f. Stelle p. 1. 3. in bürgl. Haush. Ang. E 9761 an Geschst. *

Eins. Frl., 24 J., sucht Stelle als e152 **Stütze** in ruh., bess. Haush. An sämtl. Hausarb. auch Nähen u. Handarb. erf. Fam.-Anschluß u. gute Behandl. erw. Angeb. u. 679 an die Filiale d. Bl. in Solingen

Ehrl. gewissenhaft **Fräulein**, perfekt i. a. Haush. langj. Geschäftsverk. sucht pass. Dauerstell. Näheres Elberfeld, Tel. Nr. 616.

Fräulein, in Cafe u. Kondit. tätig, wünscht sich z. verändern. Ang. u. [illegible]

Arbt., 21 J. (Gärtnerin), sucht Stelle als **Alleinmädchen** in nur gut. Haushalt für sofort evtl. zum 1. 3. 1930. Kefel, [illegible], Eld., Breitestr. 44. *

Solides Mädchen von Ostpr. sucht per sofort Stellung. [illegible] bevorzugt. Gute Zeugnisse vorh. Ang. u. 9648 an die Gst. *

2 Freundinnen welche zur Erlernung des Haushalt. gewillt sind, suchen Stellung am 1. bis 1. 3. Ang. mit Gehaltsangab. sind zu richten an H. Bühne, Breyen, Waldeck.

Aelt., an durchaus selbständ. Arbeit. gew. Mädchen sucht Stellg. in kl. bess. Haush. Ang. u. E 9489 an Gesch. *

Ordl. tücht. Mädchen Koch- u. Hsh. selbst., sucht f. sof. od. spät. als Alleinmädchen in ruhigem Etagenhaushalt Stellung. * Ang. E 9589 Gschst.

Katholisches b3.6 **Mädchen** Stütze, vom Lande, welches perfekt in Küche und Haushalt u. im Nähen bewandert ist, sucht St. in Elbf., wo Waschfrau u. Putzfrau vorhanden ist. Zu erfr. Elisabeth Speckmann Elbf., Altenmarkt 8.

Bess. Mädchen, 23 J. alt, [illegible], im Haushalt und in bürgerl. Küche, sucht Stellung in nur gutem Hause. Etagenhd. od. älteres Ehepaar bevorzugt. Zuschriften unter E 1671 an die Geschst. b667

Im Haushalt erfahr. **Mädchen** v. ausw. [illegible] Zeugn. vorh. Angebote unter E 166. an die Geschst.

Bess. Fräulein, 32 J., perf. im Kochen, sucht 1. Mä. Stellung als Stütze od. in Restaur. Ang. u. E 9353 an Gst. *

Jung. Mädchen, 17 J., sucht Stelle in kl. bürgerl. Haush. * Ang. u. E 9535 Gst.

Mädchen, 19 Jahre sucht Stelle als **Alleinmädchen** auch [illegible] zum 15. 3. od. 1. 4. Gute Zeugn. vorhd. Elbf. Ang. u. B 4284 an Gst. Barmen. †

Suche f. m. Tocht., 15 J., St. in bürgl. Haushalt. Frau E. Langenscheid, Bulbringen b. Vörde. f251

Suche z. 1. 3. od. 15. 3. eine Stelle in gut bürgl. frauenl. Haushalt oder bei alleinst. Herrn. Bin 41 J. alt u. in all. häusl. Arbeit. bew. Gute Zeugnisse steh. zur Verfügung. — Angeb. unt. E 9494 an die Geschäftsst. *

Alleinmädchen Suche z. 1. 3. 30 in Elberfeld Stelle in gutem bürgl. Haushalt. Bin 25 Jahre. Erstkl. Zeugn. vorh. Martha Buttler bei Duiche, Wattenscheid, Hiltaberstr. 50. *

Ehrl., fleiß., in all. Hausarb. u. etwas Kochen erf. **Mädchen** f. 1. 3. Stellg. in 1. Hd. [illegible] a. Beb. als a. d. Lohn. Ang. B 4189 Barm. †

Saub. unabh. Putzfrau sucht Halbtags- od. Stundenstelle. * Ang. u. E 9475 Gst.

*Jg. Frau, bish. in bess. Häusern tät., f. Arbeit in Haushalt. Ang. E 9652 Geschst.

Anst., saub., jüngere Frau f. f. dreimal morgs. Putzstelle. * Ang. E 9652 Gschst.

Propere Frau sucht Wasch- o. Putzstelle. Angeb. unter H 141 an d. Filiale Habnerberg. f113

Saub. Wtw. f. sof. od. sp. Stelle z. Spülen in Kond. u. Tagescafee. Ang. E 9536 Gschst. *

Teilhaber Vertreter

Wer beteiligt sich tätig oder still an einem durchaus sicheren gewinnbr. Unternehmen? — Jede Kapital-Beteiligung wird [illegible] od. bei der Bank sichergestellt. Angeb. unter E 9660 an Geschst. *

Wer beteiligt sich mit einig. 1000 RM. an kurzfristigen Geschäften mit großem Gewinn? Sicherheit vorhanden. Angeb. E 9607 an Geschst. *

Weinvertreter Weingut u. Weinhandlung sucht tüchtigen, mögl. eingeführten Vertreter. Eil-Anfr. unt. V F hauptpostl. Barmen. *

Herrn od. Ehepaar bietet sich gesunde Existenz auf Jahre hinaus b. hoh. Verdienst. 300 180 M. Bargeld erf. Ang. E 9523 Gst. *

Jg. Kaufmann, 23 J., m. all. Büroarbeiten vertr., sucht Stellg. auf Kontor, ev. mit Bet. o. Darl. bis 3 Mille gegen Sicherh. Ang. u. B 4274 Barmen. †

Tschechoslowakische Textilmaschinenfabrik

sucht tätigen

Teilhaber

mit ca. 200 000 RM.

Textilmaschinenfabriken bevorzugt. Das Unternehmen liegt an der reichsdeutschen Grenze (Sachsen), besteht über 60 Jahre und ist bestens eingeführt. Nach entschlossene Interessenten wollen ihre Angebote unter Kennwort „Erweiterung 5356" an Brno, A.-G., Prag, Bredauská 1, weiterleiten. b6914

erstklassiger, möglichst branchekundiger Verkäufer als **General-Vertreter** für Elbf.-Barm. u. Umgegend ges. a152 **Ernst Kode Essen** Friedr.-Ebertstr. 47 Laden- und Schaufenster-Einrichtungen, Dekorationsbedarf, Schilder- und Etikettenfabrik

Erstklassige Import-Firma der Lebensmittelbranche sucht einen bei der besseren Kolonialwaren- sowie der größeren Bäcker- u. Konditoren-Kundschaft gut eingeführten a324

Vertreter

für Elberfeld u. Barmen. Angebote unter W. 40 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

Für den Verkauf nur ganz erstklassiger

photogr. Apparate und Prismen-Ferngläser

gegen bequemste Teilzahlungen an Privatkundschaft tüchtige

VERTRETER

gegen hohe Provision gesucht

a334 **G. Rüdenberg jun.**, Hannover

Deutschlands ältestes Versandhaus für Photographie u. Optik

Wir zahlen sofort

erhöhte Provisionen, bieten leichteste Verkaufsbedingungen, erweitertes Arbeitsfeld, weltberühmtes Fabrikat u. leisten ausgiebige Werbeunterstützung. Tüchtige, fleißige, energische Nähmaschinen-Agenten, auch Damen, finden großes Dauereinkommen. Verschwiegenheit verbürgt. Einschulung bereitwilligst. a34

Vertrieb deutscher Nähmaschinen.

Margarethe Fuchs G.m.b.H. Filiale Remscheid Elberfelderstraße 40

Zigarettenfabrik

vergibt Vertretung. a77 Angebote erb. unter L K. 585 durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Modern einger. und ausdehnungsfähige

Metallwaren-Fabrik

die Artikel des tägl. Bedarfs herstellt, sucht tät. Teilh. m. 15—20 Mille, am liebsten ja. Exportkaufmann od. Techn., jedoch n. ü. 35 J. Angebote unt. E 9699 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Nürnberger Kurzwaren-Engros-Firma in Warenhäusern und größeren Detailgeschäften bestens eingeführt, sucht Vertretung (mit Auslieferungslager) einer leistungsfähigen in d. Branche einschlag. gen. Fabrik. Angebote unt. N. K. 172 bef. Rudolf Mosse, Nürnberg. a98

Inspektoren und Vertreter

für das Wuppertal und Bergische Land von bedeutendem Versicherungs-Konzern gesucht. Anstellung erfolgt auf Direktionsvertrag. Inkasso wird eventl. übertragen. Nichtfachleute werd. eingearbeitet. Sofortiger Provisionsverdienst. Ausführl. Bewerbungen unter E 9467 a. Geschst. *

Bestens eingeführter Vertreter, Wohnsitz Frankfurt a. Main, sucht

Vertretung

in Barmer Bogen etc. von nur leistungsfähiger Fabrik. Angeb. u. F. M. 5480 an Ala Haasenstein & Vogler, Frankfurtmain. a135

Teilzahlungs-Geschäft sucht noch einige zuverlässige

Vertreter

für Elberfeld-Barmen und Umgebung. — Angebote unter E 9648 an die Geschst.

Vertreter sucht leistungsfähige **Gummibandfabrik** für das Gebiet Dresden-Ostsachsen. Gut eingeführt bei Korsettfabr. u. Grossist. Angeb. unt. M 13 an Ala Haasenstein & Vogler, Dresden. a129

Beteiligung Energ., erf. Kaufm. w. sich mit größ. Kapital an nur gesun. Untern. aktiv betei. Ausf. Ang. E 9518 G. *

Chemische Fabrik sucht für ihre erstkl. Erzeugnisse ein. tücht. **Vertreter** b6680 welcher bei d. Schuhmacherkundschaft und bei Lederhändlern gut eingeführt ist. Angeb. an Schließfach 395, Düsseldorf.

Suche mich mit Mk 1500 tätig zu beteil. Reisewagen u. Büro vord. Ang. B 4276 an Gst. Barmen. †

Druckerei. Tüchtig. Schriftsetzer sucht Beteiligung. — Ang. E 9476 Gesch. *

Geldmarkt

1. Hypotheken auf Wohn- u. Gesch.-Häuser — nicht unt. 20 000 Mk — gibt alte, erstklassige Lebens-Vers.-Gesellsch. Ang. E 8184 Gst.

Wer Hypotheken-, Kauf- u. Baugelder sucht, wende sich an: Pietrynski, Elberfeld, Wall 1. * Sprechz. auch Sonnt.

500 Mark sof. zu l. ges. Rückg. mit 40 Proz. Verg. Eilang. u. B 4291 an Gst. Barmen. †

1. Hypothek für größeres Fabrikanwesen nur vom Selbstdarleiher ges. Vermittler verbeten. Angeb. unt. E 1668 an Geschst. b6685

1. Hypotheken vermittle sofort sehr günst., ferner Zwischenkredite u. Baugelder aller Art. + Gust. Küpper, B.-U., Unionstr. 6 (Kaiserbrücke). Telefon 15

I. Hypotheken H. Ziezling, Barm., Liebigstr. 41. Teleph. 1481. 59b

1. und 2. Hypotheken Schürmann & Co., Elbf., Kölnerstr. 96. Tel. 7370 u. 7881. *



? Warum ?

werfen Sie für Miete und Zinsen Unsummen zum Fenster hinaus?

Sie können statt in engen Mieträumen im gesunden eigenen Heim wohnen, wenn Sie monatlich einen kleinen Betrag auf Sperrkonto sparen und wenigstens ein halbes Jahr warten. Sie können mit unserem Geld auch ein fertiges Haus erwerben oder teure Hypotheken (z. B. Aufwertungs-Hypotheken) ablösen.

Unsere Darlehen sind zinsfrei und unkündbar.

Zugleich sind Sie ohne ärztliche Untersuchung prämienfrei auf den Todesfall versichert, so daß die Erben ein schuldenfreies Besitztum haben.

Deutsche Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft Köln, Richterstr. 31a

Erbitte kostenlos. Prospekt. Elberfeld 1.

Name:

Adresse:

Als Drucksache mit 5 Pfg. frankiert.

Über Drei Millionen

Baudarlehen laut notariellem Protokoll in den letzten drei Monaten zugeteilt. a6214

Preußische Central-Bodenkredit A.-G., Berlin.

Für obige Gesellschaft nehme ich Darlehnsanträge auf städtischen und ländlichen Grundbesitz zu zeitgemäß günstigen Bedingungen entgegen.

Otto A. Wolff, Elberfeld, Bismarckstraße 43 Tel. Westen 347 11. 19328

Langfristige Darlehen

zu 8 Prozent, 20 Jahre Laufzeit, sind nur für Reichsbeamte, aktive und ehem. aktive Offiziere erhältlich durch Bankhaus Faerber & Co., Breslau I, Alte-Taschenstraße 7. — Keine Vorspesen! b6859

Hypotheken

für gute Geschäfts- und Wohngrundstücke. Erledigung von Finanz-, Steuer-, Treuhand-, Vermögens- und Vergleichsangelegenheiten. An- und Verkauf von Grundstücken. 3386

Dr. A. R. Ridder, Barmen, Sedanstraße 80, Teleph. 7456

1. Hypotheken

für Industrie 7½ Proz. bei 93—95 Auszahl., für Wohn- u. Geschäftshäuser 8½ Proz. bei 93—95 Auszahl., mit u. ohne Abschluß e. Lebensvers. Zusage innerhalb 8 Tagen. Anfragen unter B 4196 an die Gst. Barmen. Neuerweg 57. Vermittl. verbet. 351b

1. Hyp.-Kapitalien

auf Wohn- und Geschäftshäuser, Bauvorhaben und Neubauten, Hotels und geeignete Industrieanwesen zu zeitgemäßen Bedingungen durch 3685a

Grundkredit-Bank A.-G., Leven, Barmen, Unterdörnerstraße 108.

1. Hypotheken stehen sofort zu günstigen Bedingungen zur Verfügung. Frau Rud. Vogel, Elberfeld, Hopfenstraße 7, Teleph. 1640.

Leistungsfähiger Konzern gibt 1. Hypotheken zu 8% Zinsen bei 96% Auszahlung. Zusage nach Besichtigung. Keine Vorkosten. Eventl. sof. Darlehn. Angeb. unt. E 9506 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Rmk. 20000 für einige Monate bei einwandfreier 4facher Sicherheit u. 10 000 Mk garantiertem Gewinnanteil gesucht. Angeb. unter B 4220 Gschst. Barmen Neuerweg 57. †

Günstige Kapitalanlage!

12 000 Mk gegen prima Sicherheit (Wohnhaus) von pünktl. Zinszahler gesucht. Vermittler zwecklos. Angeb. unter E 1655 an die Geschäftsstelle dss. Bl. b6909

I. Hypothek für Neubau ges. Hauszinsst. zugesich. Ang. B 4317 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Wer Hypotheken-, Kauf- u. Baugelder sucht, wende sich an W. Eminer sen., Vohwinkel, Jägerstr. Nr. 5 Sprechz. auch Sonntags. e299

Treuhändisch soll ich für Auftraggeber **Sanierungskapital** oder Teilhaberbetätigung bei guten Sicherheiten — anlegen Vorverspr. diskret u. unverbindl. Ang. u. 9633 an G schst. *

1. Hypothek von 10 000 Mk aus Privathand auf ein gutes Objekt gesucht Angeb. unt. E 9651 an Geschst. d. Bl. *

I. Hypothek von **10 000 Mark** geg. 10fache Sicherh. bei 96% Auszahl. u. 10% Zinsen v. Selbstgeber gesucht. Ang. E 1670 Gst. b6681

16 000 Mk. als I. Ablösungshypothek für ein absolut sicher. Objekt aus Privathand gesucht Angeb. unt. E 9647 an die Geschst. b281

12000 RMk. als erste Ablösungs-Hypothek auf durchaus sicheres Objekt v. Selbstgeb. gesucht. Ang. unt. R 895 an d. Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35. f155

5000 Mark zur Ablösung von Sparkassengeld sof. ges. Nur Selbstgeb. * Ang. E 9653 Gschst.

5000 Mk. auf 1. Hypoth. vom Selbstgeb. auszuleihen. Ang. u. V 78 Fil. Vohwinkel. *

1500 Mk. a. 1 Jahr geg. gute Sicherh. Zins. u. freie Näh- u. Schneiderarb. zu leihen ges. Ang. B 4293 Gst. Barm. †

Geschäftsmann sucht von Selbstgeb **500 Mark** zu leih. geg. Sicherheit u. hohe Zinsen. Ang. B 4292 Barm. †

100 Mk. Vergütung Suche sofort 500 M zu leihen. Rück abl. 2 Monatsraten à M 300. — Prima Sicherheit. Ang. unter E 9542 an Geschst. *

400 Mark geg. Rückg. v. 500 Mk in mon. Raten nach Vereinb. sofort ges. Ia Sicherheit Ang. unt. B 4316 a. d. Gst. Barmen †

Bardarlehen an Beamte, Fest-Angestellte u. Private g. Möbelsicherheit. Ohne Vorkosten. Näh. bei Beverborg, Elbf., * Obergrünewald st. 13

Vermischte Anzeigen

Lohnweberei übernimmt f. einige Stühle Arbeit in Seiden- und Kunstseidenband zu einigermaßen annehmbarem Lohn. Ang. u. unt. B 267 an Filiale Bergisch-Born Born 10. b691

Für Wirte! Westf. Fleischw.-Fabr. liefert ges. Eisbein lau end. — Telephon Elberfeld 6651 *

Welcher Bäcker im Zentr. Barmens liefert Qualitätsbrot u. Brötchen an **Wiederverkäuf.** und zu welchen Bedingungen? Ang. u. E 9335 an Gschst. *

Wenn Ihr Pianino o. Flügel abgespielt o. verstimmt ist, so eign. es sich nicht mehr z. Ausbildung u. Förderung d. Musikalität. Wenden Sie sich des ... rechtzeit. an die 309b Werkstätten für Piano-Reparatur **Faust, Barmen,** Tel. 1403 Uferstr 10.

Konkursverhütung d. gerichtliche und außergerichtliche **Vergleiche,** schnellste Bearbeitg. d. Syndikus zu m. Preisen. Anfr. unter E 9656 an Geschst. *

Karosseriefachmann Wer fertigt mir in meinem offen. Personenwag. rückwärts eine Türe? Ang. u. E 9590 an Gst. [illegible]

Wer übern. m. m. Wahrnehmung von Terminen für Teilzahl.-Versandgeschäft (90 J. Versäumnis-Urteil)? Ang. m. Forderung E 9603 Gst. *

Baugeschäfte! Uebern. sämtl. vork. Bauarb. u. Repar. Gebe langfrist. Ratenkredite. Ang. u. B 4270 Gst. Barm. †

Suche Annahmestellen für Stärkewäsche bei 20% Vergütung und konkurrenzlos billig. Preisen. Angeb. unt. E 9596 an Geschst. *

Suche Schneider auf Sitzplatz. Näher. in der Geschst. f148

Wir vergeben auf mehrere Jahre das Alleinverkaufsrecht einer hervorragenden

Reklameneuheit D. R. G. M.

ohne Lizenzgebühr für den dortig. Platz. Eingeführte Reklameinstitute u. tüchtige Werbefachleute bitten wir um sofortige Adressenangabe. **Eugen Winter** G.m.b.H., Möhringen-Stuttgart. a101

● Autolangtransporte! ● Nachläufer geg. gering. Entgelt verleiht: Hahn, Barmen, Telephon 9098. 205

Gesucht sofort an allen Orten fleißige, strebsame Personen zur Uebernahme einer b257

Trikotagen- und Strumpfstrickerei

auf unserer Feministrickmaschine. Leichter und hoher Verdienst. Günstige Bedingung. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Prospekt gratis u. franko

Trikotagen- und Strumpffabrik Neher & Fohlen Saarbrücken 3

Uebernehme

Appretieren von Gummilitzen

per 100 Mtr. Mk. 0,20. Näheres unter E 2836 an Geschäftsst. dies. Bl. k2261

Auto-Lackierungen in jeder Farbe und Ausführung billigst. Lackier-Werkstätten Paul Neander, * Elberfeld, Königstraße 376. Ruf 348 30. Bestempfohlenes Fachgeschäft. Reparaturen

Kaufmanns-Lehrlinge gesucht sof. u. Ostern 1930 f. Industrie u. Handel in Elb. u. Barm. Beratung u. Vermittl. kostenfrei. — Kaufm. Stellenvermittlung Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, Elberf., Untergrünewalderstraße 3. Tägl. v. 12—14, Freit. nur 17½—19½ Uhr. Barmen, Neuerweg 53, II, Montags 18—19, Donnerst. 16—17 Uhr. 9852

Wir wollen

unsere Organisation jetzt weiter ausbauen

und suchen

deshalb an allen Orten, wo wir noch nicht vertreten sind:

Möbelhändler

die sich unserer Organisation anschließen und für uns den commissionsweisen Verkauf übernehmen.

Wir liefern ab eigenen Fabriken auf Ziel bis zu 24 Monaten. An kleineren Orten suchen wir Vertreter. Unsere Vertretung bietet sorgenlose Existenz. a37

„Allcredo" Allgemeine Credit-Organisation G. m. b. H.

Köln :: Marzellenstraße 1.

Bauarbeiten und Materialien

Aufträge werden sofort von Auto-Firma bei teilweiser Gegenrechnung mit fabrikn. Auto erster Marken (auch Lieferwagen) vergeben. Die Arbeiten und Materialien sind:

Erd, Maurer, Putz, Platten, Eisen-Beton Zimmer, Klempner, Dachdecker, Schreiner Glaser, elektr. Installation, elektr. Reklame Schlosser, Steinholz, Laden-Einrichtung

Eilangebote unter E 9846 an die Geschäftsst. dss. Bl.

a200

Amtliche Bekanntmachungen

Für Lebensmittelgeschäfte u. Fuhrwerkbesitzer

Konkursversteigerung

von Kolonialwaren, Pferden und eines Lieferwagens.

Dienstag den 18. Februar 1930, morgens 10 Uhr anfangend, versteigere ich in g91

Elberfeld, Breitestraße 52

(Nähe Bahnhof Steinbeck), im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Primavesi in Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Lüttike u. Co., Kolonialwaren-Großhandlung in Elberfeld, u. a.:

1. **Kolonialwaren aller Art,** in großen und kleinen Posten.
2. **Gespann mittelschw. Fuchs-Wallache** (etwa 7 Jahre) und **Lieferwagen** (50 Ztr. Tragkraft). Ausführliche Versteigerungs-Anzeige in der Montag-Ausgabe dieses Blattes.

Josef Wiedenstritt,
beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Friedrichstraße 40-42, Fernsprech. 512.

Vergleich.

In der Strafsache gegen den Schriftleiter Eugen Metzenthin aus Köln, Friedensstr. 24, ist in der öffentlichen Sitzung des Schöffengerichts II zu Elberfeld vom 21. Januar 1930 zwischen dem Angeklagten und den Nebenklägern

Herrn Walter Osthoff
und
Frl. Meta Koch

beide zu Barmen, folgender Vergleich geschlossen worden:

Der Angeklagte gibt die Erklärung ab, daß er den Inhalt des Artikels in der Zeitung „Echo" vom 19. 4. 29 nicht aufrecht erhält, weil er die Wahrheit dieser beleidigenden Behauptungen nicht beweisen kann. Er spricht den Nebenklägern Herrn Walter Osthoff und Frl. Meta Koch hierdurch sein Bedauern über diesen Artikel aus und erklärt sich damit einverstanden, daß dieser Vergleich auf seine Kosten im „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal" innerhalb eines Monats ab heute einmal veröffentlicht wird.

Der Angeklagte übernimmt die sämtlichen den Nebenklägern durch die Zurückziehung des Strafantrages entstehenden Kosten des Verfahrens. †

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Kasselkeper, Barmen, Kurzestraße 1, ist besonderer Prüfungstermin und Schlußtermin auf den 1. März 1930, 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer 29 anberaumt. 10/140

Amtsgericht Barmen.

Konkurs- u. freiw. Versteigerung.

Montag 17. Febr. 30, nachm. 4 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Wülfingstr. 21 (am Rommelspütt, Nähe Rathaus), u. a.: g92

1 mod. Herrenz.-Einr. (Eiche, 2,40 m br.), 1 mod. Herrenz.-Einricht. (Eiche, 1,60 m br.), altd. Speisezimmer-Einr. (Eiche), 3tür. Bücherschrank (Eiche), Dipl.-Schreibtisch (Eiche), Lederfessel, rund. Tisch, 3 Lederstühle, Truhe (Eiche), 2 Betten (Mah.) m. Matr., 2 Nachtschränke (Mah.), 2 Rohrstühle (Mah.), 2 versch. Betten, 1 weißlack. Tochter-Schlafzim.-Einr., 2 Sekretärschränke (Mah.), 1 Küchenschrank, 1 Gobelin-Klubsofa, 1 Plüschsofa, 1 Plüschteppich, 1 Kaminofen u. 1 elektr. Leuchter.

Vorherige Besichtigung gestattet.

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxator und Gerichtssachverst., E., Friedrichstr. 40-42. Fernspr. 512.

Tabakwaren-Konkurs-Versteigerung

Montag den 17. Februar 1930, nachmittags 3½ Uhr, versteigere ich **Wilhelmstraße 5** (Nähe Rathaus) in Elberfeld im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts von Warnstedt in Elberfeld, als Konkursverwalter, den zu einer Konkursmasse geh. Posten f2272

Tabak und Zigarren.

Koepchen,
beeid. Gerichts-Sachverständ., Elberf., Neue Gerstenstraße 23, Fernruf 1887.

In kurzer Zeit zur Zwangsversteigerung kommendes Grundstück in Unter-Barmen, 3 Minuten vom Bahnhof entfernt, bestehend aus

Etagenhaus,
Erdgeschoß und 1. Etage freiwerdend,
Fabrikgebäude
mit massiven Betondecken,
schönem Garten.

Gesamtfläche ca. 1100 qm. Taxwert erstklassiger Baufirma 130 000 RM., z. Preise von 43 000 RM. zu verkaufen. Die Fabrik, ca. 500 qm Arbeitsraumfläche, eignet sich besonders für Kartonnagenfabrik, Kleineiseninduftrie, Möbelschreinerei etc. Anfr. unter B 2834 an die Geschst. d. Bl. f2207

Zwangsversteigerung

Am 18. Febr. 30, 11 Uhr, werde ich in Barmen, Heckinghauserstraße 15
1 kompl. Laden-Einricht. mit Kaffeemaschine für Kolonialwaren öffentl. meistbietend gegen Barzahl. versteigern. Verkauf bestimmt. 5740a

Reinartz, Obergerichtsvollzieh.

Grundstücks-Markt

Günstig gelegene **Bauplätze**, in der Nähe von Schwelm, Barmen u. Haßlinghausen, a. für Siedlungen sehr geeign., bill. zu verk. Näher. Fernruf 2729 Schwelm.

Grundstück, pass. für Hühnerfarm, schön gel., zu vk. o. zu vm. Ang. E 9591 Gst. •

Bauplätze zu verk. an fertiger Straße mit Gas, Wasser, Elektr., auch Gelände für Wochenend-Häuser in der Nähe des Deilbachtals. Ang. u. B 4225 an Gesch. Barmen. †

Größeres Einfamilien-Haus im Briller Viertel, evtl. sof. beziehbar, preiswert zu verk. Angeb. u. E 8533 an die Geschst. 19327

Bad Honnef a. Rh. Schöne Villa, neu, und Einfam.-Haus neu, mit Gart., in schöner Lage bill. zu verk. Ang. u. B 340 Gesch. Barmen 5568a

Nähe beim **Nordpark** bergisches **Einfam.-Haus,** an ruhig. Straße, 8 Räume mit allen Bequemlichkeiten u. gut gepflegtem Garten (ca. 600 qm), b. größerer Anzahlung billig zu verk. Angebote unt. B 4148 an die Gesch. Barmen. †

Auktion hannoverscher Pferde in KÖLN a. Rhein

(frühere Artl.-Kaserne, Amsterdamerstraße)



am **Sonnabend, 1. März,** präzise 13 Uhr.

Verkauft werden: **80 Pferde**

(Reitpferde, Turnier-, Jagd- und Springpferde, Wirtschaftspferde, für leichtes und schweres Fuhrwerk, Spedition usw.). — Besichtigung und Vorführung der Pferde ab Donnerstag dem 27. Februar.

Auktionskataloge (1 M.) durch: Provinzial-Verband hannoverscher Warmblutzüchter, E.V., Hannover, Leopoldstr. 10, u. durch die Buchhandlung Alfred Bourseaux, Köln, Ludwigstr. 1. a34

Schlafz.-Versteigerung.

Montag 17. Febr. 30, nachm. 4 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Wülfingstraße 21 (am Rommelspütt, Nähe Rathaus), wegzugshalber: g92

1 fast neue prachtvolle Edelholz-Schlafzimm.-Einr. (Birke hochglanz poliert, innen Ahorn), besteh. aus: 3tür. Garderoben- und Wäscheschrank (2 m breit, m. Innenspiegel), 2 Betten, 2 Nachtschränken, 1 Waschkommode m. Marmor und Spiegel, 2 Polsterstühle.

Vorh. Besichtigung gestattet.

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxator und Gerichtssachverst., E., Friedrichstr. 40-42. Fernspr. 512.

Für Neubau eines f2022

Einfamilienhauses

Interessent ges. Schöne freie Lage an d. Hardt. Günstige Finanzierung. Erfordert. Eigenkapital 15—20 000 RM. Näh. durch Baurat Lechner, Architekturbüro, Elberf., Katernbergerstr. 98. Fernruf 343 67.

Hausgrundstück!

Die Häuser Johannisstraße 6 und 6a sind vom bisherigen Hypothekargläubiger unter sehr günstigen Bedingungen zu kaufen. Näheres bei: Notar Chrzescinski, Elbf., Königstr. 69. Fernspr. 383 88. f2130

Am Toelleturm

herrsch. Ein- bezw. Zwei-Familienhaus m. Garten, Zentral-Heizung, fließendem kalt. u. warm. Wasser, günstig zu verkauf. Angeb. u. B 451 Geschst. Barmen. t5149

Fabrik

200 qm, viel Nebenraum, nebst Wohnhaus, Umlage 38 Ar, im schönsten Teil des Aggertals für j. Betrieb, spez. b6683 Werkzeugbranche, Feinmechanik, Textil geeignet, zu verkaufen, ev. Beteil. m. h. Objekt an gut. Sache. Billige, geschulte Arbeitskr. am Platze. Angeb. unt. E 1869 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Etagen-Neubau infolge Sterbefalls zu verkaufen. 1974

Herrschaftlich. Etagen-Haus (Nähe Dürerweg) mit zwei bezugsfähigen Etagenwohnungen gegen Zahlung von RM. 11 150 und Uebernahme der Hauszinssteuerhypoth. weit unter Selbstkosten billig zu verkaufen.

Der Nachlaßpfleger:
Hermann Erdelmann,
ger. vereid. Sachverständiger, Barmen, Parlamentstr. 28, Tl. 1176.

Kapitalanlage. Wohn- u. Geschäftshaus zu verk. Miet. Mk. 6200, Preis Mk. 32 000, Anzahlung Mk. 10 000 Anfr. u. E 9643 an Gschst. •

Herrschaftl. f2262 **Etagenhaus,** Augustastr., m. freiwerd. 6-3-Wohnung, v. April 31 sof. zu vk. Ang. E 9737 Gst.

Schön. Etagenhaus, 24 Räume, in Bodwinkel (gute Lage), Toreinfahrt u. Hinterterrain, geeign. f. gewerbl. Betr., Lager, Büro etc., z. Preise von 25 000 Mk. bei 10—15 000 Mk. Anz. zu verk. Wohnung wird evtl. frei. Ang. E 1612 an Gst. b39

Bad Honnef a. Rh. Mass. Wohnhaus mit 4 Ar Garten f. 12 000 Mk. bei 6000 Mk. Anz. zu verk. — Angeb. u. B 339 an Gesch. Barmen 5568a

Herrschaftl. **Einfam.-Haus,** im Mittelpunkt der Stadt, sehr ruhig gelegen, Zentralh., el. Licht etc. zu vk. Ang. E 9491 Gst. •

Ein in der Nähe d. Anlagen gelegenes **Etagen-Haus** mit Vor- u. Hausgarten ist zu verk. Reflekt. erb. Angeb. u. B 436 Barmen. †

Wohn- und Geschäftshaus beziehbar, in guter Lage, zu verk. Ang. u. E 9553 an Gst. •

Einfam.-Haus in d. Südstadt, beziehbar, zu verk. • Ang. u. E 9678 Gst.

Etagenhaus (Katernberg). 9 R. u. gr. gewerbl. Räume, sof. beziehbar zu verk., evtl. zu verm. Ang. unt. E 9644 an d. Gst. •

Für Möbelschreiner, Schlosserei usw. **Vorderhaus** u. Hinterhaus, im Mittelpkt. v. Elbf., mit mehr. gewerbl. u. mehr. Kontorräumen, freiwerd. 4.3.-Wohn., glänz. gelegen und geeign., günstig zu verkauf. Mieteinn. ca. Mk. 6400. Anz. Mk. 3500. Ang. E 9595 Gst. •

Neuerbautes **Wohnhaus,** freistehend, mit schönem Garten, 10 Z. mit Bad etc., wovon 5 Z. nebst Bad freigemacht werden können, in Cronenfeld zu verk. Ang. unter E 9448 an Gescht. •

Massives **Gt.-Geschäftshaus** m. 32 Zimmern auf Leibrente zu verk. • Ang. B 4288 Barm.

Gesuche

Haus m. freiw. Wohnung zu kaufen ges. Tauschwohn. ab. gr. Karte vorh. Angeb. unt. E 9501 Gesch. •

Ein- od. Zwei-Familien-Haus modern, mit Garten, Mitte Elberfeld, f. Arzt geeignet, sofort beziehbar, bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. — Tauschwohnung vorhanden. — Angebote unter E 9661 an die Geschäftsstelle dis. Bl. •

Ankauf — Verkauf von Häusern, Grundstücken, landwirtschaftlichen Gebäuden. — Franz Trimpop, Remscheid, Ludwigstraße Nr. 22, Telephon Nr. 2289.

Bess. Etagenhaus mit Hausgarten, in der Südstadt bei 10 000 RM. Anzahl. zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis u. E 9388 an Gschft. •

Haus, bess. Etagenhs., zu kaufen gesucht Nähe Mittelpunkt. Angeb. u. E 9509 an Gst. •

Wohnhaus in Barmen bei 6000 Mk. Anzahl. zu ff. ges. Ang. m. u. Ang. B 433 Barmn. †

Geschäfts-Haus mit leerem Laden u. Wohn. zu kauf. ges. Otto Forst & Co., Düsseldorf, Bismarckst. 69. a231

Maschinen

Neue Leitspindel-**Drehbänke, Schleifmaschinen, Kaltsägen** 2c. alles Markenfabrikate billig abzug. 3359 Fritz Stelter, Handels-Abteilung, Barmen, Allee 149.

Gebr. Elektro motoren, Waschmaschinen billigst. 2789 Eugen Richter, Barm., Licht- u. Kraftanlag., Gewerbeschulstr. 6, Telephon 4206.

Mehrspul. Jacquard-**Bandstühle** mit lang. Ketten sof. zu verk. Angeb. unter B 4219 an die Gescht. Barmen. †

5 Anschlag-Pressen, Post Schubbänder • E., Hochstr. 56, pt. Hbl.

Hobelmaschine, 500×500×500, billig zu verk. U.-Barmen, Hesselnberg 41. †

2 Scherrahmen, 5 m, mit Zubehör u. Scherbock bill. zu vk. Ang. E 9490 Gst. •

Scherhaspel, Tagalfronenhaspel f. Riemengänge, Spulräder zu vk. Angeb. B 4230 Barmen. †

Kaffeemasch. (6 Lt.), Gläskonservat. u. Glasmasch. (12L.), Sahnemasch. (12L.), Porzell. f. 50 Pers., 2 Garderoben, 1 Ventilat. ×400, Kronleuchter, Tortengab. u. Löffel, wen. gebr., b. zu vk. Jungheim, Elberf., Vogelsangstr. 117. •

Gebr. Nähmasch. spottb. zu vk. Hassel, E., Nordbahn 30, 11 •

2 Schneid.-Nähmasch. gut erh., billig. E., Johannisstr. 31 pt •

Sehr g. Nähmasch. f. 20 Mk. Löw, E., Osterfelderstr. 7. •

Conti
Schreib- Addier- Rechen-Maschinen
Büro-Möbel
Reparatur-Werkstatt
Fachgeschäft seit 1906
C. Schasiepen
Elberfeld
Alexanderbrücke
Tel. 1213 u. 2775

Schreibmaschine, neuwert., bill. Elb., Engelnbgst. 28, I. l. •

Elektr. Haarschneide-Maschine (Vorführungsmasch.), bestes Fabrik., weit unt. Preis zu verk. • Ang. E 9502 Gscht.

Gebr. Waschmaschine m. Wassermotor bill. E., Aberstr. 54, I. •

Musik-Instrumente

Elektr. Lösche-Musik-Orchestrion, auch für Handb., sowie Motorrad (Imperia) b. Hugo Gerdesmann, Stat. Flandersbach, Post Heiligenhaus. •

Miet-Pianos von mtl. M 10.— an; Mietgutschrift b. spät. Kauf Bongardt, B., Loherstr. 28

Klavier, 2 J. alt, best. erh., zu verkauf. Baums, Barm., Kaiserstr. 18, Tel. 7281. 1896

Fast neues Parlophon mit 42 Platten billig zu verk. Elbf., Holland. Heide 2. •

Gebr. Pianinos und Flügel, erstklassig durchrepariert, sehr preiswert bei bequemen Raten: Ibach — Grotrian-Steinweg — Blüthner — Zeitter Winkelmann und andere Marken. — Ohne Kaufzwang zu besichtigen bei: 835

Ibach,
Neuerweg 40. Barmen. Telephon 7000.

Weischet
Flügel, Pianos, Harmoniums
kaufen Sie sehr vorteilhaft im
Pianohaus
Weischet
Elberfeld, 1387
Königstraße 23.
Größte Auswahl aller Preislagen vom einfachsten Hauspiano bis zum feinsten Marken-Instrum.
Blüthner Grotrian-Steinweg Feurich Berdux Bechstein

Ibach-Klavier w. Haush.-Auflösg. zu verk. Näh. Elb. Charlottenst. 72, p. •

Ibach-Stutzflügel aus Privath., neuwertig, auß. preisw. sofort zu verk., evtl. Teilzahlung. Elberf., Königstr. 40. 19256

Miet-Pianos von mtl. M 10.— an; Mietgutschrift b. spät. Kauf Menge & ..., Bahnhofstr. 52.

Pianos, anerkannt. Fabrikat, tausende im Gebr., ohne Anzahlg., ohne Verzinsung b. mon. Abzahl. v. Mk. 25.— Anfrag. erb. E 1672 an die Geschst. b6922

Möbelmarkt

Ladeneinrichtg. Regale mit ca. 100 Schiebesch., Glaskasten, Theke für den billig. Preis v. 100 Mark zu verk. Näh. Elbf., Ludwigstr. 1, part. •

Regale u. Theken bill. ...

Regale u. Thek. bill. • Schumann, E., Aue 54

Kl. gebr. Geldschrank fast neu, bill. Elb., Gesundheitstr. 101. •

Unsere besonders günstig. Angebote brachten uns enorme Erfolge. Fortsetzung auch für die nächste Woche.

Möbelhaus Adler
E., Friedrichst. 65/67 geg. d. Rathaus.

Bis auf weiteres **Küchen, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer** mit 10 Proz. Sonderrabatt auf Kassapreis. b580

Möbelhaus Schnee,
E., Friedrichstr. 51.

Achtung! Kassakäufer

lassen Sie sich nicht beeinflussen, wahren Sie Ihre **Interessen.**

Einige Beispiele: **Speisezimmer,** komplett, **490.— Mk., Schlafzimmer,** 180 br., m. Innensp., **400.— Mk., Küche,** 140 br., komplett, **325.— Mk.** sow. fil. Einzelmöb.

Möbel-Höfer
E., W.-Rathenaust. 20

Speise-Zimmer
prachtv. Modelle riesig preiswert, da geringe Spes.
Bauch
B., Heubruch 31

Herrenzimmer, v. ein. Kunden zurückgen., fast neu, b. abzug., auch einzeln. Möbelhaus Blasberg E., Friedrichst. 4. f2773

Schlagende Beweise uns. Leistungsfähigkeit:

Stricht.-Küche: 1 Büfett 1,50 m, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle zus. Mk. 265.—

Eich.-Schlafzim. voll abgesperrt, 1 Schrank 2 m, 2 Bettstellen, 2 Nachtkonsol. m. Glasplatten, 1 Frisiertoilette m. Sessel, 2 gepolsterte Stühle zus. Mk. 550.—

Eich.-Speisezim. Büfett 1,80 m, 1 Kreb., 1 Ausziehtisch, 4 Stühle Bezug n. Wahl zus. Mk. 650.—

Nußb.-Herrenz., 1 Bücherschrank 1,60 m, 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Armlehnsessel zus. Mk. 750.—

Eine Serie **Nußbaum-Schlaf- u. Speisezim. zu Mk. 1000.- pro Einrichtung**

Bestes mit das Beste u. Preiswürdigste bar, was die bedeutendsten Möbel-Werkstätten Deutschlands im lezt. Jahre geboten haben. Um Besichtigung bittet:

Möbelhaus Schmidt-Giesecke,
E., Königstr. 25.

Eich.-Schlafzimmer, Schrank 180 cm, Mk. 590, Küche Mk. 295, Eich.-Speisezimmer m. Lederstühl. Mk. 475. Möbelh. vom Brock, E., Mariänst. 19. b29

Vor Neueingängen bringe ich eine Anzahl meiner bisher. Modelle erstkl. †

Eß-, Herren-, Schlafz. u. Küchen weit unter Preis zum Verkauf. Haus der Möbel **Kessen,** Barm., Werthersstr. 60, gegenüber Kaiserhof.

Möbel!

Speisezimmer, Eiche, kompl., v. Mk. 595, 695, 795 und höher **Speisezimmer,** Nußb. u. käm. Birke, v. Mk. 890, 995, 1100 und höher **Herrenzimmer,** in Eiche u. kaukas. Nußbaum, v. Mk. 550, 850, 950 und höher **Schlafzimmer,** in Eiche, Birnbaum, Mahag. u. kaukas. Nußbaum, v. Mk. 695, 850, 1150 und höher **Küchen,** kompl., von Mk. 350, 450, 525 u. höher. f78

Möbelhaus **Otto Vossen,** Elbf., Kölnerstr. Nr. 75/75a, Gesundheitstr. 2—4, • Thalia-Theater

Küche gebr., für 95 Mark. Möbelhaus **Otto Vossen,** E., Kölnerstr. 75/75a, am Thalia-Theater

Seltene Gelegenheit!

Gebrauchte naturlackierte g301 **Küche,** sowie gestrichenes **Schlafzimmer** spottbillig abzugeben.

Möbelhaus **Pasche**
E., Königstr. 55/57

Konkurrenzlos! Schlafzimmer echt Eiche, Schrank 180 cm br., kompl., 540.— Mark. †

Küchen, spottbillig, nat.-lack. kompl. 180.— Mark abz. Schreinerei B., früh. Zeughausst. 45, jetzt Gewerbeschulstr. Ecke Diekmannstr.

Noch billiger! Prachtv. Eichen-**Schlafzimmer,** mit wß. Marmor u. Patentrahmen **nur 575 Mk.** Möbelhaus Mank, E., Neue Fuhrstr. 15

Gelegenheitskf. Von einem Kunden in Zahlung genom., gut erhalt., gestrich. Schlafzimmer m. Marmor äußerst billig abzugeben. Möbelhaus **Herm. Böber,** Elbf., Bachstr. 46/48

Nicht nur meine Riesenauswahl v. 300 Zimmern ist beim Möbelkauf entscheidend sondern: b200 die Formschönheit meiner Modelle, die hervorragende Qualitätsarbeit, die außergewöhnl. niedrig. Preise u. nach dem Kauf die einwandfreie und sorgfält. Lieferung. Nur dadurch wurde das **größte Möbelhaus** führend im Berg. Land. Ueberzeug. Sie sich vor jed. Kaufabschluß.

J. Brechtmann
E., Hofkamp 66, 66a

Gelegenheitskf. Gut erhaltene Kücheneinrichtung zu verkaufen. f2277 E., Bachstr. 59, III.

Billige Möbeltage bei Kraus Nachf.
Hofkamp 21/23.
2-m-Küche 390.- Speisezimm. 380.- Schlafzimm. 440.-
Diese unerreichten Preise für schöne Möbel belagen alles. b403

Möbelfabriklager! Verkauf an Private, Küch., Schlafzimm., Speisez., Herrenz., konkurrenzlose Prse. 6 mtl. Ziel, Kassa-Preise. W. Oberbentmailstr. Nr. 89. †

Nur Qualitätsmöbel sind billig.

Besuchen Sie vor jedem Möbelkauf das führende Möbelhaus des Wuppertals

A. Runkel,
E., Berlinerstr. 75

Wohn., Bett, saub. Bettwerk, Kleider- u. Küchenschr., je 1,60 m br., Sabltafel, Tisch, Reg.-Uhr, Bild bill. E., Hochstr. 56, p. r. Hbl.

[illegible]

Metall-Betten u. Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. E., jetzt Nordstr. 3 19316

Gut erh. Bettstelle mit Matr. billig zu v. E., Hochstr. 29, II l. •

Usw. ell. Bettst. m. Matr. Ang. B 4273 Gscht. Barmen. †

Weiß. Holz-Kinderbett, Kommode und elektr. Lampe, sft., weg. Umzug bill. B., E. Hundenstr. 14, I.

Nußb.-pol. Bett. E., Blumenstr. 23, pt. •

Preiswert zu verk.: 1 weiße Bettst. mit Mtr., 1 Nachtschrank, 1 Waschkomm. Kleiderschr., Tapetschrank, 1 Tisch 110 lg. und 1 Tisch 0,80 lg., eine Truhe m. Kachel bill. B., Rüdenweg 11, I. •

Grün.-Korb. w. Rb.-Bett m. M. Klappw. b. G. Straßbgrtt. 11, I •

Korbm.-Gar. 29 M, Beddigrohr 28 M., E., Hochst. 90, Korbg. •

Kleiderschrank, eiche, altdeutsch (nicht antik), 3tür., und 2 eint. Kleiderschr., 1 elf. Kinderbett m. Matr. u. Betts. u. 1 einf. groß. Bett, Kunke, B., Schäfferstr. 6. †

Gebr. Eichen-Büfett bill. Mabelt. u. vier eich. Stühle preisw. zu verkaufen 4738 Möbelhaus Schulz, Barmen, Allee 190

Versch. bess. Möbel, Goldspiegel 2 m. † Ang. B 4241 Barm.

Komb. neuer Küchenschrank, 2 m breit, bill. zu verk. Frau Adolf Wülfing, B., Beckmannshofst. 7a. †

1 Kleiderschrank, 1 Mullerschrank, 2 Tische, 1 Kredenz, Sofa mit Umb., 1 Eisschrank, 1 Frack (48) zu verk. Hbl. ausg. Elbf., Tel. 155. •

Antike Möbel, Glas- u. Gesichtsknöpfe, Truh., Tische, Stühle etc. billig. Auskunft Muhle, Barmen, Wilhelmstr. 1. †

Wohnz.-Büfetts
in echt eiche, eiche fer. und nußbaum. billig zu verkaufen.
Möbel-Höfer, Elbf., W.-Rathenaustr. 20.

Kleiderschrank .. 25
Sofa 15
Anrichte 10
Kommode 10
3teil. Klappschrk. 20.
Möbel-Kupfermann, Elbf., Bachstr. 50.

Küchenschrank
preiswert zu verk.
Möbel-Höfer, E.-W.-Rathenaustr. 20.

Kl. eich. Büchschrk. 48 M. Nbb.-Prunkschränkch. 35 M. sch. Trum.-Spg. b. Möb.-Kleffmann, E. Bachstr. 7

Chaiselong f. neu. 25 E., Gerberstr. 9a, pt.

Chaiselong., f. neu, 25 M. Beanat, E., Hermannst. 43, pt.

M. 10.- Anzahlung
Sofas, Chaisel. Metallbetten, Aufl.-Matratzen Einzelmöbel
wie: Kleiderschränke, Bücherschränke, Schreibtische, Ausziehtische, Lederstühle, Standuhren in bekannt gut Qualitäten zu billigst. Preisen
Auf **Schlafzimmer Küchen** prachtv. Modelle niedr. Preise, bis **10 Monate Ziel.**
Möbelhaus
Macht, E. Neue Fuhrstr. 13



POLSTER-MÖBEL
Klubsessel, mod. Klappmöbel, Sofas, Chaiselong., Stoll. Matratzen usw. werden solide und dauerhaft zu billigen Preisen angefertigt in den Werkstätten für bessere Polster-Möbel
[illegible] Schwarzbusch
Elberfeld
Bahnhofstraße 50.

Sofa mit Umbau u. groß. Spiegel zu verk. Elb., Pilchstr. 5, II

Pl. Sofa bill. Könia. E. Gneisenaustr. 3

Büromöbel, Aktenschr., Diplom.-Schreibt., Rollpult etc. selbst angef., b. zu verk. Tietae, B., Oberbörnerstr. 28.

Goldspiegel, Rosenständer, Zimmeröfen usw. w. Haushaltsauflöst. billig zu verkaufen. Näh. Elbf. Charlottenstr. 72, part.

Schöne Kaminöfen mit Einsatz billig zu verk. Elberf., Neustr. 8 (Mittelbau).

Gut erhalt. Küchenherd billig zu vk. B., Brückenstr. 3, I, r.

Gut erh. Herd, 1.10 m la., für 20 Mk. E., Simonsstr. 26, II

Gr. Junker u. Rub-**Füllofen,** Klavier, eich. Büfett, Herd, Mantelofen preisw. a. Priv. b. zu verk. E., Neue Friedrichstr. 1, II.

Umzugsh. zu verk.: **Marmorkamin** mit fast neu. Dauerbrenner, fast neuer, emaill. Juno-Dauerbrandofen, Elberf. Karlstr. 56, I.

Schöner Majolika-Gasofen bill. zu vk. Barmen Finkenstr. 3, pt.

Gaszuglampe spottbill. Winterberg, E., Br..erstr. 159, II.

Elektr. Kronleuchter, modern, billig zu verk. Elbf. Königstr. 56, I.

Automarkt

Buick, Innenst., [illegible] ca. 3 Mon. alt, m. Fabrikgarantie, infolge [illegible] a. Privat. preisw. abzug. Angebote unter E 1527 an Gesch. u172

1928 Renault und 28 tadell. Motor, neuwert., sof. zu vk. ev. Zahl.-Erl. Ang. E 9545 Gesch.

Automobile
welche große Automobilhandelsfirma wegen
Zahlungsschwierigkeiten
der Kunden zurücknehmen mußte, werden
spottbillig
verkauft. Teilen Sie uns bitte mit, welche Wagengattung Sie suchen. Wir werden darunter wahrscheinlich etwas Passendes haben. Angebote unter E 1622 an die Geschäftsst. u172

Die neuen
NASH
Modelle 1930
sind eingetroffen.
g240
General-Vertr. für das Berg. Land
M. Magner, Elberf.
Aue 14, Tel. West. 330 23

Last-Auto, 4 To., 58 PS.,
Fabr. Mannesmann-Mulag, hochwertig. Fahrzeug, 1½ Jahr gelaufen, mit Garantie, sehr billig zu verkaufen. J. Hahn, Barmen, Klingelholstraße 26, Telephon 9093. 299

12/45 PS Pontiac-Coach
13/60 PS Buick-Limousine
13/75 PS Graham-Paige-Limous.
11/35 PS Oakland-Limousine
moderne, teilweise neuwert. Wagen, sehr preiswert.
Dr. Fritz Funkenberg G. m. b. H., Barmen, Rudolfstr. 18, Tel. 7379.

7 To. Anhänger
für Ferntransporte zu verkaufen. f2240
Krolk & Ehörken, Elberfeld, Gneisenaustraße 8.

10/45 PS. Opel-Pullmann-Limous.
billig, gut erhalten, 1800 Mark.
Dr. Fritz Funkenberg G. m. b. H., Barmen, Rudolfstr. 18, Tel. 7379.

Achtung!
Gelegenheitskäufe in gebrauchten u. neuen
Autoreifen
sämtl. Größen, auch Riesenluft, nur erste Markenware; die gebr. Reifen haben zum Teil 90 Prozent starke Laufflächen.
Autoreifen-Magazin Barmen, Färberstraße 5a—5. Telephon 4835.

Kasten für Lieferwagen
(Naturholz), 1750×2500 m. Spriegel, Preis 45.— Mk., ferner: Lichtanlagen 6 u. 12 Volt m. Batt., Magnete, Vergas., Tachometer, Boschhorn, Sucher, Lampen, Decken 815×120 (fast neu), Decken 935×135 880×120. Autoverwertung Barmen, Bismarckstraße 62, Telefon 6202.

ESSEX SUPER SIX
10/50
Autorisierter Vertreter:
Auto-Lauterbach
B., Allee 194 Telefon 250..

4 PS. Opel von 450 Mark an.
Hanomag von 500 Mark an.
Ford-Lieferwag. von 600 Mark an.
Stets großes Lager gebr. preisw. Automobile zu günstigen Zahlungsbeding. m. Rhein. Automobil-Vertriebs-G.m.b.H., Düsseldorf, Oststr. 55 u. Steinstr. 48. Tel. Nr. 117 24. a323

Limousine, Amerik., 10/50, neuwertig, für 2500 M zu verk. od. gegen Zweit. zu verk. Ang. .. 1627 an Gst. c399

Chevrolet
Limousine, Mod. 28, la Zustand, fast neu bereift, zugel. und verst., im Auftr. zu verk. Festpreis RM. 1800.— Arminia-Kreditschutz Barmen, Tel. 4994.

6-Sitzer, Fiat-Limousine, geeignet als Vermietwagen, bis Mai 1930 versteuert, aus Privath. umständeh. zu RM. 1500 zu verk. Ang. u. B 442 an d. Gesch. Barmen. 17b

Ersatzteile eines 5-To.-**Krupp-Lastwagens,** Type L 5, Baujahr 23, mit prima Hinterkippvorrichtg. billig abzugeben. W. Hof, Hilden, Telephon 415.

Buick, Pullm.-Lim., in bester Verfassung — prima bereift b. geringer Anzahlung u verk. Ang. E 1528 an die Gesch. u172

Gelegenheitskf. Guter Ford-Lieferw. ganz billig zu verk. Klingelhöller, Barm. Sedanstr. 128, I.

Essex Limousine, in tadellos. Zustande zu verkaufen. Dr. H. Feldheim, Barmen, Poststr. 3.

13/40 Ford-Limous. (Mod. 29), wie neu, m. all. Zubeh., [illegible] bis 1. April zugel. u. fahrber., [illegible] an n. Selbstinteress. zu vk. Ang. B4275 Barm.

4 PS Opel Zweisitzer RM. 650, Viersitzer offen RM. 975.—, 8/40 PS 6 Zyl. Limousine kompl. RM. 1200.— W. E. Königstr. 63/65, Tel. M. 2432.

Lieferwagen, 1½ To.-Chevrolet, Extra-Anfert., 14000 Klm. gef., in gut. Verfass., sehr preisw. zu verk. Angeb. u. E 9303 an Gesch.

Automobil! Innenst., Buick, wegen Sterbef. zu vk. Der Wagen ist in wirkl. best. Zustde. Ang. E 1642 an die Geschäftsst. u172

Cabriolet Buick, nur ca. 3500 Klm. gel., außerordentlich günst. zu verk. mit Fabrikgarant. u172 Auto-Palast R. Mügers GmbH., Düsseldorf, Grünstraße 14, Tel. 28844.

5/25 PS b6905
N.S.U.-Viersitzer, 6/30 PS Fiat-Innenlenker, 11/28 PS Chevrolet-Innenl., 11/35 PS Oakland-Innenl., 13/46 PS Chevrolet-Coach preiswert abzugeb. Herrenfahrer, G. m. b. H. Essen, Rolandstraße 2a, Tel. 35'01 Vertr. d. Oakland-, Pontiac- und Chevrolet-Automobile.

Ford Innensteuer, wenig gefahren, sehr gut erh., für weniger a 50 Proz. des Neupreises zu verkaufen Ang. u. E 1597 an die Geschäftsst. u172

Das konkurrenzlose
Ardie
Jubiläums-Modell
500 cc -JAP
einschl. Bosch-Licht u. Horn, Tachometer, Steckachsen
Mk. 1190.—
Quennet & Schmitt, Elbf., Feldstraße 13.

Anhänger für Lastkraftwagen od. Zugmaschine m. u. ohne Kippvorrichtung günstig abzug. Anfrag. erbet. unter E 1630 Gst. b6888

Indian 600 ccm. Mod. 29, alle Schikanen, versteu. bis Mai, Mk. 850.— zu vk. E., Nordstr. 40.

Motorräder, N. S. U., Zündapp, Saroléa, Imperia, AJS., Opel u. a. Reparatur-Werkstatt, Ersatzteile f. in- u. ausl. Fabr.
Seitenwagen. Günst. Zahlungsbed. Auto-Effer, B., Neuerweg 37, Tel. 7831. 340b

D.K.W. Motorrad 300 ccm. Mod. 29, wie neu, sof. zu vk. Kar. Breuer, Elbf., Möbeck 29 Telephon 362 77. f2215

Indian-Motorräder Modell 1930, Günst. Zahl.-Bed. Ersatzteile. Vertretung: E. Benner, Rep.-Werkst., Elbf., Nordstr. 40.

N.S.U.-Motorrad, 305 ccm, fabrikneu, billig zu vk. Sonnborn Hauptstr. 42.

Motorrad, 200 ccm. fabrikneu, billig zu verk. Elb. Höchsten 15a.

Wand.-Motorr. 2 Zyl., f. gut erh., preisw. zu verk. Erich Koch, Barm.-Rauental, Tel. 8630.

Motorrad 130 Mk. od. f. geg. Klavier, Fahrrad 45 Mk. Hottenstein, B., Linderhauserstr. 122. Besichtigung Sonntag 10—1 Uhr.

Fahrzeuge

H.-Fahrrad (Halbr.) billig. Maber, Elb., Weißenburgst. 27.

F. u. Rennmasch. b. E., Lübeckerst. 19, I.

Neues D.-Fahrrad umst. h. weit unter Preis z. vk. Schier, B., Ludwigstr. 13.

Mark.-Fahrräder Anzahlung M. 20.—, Wochenrate M. 3.—. Zubehörteile, Reparaturen billig und gut. W. Voß G. m. b. H., Elb., Kirchstraße 8, Hochstraße 79.

Wegen Abschaffung sehr guter Flachwagen, 35—40 Zentn. Watenachsen, f. 175 Mk., ein neuer Naturwagen (Machwagen), 20—25 Zentn. Tragkraft, spottbillig zu verk. — Barmen Dönerbrückenstr. 31, Telephon 2039.

Gut erhalt., leichter **Kastenwagen** mit Bockverdeck bill. B., Heckinghauserstr. Nr. 60, Tel. 5965.

2 neue 5730a
Natur flachwagen v. 15—25 Ztr. Tragf. u. 1 gut erh. leicht. Kastenwagen b. zu vk. Rob. Beyenbach, B., Berlinerstr. 141a.

2 Bäckerwagen, Milchwagen mit und ohne Verdeck zu vk. E., Gerberstr. 10.

4 leicht. Wagen, 2 Flachwag., 35-50 Z., 1 Milchwagen bill. z. vk. E., Johannisstr 22.

Billig zu verk.: 1 Kippwag., Zugk., 2 Langholzwagen, 1 Rollwagen, 200 Ztr. Tragkraft. Wagen sind in gut. Zust. Ardr. Beyeling, Blankenstein-Ruhr.

Geb. Sicht., 2 Hobelbänke, Kettengang bill. E., Simonsstr. 6.

Eleg. Kinderwagen, Klappwagen spottb. E., Hochstr. 90, I. L.

Gbr. mod. Kinderwag. E., Wüstrathstr. 37, p.

Gbr. Kindw. (Riem.), 10 M. Kortenhoff, E., Elsasserst. 29, I.

Gut erhaltener Kinderwagen bill. zu vk. B., Wichlinghauserstr. 106, I, r.

Gut erh. Sitz- u. Liegewagen bill. z. b. E., Ottenbruchstr. 6, p.

Gebr. Kinderwagen billig zu verkaufen. Armbrecht, Elberf., Wirmhof 3, I. f2274

Kleidermarkt

Gebr. Anzug billig. Elb., Grünewalderberg 47, III.

Moderner, fast neuer **Smoking-Anzug,** ganz auf Seide, u. besser, kaum getrag. Frühjahrs-Mantel billig zu vk. Montag u. Dienstag 1—4 U. E., Seilerstr. 12, p.

Br. Gehrock m. Hos. u. Weste, alt. Mant. u. Anz., D.-Plüschjacke, D.-Schuhe 37, [illegible] E., Oststraße 21, II.

Winter-Paletot u. Ulster f. mittl. Figur zu vk. Elbf., Marienstr. 87, II.

Wi. Smoking-Anz. f. schl. Fig. u. f. neu. Waschkessel zu verk. Elberf., Kl. Bandstraße 5, III, l.

Kellner Frackanzug billig zu verk. Elb., Johannisstr. 31, p.

2 D.-Kostüme Gr. 42, 1 H.-Pirei, Gr. 48 je 4 Mk. zu verkauf. bei H. Ko.. Elbf. Sedanstr. 28, I.

Maskenkostüm bill. a. E., Seilerstr. 15 p.

2 Herr.- u. 1 Dam.-Masken-Kostüm billig zu verkaufen. F. Gurries, Elbf., Hochstr. 108, III.

Für Händler. Muster v. Kinder-, Damen- u. Herren-Strickjacken, Westen, Pullovers, Lumberjacks, Socken, Strümpfen, Handschuhen u. Trikotagen spottbill. E., Bleichst. 24, II.

Vermischte

Gut. Kuchen- u. Feinkost-Geschäft [illegible] zu verk. Angeb. unt. E 9646 an Gesch.

Weißwarengeschäft in Benrath mit einem gr. Zim. 5 Jahre besteh., gute Lage, schöne Einricht., w. Sterbefall für 500 Mk. zu verk. Miete zus. 80 Mk. Existenz f. alleinst. Frl. Angeb. u. N. A. 407 a. Düsseldorfer Nachr., Düss., Nordstr. 4.

Existenz! Autoreparat.-Werkst. und Vermietwagen-Geschäft, Tankstelle Kral, krankh. zu vk. oder zu verm., evtl. mit Wohnung. Ang. B 4226 Barmen.

Gute Metzgerei im Mittelp. zu vk. Ang. E 9465 Gst.

Existenz in Düsseldorf. Lebensmittelgesch., schöne Einrichtg. u. große freie 3-Zim.-Wohng (nichts anzulegen) für 2500 M zu verk. Miete zusammen 160 Mark. Ang. u. A 3988 an die Hauptgeschäftsst. der „Düsseldorfer Nachrichten“.

Kleines **Konfitürengeschäft** im Mittelp. Barm. wegzugsh. zu verk. Ang. B 4353 an die Gscht. Barmen.

Achtung! Friseure! Kompl. Herrensalon, fast neu, besteh. aus 3teil. Toilette, drei Stühlen mit Wendeb. 1 Abonnentenschrank, 1 elektrischen Haarschneidemaschine weg. Umstellung sofort preisw. zu verkaufen. Ang. E 9558 an Gesch. d. Bl.

Erstkl. eingericht. **Drogerie** in guter Lage, weg. Uebernahme eines ander. Unternehm. sof. billig zu verk. Erforderl. Mk. 8000. Ang. u. E 9492 an die Geschäftsst.

Metzgerei in Barm. b. Uebern. d. Einr. g. zu vk. Ang. B 4285 Barm.

Gutgehendes Lebensm.-Geschäft evtl. mit Wohnung, sofort gegen bar zu verkaufen. Angeb. u. B 4289 Gst. Barmen.

Kleine 5647a
Riemendreherei für **Kordel-, Litzen- u. Gummilitzenfabrikation,** komplett, ohne Gebäude, zu günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten Angeb. unt. B 388 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Einrichtung für Lebensm.-Gesch. auch für and. Brch. geeignet, sof. billig zu verkaufen. Ang. u. E 9544 an Gst.

Lagertische Lattenregale Geldschrank Schreibmaschine Säulenofen im Auftrag zu verk. Arminia-Kreditschutz Barm., Tel. 4994.

Geldschrank, Bilderrahmen, Detektor m. Kopfhörer z. v. Ang. B 4231 Barm.

Prachtvolle Wäsche-, Wasch- u. Wringmaschine, 1 gr. Gemälde billig. Elbf., Friedrichschulstr. 6a, II.

Elektr. Deckenbel. f. Dielen, Treppenhaus, Schaufenster geeignet, spottb. 235 E., Herzogstr. 25 pt.

Für Druckereien je ca. 200 Trockenrahmen mit Kordelbespannung 95×107 u. 82×102 cm preisw. abzugeb. 5736a B., Wittenerstr. 40a, Fernspr. 1416.

4-Röhren-Fern-Empfänger, kompl., zu vk., am liebst. geg. sehr gut erh. Frack-Anzug, Gr. 48, schl. Figur, zu tauschen. B., Hohensteinerstr. 72, III, r.

Trilling, 2× gebr., w. Sterbef. durch mich zu 120 RM mit Etui zu verkauf. Frohn, Elberfeld, Aue Nr. 11. f2255

Neuer Staubsauger (Elektro-Lux) — 110 Volt, billig. Claus, Barmen, Allee 37.

Gut. Fernempf. bill. zu vk. B., Farbmühlenstr. 14, III.

Netzanschluß-Ortsempfänger, zwei Röhren preisw. abzug. Elb., Königstr. 121.

Gr. Oelgemälde m. schw. Rahmen und Sch.-Uhr bill. zu vk. Elb., Südstr. 51, pt.



Gute junge Legehennen, Rassebruteier preisw., moderne Ställe und Legeheime. Sämtl. Geräte. Prosp. frei. Geflügelfarm Graf, Auerbach 20, Hessen. 5682

100 große Kisten (Harasse) billig zu verk. B., Schwarzbachstraße 130. 280b

20 Zentner Hafer zu verk. Preis per Ztr. 10 Mark. Auch einzeln abzugeben. Ang. H 257 Fil. B., Heckinghauserstr. 131

Tiermarkt

Für Liebhaber! Schettl.-Pony mit Wagen bill. u. verk. Elb., Simonsstr. 55.

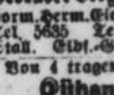


Habe einige **Pferde,** darunter 1 Gespann Rotschimmel, 6jähr., preiswert geg. Kasse abzug. Näh. Barm., Heckinghauserst. 215a



Wir erhielten wied. größere Transporte frischer, bester a340 **Geschäftswagenpferde** sowie **russ. Ponys** bar. egale Gespanne **Gebrüder Bergmann** vorm. Herm. Eichholz, Tel. 5635 Tel. 933 Stall. Elbf.-Grenze.

Von 4 tragenden **Kühen** r53 eine n. Wahl zu vk. od. geg. 3jähr. Pferd einzutausch. Ebenso 1 Ernte- u. Kastenwagen zu verk. Fritz Reuter, Schwelm, Bevenburgerstr. 10.



Große u. kleine **Futter-Schweine** ständig zu haben. — Barmen-Rüchstedreck, Wittenerstr. 190. Lieferung frei Haus. Teleph. 8691. 27b

Ziegenlamm, fett. überl., zu vk. Elb. Wüstenhoff 14.

1a Schäferhündin, 3 J. ausgeb. u. präm., Schutzh., umstd. in gute Hände zu verk. Barm., Fischertalerstraße 79, part.

Rehpinscher (Rüde) verk. f298 Robert Wagner, Radevormwald, Blumenstr. 46, Tel. 83

Preisgekr. e152 **Rauhhaar-Teckel** schw.-rot, 1a Stammb. zu verk. Solingen, Kreuzstraße 4, I.

Drahth. **Zuchthündin** mit Stammbaum u. Jungtier billig abz. E., Böcklinstraße 13, Nähe Gabelp. f2253

Schwarzer 5724a **Schäferhund,** reinrassig, m. erstkl. Stammb., 8 Mon. alt, preisw. abzug. Angeb. Dienstag d. 18. 2. 1930, vorm. 10—12 Uhr. Barm., Hohenstaufenstr. 24.

Amerik. Br. Ente zu vk. E. Bochmühl, Barmen, Märkischestraße 180, III.

Hühner zu verkauf. Zu besichtig. Sonnt. vorm. 9—12 U. E., Paradestr. 62.

Aus m. präm. Spezialzucht rebhf. Italiener gebe noch 2 schöne Hähne ab. Elberf., Bachstr. 20.

Kük. u. Enten, Gut Kirberg, Sonnborn

Rasse-Kaninchen zu verk. B., Werlestraße Nr. 56B.

Kan.-Hähne, gute Sänger, u. pr. Zuchtweibchen bill. a. Fenke, E., Wupperstraße 150, Tore n.

1a Kan.-Zuchtweibch. E., Albrechtst. 55, II

Kan.-W. u. Heckkörbe E., Zimmerstr. 44, I.

Kanar.-Sänger mit Weibch. b. Elberf., Dorfstr. 12, pt.

Gelbe Kan.-Hähne u. Wbch. auch f. Hecke, b. E., Grünewaldst. 56, IV.

Kanarien-Hähne billig zu verk. Elbf., Hoffmann, Heide 2.

Mannlicher Schäferhund zu verk. Sonnborn, Hauptstr. 178.

Kan.-Sänger, Heckweibch., Flugb. Offer. geld, E., neue Nordst. 4b

Bruteier laufend abzugeben. Weiße amerik. Leghorn, rebhuhnfarb. Italiener, Rodeländer, Barnevel., schw. Minorka Reichshühner von 2jähr. Hennen billig. Enten- und Gänse-Bruteier. Kanarien-Edelroller, prima Zuchthähne. Wohnung: Elberf., Wiesenstr. 102, III.

Kaufgesuche

Nachw. gutgehend. Zigarren- oder Spielwaren-Geschäft mit Preisangabe zu kauf. ges. 3-Zimm.-Wohnung kann in Tausch gestellt werd. Ang. E 9582 Gschst.

Lebensm.-Gsch. gute Lage, zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. E 9520 an Gst.

Kl. g. geh. Lebensm.-Gesch. geg. bar zu kf. ges. Tauschw. vh. Ang. E 9433 Gst.

Klein. Zigarrengesch. geg. Kassa zu kauf. ges., 3-Z.-Wohng. k. evtl. gest. werden. Ang. E 9587 Gschst.

Garage f. kl. Wagen oder dafür passender Raum Nähe Steinb. Bahnhof gs. Ang. m. Preis E 9650 Gst.

Stehender **Dampfkessel** (Quersieder), ca. 10 b. 15 qm Heizfläche gebr., doch gut erhalten, sof. zu kauf. ges. Ang. u. B 4198 Gesch. Barmen 5712a

Gleichstrom-Dynamo, 12-18 Volt, 100 Amp. zu kauf. ges. Angeb. B 4261 Barmen.

Lade-Aggregat 100—120 Volt bei ca. 4—6 Amp.-Leistg gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ang. u. E 9555 an Gesch.

Eine gut erhaltene, mind. mittelschwere **Drehbank** von 1—1½ m Drehlänge sucht zu kauf.: Robert Wagner, Radevormwald. f298

Gebrauchte **Jacquardmaschinen** zu kaufen gesucht. Ang. u. E 1658 an d. Geschäftsst. b6913

Exzenterpresse gebraucht, aber gut erhalten, mit verst. Tisch, leichte Ausführung, gesucht. — Ang. mit Preis unter E 1664 an die Gschst. d. Bl. b7919

Gut erh. Hobelbank mit einig. Werkzeug zu kauf. ges. Angeb. u. E 9503 Geschst.

3 gebr. Fournierböcke m. Zinkplatten und 4 gebr. Leimknechte zu kauf ges. Ang. m. Preis unt. [illegible] Gst Barm.

Spezialeinrichtung für Gummiwebband nebst Schläger (ohne Maschine) zu kaufen ges., pass. für innere Stubw. 3 Met., evt. komplett. Stubl. Ang. B 4135 Barm.

Gebr. Nähmaschine ges. Ang. m. Preis Fr. Bödle, Langerf., Beverröde 8. 486b

Gebrauchte Schreibmaschinen kauft laufend O. Langbein jr., E., Schloßbleiche 20

Gut erh. Schreibmaschine ges. Barm., Heckinghauserstr. 66.

Gbr. g. erh. Klavier zu kf. ges. Ang. u. E 9442 an Gschst.

G. erh. Sprechapparat m. u. od. Pl. a. f. Ang. m. Preis E 9485 Gst.

Theke, 1.35×0.65 Meter, Tafelwaage m. Gewichten, kl. Leiter zu kaufen ges. Krank, Elbf., Neustraße 8.

Speiseg. in d. Zust. m. Ang. d. äuß. Pr. sowie eine Flurgarderobe zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 4279 Barmen.

Gut erhaltenes Speisezimmer u. Kachelofen gegen bar zu kaufen ges. Ang. m. Preis unt. B 675 Fil. B. Berlinerstr. 61.

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, Elbf. Bachstr. 50, Tel. 9430.

Für Wirtschaftsbetrieb 10—15 gut erh. Tische 80×60 od. 70×70 groß, und 50—60 Stühle zu kaufen ges. Angeb. u. B 4271 an d. Gscht. Barmen.

Zu kaufen gesucht: Ausrangierte und karambolierte
Autos,
Last- u. Personenwagen. Autoverwertung, Barmen, Bismarckstr. 62, Telef. 6202.

90 und 180 den. Kette Kunstseide
gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter E 1661 an die Gesch. d. Bl. f171

Ein kräftiges mittelschweres



Pferd
5- bis 6-jährig, zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 2832 an die Geschäftsstelle. f2260

Gebr. Möbel kauft Kleffmann, E., Bachstr 7 Tel 1642

Weiß. Bettstelle mögl. komplett, zu kf. ges. Ang. E 9741 an d. Gescht. f2271

Waschkommode ges. Preisang. u. 9666 Gst.

Kl. Kleiderschrk. ges. Pr.-Ang. E 10000 Gst.

Saitenregale zu kauf. ges. B., Tel. 9173.

Gebr. Nachtstuhl zu kaufen ges. Ang. u. E 9351 an Gst.

Gebr., aber gut erh. **Herd** zu kauf. ges. Ang. m. Preis u. 9533 Gst.

Gesucht komplette **Badeeinrichtung.** Preisang. B 437 an Gst. Barmen. 5698a

4—6 St.-PS 2sitz. Sportwagen oder Innensteuer-Limousine geg. Kasse zu kauf. ges. Angeb. unter C 50 an die Filiale Wald. e336

Gebr. Fahrräder f. uns. Radverleih zu kauf. ges. Voß, Elb., Kirchstr. 8.

2 Gardinen-Möbelwagen 25 Ztr. Trkr., zu kf. gesucht. Angeb. unt. B 4238 Barmen.

Gebr., wenn auch reparaturbed. Sport- od. Tourenwagen, 4 bis 6 PS., m. mal. mit Kompressor, zu kaufen gesucht. Baujahr nicht unt. 1927. Ang. u. D 100 an Fil. Lennep. f201

Gut erh. D.-Mantel u. Gesellschaftskleid, Fig. 46—48, zu kf. gesucht. Angeb. unt. E 9584 an Gesch.

Damenmantel, Gr. 46, auch getragen, ges. Ang. u. E 9464 Gst.

Gut erh. Pumpe nebst Pumpenmacher gesucht. Elbf., Metzmachersrath 5.

Bücher u. ganze Bibliothek. kauft an Rethe, Elberf., Heubruch 4, Telefon 9707. f2133

Paddelboot, gut erh., zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. E 9534 an Gst.

Gutes Pferd, 1,60—1,65 hoch, kurz u. breit, für Karre u. Wagen zu k. ges. Angeb. mit Alter u. Preis erb. an Wilh. Müller, B., Heckinghauserstraße 196.

Dachshund od. Teckel ges. Barm. Tel. 3790.

Jung. Hund Rüde, Rottweiler, Boxer oder Riesenschnauzer, m. Stammbaum, zu kauf. ges. Ang. mit Alter und Preis unt. 1001 an die Fil. Dahlhausen (Wupper). 139

Heirats-Gesuche

2 Freundinnen v. L., kath., 23 u. 25 J. w. Bekch. mit zwei Freunden zw. Heir. Brf. E 9585 Gesch.

Ernstgemeint! Gebild. Frl., Mitte der 40, streng kath. selbständig, naturliebend u. musikal. sb, möchte m. bess. kath. Herrn in sich. Posit. zw. sp. Heirat bek. w. Be.schw. E ren. Brf. E 9345 Gesch.

Fräulein, christl. Rel., 21 J., hübsche Ersch., häusl. erz., tadell. Vergangenheit, Mitgift fl. Gutsbesitz u. Haus nebst 40 000 M. bar. Ich wünsche mich zu verheiraten. Vermögen Nebensache. Charakter Beding. Kann auch Witwer sein, da große Kinderfreundin. Briefe u. E 1437 an Gst. a268

2 Schwestern, 29 u. 23 J., suchen da es an Herrenbekanntsch. fehlt, geb. ev. Herren zw. Heirat k. zu l. Brf. m. Bild E 9477 Gst.

Suche die Bekch. e. anst., ordtl. Mannes zw. Heir. Bin 33 J. angen., jugdl. Ersch., mit gut. Wäsche a. Gst. u. Ersparn. Nicht anonyme, ernstgem. Zuschr. u. B 4197 an Gesch. Barmen.

Gebild., ansd., [illegible] **Mädchen,** mit kompl. Ausst. u. 10 000 Verm., f. d. Bekch. e. nett. Hrn. in gesich. Stellg. zw. Heir. Erkundig. der Herr. w. zuvor eingezogen. Brf. m. gen. Adr. unter B 4166 an Gesch. Barm.

Wwe., 42 J., ohne Anh., kath., m. gem. Heim, angen. Ersch., sucht treuen, soliden Hrn. (Beamter bevorzugt) im Alt. v. 40—45 J. ohne Anh. zw. Heir. Ernstg. Br. B 4282 Gst. Barm.

Heirat. Suche f. m. Schwester, Waise, 42 J., gesund, heit., symp. Erschein., tüchtig im Haush., mit g. Aussteuer u. 3-Z.-Wohn., einen gebild. Herrn in guter Posit. zw. sp. Heirat. Witwer mit Kind nicht ausgeschl. Briefe unter B 4242 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Witwe, Anf. d. 40er Jahre, evgl., sucht d. Bekch. e. nett. Herrn in sich. Lebensstellg. zw. Heirat. 3-Z. m. Einricht. sowie Vermögen vorh. Briefe unter E 1660 an die Gescht. d. Bl. 141

[illegible] Frl., 36 J., evgl., angen. Aeuß., tadel. Vergang., w. Bek. mit charakterv. Hrn. zw. Heirat. [illegible] Br. B 261 a. Fil. B., Allee 193.

Bin Gutsbesitzer Dreißiger, Christ, vermögend, Witwer mit Kind. Ich wünsche eine Gattin, welche mein. Kinde die Mutterliebe wiedergibt. Ich suche kein Geld, sondern Ebengüt.. Zuschr. u. E 1436 an Gst. a268

Briefwechsel wünscht Finanzbeamter, pensionsber., mit netem, gesundem Fräulein, 20—30 J., zwecks späterer Ehe. Bedingung: Sinn f. Häuslichkeit, sonniges, ruhig Wesen, gute Allgemeinbildung. Briefe unt. E 1652 an Gsch. — Postlagernde Briefe können nicht beantw. werden. a286

Sp. Mann, Naturfreund, 26 J., sch. bl., w. ehrb. Mädchen f. zu lernen zw. f. d. Heirat. Briefe mit Bild u. E 9479 an Gesch.

Selbstinserat. Beamter, Anfang 50, evangel., alleinst. h., sucht gebildete Dame aus guten Kreisen kennen zu lernen zwecks Heirat. — Ausreich. Einkommen u. nach Aufgabe der Stellung jährl. 7200 Mk. Rente. Briefe u. E 9348 an Gesch.

Junggel., 45 J., ev., mittelgroß, mit kl. Landwirtsch. u. Nebenbeschäftig., sucht Mädch. vom Lande, i. pass. Alter, zwecks Heirat. Briefe unter B 4284 Gst. Barm.

Junggeselle Arbeiter, 49 J., evgl., mittelgroß, mit 3000 Mk., sucht Mädchen oder Wwe. ohne Anh. zw. Heirat. Briefe unter B 4281 Gst. Barm.

Heirat. Jg. Herr, 23 Jahre alt, dkl., große, schl. Erschein., aus dem Gastwirtsgew., sucht die Bekch. e. lieben Dame mit etwas Vermög. zwecks sp. Heir. Ausf. Briefe, mögl. mit Bild, w. ehrenwörtl. zurückgel. wird, u. E 9493 an die Gesch. d. Bl. Diskretion zugef.

Obersekretär, Junggesellen, [illegible] 42 J., ang. Ersch., f. Frl. od. Wwe. mit etw. Barverm. zw. Heir. u. Gründ. ein. eig. Heims. Briefe unt. B 4264 Gst. Barm.

Ingenieur, im väterlichen Geschäft tätig, 30 Jahre alt, evgl., groß u. schlank, Sportsmann, musikal., sucht junges, hübsches, liebes Mädel aus guter Familie zwecks späterer Heirat kennen zu lernen. Diskretion Ehrensache. Anonymes zwecklos. — Gefl. Zuschriften mit Bild, das sofort zurückgesandt wird unter B 4216 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Verloren Gefunden

Botenfrau verl. von Ottostr. b. Ringelst. br. Brieftasche m. 50-Mk.-Schein, Ausw., Krankenb., Arztkarte, Postk. etc. Abzugeb. städt. Fundbüro in Barm. Kl. Werth

Freitag abend **goldene Brille** Königstr. Barm. verl. Geg. Belohn. abzug. Barm. Königstr. 76.

Kl. Gruppenaufnahm. a. Schw. Mann verl. G. Bel. abz. Fundb. E.

Grauer **Schnauzer** zugelaufen. Baat, E., Albrechtstr. 57, II

Lesen Sie sorgfältig
die „kleinen“ Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. Sie können Ihnen manche Vorteile bringen